The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Moseman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 432 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 25. November 1911.—5 Uhr-Ausgabe. — 23. Jahrgang—No. 280

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Der Schleier fällt.

Die Darstellung der Gattenmörderin Gertrude Patterson erscheint fast wie ein Lügengewebe. — Ein Raubmörder verurtheilt. — Der Tod der Frau Walker in Fort Wayne.

Denver, Kol., 25. Nov. Als Gertrude Gibson Patterson heute nach einem dreistündigen scharfen Kreuzverhör am gestrigen Nachmittag in ihrem Prozeß den Zeugenstand betrat, war die sonderbare Dichtung über ihr angebliches Sklavenleben, als Spielball eines Mannes und als käufliche Waare eines anderen, sehr stark erschüttert worden, und dem Staatsanwalt Benson liegen noch viele Beweise vor. Im direkten Verhör hatte die Angeklagte die ihr gewordene Behandlung als einfach niederträchtig geschildert, daß ihr Gatte beständig von ihr verlangt habe, sie solle von dem Chicagoer Millionär Strouß Geld erpressen, und daß er sie auf das Unbarmherzigste geschlagen habe, als sie sich dessen weigerte. Trotzdem hatte sie den Gatten, als er an der Lungenschwindsucht erkrankte, gepflegt, war mit ihm nach Denver gekommen und hatte hier ein Heim erworben, hatte weitere Mißhandlungen stillschweigend erduldet und ihn erst geschossen, als sie bei einem besonders bösartigen Angriff um ihr Leben besorgt war. Und nun hat der Staatsanwalt Briefe der Angeklagten an den Gatten vorgelegt aus der Zeit, als dieser sie so geschlagen haben soll ,daß sie bettlägerig war. Diese Briefe sind voll von Betheuerungen der Liebe und Zuneigung; darin wird dem Empfänger geschrieben, daß er allein seine Gattin aus ihrer unglücklichen Stimmung retten könne, daß er sie nie verlassen dürfe, nicht einmal für eine einzige Nacht, und es wird darin liebevoll das von ihr eingerichtete Bungalow geschildert. „Sei nur froh, Charles, und das Bewußtsein wird Dich beglücken, daß Du die beste, kleine liebende Frau in der ganzen Welt hast.“ So lautet eine Stelle in einem Briefe, und die Zuhörer bei der Verhandlung fragen sich, wie konnte die Angeklagte etwas derartiges schreiben, während die Wunden von seinen Schlägen noch nicht vernarbt waren?

Auch die Darstellung der Angeklagten über ihre Reise nach Europa mit Emil W. Strouß, dem Millionär und Kleiderfabrikanten von Chicago, ist erschüttert worden. Die Frau behauptete, daß sie die Reise auf Verlangen ihres Gatten gemacht habe, dem sie $1500 gegeben hätte, welche von Strouß ihr gesandt worden sein sollen. Der Staatsanwalt deutet durch seine Fragen nun an, daß der Ermordete das Geld erhielt im Glauben, es stamme aus einer seiner Frau zugefallenen Erbschaft, und daß er der Ansicht war, seine Frau sollte Strouß, einen Freund aus ihrer Jugendzeit, nur als Dolmetscher auf einer Geschäftsreise begleiten. Den wirklichen Sachverhalt erfuhr anscheinend Patterson kurz vor der Abfahrt des Dampfers von New York, und er bat seine Gattin telegraphisch, zurückzukommen. Als er später ermittelte, daß sie nicht unter ihrem eigenen Namen reiste, schrieb er ihr, daß er ihr nachreisen und sie und Strouß tödten würde, wenn sie nicht sofort heimfahre. Die Angeklagte gab den Empfang der Depesche zu, den Brief versuchte sie als eine der vielen angeblichen Todesdrohungen des Gatten auszulegen, die Staatsanwaltschaft legt der Sache aber eine andere, oben angedeutete Darlegung bei. Die Angeklagte gab zu, daß auf der ersten Fahrt nach Europa mit Strouß, wo dieser sie, damals ein sechzehnjähriges Mädchen, ausbilden lassen wollte, um sie später zu heirathen, Strouß schon mit ihr Umgang gehabt und sie in den drei Monaten vor der Reise in einem feinen Chicagoer Hotel, wo sie wohnte, häufig besucht hatte. Wer die Hotelrechnung bezahlte, wird angedeutet; Gertrude war arm. Das Tagebuch und die Briefe des Ermordeten an seinen Bruder in Chicago über sein eheliches Dasein werden Gegenstand weiterer Fragen bilden. Das Verhör führte gestern schon zu solchen Enthüllungen, daß der Richter die Zuhörer, deren Andrang auch heute wieder groß war, aufforderte, sich zu entfernen.

Springfield, Mass., 25. Nov. Bertram G. Spencer wurde heute hier der Ermordung von Martha B. Blackstone überführt und wurde zum Tode mittels Elektrizität verurtheilt. Er nahm das Urtheil gefaßt entgegen; seine Vertheidigung hatte sich auf Irrsinn gestützt. Weder die Gattin noch die Mutter des jungen Mannes waren zugegen, als der Urtheilsspruch verkündet wurde. Spencer hatte bei einem seiner vielen Räubereien und Einbrüche Frl. Blackstone im Salon des Heimes ihrer Freundin Frl. Dow niedergeschossen, auch Frl. Dow verwundet. Ein Goldmedaillon, welches ihm zufällig entfiel, führte zu seiner Entdeckung; er galt als ein braver Mensch und Gatte.

Fort Wayne, Ind., 25. Nov. Obgleich er gestern Abend schriftlich das Geständniß gemacht hatte, daß er seine Gattin ermordet habe, hat der Fernsprechdrahtspanner William Walker doch im Gerichtshof „nicht schuldig“ plaidirt. Die Polizei hat die Ermordete, welche im Hofe hinter dem Walker'schen Heim begraben worden war, ausgegraben; der Leichnam war völlig in Verwesung übergegangen.

Der Millionär und die „süßen Mädel“.

New York, 25. November. Millionär W. E. J. Stokes schilderte hier auf dem Zeugenstande, wie Ethel Conrad ihn behufs Empfangnahme von gewissen Briefen zum Besuch veranlaßte und, nachdem deren Busenfreundin Lillian Graham eingetreten war, das Zimmer abgeschossen habe. Die Graham habe von ihm ein schriftliches Geständniß der üblen Nachrede über ihre Angehörigen und, als er das verweigert, $25,000 verlangt, sonst müsse er sterben. Stokes will den Tod vorgezogen u. die Mädchen sollen dann auf ihn geschossen haben. Die Thür wurde schließlich von außen geöffnet, und drei Männer fielen hierauf angeblich im Korridor über ihn her und schlugen ihn. Die Mädchen hätten währenddem „Mord“ geschrieen und einander zugerufen, sie hätten ihn geschlagen. Stokes lag lange schwer verwundet im Hospital.

Die Republikaner und der Oregon-Plan.

Washington, 25. Nov. Der republikanische Nationalausschuß wird am 12. Dezember hier zusammentreten, um Zeit und Ort der nächsten republikanischen Nationalkonvention zu bestimmen. Seitens der Fortschrittler wird beantragt werden, daß, wie es in Oregon durch ein Staatsgesetz vorgeschrieben worden ist, die Parteigenossen in der Vorwahl den von ihnen vorgezogenen Bannerträger der Partei bezeichnen sollen, ein Plan, mit dem die Bundesregierung nur insofern einverstanden ist, als er in den Staaten, wo das System gesetzlich besteht, befolgt werden soll.

Große Baumwollernte.

Washington, 25. Nov. In den ersten beiden Monaten des gegenwärtigen Bauwollenjahres war der Vorrath an Baumwolle in den Ver. Staaten 10,585,259 Ballen, über 2½ Millionen Ballen größer als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Von der Masse waren über zwei Millionen in Niederlagen, davon 1,678,000 nicht in den Händen von Fabrikanten und „unabhängigen Lagerhausbesitzern“. Die Fabrikanten hatten 87,000 Ballen mehr als im Vorjahre, und die „unabhängigen Lagerhausbesitzer“ 316,000 Ballen.

Ausland.

Juanschikai wackelt.

Mandschus und Chinesen trauen ihm nicht mehr. — Aufständische beherrschen vom Tigerhügel-Fort aus Nanking.—Machen Funkentelegraph unwirksam. — Grausame Todesstrafe.

Peking, 25. Nov. Die Stellung des Premierministers Juanschikai wird von Tag zu Tag bedenklicher. Weder die Chinesen noch die Mandschus trauen ihm recht, und die Gemäßigten versichern, daß, wenn er in Schangtefu geblieben wäre, der Hof jetzt in Jehol und die Rebellion vorüber wäre. Sie muthmaßen auch, daß er einen Versuch plant, den Aufstand mit eiserner Hand niederzuschlagen. Die Fortsetzung der Kämpfe in Hankow und in der Umgegend von Nangking giebt dieser Ansicht eine gewisse Stütze. Die Kaiserlichen wurden am letzten Donnerstag nach einem 36stündigen Angriff auf Hankow zurückgeschlagen und unter großem Verlust über den Han-Fluß geworfen.

Nanking, 25. Nov. Die Aufständischen haben heute das Fort auf dem Tigerhügel gestürmt, außerhalb der Stadtmauern, und beherrschen von dort aus die Stadt und den Strom. Mehrere große Kanonen sind ihnen in die Hände gefallen, und ein Theil der Kaiserlichen ist zu ihnen übergegangen.

San Franzisko, 25. Nov. Der Funkentelegraphist Carlisle vom heute aus China eingetroffenen Dampfer Korea berichtet, daß während der Fahrt bis nach Honolulu der Funkentelegraph überhaupt nicht arbeitete, weil ein mächtiger Funkenapparat fortwährend die Buchstaben E L E wiederholte; vermuthlich geschah dies seitens der kämpfenden Chinesen, um die Uebermittelung von Funkendepeschen an den Gegner zu verhindern.

150 chinesische Studenten der Universität werden am 29. November, da ihre Regierung die Stipendiengelder nicht mehr bezahlt, nach China zurückkehren und sich an der Gründung der Republik betheiligen. Im Dezember soll in Shanghai der Verfassungskonvent abgehalten werden.

Viktoria, B. K., 25. Nov. Aus dem Orient hier heute auf der „Empreß of India“ eingetroffene Reisende berichten, daß an einem Tage zehn Aufständische ein Dorf gegen 200 Kaiserliche vertheidigten, unter sicherem Schutz eine Anzahl der Feinde „abschossen“ und dann ohne jeden Verlust die Flucht bewerkstelligten.

Drei in Hankow beim Plündern erwischte Kulis wurden von einem Offiziere der Aufständischen mit den Zöpfen zusammengebunden und, nachdem ihre Beine gefesselt worden waren, in ein brennendes Haus geworfen. Mehrere, beim Einsammeln von Leichen behufs Beerdigung helfende Europäer sahen, wie eine Korporalschaft Kaiserliche eine Anzahl Chinesen, denen am Rücken die Hände an eine lange Bambusstange gebunden worden waren, in den Fluß stießen und auf die Ertrinkenden schossen.

Albion, Mich., 25. Nov. Roy Wilcox ist mit einer Anzahl Flugmaschinen, welche die chinesischen Aufständischen bei ihm bestellt haben, nachdem er mehreren jungen Chinesen hier Unterricht im Gleitfliegen gegeben hatte, heute nach China abgereist.

Hände weg.

Rußland warnt vor Besetzung der Dardanellen. — Oesterreichischer Dampfer beschossen.

Paris, 25. Nov. Rußland hat heute Frankreich und die anderen Mächte benachrichtigt, daß es auf Beobachtung der Neutralität der Dardanellen unter dem Londoner Vertrage von 1871 besteht. Diese Benachrichtigung ist auf den Bericht zurückzuführen, daß Italien die Dardanellen blockiren will.

Algier, 25. Nov. Der von Triest nach New York fahrende Oesterreichische Lloyddampfer Martha Washington, welcher heute hier vorsprach, berichtet, daß er am letzten Montag zwischen Kephalonien und Zante von zwölf Kriegsschiffen angehalten worden sei, und daß mehrere Schüsse auf den Dampfer abgegeben wurden, aber nicht trafen.

Der Kapitän hatte von den Kriegsschiffen mittelst Signals freie Fahrt verlangt, ein Kreuzer war dann um das Schiff gefahren, und schließlich waren die Kriegsschiffe, deren Nationalität sich in der Dunkelheit nicht erkennen ließ, davongefahren.

Entsetzliche Hungersnoth.

Russische Bauern kommen um die letzte Oelung in die Ortschaften.

St. Petersburg, 25. Nov. In den Provinzen Orenburg und in Turgai im asiatischen Rußland herrscht eine entsetzliche Hungersnoth. Die Ernte in Orenburg ist 86.3 H. unter dem Durchschnitt. Die Landleute kommen schaarenweise in die Ortschaften und bitten die Geistlichen um die letzte Oelung, in sicherer Erwartung des Hungertodes. Die Regierung ist dringend um Hilfe ersucht worden.

Ein „Siegesbericht“.

Mexiko, 25. Nov. Der amtirende Gouverneur von Morelos telegraphirt an General Figueroa, daß General Zapata mit 800 Mann von 450 Mann Regierungstruppen gestern nach zwölfstündiger Schlacht bei Santa Ana geschlagen wurde und Jesus Morales, einer von Zapatas Führern, u. 61 andere Anhänger gefallen sind. Die Regierungstruppen hatten einen Todten und fünf Verwundete zu beklagen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Pennsylvania, Hamburg.
Boulogne: Noordam, New York.
St. Johns: Empreß of Britain, Liverpool.
Liverpool: Empreß of Ireland, Quebek; Merion, Philadelphia; Baltic, New York.
Rotterdam: Urnanium, New York.
Neapel: Canopic, Boston.
Glasgow: Numidian, Boston.

Abgegangen:

New York: Moltke, Hamburg; Philadelphia und Oceanic, Plymouth; Vaderland, Antwerpen
Neapel: Luisiana, New York.
Lissabon: Roma, New York.
Queenstown: Cedric, New York.

Lokalbericht.

Sehr verdächtig.

Muthmaßlich geplante Flucht eines Gefangenen vereitelt.

Mit einem Stückchen Schnur an das Gitter eines Kellerfensters des Countygefängnisses gebunden, wurde heute Morgen ein geladener Revolver von dem dort beschäftigten Bäcker Fred Glaßbrenner entdeckt. Glaßbrenner benachrichtigte unverzüglich den Gefängnißdirektor Will T. Davis. Dieser Beamte nahm die Waffe an sich und leitete eine Untersuchung ein.

Er ist der Ansicht, daß die Befreiung eines Gefangenen, oder vielleicht die der sechs angeblichen Mörder des Gemüsegärtners Fred W. Guelzow, die zur Zeit in Richter Petits Abtheilung des Kriminalgerichts prozessirt werden, geplant war. In Freiheit befindliche Freunde des oder der betreffenden Gefangenen haben seiner Ansicht nach wahrscheinlich einen der als „Trusties“ bekannten Gefangenen, die das Vertrauen der Beamten sich erworben haben und zu allerlei Dienstleistungen im Gefängniß verwendet werden, bestochen und als Mithelfer gewonnen.

Sechs dieser „Trusties“ haben Zutritt zum Keller. Man muthmaßt nun, daß der Plan der Verschwörer dahin ging, daß der bestochene „Trusty“ den Revolver dem oder den betreffenden Gefangenen zustecken und ihnen so die geplante Flucht ermöglichen sollte.

Die 6 „Trusties“ wurden vernommen, haben aber standhaft betheuert, nicht zu wissen, wie der Revolver in den Keller gelangt sei. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Zerstückelt.

Auf der 43. Straße - Kreuzung wurde heute Morgen der Streckenarbeiter Antonio Leabruso von einem Expreßzuge der Illinois-Zentralbahn überfahren und zerstückelt. Der Unfall hatte eine halbstündige Stockung des Expreßzug-Verkehrs im Gefolge. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Der Guelzow-Mord.

Die Angeklagten in eigner Sache auf dem Zeugenstand.

Die Staatsanwaltschaft hat, wie berichtet, in dem Strafverfahren wider die sechs verthierten jungen Burschen, welche der Ermordung des Gemüsegärtners Fred F. Guelzow angeklagt sind, gestern die Beweisaufnahme zum Abschluß gebracht. Die Vertheidigung sieht sich in ihren Bemühungen darauf beschränkt, einzelne von den Angeklagten in eigener Sache zeugen und sie dabei versuchen zu lassen, ihre Betheiligung an dem begangenen greulichen Verbrechen in ein möglichst mildes Licht zu rücken.

Als erster Zeuge aufgerufen wurde der Angeklagte Ewald Schiblowski. Auf Befragen seines Vertheidigers gab dieser an, er sei nach seiner Verhaftung auf der Bezirkswache von Polizeibeamten in brutalster Weise mißhandelt, mit Knüppeln geschlagen und mit Füßen getreten worden, bis ihm die Sinne schwanden. Dabei habe er gleich von vornherein seine Bereitschaft erklärt, alles, was er über den Fall wisse, wahrheitsgemäß zu erzählen. Zeuge gestand dann zu, daß er es war, der den Guelzow auf der Kreuzung von Lincoln und Peterson Avenue durch einen Knüppelhieb, welchen er dem Unglücklichen von hinten versetzte, betäubte und zu Boden streckte. Der Angeklagte Schultz sei dann über den Bewußtlosen hergefallen und habe diesem eine Anzahl von Messerstichen beigebracht; darauf sei der todtwunde Mann ins Gebüsch geschleppt und ausgeplündert worden. Zeuge gibt sich der Vorstellung hin, daß er als der „eigentliche Mörder“ Guelzows nicht angesehen werden könne.

Ewald Schiblowski, so sehr er bemüht war, sich einigermaßen weißzuwaschen, beobachtete im Kreuzverhör eine recht trotzige Haltung. Anders geartet als er zeigte sich das jüngste Mitglied dieser Rotte Korah, der erst 16jährige Leo Suchomski, welcher heute von der Vertheidigung als zweiter Zeuge auf den Stand geschickt wurde. Das Bürschlein ist offenbar über die Maßen verzagt. Er versicherte unter Thränen, daß der Raubüberfall ihm leid geworden sei, noch ehe er recht begonnen war. Er würde auch davongelaufen sein, wenn die Brüder Frank und Ewald Schiblowski ihn für diesen Fall nicht mit dem Tode bedroht hätten.

Im Uebrigen habe Ewald Schiblowski dem Schultz das Messer in die Hand gedrückt, mit welchem dieser dann den Guelzow habe abschlachten müssen. Den Revolver, mit welchem Frank Schiblowski ausgerüstet war, habe dieser von dem Angeklagten Frank Kita erhalten. Philipp Somerling und Frank Schiblowski hätten Guelzow mit vorgehaltenen Revolvern zum Absteigen genöthigt, nachdem sein Fuhrwerk von den Strauchdieben angehalten worden war. Dann habe Schultz, auf das Geheiß des vorigen, den betäubt am Boden Liegenden mit dem Messer bearbeiten müssen. Nachdem der noch zuckende Körper in's Gebüsch geschleppt worden war, sei dort die Plünderung bewerkstelligt und die Beute getheilt worden.

Kurz vor der Mittagspause begann Hilfsstaatsanwalt Day sein Plaidoyer, in welchem er die Geschworenen aufforderte, die Todesstrafe zu verhängen.

Streik scheint sicher.

Verhandlungen der Werkstättenarbeiter mit Rock Island Bahn erfolglos.

Die Konferenzen des Zentralverbands der Werkstättenarbeiter der Rock Island - Bahn mit den Bahnleitern sind ergebnißlos geblieben, und ein Streik erscheint unvermeidlich. Allerdings ist er, wie aus guter Quelle verlautete, nicht vor Mitte oder Ende nächster Woche zu erwarten. Die Vertreter der Bahn haben sich rundweg geweigert, die verlangte Lohnerhöhung und Aenderung der Arbeitsbedingungen zuzugestehen, und haben darauf hingewiesen, daß sie ihre Angestellten eben so gut behandelten wie die benachbarten Linien, u. nicht daran denken könnten, eine Lohnerhöhung zu gewähren, die eine Erhöhung der Betriebskosten bedeuten würde.

Es kam gestern Nachmittag zum Abbruch der Verhandlungen. Als die Beamten der Nationalverbände der Gewerkschaften, die zum Zentralverband gehören, einsahen, daß sie bei dem Generalleiter der Bahn, W. S. Tinsman, nichts ausrichten konnten, wandten sie sich an den Präsidenten des Bahnsystems, H. U. Mudge. Sie hatten damit nicht mehr Erfolg. Er gab ihnen dieselbe Antwort wie Generalleiter Tinsman.

Da die Mitglieder des Zentralverbandes sich bereits für einen Streik erklärt haben, wenn ihre Forderungen nicht bewilligt werden, so ist an dem Ausstand nicht mehr zu zweifeln.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar; voraussichtliche Mindest-Temperatur während der Nacht in der Nähe des Gefrierpunkts; Südwestwind.
Illinois und Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar; wärmer.
Indiana: Heute Abend und morgen klar; im Osten und im Süden des Gebietes heute Abend etwas wärmer.
Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen klar.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 30 Grad; Nachts 12 Uhr 29 Grad; Morgens 6 Uhr 28 Grad; Mittags 12 Uhr 31 Grad.

Ald. Bauler gestorben.

Ein Herzleiden machte heute Morgen seinem Leben jäh ein Ende.

Seine politische Laufbahn.

Der Verstorbene war Führer der Roger C. Sullivan feindlichen Elemente auf der Nordseite — Seine Theilnahme am Kampf um niedrigere Gaspreise.

Ald. Hermann J. Bauler verstarb heute am frühen Morgen plötzlich in seiner Wohnung, 1507 Cleveland Ave. Ein Herzleiden machte seinem Leben um 6½ Uhr ein jähes Ende.

Den gestrigen Abend, bis gegen 11 Uhr, verbrachte Alderman Bauler mit einigen Freunden in einem Restaurant, dann begab er sich heim. Um etwa 6½ Uhr heute Morgen erklärte er seiner Frau, er fühle sich nicht wohl und wolle versuchen, ob ein heißes Bad ihm nicht Linderung verschaffe. Er begab sich in das Badezimmer, um sich das Bad zu rüsten. Wenige Augenblicke später hörte Frau Bauler einen dumpfen Fall und ein Stöhnen, eilte in das Badezimmer und fand dort ihren Mann bewußtlos auf dem Boden liegen. Sie schickte sofort nach Dr. M. W. Samuels, dem Hausarzt der Familie Bauler, der aber erst eintraf, als Ald. Bauler gerade seinen letzten Athemzug gethan hatte. Wie Dr. Samuels erklärte, deuten alle Anzeichen auf einen Herzschlag als die Folge von Herzverfettung hin, indessen hielt er es, da er ohne Leichenöffnung die Todesursache nicht mit völliger Bestimmtheit angeben konnte, für gerathen, den Koroner zu benachrichtigen. Dieser und die ihm beigebenen Aerzte E. R. Le Count und Warren H. Hunter begaben sich gegen Mittag nach dem Trauerhaus, wo die Leiche geöffnet wurde.

Der Befund ergab, daß ein organisches Herzleiden den Tod herbeigeführt hat. Die unmittelbare Todesursache war eine Herzblutung, die ganze Brusthöhle war mit Blut angefüllt. Um 2 Uhr heute Nachmittag fand in der Hudson Ave.-Bezirkswache der Koroners-Inquest statt, und die Geschworenen erkannten in Uebereinstimmung mit dem Befund der Sektionsärzte.

Ald. Bauler klagte Freunden gegenüber in der letzten Zeit mehrfach über quälende Schmerzen in der linken Brustseite, die aber stets rasch wieder zu vergehen schienen, aber sonst erfreute er sich ungetrübter Gesundheit. Nach der Ansicht von Dr. Samuels ist wahrscheinlich das Herzleiden durch Aufregung verschlimmert worden.

Die Angaben des früheren Spielhalters „Ben“ Hyman vor der städtischen Zivildienstkommision, der den Stadtvater in den Polizeiskandal hineinzog, versetzten den Verstorbenen, wie seine Freunde erklären, in hochgradige Erregung, da sie völlig grundlos waren. Er witterte hinter ihnen einen Anschlag seiner politischen Feinde. Es war kein Geheimniß, daß er beabsichtigte, sich im nächsten Frühjahr um die demokratische Nomination für das Amt des ersten Gerichtsdieners des Stadtgerichts zu bewerben, und er sah in den Anschuldigungen Hymans einen politischen Anschlag, um seine Stellung zu erschüttern.

Seine Gattin ist durch den schweren Schlag so stark angegriffen, daß die Aerzte das Schlimmste befürchten. Als der Arzt ihr bedeutete, daß ihr Gatte aus dem Leben geschieden sei, verfiel sie in Krämpfe.

War gestern noch rüstig.

Gestern noch hatte sich der Stadtvater wie gewöhnlich im Rathhaus eingefunden, um kleine Besorgungen der Wähler seiner Ward auszuführen, wie dies seine Gewohnheit war. Am Nachmittag wohnte er der Sitzung des Wahlausschusses bei, zu dessen wichtigsten Mitgliedern er gehörte. Er war Mitglied des Unterausschusses, der die Wards der Nordseite abgrenzte. Anscheinend war er bei bester Gesundheit. Wenig mehr als eine Woche ist vergangen, daß er sich von dem Arzt einer Lebensversicherung untersuchen ließ, um seine Versicherung zu erhöhen. Er bestand die Prüfung erfolgreich.

Der Verstorbene war das älteste von dreizehn Kindern von Mathias Bauler, 515 North Avenue. Außer seiner Wittwe überleben ihn noch ein siebenjähriger Sohn, Walter, eine Schwester, Frau Josephine Dellis, seine Eltern und mehrere Brüder.

Ald. Bauler erreichte ein Alter von fünfunddreißig Jahren. Er war in Peoria geboren, kam aber schon im Alter von einem Jahre mit seinen Eltern nach Chicago. Nach dem Besuch der öffentlichen Schulen erlernte er das Handwerk eines Holzschneiders. Später begründete er ein Patentmedizingeschäft. Mit diesem Unternehmen hatte er bedeutende Erfolge zu verzeichnen. Seit einigen Jahren war er als Grundeigenthumshändler thätig.

Seine politische Laufbahn.

Im politischen Leben der Nordseite hat Ald. Bauler trotz seiner Jugend eine hervorragende Rolle gespielt. Im Jahr 1904 bewarb er sich auf demokratischer Seite um das Amt des Countykommissärs, wurde aber mit seinen demokratischen Mitbewerbern von der republikanischen Sturzwelle, für die nicht zum wenigsten Theodore Roosevelt verantwortlich war, verschlungen. Im Jahr 1908 bewarb er sich um das Amt des Alderman der 22. Ward und schlug trotz der erbitterten Gegnerschaft gewisser demokratischer Elemente der Ward, seinen republikanischen Mitbewerber Arthur Josetti mit 375 Stimmen. Im August 1910 begann er einen erbitterten Kampf gegen die Maschine Roger C. Sullivans auf der Nordseite und schlug den Kandidaten Sullivans für das Amt des Vertreters des 9. Kongreßbezirks im demokratischen Staatsausschuß, John McGillen, mit 161 Stimmen. Im Frühjahr wurde er wiederum als Alderman gewählt, und zwar mit einer Mehrheit von nahezu 2000 Stimmen. Seit seinem Eintritt in den Stadtrath hat Ald. Bauler als der Führer der Roger C. Sullivan feindlichen Elemente auf der Nordseite gegolten. Im Kampf um das Mayorsamt im letzten Frühjahr spielte er eine hervorragende Rolle. Seine Gründung der 70 Cents-Gasliga erwies sich als Meisterzug. Die Agitation für Herabsetzung des Gaspreises auf 70 Cents, welche die Liga unter seiner Führung entfaltete, hat nicht wenig zum Erfolg Carter H. Harrisons beigetragen, und der neu erwählte Mayor versagte ihm die Anerkennung für seine Leistungen nicht. Der Verstorbene war außerdem Schatzmeister der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung.

Im Stadtrath war er Vorsitzender des Sonderausschusses für Geleiseerhöhung und Mitglied der folgenden Ausschüsse: Lizensausschuß, Wahlausschuß, Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht und Ausschuß für Straßen und Gäßchen der Nordseite. Er gehörte zu den Führern im Kampf um Annahme der Ordinanz, die den Gaspreis herabsetzte.

Freunde planten Ehrung.

Seine zahlreichen Freunde auf der Nordseite und in anderen Stadttheilen hatten beabsichtigt, ihn durch ein Bankett und Ueberreichung eines Amtssterns zu ehren. Die letzten Vorbereitungen für die Feier, die eine Ueberraschung für den Stadtvater bilden sollte, waren gestern Abend von dem Vorbereitungsausschuß in einer Sitzung im Bismarck-Hotel getroffen worden. Das Bankett sollte am nächsten Samstag im Hotel LaSalle stattfinden. Der unerbittliche Schnitter hat den schönen Plan vereitelt.

Des Mayors gute Meinung.

Der guten Meinung, welche Mayor Harrison von dem so jäh dahingerafften Vertreter der 22. Ward gehabt hat, gab das Stadtoberhaupt einen ebenso warm empfundenen wie unumwundenen Ausdruck. Er habe, sagte er, Herrn Bauler erst seit achtzehn Monaten gekannt, sei aber im Laufe dieser Zeit häufig mit ihm zusammengekommen und habe von ihm einen vorzüglichen Eindruck gewonnen. Bauler sei ein durchaus ehrlicher und vor allem ein zuverlässiger Mann gewesen, dazu ein Mann, den rege Thatkraft durchströmte, und von dem ein Magnetismus auszugehen schien, der ihm eine Führerrolle sicherte, und das, obgleich Bauler kein Rednertalent besaß. Im Stadtrath sei Bauler stets auf der richtigen Seite zu finden gewesen, und selbst die Elemente, welche seine Erwählung ursprünglich bekämpft, hätten zugeben müssen, daß der junge Alderman der 22. Ward eine für den städtischen Dienst sehr schätzbare Kraft war. Das unerwartete Ableben Baulers sei als ein Verlust für die Stadt zu betrachten, und er, der Mayor, empfinde diesen Todesfall auch als einen herben persönlichen Verlust.

Für die Leichenfeier.

Auf Antrag von Ald. Clettenberg, dem zweiten Vertreter der 22. Ward, und der erforderlichen Anzahl von weiteren Mitgliedern der Körperschaft wurde der Stadtrath vom Mayor für heute Nachmittag 1 Uhr zu einer Sondersitzung einberufen, in welcher beschlossen wurde dem Leichenbegängniß als Körperschaft beizuwohnen, und passende Trauerbeschlüsse gefaßt wurden. Die Beerdigung findet am Dienstag statt, wahrscheinlich Vormittags 10 Uhr. Der Vollziehungs-Ausschuß der verbündeten Vereine, dessen Mitglied der Verstorbene ebenfalls war, ist auf Montag Abend 8 Uhr zu einer Sondersitzung einberufen und wird in dieser ebenfalls alles Nöthige in Bezug auf das Begräbniß beschließen.

Erwähnt mag noch werden, daß auch Ald. Clettenberg, obgleich er politisch ein Gegner Baulers war, von diesem in Ausdrücken größter Anerkennung spricht. Bauler, versichert er, sei einer der besten Menschen gewesen, die er kennen gelernt habe.

War unachtsam.

Beim Versuche, dicht hinter einer nördlich fahrenden Elektrischen an Sherman Place die Clark Straße zu kreuzen, trat gestern Abend Frl. Emma Arnold, Nr. 441 Ost Washington Straße, Jonia, Mich., in den Pfad einer südwärts fahrenden Elektrischen und wurde überfahren. Die Verunglückte, die einen Schädelbruch erlitten hatte, fand Aufnahme im Chicago Union-Hospital. Dort ist sie wenige Minuten nach ihrer Einlieferung gestorben.

Bartzens Auswahl.

Dr. Pietrowicz für die Stellung des Irrenhaus-Direktors.

Ist ein Republikaner.

Countyrichter setzt fünf Friedensrichter und sechs Konstabler auf. — Hatten keine Bürgschaft beigebracht für gewissenhafte Amtsführung.

An anderer Stelle wird berichtet, daß Countyraths-Präsident Bartzen für die vakante Stellung des Countyarztes den Dr. George F. Butler in Aussicht genommen hat. Heute gab Herr Bartzen bekannt, daß er am Montag außer der Ernennung Dr. Butlers noch eine zweite zur Bestätigung vorlegen werde, nämlich die von Dr. Stephen R. Pietrowicz zum Direktor der Irrenanstalt in Dunning. Die Stellung in Dunning ist noch nicht wieder fest besetzt worden, seitdem Herr Bartzen den Dr. Pecival, welchen er selber dem Dr. Wilhite zum Nachfolger geben, zum Rücktritt gezwungen hatte. Herr Bartzen sagt, er gebe die von ihm beabsichtigten Ernennungen schon im voraus bekannt, damit die Mitglieder des Countyraths Erkundigungen einziehen können über die von ihm ausgesuchten Leute, ehe sie über die Ernennungen abstimmen.

Die Herren vom Countyrath werden nicht lange herumzufragen brauchen, um zu erfahren, daß auch Dr. Pietrowicz, soweit er überhaupt um Parteipolitik sich bekümmert, ebenso wie Dr. Butler es mit den Republikanern hält. Der Countyrath ist aber zur Zeit eine überwiegend demokratische Behörde, und Herr Bartzen zählt sich zu den demokratischen Führern. Seine Wahl soll auf Dr. Pietrowicz von dem republikanischen Wahlkommissär Czarnecki gelenkt worden sein. Dieser ist der Ansicht, daß das ganze polnische Element der Wählerschaft ohne Rücksicht auf seine Parteistellung für die Ehrung des Dr. Pietrowicz dem Herrn Bartzen dankbar sein wird. Im übrigen nimmt Dr. Pietrowicz in ärztlichen Fachkreisen seit Jahren eine geachtete Stellung ein. Er ist Oberarzt des großen St. Mary of Nazareth Hospitals auf der Westseite, und ebenso ist er Hausarzt in einigen größeren polnischen Anstalten, dem Altenheim in Avondale und der St. Hedwigs-Industrieschule in Edison Park. Gebürtig ist Dr. Pietrowicz aus der preußischen Provinz Posen, aber mit seinen Eltern schon als zehnjähriger Knabe nach den Ver. Staaten gekommen. Er hat auf dem Northwestern Medical College Medizin studirt und seine Ausbildung auf der Johns Hopkins Universität in Maryland vervollkommnet. Er bekleidet jetzt Lehrämter an verschiedenen Fachschulen, ist ein geachtetes Mitglied zahlreicher ärztlicher Vereinigungen und thut auch im geselligen Leben eifrig mit. Er ist Mitglied des Chicago Athletic Club, des Northwest Club und des Ordens der Kolumbusritter.

Keine Vergnügungsfahrten mehr.

Der Geschäftsführer der Countyverwaltung ist von Herrn Bartzen angewiesen worden, bis auf Weiteres ohne seine, Bartzens, Genehmigung keine Rechnung mehr für Automobilfahrten von Countykommissären und County-Angestellten zu bezahlen. Diese Rechnungen hätten sich schon jetzt viel zu hoch aufgesummt, und die Countyverwaltung müsse gegen Schluß des Jahres unbedingt sparen.

Ihres Amtes entsetzt.

Weil sie keine Bürgschaft für treuliche Erfüllung ihrer Pflichten beigebracht, sind heute vom Countyrichter Owens die nachgenannten Friedensrichter und Konstabler ihres Amtes entsetzt worden: Friedensrichter — George D. Johnson, von Bloom Township, Henry Bierschwahle und Henry A. Simmons, von Niles, George G. Klehm, von Niles Center, und Marion E. Covell von Proviso; Konstabler — Gus. T. Held, von Bloom, Henry F. Martens, von Elk Grove, Robert F. Miller, von Leyden, Julius Albrecht, von New Trier, George H. Cornell, von Maine, und Edwin M. Powell, von Palos.

Ein Familienstreit.

Am 28. Juni hat in dem Hause Nr. 1608 W. Harrison Str. der Mohr Julian Green im Verlauf eines Familienzwistes seinen Vetter David G. Berry umgebracht. Er wurde heute in Richter Devers Abtheilung des Kriminalgerichts von einer Jury des Mordes schuldig erkannt und zu 30jähriger Zuchthaushaft verurtheilt.

Leset die „Sonntagpost“

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 432 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

„Zwei für Erwachsene Und eine für ein Kind"

Man nehme

Beecham's Pillen, sie sind gerade das Richtige als Hausmedizin. Nichts was sich damit vergleichen ließe, ist bisher dem Publikum geboten worden. Seit über einem halben Jahrhundert ist diese Medizin das beliebteste Hausmittel in zahllosen Familien gewesen und der Name und der Ruf von Beecham's Pillen sind in alle Welt gedrungen. Der Grund für diese enorme Popularität ist nicht schwer zu finden. Erfahrung hat gelehrt, daß es nichts Besseres gibt bei Unordnung des Magens und der Verdauungsorgane im Allgemeinen. Nach der Anweisung genommen, bieten

Beecham's

Pillen schnelle Linderung, stimuliren die Organe zu gesunder Thätigkeit und haben eine kräftigende Wirkung auf den ganzen Körper. Sie sind aus den besten Bestandtheilen zusammengesetzt und es gibt sehr wenig Leute, die sich nach einer gelegentlichen Dosis Beechams Pillen nicht wohler finden würden.

Wenn Ihr sie nicht versucht habt und hegt irgendwelchen Zweifel an ihrem wirklichen Werth, holt Euch eine Schachtel und urtheilt selbst. Ihr werdet Beecham's Pillen als ein werthvolles Abführmittel schätzen und unerreicht, den Magen, Eingeweide, Leber und Nieren zu reguliren und die Verdauungskräfte wieder herzustellen.

Eine Dosis ab und zu wird Euch gesund erhalten und für Arbeit und Spiel in den Stand setzen. Durch die Ausscheidung von Unreinigkeiten aus dem System, vermehren Beecham's Pillen den Appetit, befördern die Assimilirung der Speisen und die Erhaltung der Gesundheit. Kein Haushalt sollte ohne eine Schachtel sein. Viele Tausende haben sich überzeugt, daß Beecham's

Pills

In jeder Apotheke, in Schachteln, 10c, 25c.

Anweisungen von speziellem Werth für Frauen mit jeder Schachtel.

Gut für die ganze Familie sind.

Der Abenteurer.

Roman von C. von Dornau.

(29. Fortsetzung.)

„Da sehen Sie! Und ich hab' keine Zeit, um die Ihrige zu werben — falls ich danach Verlangen trüge. Aber ich achte Sie als einen tüchtigen Mann trotz Ihrer mir unbegreiflichen — mitteldeutschen Schwerfälligkeit. Darum will ich Ihnen versichern, daß ich auch in Gedanken Ihre Pfade fernerhin nicht kreuzen werde. Sie verstehen mich, nicht wahr? Ich habe in der nächsten Zeit gar keine Zeit für einen anderen Gedanken, als mir auf Grund dieser Dokumente, um die schon mein Vater vergeblich gekämpft hat — er durfte nicht wagen, persönlich seinem Zwecke nachzugehen, und schriftlich ließ man sich nichts abringen — ich hab' nur noch den einzigen Gedanken, die einzige Aufgabe, mir durch diese Papiere eine Existenz zu erkämpfen, wie sie meinen Wünschen entspricht. Schon morgen —"

„Sie reisen sofort ab?"

„Nicht augenblicklich. Das sähe wie Flucht vor Ihnen aus! Vierundzwanzig Stunden höchstens müssen Sie mich hier noch dulden. Aber Sie werden ungeduldig, ich sehe, Sie möchten von meiner unmittelbaren Gegenwart befreit sein —"

„Ich möchte — meine Braut aufsuchen!" sprach Lorenz Abt schlicht.

Der Andere nickte ihm befriedigt und doch voll leiser Ironie zu.

„Sie sind von einer prachtvollen Selbstverständlichkeit!" sagte er sehr heiter. „Also Sie gehen jetzt. — — Da bitte ich Sie, mich ein Stück Weges mitzunehmen. Nur bis drüben zur Thür meines Hotels. Das wird genügen, um die ganze liebe Stadt in einen abermaligen Taumel zu versetzen. — — Wir beide Seite an Seite! Der Scherz ist Goldes werth! Und" — der Besucher, der eben noch so übersprudelnd fröhlich geplaudert, sah urplötzlich tiefernst aus — „wir stopfen auf diese Weise am besten ein etwaiges böses Maul, das die tieferen Ursachen unseres Wirthshausstreites erörtern möchte!"

XIX. Kapitel.

Schweigend verließen sie nebeneinander den „Löwen". Der dicken Löwenwirthin, die gerade frühstückte, blieb der Bissen im Halse stecken, als sie die beiden Feinde aus ihrer Hausthür treten und einträchtiglich nebeneinander über den Marktplatz wandern sah. Das alte Marktweib am Brunnen schrie bei dem Anblick laut auf, der Postbote blickte ihnen entgeistert nach. Nun kamen ein paar Damen, bei eiligen Morgeneinkäufen begriffen, die doch nur den Deckmantel für absolut nothwendige Besuche und Erkundigungen abgaben. Don Emilio grüßte mit unerschütterlicher Grandezza, selbst wo ihm vor Schreck kein Gegengruß ward. Auch Lorenz Abt grüßte mechanisch mit. Ihm war dies Spießruthenlaufen entsetzlich zuwider, dies Zurschautragen einer freundschaftlichen Aussöhnung, von der seine ehrliche Seele nichts wußte. Dem Spanier dagegen bereitete die kurze Promenade unverhohlenes Vergnügen. Er musterte verstohlen die Fenster der umliegenden Patrizierhäuser und lächelte jedesmal zufriedengestellt vor sich hin, wenn ein neugieriges Gesicht hinter den Vorhängen auftauchte.

„Wir trennen uns wohl hier," sagte Lorenz unter befreitem Aufathmen vorm Schwanenportal. „Ich glaube, unser Zweck ist hiermit erreicht —"

„Ohne Zweifel!" Don Emilio blieb fröhlich auflachend gleichfalls stehen. „Mindestens zehn Leute haben uns erkannt und begrüßt. In einer Viertelstunde wissen wenigstens hundert, daß man uns traut vereint gesehen hat. Sie werden der städtischen Wißbegierde gegenüber einen harten Stand haben in der nächsten Zeit!"

„Das kümmert mich wenig," sagte Lorenz, kurz die Achseln zuckend. „Ich werde den Leuten nicht viel Befriedigung gewähren. Zudem dauert mein Aufenthalt nur ganz kurze Zeit —"

„Ah, Sie kehren noch einmal wieder, um sich die Gattin zu holen!"

„Nein." Lorenz sprach immer sehr knapp und kühl, ohne den Anderen anzusehen, — „ich reise nicht ohne sie ab. Nicht einen Tag lasse ich sie allein hier. Ich meine, daß ich unsere gemeinsame Abreise nach Möglichkeit beschleunigen werde."

Don Emilio lächelte still vor sich hin. „Sie werden meine Begleitung noch ein paar Häuser weiter dulden müssen," sagte er statt einer Antwort. „Ich möchte meinen Exsekundanten, den vorzüglichen Amtsrichter, aufsuchen; eine Erklärung bin ich ihm zum Mindesten schuldig."

„Was wollen Sie ihm sagen?"

„Daß wir uns persönlich auseinandergesetzt haben und alles zur Zufriedenheit geordnet ist. Das Verfahren ist durchaus nicht korrekt, aber der brave Mann viel zu ungewandt und unerfahren, um sich darüber klar zu werden. Außerdem wird er erleichtert aufathmen. Er äußerte schon gestern Abend schwere Bedenken, daß ihm die Affäre höheren Ortes schaden könnte. Da sind wir schon vor seiner Thür! Die Frau Amtsrichter steht bereits am Fenster und redet eifrig in den Hintergrund des Zimmers hinein. Und dort — wahrhaftig! — kommt Ihr verehrter Onkel, der Herr Major, in fliegender Eile die Straße herauf. Er ist entschieden auf dem Wege zu Ihnen. Aber — was bedeutet denn das? Der alte Herr sieht ganz verstört aus! Ha! Ha! Er glaubt einer Hallucination unterworfen zu sein, da er uns beide zusammen sieht —"

Don Emilo's freundliches Lachen verstummte jäh. Der Major keuchte schon von Weitem:

„Luise ist verschwunden, Lorenz! Seit gestern Abend verschwunden! Wir suchen sie seit einer Stunde —"

Da packte ihn der junge Freund schon am Arme, in furchtbarem Schreck:

„Verschwunden?" stammelte er. „Seit gestern Abend? Und ihr sucht sie erst jetzt? Was heißt das? Sprich doch —"

„Wir haben's doch erst seit einer Stunde erfahren!" ächzte der Major athemlos. „Gestern Abend sagte sie zu ihrer Mutter, sie ginge zu der alten kranken Putzmacherin, der Resi, und bliebe da die Nacht. Und vorhin schickt die Mme. Resi und bittet um Luises Besuch, — da erfahren die Weiber oben erst, daß Luise gar nicht bei der Alten war. Seitdem suchen sie sie völlig kopflos. Mich haben sie erst vor'n paar Minuten benachrichtigt."

Lorenz hörte wie versteinert zu, den angstvollen Blick fest auf das Gesicht des altenMajors geheftet. Jetzt wandte er rasch den Kopf zu seinem bisherigen Begleiter zurück — für Sekundenspanne durchzuckte ihn ein häßlicher — ein tödtlicher Gedanke — — das Gesicht des Andern war so schreckerblichen, so voll ehrlichster Theilnahme und Sorge, daß der kaum zu Ende gedachte Verdacht beschämt in sich zusammensank —

„Wir müssen alle drei sofort suchen," rief Don Emilio hastig. „Lassen Sie uns die Aufgaben vertheilen —"

„Nein," sagte Lorenz Abt hart, „Sie suchen nicht mit! Sie haben nichts mit ihr zu schaffen— gar nichts. Komm, Onkel. Wir beide werden sie finden. Laß uns bis zu eurem Hause zurückkehren, ich muß erst ganz genau Bescheid wissen."

Er hastete die Straße hinunter, der Major folgte ihm, so gut sein Asthma es zuließ. Don Emilio stand einsam mitten auf der Straße und schaute den Beiden verdutzt nach. — — Dann folgte er ihnen aus der Entfernung bis nach dem Nachtigall'schen Hause. Das vor Neugierde zerfließende Amtsrichterpaar am Fenster mochte warten. Die Unruhe um das arme, thörichte Kind überwog alles übrige Empfinden, auch das der Kränkung oder des Spottes.

Im hastigen, qualvollen Wechselgespräch erreichten die beiden Männer die Nachtigall'sche Hausthür. Sie flog auf, als sie gerade davorstanden, und wie eine kleine, rosige, mollige, weiche Kugel schoß ihnen Fräulein Elli Maus daraus entgegen.

„Ich wollte gerade hinter Ihnen her, Herr Major!" rief sie laut und fröhlich. „Luise ist da — wir haben sie gefunden!"

„Gefunden —? Doch nicht krank? Doch nicht —"

„Schlafend gefunden, Herr Abt — Gott sei Dank! Ganz fest und tief schlafend — um zehn Uhr Morgens! Denken Sie mal an — —"

Nie hatte der kleinen Elli frohes Stimmchen einem Zuhörer tröstlicher gedünkt. Lorenz drückte die Linke auf das klopfende Herz, das zum ersten Male wieder frei und leicht schlug —

„Aber wo steckt sie denn in aller Welt?" fragte der Major.

„In 'ner alten Rumpelkammer auf dem Boden! Dort hat sie Emmi gefunden. Sie lief immer treppauf, treppab und suchte nach Luise, und schließlich kam sie auch auf den Boden —"

„Da hat das verdrehte Frauenzimmer 'mal aus lauter Dummheit 'was Vernünftiges angerichtet!" brummte der Major. „Aber wie kamen Sie denn so früh schon her, Fräulein Elli?"

Das kleine Mädchen wurde etwas verlegen.

„Ich hatte — so allerlei gehört," stotterte sie und schlug die hellen Augen nieder. „Da dachte ich, es thäte Luise am Ende gut, wenn ich zu ihr käme. Gestern Abend traute ich mich noch nicht. Ich dachte, sie wüßte am Ende selbst noch nichts, und da hätte mein Besuch sie nur beunruhigt —"

„Sie sind das einzige, leiblich vernünftige Mädel in diesem Nest!" knurrte der Major. „Nett auch von Ihnen, daß Sie gleich hinter mir herbürsten wollten. Na ja — ich bedank' mich also. Und der junge Mann hier bedankt sich auch. — Er hat, scheint's, das Sprechen verlernt — —"

Elli blickte schüchtern zu dem stattlichen Jugendbekannten auf.

„Herr Abt wird sich meiner kaum erinnern," sagte sie freundlich. „Aber ich habe viel an Sie gedacht, weil — weil ich Luises beste Freundin bin — Luise ist in der furchtbarsten Unruhe, Herr Major — sie hat mich gebeten, ich möchte Sie so rasch als möglich zu ihr zurückholen — nur Sie vermöchten ihr zu helfen. Und ich glaube, es thäte gut — wenn auch Herr Abt mitkäme — nur, damit Luise sieht, daß ihm — noch nichts widerfahren ist — —"

„Ich hab's schon mal gesagt: Sie sind 'ne ganz vernünftige Person!" erklärte der Major in borstiger Galanterie. „Natürlich ist dem Lorenz nichts passirt — was sollte ihm denn passirt sein? 's passirt ihm auch nachher nichts — die Leute haben, scheint's mir, 'mal wieder Unsinn gefaselt —"

„Oh, wie bin ich froh! Ich hab's gleich gar nicht glauben wollen!" rief Elli befreiten Herzens. Sie reichte den beiden Herren die Hand und flirrte davon — grad auf Don Emilio zu, der langsam herangekommen war, nun kurz grüßend umdrehte und mit dem lieben, kleinen Mädchen die Straße wieder zurückging. Der Major sah ihr wohlgefällig nach. — Lorenz hatte schon die Hausschwelle überschritten. Sein ehemaliger Vormund folgte, vor sich hinbrummend, löste den jungen Freund in sein Wohnzimmer und riß die Schlafstubenthür vor ihm auf.

„So — da steckst Du Dich 'rein, während ich erst 'mal die Luise vornehme!" befahl er. „Ich lasse sie mir gleich kommen, und sie soll Dich vorher nicht sehen."

„Aber, — Onkel — verzeih — aber ich möchte lieber — Luise gleich und allein sprechen —"

„Nee! Davon ist keine Rede! Das hab' ich euch einmal machen lassen, und es ist nichts wie Unsinn draus entstanden! Diesmal bin ich klüger — — mach', daß Du da hineinkommst!"

Er schob Lorenz ohne Weiteres in das Nebenzimmer, lief dann in den Vorsaal zurück und schrie mit Stentorstimme: „Hollah!" nach oben — seine gebräuchliche Formel, wenn er etwas haben wollte.

Emmi's thränenfeuchtes Antlitz erschien über dem Treppengeländer. Sie war gerade beim Frisieren gewesen, als Mme. Resi's Botschaft wie eine Bombe in das stille Haus platzte. Nun hingen ihr auf der einen Seite die gelösten Locken melancholisch um das magere Gesicht, während sie sich auf der anderen noch als dicke, schwarze Wickelchen um Schläfe, Ohr und Nacken pufften.

„Na, da bist Du ja," machte der Major gnädig. „Hast ja heute 'mal 'nen ganz passablen Einfall gehabt, mein Engel — — Ja, ja! Blinde Hennen finden auch 'mal 'nen Korn. Und nun schicke mir die Luise — aber 'n bißchen plötzlich, Du — wandelnder Perückenständer Du —!"

Emmi entfloh mit leisem Aufschrei, der Major kehrte in sein Zimmer zurück und wartete in martialischer Haltung, den einen Arm in die Seite gestemmt, auf den Eintritt seiner Nichte. Lorenz steckte den Kopf durch dieThürspalte —

„Quäle sie wenigstens nicht, Onkel" bat er. —

„Bin ich ein Unmensch? Bin ich ein Botokude?" fragte der Major entrüstet. „Verzieh Dich — sie kommt. Du kannst die Thür 'n bißchen auflassen, damit Du hörst, was ich mit dem Kinde rede."

Lorenz zog sich zurück. Luise flog ins Zimmer und in heftiger Erregung auf ihren Onkel zu, der mit gemachter Würde ungerührt stehen blieb.

„Onkel — Du hast mich rufen lassen. — Gott sei Dank, daß Du wieder da bist!" schluchzte Luise auf. „Emmi sagt, Du wärst so guter Laune —"

Zwischen Hoffen und Bangen blickte sie in sein wetterhartes Gesicht. Er zog die Stirne kraus.

„Guter Laune bin ich?" knurrte er. „findet Emmi? Sie is 'ne bescheid'ne Natur — ich hab' sie freilich auch nich verwöhnt. — Aber ich bin wirklich guter Laune, Luise. — — — Du brauchst Dich nich mehr zu ängstigen und als Wittwe zu drapieren — das Duell findet nicht statt!"

„Onkel! Lieber Onkel! Gott sei Dank! Das ist Dein Werk!"

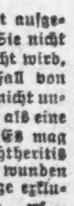
„Bleib' mir vom Leibe, Mädchen. — Ich glaub' gar, die überspannte Trine will mir die Hand küssen! Nee — mein Werk is es gar nich — die beiden Raufbrüder haben sich ganz von selber wieder vertragen!"

„Onkel! Ist es möglich? Ist's wirklich wahr? Nein, Du könntest jetzt nicht scherzen. — — Oh, ich bin so dankbar, so dankbar! Nun bin ich so glücklich, wie ich überhaupt nur noch sein kann. Don Emilio geht fort — nicht wahr? Er wird's gewesen sein, der eingelenkt hat — er ist doch ein edler Mann!"

(Fortsetzung folgt.)

Weher Hals - Weisheit.

Kein Familien - Medizinschrank ist gut ausgefüllt ohne eine Flasche Tonsiline, da Sie nicht wissen, in welchem Moment es gebraucht wird, um einen schnell sich entwickelnden Fall von wehem Hals zu kuriren. Laufen Sie nicht unnöthig ein Risiko, weil weher Hals nur als eine geringe Beschwerde angesehen wird. Es mag Tonsilitis, Quinsy, Croup oder Diphtheritis schon morgen sein. Kuriren Sie den wunden Hals, indem Sie Tonsiline, das einzige exklusive Halsmittel, einnehmen, und die gefährliche Krankheit abhalten.



Eine Dosis Tonsiline wird Erleichterung bringen, und sehr wenige Dosen werden kuriren. Es ist ein Nadelstich zur rechten Zeit.

25 und 50 Cents. Hospitalgröße $1.00. An allen Apotheken.

Lokalbericht.

„Thue Recht, scheue Niemand."

Der neue Verein hält morgen noch eine Versammlung ab.

Die am letzten Sonntag in der Union Halle abgehaltene Agitationsversammlung zur Gründung des neuen Deutschamerikanischen Unterstützungsvereins „Thue Recht, scheue Niemand" war wieder außerordentlich gut besucht, auch wurde eine große Anzahl neuer Mitglieder aufgenommen. Da sich nun noch Viele gemeldet haben, aber nicht erscheinen konnten, wurde beschlossen, eine nochmalige Versammlung vor Charter-Schluß morgen Nachmittag um 4 Uhr in Toni Jungs Halle, North Ave. und Burling Str., abzuhalten, in der auch die Beamtenwahl stattfindet. Für gute Redner, Getränke und Essen ist gesorgt, auch gute Unterhaltung und Musik wird nicht fehlen. Herren und Damen im Alter von 18 bis 60 Jahren werden noch unter günstigen Bedingungen aufgenommen. Jedermann ist herzlich willkommen.

— Ein Idealist. — A.: Na, wollen Sie sich nicht auch nun bald mal verheirathen, Verehrtester? — B.: Nee, vorläufig kann ich mich noch allein ernähren!

Werthvoll zu haben.

Bei Sommerszeit oder Winterszeit.

Es ist immer wichtig, ja eine überzeugende Klugheit, daß Jedermann sich eine Flasche von Dr. Lemke's St. Johannistropfen an Hand hält, ob zu Hause oder auf Reisen, ob verheirathet oder allein, jeder sollte eine Flasche dieser Tropfen bei sich haben, denn es ist dies eine sehr wirksame Medizin. Diese St. Johannis-Tropfen können viele Leiden und Schmerzen heilen und lindern, ja selbst das Leben retten, bei Anfällen von Kolik, Magenkrämpfen und Cholera. Diese Tropfen bringen oft augenblickliche Hilfe und Linderung bei Herzschwäche, Ohnmachtsanfällen, nervöser Aufregung der Nerven und des Herzens. Sie sind eine schnell wirkende Medizin. Bei Magenschwäche, Unverdaulichkeit (Dyspepsie) nehme man drei Mal des Tages nach der Mahlzeit einen Theelöffel voll in wenig Wasser. Es wird in kurzer Zeit helfen.

Man achte darauf, ob unser Name: H. C. Lemke auf der Flasche steht. Fragt in Apotheken oder schreibt an

Dr. H. C. Lemke's Medicine Co.

1538 Elburn Avenue, Chicago, Ill.

Preis 25 Cents.

a12d,eofa,26t

Deutsches Theater.

„Die wilde Katze", Operetten-Posse, heute und morgen Abend.

Montag: „Hanneles Himmelfahrt."

Heute Abend wird im Deutschen Theater die belustigende Operetten-Posse „Die wilde Katze", mit Gesang und Tanz, von Mannstädt und Weller, Musik von Gustav Steffens, gegeben. Dieses Werk der drei erfolgreichen Musikpossen - Fabrikanten wird am Sonntag Abend wiederholt und in nachstehender Besetzung aufgeführt werden:

Cäsar Papke, Volksanwalt	Heinrich Löwenfeld
Anna, seine Tochter	Lina Tietze
Belinde „	Else Duering
Cäcilie „	Maud Blanke
Arnold Papke, Kommerzienrath, dessen Bruder	Jose Danner
Toni, dessen Tochter	Lucie v. Morpurgo
Marquita Garcia, Toni's Gesellschafterin	Emilie Schönfeld
Ramiro Molinero di Colorado, mexikanischer Pflanzer	Angelo Lippich
Jimbo, ein Neger, dessen Diener	Paul Fasoli
Karl Kolbe, Prokurist beim Kommerzienrath	Ludwig Koppee
Grete, Köchin beim Kommerzienrath	Angele Crone
Schiefelbein, Faktotum beim Kommerzienrath	Willy Schaff
Dagobert Klein, Tischler	Robert Unger
Feodor Baum, ein Kaufmann	Theo. Wolter-Drews
Emil Liedicher, Baumeister	Ernst Rentrop
Nachbarn, Gäste, Männer, Frauen.	
Regie	Heinrich Löwenfeld
Dirigent	Kapellmeister Carl v. Wegern

Für morgen Nachmittag ist die beliebte Gesangsposse „Die schöne Ungarin" angesetzt.

Am Montag gibt es nach längerer Pause einen litterarischen Abend, an welchem „Hannele's Himmelfahrt" von Gerhart Hauptmann zur Aufführung kommt, ein Werk, in welchem, wie wohl kaum in einem anderen, Realismus und Poesie zu gewaltig ergreifender Wirkung sich vereinen. Ein volles Haus ist der schönen Dichtung wie den anerkennenswerthen Bemühungen der Direktion um die Pflege des deutschen Schauspiels von Herzen zu wünschen, um so mehr, als die Besetzung der Rollen eine recht gute Aufführung erwarten läßt.

Der Dienstag Abend wird mit „Die wilde Katze", der Mittwoch Abend mit „Wiener Blut" ausgefüllt, und dann kommt der Danksagungstag mit einer Nachmittags-Aufführung der „Fledermaus" und der ersten Aufführung von Millöcker's großer Operette „Der Bettelstudent", welche bis zum Sonntag Abend auf dem Spielplan verbleibt.

Nur ein „Bromo Quinine"

Das ist Laxative Bromo Quinine. Seht nach der Unterschrift von E. W. Grove. In aller Welt gebraucht. Erkältung in einem Tage zu kuriren. 25c.

28ok,sa,6m

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Kimball & Co. verkaufen Grundbesitz und pachten ihn von dem Käufer.

Die Wagen- und Automobilfabrikanten P. Kimball & Co. kauften vor zwei Jahren das 400 bei 160 Fuß messende Grundstück an der Südwestecke von Michigan Avenue und 39. Straße. Sie zahlten dafür $77,000. Jetzt haben sie es für $85,000 an den Kapitalisten Robert M. Fair, ein früheres Mitglied der Firma Marshall Field & Co., verkauft. Dieser wird darauf einen dreistöckigen Betonbau aufführen lassen, und den pachten dann Kimball & Co. von ihm auf die Dauer von 25 Jahren. Die Firma wird den Bau für Fabrikzwecke und als Lagerraum benutzen.

Die Larkin Company von Buffalo, welche eines der größten Versandthäuser des Landes betreibt, hat von den Treuhändern des Central Manufacturing District ein großes Grundstück an Ashland Avenue, zwischen 36. und 37. Straße, erworben und wird darauf, mit einem Kostenaufwand von $500,000, ein großes Lagerhaus aufführen lassen. Bis zur Fertigstellung dieses Baues wird sie Speicherraum in dem McKinney-Gebäude an Ashland Avenue und 35. Straße benutzen. Die Anlagen der Larkin Co. in Buffalo bedecken dort einen Flächenraum von 20 Ackern; die Firma unterhält in Peoria eine Vertheilungsstation für den Westen.

Um ihre medizinische Abtheilung vergrößern zu können, hat die Northwestern-Universität elf Grundstücke in der unmittelbaren Nachbarschaft des Northwestern Medical College an Dearborn und 25. Straße gekauft. Sie hat dafür im Ganzen $150,000 zahlen müssen. Auf einigen von den Plätzen stehen alte Wohnhäuser; diese werden sämmtlich abgetragen.

Charles C. Heisen hat vor einer Reihe von Jahren von Margaret S. Eddy das 25 bei 80 Fuß messende Grundstück Nr. 27 Quincy Straße, 50 Fuß östlich von Dearborn Straße, gepachtet. Der Pachtkontrakt sieht vor, daß der Werth des Bodens alle zehn Jahre durch Neuabschätzung festgestellt und die Pachtrate solcher Abschätzung gemäß geregelt werden soll. Im Jahre 1901 war der Bodenwerth auf $52,000 angesetzt worden, jetzt, bei der Neuabschätzung, hat man ihn auf $120,000 bemessen, ein Werthzuwachs von 120 Prozent im Verlauf von 10 Jahren.

Das Ballard-Gebäude, ein fünfstöckiger Bau an der Nordostecke von 53. Straße und Jefferson Avenue, hypothekarisch belastet zum Betrage von $48,000, ist zu einem nicht angegebenen Preise von Norman und Fred. Loeb in Philadelphia an Edwin C. Burtis von Auburn, N. Y., verkauft worden.

Auf den Grundstücken 1925—27 Michigan Avenue wird Ferdinand W. Peck ein dreistöckiges Geschäftsgebäude aufführen lassen, das schon jetzt auf Jahre hinaus von der B. F. Goodrich Co. von Akron, O., gemiethet worden ist, welche ihr jetzt im Gebäude 62 Ost Lake Straße befindliches Zweiggeschäft nach diesem Neubau verlegen wird.

Einen 360 bei 150 bei 220 Fuß großen Trakt Land an der Ostseite von Evanston Avenue, 100 Fuß südlich von Thorndale Ave., hat John Hewitt von Grimsby, Ont., für $28,000 an Dennis Colbert verkauft.

Struve's

DEPARTMENT STORE

LINCOLN & BELMONT AVES.

Danksagungs - Offerten für Montag, 27. Nov.

Ganzwoll. Kersey Coats für Damen und Mädchen, einfach geschneidert, Yoke gefütterte Kleidungsstücke, volle 54 Zoll lang, reguläre 10.98 Werthe, speziell Montag zu.......... 8.95

Lange Coats für Damen und Mädchen, gemacht aus den populären Plaid Back und zweifarbigen Stoffen, alle die neuen Modelle, werth bis zu $20, Montag zu.......... 14.75

Coats für Mädchen und Babies, gemacht aus allen dauerhaften Stoffen, in allen Schattirungen, gute zuverlässige Kleidungsstücke, ausw. von 1.98

Franz. Coney Pelz Sets, großer Muff und Halsstück, reg. 8.95 Werthe, Montag, Set.......... 6.98

Wir erhielten soeben eine Sendung von ungefähr 150 Dutzend weißen baumwollenen Baby Blankets, mit rosa oder blauen Borten, extra schwer geflieſt, gewöhnlich für 25c verkauft, speziell, so lange der Vorrath reicht. 13c

100 Dutzend Cashmerestrümpfe für Babies, in Schwarz und Weiß, Größen nur 4½, 5, 5½, 6 und 6½, doppelte Fersen und Zehen, eine spezielle Partie, welche gut 25c werth sind, speziell, so lange der Vorrath reicht, das Paar... 15c

2500 Yards extra schweres ungebleichtes Muslin, volle 36 Zoll breit, aus gutem runden Faden gemacht, alles volle Stücke, dies ist ein seltener Bargain, Muslin, das gewöhnlich für 8c verkauft wird, speziell, so lange der Vorrath reicht, die Yard zu.......... 5½c

200 Dutzend Canvas Finger- und Fausthandschuhe für Männer und Knaben, eine volle Auswahl von Größen, manche bis zu 15c werth, keine in dieser Partie unter 10c werth, dies ist ein großer Bargain, speziell, so lange der Vorrath reicht, das Paar zu.......... 7c

300 Stücke ganzseidenes Taffeta Band No. 150, in Rosa, Hellblau, Roth, Weiß, Braun und Schwarz, ein Bargain, den Ihr nicht versäumen solltet, reg. 25c Band, speziell, Yard. 13½c

2500 Yards blaue karrirte Schürzen-Ginghams, in allen verschiedenen Größen Checks, echte Farben, in 2 bis 15 Yards Längen, werth bis 8c die Yard, großer Bargain, spez., Yard... 4½c

Gebleichte Tischtücher, gutes mercerized Leinen, volle Größe Muster, die neuesten Entwürfe, sollten für 1.50 verkauft werden, spez., Stück...... 98c

Extra schwere blaue wollene Männerstrümpfe, weiße Fersen und Zehen, volle Größen, werth 19c, speziell, das Paar zu.......... 15c

Ganzleinene gebleichte Damast-Handtücher, sowie gesäumte und mit Fransen, die neuesten Entwürfe, werth 50c, speziell das Stück zu...... 39c

Schwere geflieſte Hemden und Unterhosen für Knaben, nur in Grau, Größen 2 bis 15 Jahre, extra schwer, ganz speziell das Stück zu..... 23c

Mop Sticks, langer Stiel, starke Spring, 10c Werth, zu.......... 4c

75c Stall-Laternen für.......... 39c

10 bei 16 schwarze eiserne Bratpfannen, 15c Werth, zu.......... 9c

Beste Stückestärke, 4 Pfund für.... 13c

Große fancy Cal. Zwetschen Pfund 10c; 5 Pfund für..... 46c

Mottled deutsche Seife, 10 Stücke.. 37c

Quaker Oats, 3 Packete für....... 24c

F'y große gekernte Rosinen, 1 Pf.P. 11c

F'y gereinigte Korinthen, 1 Pf. P. 11c

Sultana Rosinen, Packet.......... 5c

Wiggle Stick Wonder Wax, das moderne Wasch-Compound, Packet, 10c; 6 Packete für.......... 25c

John Z. Anderson hat sein achtzehn Wohnungen enthaltendes Zinshaus an Wayne und Granville Avenue, mit $37,000 belastet, an Frau G. E. Crane verkauft und als Theilzahlung ein Wohnhaus am Washington Boulevard nahe Garfield Park angenommen.

Deutsch - Amerik. Nationalbund.

Der Zweigverband Chicago hält am Montag seine Generalversammlung ab.

Der Zweigverband des Deutsch-amerikanischen Nationalbundes hält am kommenden Montag, Abends acht Uhr, im Sitzungssaal der Nordseite Turnhalle seine vierteljährliche Generalversammlung ab. Jeder Verein ist für 25 Mitglieder zu einem Delegaten und für jede weitere hundert Mitglieder zu einem weiteren Delegaten berechtigt. Laut Beschluß der letzten Generalversammlung muß jeder Delegat sofort bei dem Eintritt in den Sitzungssaal seine Karte dem Thürsteher übermitteln. Da der Vorstand verpflichtet ist, den Vereinen Mittheilung zu machen, wenn ihre Delegaten der Generalversammlung nicht pünktlich beiwohnen, so ist ein vollzähliger Besuch dringend erwünscht.

Nordseite Turnhalle-Konzert.

Rolf Hammer, der bekannte Tenorist, und die Violinisten Arthur Hand und Josef Garramoni werden im morgigen Nordseite-Turnhalle-Konzert als Solisten auftreten. Das Programm ist reich an Opernauszügen und volksthümlicher Musik, vorzüglich geeignet zu einer anregenden Sonntagnachmittags - Unterhaltung. Kapellmeister Ballmann hat folgende Stücke zusammengestellt:

„Prunk und Umstand", Marsch	Elgar
Ouverture zu „Der Freischütz"	Weber
Humoreske	Dvorak
Idylle „Ein unartiges Kind"	Bial-Ballmann
Humoristische Variationen über das Fuchslied	Suppe
Ouverture zu „Alessandro Stradella"	Flotow
„Großmütterchen", Duett für Violinen	Lange
Herren A. Hand und J. Garramoni.	
Ständchen	Desormes
Gesang:	
Lohengrins Erzählung	Wagner
„Ach wie so trügerisch" aus „Rigoletto"	Verdi
Herr Rolf Hammer.	
Irische Lieder	Myddleton
Russische Wachtparade	Eilenberg
Orientalischer Bauchtanz	Bollstedt
„Weaner Madl'n", Konzertwalzer	Ziehrer
„Das unterbrochene Stelldichein"	Kling

Gesangverein Almira.

Gibt morgen ein großes Konzert im „Whitney Opera House".

Der vortheilhaft bekannte Gesangverein Almira, der schon wiederholt mit Ehren vor der Oeffentlichkeit bestanden hat, u. a. im letzten Jahre ein sehr erfolgreiches Konzert mit einem anderen Verein zusammen gab, gibt morgen Nachmittag um 3 Uhr im Whitney Opera House, 17 E. Van Buren Str., nahe Wabash Ave., ein großes Gesangskonzert.

Als Mitwirkende sind Frl. Minnie Starck, Sopran, Herr Bruno Kühn, Violine, und ein stark besetztes gutes Orchester gewonnen, welche in Verbindung mit der bekannten Leistungsfähigkeit des Vereins eine treffliche Ausführung des gediegenen Programms verbürgen. Zum Vortrag gelangen u. A. eine Hymne an den Gesang, mit Orchester, und das Sextett aus „Lucia". Der Eintritt kostet 25 Cents.

— Von der Lowell'schen Sternwarte bei Flagstaff, Ariz., wird mitgetheilt, daß man drei neue sogenannte Kanäle auf dem Planeten Mars entdeckt und photographirt habe.

Männer-Krankheiten

Konsultation u. Examinat. frei.

Dr. MEYER

39 W. Adams Str.

Zimmer 53 u. 54.

Täglich von 9—6. Montag, Mittwoch u. Samstag 9—8 Abends. Sonntags 10—12.

nov11,sadibo*

ZEITZ BROS.

551 North Ave.

nahe Larrabee Str.

Uhren, Schmucksachen, Diamanten

Gold gefüllte Damenuhren, von.......... 8.50 (Garantirt 20 Jahre)

Gold gefüllte Herrenuhren, von.......... 9.00 (Garantirt 20 Jahre)

Echte Diamantringe—von.......... 10.00

Toilette - Sets für Damen — Spiegel, Kamm und Bürste, von.......... 4.50 (Feinste Qualität)

Schrauben - Ohrringe — echtes Gold, von...... 1.50

Ringe für Damen — echtes Gold.......... 1.50

Größte Auswahl auf der Nordseite

Billigste Preise.

nov25,sasonmi,4w

Drei Pläne in Aussicht.

Minderheit wird eigenen Plan für Abgrenzung der Wards einreichen.

Cermak hat dritten Plan.

Mit neun zu sieben Stimmen empfahl der stadträthliche Wahlausschuß gestern eine Ordinanz, welche die neuen Wardgrenzen festsetzt, zur Annahme. Die Grenzen sind, von geringen Aenderungen abgesehen, dieselben, die bereits in der Ausschußsitzung am Dienstag gutgeheißen und in der „Abendpost" am Mittwoch eingehend beschrieben worden sind. Geändert wurden nur die Grenzen der 32., 33. und 7. Ward, die an einander angrenzen, aber auch diese Aenderungen sind nur geringfügig. Die Ausschußsitzung verlief recht stürmisch. Versuche, durchgreifende Aenderungen an dem vorgelegten Plan vorzunehmen, blieben erfolglos. Ald. A. J. Cermak, der Vorsitzende des Ausschusses, drohte, die ganze Sache überhaupt auf die lange Bank zu schieben, wenn Aenderungen von Bedeutung gemacht würden. Ald. Clettenberg kündigte an, daß er einen Minderheitsbericht einreichen und die Annahme des Mehrheitsberichts energisch bekämpfen werde. Ald. Cermak erklärte nach der Sitzung, daß er außer dem vom Ausschuß genehmigten Plan einen weiteren Plan vorlegen werde, der gradlinige Wardgrenzen vorsehen und Zickzacklinien, um gewisse Stadtväter nicht zu stören, nicht aufweisen werde.

Den Zankapfel in der gestrigen Sitzung bildeten die 27., 35. und die aus Theilen dieser beiden Wards neu geschaffene 20. Ward. Die Grenzen der neuen Ward sind Diversey Ave., 72. Ave., North Ave., 60. Ave., Ontario Str., 52. Ave., North Ave. und Sacramento Ave. Ald. Hyldahl von der 27. Ward verlangte, daß als südliche Grenze nicht North Ave., sondern Division Str. vorgesehen werde, drang aber damit nicht durch. Ald. Hazen von der 35. Ward protestirte gegen die Abtrennung eines großen Theils dieser Ward, die dadurch eine demokratische Mehrheit erhalten wird. Außerdem gefährdet die Beschneidung der Ward die Machtstellung Roger C. Sullivans, der bisher die demokratische Organisation der Ward kontrolirt hat. Es wurde beschlossen, die neue Ward als 20. Ward und die aus der gegenwärtigen 18. und Theilen der 20. Ward gebildete Ward am Fluß als 18. Ward zu bezeichnen.

Der vorgelegte Plan wurde mit neun gegen sieben Stimmen zur Annahme empfohlen. Dafür stimmten Coughlin, Harding, Powers, Bauler, Reinberg, Wilson, Twigg, Bergen und Reading, dagegen Egan, Lawley, Stewart, Clettenberg, Britten, Littler und Rea.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Das Verhältniß mit England.

Deutsche Regierung findet bei Volksvertretern und Presse theilweise Zustimmung. — Zwei neue Erfolge Zeppeliner Luftschiffe. — Das Bismarck-Denkmal bei Bingerbrück.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 25. Nov. Die Veröffentlichung des Berichts des Staatssekretärs von Kiderlen-Wächter über die Verhandlungen wegen Marokkos in der Budgetkommission des Reichstags ergiebt, daß die Wortführer der verschiedenen Parteien zumeist einverstanden mit den Erklärungen des Staatssekretärs über die englische Einmischung waren. Durchweg aber tadelten sie das gänzliche Fehlen einer öffentlichen Zurückweisung der britischen Anmaßung, sowie die monatelange vollständige Mißachtung des öffentlichen Empfindens. In den Blättern wird des Staatssekretärs Darstellung ähnlich besprochen; theils erklären sie sich zufrieden mit dem Abweisen der britischen Einmischung, theils bezeichnen sie es als das Minimum, das zu erwarten gewesen. Die Organe der Alldeutschen vermissen eine Entschuldigung von britischer Seite wegen der Alarmrede des Schatzkanzlers Lloyd George. Sie erklären, daß sich im Gegentheil der britische Staatssekretär des Aeußern, Sir Edward Grey, mit Lloyd George identifizirt habe. Der „Berliner Lokal-Anzeiger" nennt das entschiedene Auftreten gegen England eine erlösende That. Das Blatt erklärt die Regierung für gerechtfertigt und betont, sie verdiene das vollste allseitige Vertrauen. Die meisten Zeitungen erwarten von der bevorstehenden Debatte im britischen Parlament eine weitere Klärung. Die Ansichten lauten vielfach dahin, daß das Verhältniß zwischen den beiden Ländern, welches jetzt knapp korrekt sei, entweder besser oder schlimmer werden müsse. Die alldeutschen Blätter betonen, es sei klar, daß England einen Krieg zu entfesseln gehofft habe, bei dem Frankreich die Landkosten hätte tragen müssen. Glücklicherweise hätte sich Frankreich rechtzeitig besonnen. Ausnahmslos tadeln aber die Blätter das, wie sie sich ausdrücken, unverständliche Schweigen der Regierung gegenüber der Oeffentlichkeit. Der Gesammteindruck der Haltung der Regierung ist günstig, soweit die Zurückweisung Englands in Betracht kommt. Im Uebrigen lautet das Urtheil meist ungünstig.

Vortreffliche Proben ihrer Leistungsfähigkeit haben soeben wiederum zwei Luftschiffe vom Zeppelin-Typ abgelegt. Das gewaltige Passagier-Luftschiff „Schwaben I.", welches längere Zeit auf dem Johannisthaler Flugfelde stationirt war, gerieth auf der Fahrt nach Friedrichshafen in stürmisches Wetter, das so rasch bedrohlicher wurde, daß eine Landung in Gotha erzwungen wurde. Das Fahrzeug hatte den Elementen getrotzt, ohne den geringsten Schaden erlitten zu haben. Die Bergung ging glatt von Statten. Ferner hat das neue Zeppelin'sche Militär-Luftschiff sich bewährt. Es war in Friedrichshafen einem Umbau unterzogen, bezw. verlängert worden und flog von dort nach Köln, wo es an den seit Kurzem im Gange befindlichen Luftschiff-Manövern theilnehmen wird. Der Flug war überaus erfolgreich.

Das Preisgericht in Köln, welches über die neuen Entwürfe zu der Konkurrenz um das Bismarck-Nationaldenkmal zu entscheiden hatte, hat fünfzehn Entwürfe als ungeeignet zurückgestellt; fünf kommen in die engere Wahl. An erster Stelle ist unverändert der gemeinsame Entwurf des Bildhauers Prof. Hahn in München und des Architekten German Bestelmeyer geblieben. Der zweite und dritte Preis ist den Entwürfen von Brantzky in Köln zugesprochen, der vierte Pfann und Pfeiffer, der fünfte Fischer.

Die baierische Regierung hat die Gründe veröffentlicht, welche zu der Auflösung der Abgeordneten-Kammer geführt haben. Vorangestellt wird die verfassungswidrige Behandlung des Budgets, entgegen den Rechten der Krone wie der Minister.

In Dresden ist der Scheidungsprozeß des Sängers Karl Burrian nunmehr erledigt und Burrian zu einer Jahreszahlung von 12,000 Mark an die bisherige Gattin verurtheilt worden.

Wien, 25. Nov. Das Abgeordnetenhaus des Reichsraths hat mit großer Mehrheit den Antrag angenommen, die Regierung zu einer beschränkten Fleischeinfuhr aus Argentinien und vom Balkan aufzufordern. Die Einfuhr vom Balkan wird dadurch ermöglicht, daß der Handelsvertrag mit Serbien unbeschränkte Fleischeinfuhr gestattet. Dagegen wurde ein von sozialdemokratischer Seite gestellter Antrag Ungarn gänzlich zu ignoriren, abgelehnt.

Des Todes Ernte.

München, Baiern, 25. Nov. Der bekannte deutsche Dichter und Erzähler Wilhelm Jensen ist hier gestorben, im Alter von 74 Jahren.

Ferner starb hier Hugo v. Tschudi, einer der berühmtesten Kunstkenner Europa's, 1851 geboren.

— John D. Rockefeller hat heute in New York eine 500 Wörter lange Erklärung abgegeben, dahingehend, daß er die Missabe-Erzbergwerkbahn nicht durch Betrug und Bedrohung, sondern in ehrlicher Weise an sich gebracht habe, auf Grund der Abschätzung von Fachleuten.

— Weil der hohe Brückenzoll die Farmer vom Besuch des Marktes in La Crosse, Wis., abhält, hat der dortige Gewerkschaftsverband eine Bewegung für den Bau einer Freibrücke über den Mississippi eingeleitet.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Große Baumwollfabrik in Trion, Ga., bankerott; Aktionäre uneinig.

— 293 Zahlungseinstellungen diese Woche, 212 in der gleichen Woche des Vorjahres.

— Bei San Bernardino, Kal., fuhr ein Zug in einen Kraftwagen hinein, drei Todte, zwei Schwerverletzte.

— Der amerikanische Bänkerverein hat sich für den Aldrich'schen Finanzreformplan erklärt und Detroit zum Vorort gewählt.

— Adolph Schorer, der in München 10,000 Mark durch Wechselfälschungen erschwindelt haben soll, wurde in Milwaukee verhaftet.

— Auf dem Stillen Ozean tobten solche Stürme, daß der Dampfer „Korea" auf der Fahrt nach San Franzisko den Kurs ändern mußte.

— Oberzollinspektor Loftus in Seattle, Wash., ein alter Beamter, wird bezichtigt, ein Theilhaber von Karl Müller, Schmuggler, zu sein.

— Elmer W. Moore, Schatzmeister der Federal Oil and Gas Co. in Pittsburg, verhaftet; es fehlen $300,000.

— Im durch Hochfluth schwer heimgesuchten Black River Falls, Wis., sind wegen Geldmangels die Schulen geschlossen worden.

— Beckemeyer, der im Lorimer-Skandal bekannt gewordene „Jack Pot-Staatsmann", hat im County Clinton, Jll., seiner Heimath, das Fernsprechnetz erworben.

— Frank Allan in Pekin, Jll., hat sich der Theilnahme an einem Zugraube auf der Nord-Pazifikbahn bei Buffalo, N. D., im Juli schuldig bekannt.

— Am 8. Januar wird der demokratische Nationalausschuß in Washington Tag und Ort des nächsten Nationalkonvents bestimmen; St. Louis hat die besten Aussichten.

— Vier bis acht Jahre Zuchthaus erhielt der „krumme" Bänker Cummins, Leiter der verkrachten Carnegie Trust Co., N. Y., wegen Diebstahls von $140,000 Vertrauensgeld.

— F. W. Corbett, Vertreter von Michigan im Nationalausschuß der Prohibitionspartei, prophezeit den Tod dieser Partei und die Bildung einer neuen aus den fortschrittlichen Elementen der alten Parteien.

— Dean Foster hat in Los Angeles sich zahlreicher Schwindeleien in allen Landestheilen schuldig bekannt. Er wird in Salt Lake City sich wegen angeblicher Fälschung verantworten müssen.

— Vom Vater der angeblich von ihm vergewaltigten vierzehnjährigen Ruth Fiske wurde in Spring Hill, Kas., der 18 Jahre alte Neger Davis gestern im letzten Augenblick vor dem Tode auf dem Scheiterhaufen gerettet und dem Sheriff übergeben.

— Bei Henryetta, Okla., verbrannten zwei kleine Kinder, als eine Heukiste, in der sie saßen, in Brand gerieth, und in Cleveland, O., drei Kinder von Julius Terka, als das Elternhaus abbrannte; die Mutter wurde schwer verbrannt gerettet.

— Auf dem nationalen Gewerkschaftskongreß in Atlanta, Ga., kam es gestern Nachmittag zu bitterem Wortwechsel zwischen den beiden verfeindeten Führern im Kohlengräberverbande Mitchell und Lewis. Präsident Gompers griff schließlich beschwichtigend ein.

— 400 Studenten der Staatsuniversität versuchten gestern Abend in Champaign, weil ihnen eine Freivorstellung verweigert wurde, das Orpheum-Theater in Brand zu stecken. Angestellte des Theaters, in dem zur Zeit 800 Zuschauer waren, löschten die Flammen.

— William Randolph Hearst hat in New York seinen alten Feind Roosevelt für den kläglichsten Präsidenten in der Geschichte des Landes, einen Schwadroneur und Don Quixote als Trustbekämpfer sowie für einen ständigen Präsidentschaftskandidaten erklärt. Taft müßte Roosevelts Sünden ausbaden.

— Auch John Schmidt, welcher einem Bekannten zurief, mitzukommen, und Sherril Clark sind wegen des Theerens der Lehrerin Marie Chamberlain in Lincoln Center, Kans., überführt und, wie Ricard, Clark, Fitzwater und Scranton, zu der höchsten Strafe von einem Jahre Countygefängniß verurtheilt worden.

— 72 Jahre alt ist gestern Abend John F. Dryden, der frühere Bundessenator von New Jersey, in Newark gestorben. Mit wenig Geld gründete der einstige Farmerssohn und spätere Advokat 1875 die Prudential Lebensversicherungsgesellschaft; diese hatte ein Jahr später $2232 Bestände, zur Zeit aber 200 Millionen Dollars.

— Von der Riesenarbeit der Anlage eines Schiffahrtskanals von sechs Fuß Tiefe im Mississippi, zwischen St. Paul und St. Louis, für welche der Kongreß $20,000,000, auf zwölf Jahre vertheilt, verwilligt hat, sind sechzehn Meilen zwischen Winona und Richmond, Minn., auch kleinere Strecken weiter stromabwärts, fertiggestellt.

— Die „Men and Religion Forward Movement" hatte von den Stahlhüttenarbeitern in McKeesport, Pa., auf Fragebogen Auskunft erbeten, ob Sozialist, Gewerkschaftler, wie alt, gläubig u. s. w. Baptistenpastor Meissor hat den Fragenden geantwortet, sie sollten lieber fragen, ob die Arbeiter jeden Sonntag, wie viel Stunden jeden Tag und ob bis zur völligen Erschöpfung arbeiten müßten, so daß sie zum Kirchgang oder zur Ausbildung keine Zeit hätten.

— Die Roberts'sche Druckerei und das Majestic-Theater in Birmingham, Ala., sind heute früh abgebrannt; $200,000 Schaden. Feuerwehrmann Masse umgekommen.

— Fleischer und Krämer in Newark, N. J., gründen ein Unternehmen, um Alles in Großem einzukaufen, wollen auch ein Kühlhaus betreiben.

— Der 24jährige Verkäufer Campbell erschoß sich heute in Denver, als er wegen Unterschleife verhaftet werden sollte. Er hinterläßt Frau und Kind.

— Die Militär-Gleitflieger-Abtheilung, zwei Hauptleute, vier Leutnants und zwanzig Gemeine, wird für den Winter von Washington nach Augusta, Ga., verlegt.

— Aus Rockford, Jll., wurde heute auf ein bis zwanzig Jahre William Coutland in's Zuchthaus in Joliet, Jll., eingeliefert. Gestern Abend hatte ihn Frl. Lillian Bane geheirathet.

— Anna Hopper, eine weiße Jungfrau in Pullman, Wash., hat heute den siebzig Jahre alten reichen chinesischen Marktgärtner Gong Lee wegen gebrochenen Eheversprechens auf $50,000 Schadenersatz verklagt.

— Zwei Mexikaner wurden heute in Joseph Schwartz' Juweliergeschäft in Denver beim Diebstahl eines Diamanten im Werthe von $1000 erwischt; einer der Gauner verschluckte dann den Edelstein.

— So arm, daß Freunde die Beerdigung bezahlen mußten, ist in New York die Schriftstellerin, Frl. Avi Jackman heute gestorben, an Erschöpfung, nachdem sie ihre alte Mutter in schwerer Krankheit bis zur Genesung gepflegt hatte.

— Studenten beider Geschlechter der Universität von Minnesota haben nach dem Vorbilde der der Chicagoer Universität einen Klub der Rothharigen gebildet, zum Schutz gegen und zur Züchtigung von Spöttern und zur Aufklärung des Volkes über die Haarfarben.

— Da der Funkentelegraph der deutschen Kriegsflotte allen anderen so überlegen war, daß er die ersten Nachrichten aus Hankau, China, der Welt übermitteln konnte, will das Washingtoner Flottenamt das gleiche System einführen.

— Der als National Grange bekannte Farmerbund hat seine Tagung in Kolumbus, O., heute beendigt, sich für den Oregoner Wahlplan, eine abgestufte Einkommensteuer, Steuereinschätzung der Bahnen nach dem Werth ihrer Anlagen erklärt und den Aldrich'schen Währungsreformplan verdammt.

— Robert Fowler stieß auf seinem Ueberlandfluge, als er bei Strawn, Texas, gestern Nachmittag aufstieg, mit einem Heuhaufen zusammen; seine Gleitmaschine wurde stark beschädigt, und er kann erst morgen weiterfliegen. Er hat viel Pech bei seinem Unternehmen.

— Der 23jährige Schriftsetzer Cornwell in Washington, D. K., ist auf das Zeugniß von zwei Schwestern hin heute der Erschießung des Gatten der einen im letzten Juni überführt und zu zwanzig Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. Ein unbedeutender Streit führte zum Morde.

— Als der Sohn des Farmers Franz Helms bei Auburn, Nebr., gestern Abend seine Flinte reinigte, entlud sie sich. Die Kugel durchschlug seinem Brüderchen Nase und Mund, und blieb der Mutter in der Brust sitzen. Mutter und Kind kommen davon.

— Freigesprochen von der Anklage der Veruntreuung von $20,000 Bankgeld wurde der Kassirer Simmons aus Lake Charles, La. Er wird auf eine zweite Anklage hin prozessirt werden. Vier Jahre Zuchthaus erhielt J. J. Mangham in Atlanta, Ga.; er hatte $30,000 gestohlen und dadurch eine Baumwollfirma vernichtet.

— Ueber 4,000 schwindelhafte Heimstätte-Ansprüche von Veteranen in Ohio, Indiana, Pennsylvanien und Jowa sind bei Auftheilung der Indianerländereien am Cheyennefluß, auf der Standing Rock- und Rosebud-Reservation entdeckt worden. Demnächst wird in Sioux Falls ein Massenprozeß beginnen.

— Bürgerkrieg-Veteran Solomon Close in Hartford, Konn., hat jenem Staate ein Kabinet geschenkt, das, in viele Felder zerlegt, Erde aus jedem Staat, Territorium und jeder Kolonie der Ver. Staaten, von S. Helena, dem Grabe des Dichters Robert Burns und vielen anderen Stellen auf dem Erdenrund enthält. Seit dreißig Jahren hat Close daran gesammelt.

— Dem Tode verfallen befindet sich der junge Bautechniker Voorhem auf der Fahrt von Brasilien nach Detroit, Mich., um in den Armen der Mutter zu sterben. Er wird kurz vor Weihnachten in Detroit erwartet. Die Krankheit zog er sich in der brasilianischen Wildniß zu, er mußte hundert Meilen weit getragen werden, ehe ihm ärztliche Hilfe zutheil wurde.

Eine schöne vollkommene Haut
kommt nur davon, daß man
die Haut rein hält, sehr rein.
Ein Bad mit
HAND SAPOLIO
reinigt und stärkt jede Pore gründlich, fördert den Blutumlauf und erfrischt den ganzen Körper. Passend für die zarteste Kinderhaut.
Alle Groceries und Apotheken.

— Unter hysterischem Geschrei rief heute in Los Angeles, Kal., Anna Holmes, Schwester von Oliver Hirschberg, einem Millionär in Pittsburg, Richter Monroe zu, als ihre Scheidungsklage an ein anderes Gericht verlegt wurde: „Sie sind unfähig als Richter. Verstehen Sie mich?" Ihre Begleiter kratzte sie, als sie herausgeleitet wurde.

Ausland.

— Ablegat Erzbischof Falconio gestern vom Papst empfangen.

— In den Trümmern der „Maine" im Hafen von Havana wurde das Skelett des Kohlenschauflers Gardiner gefunden und erkannt.

— Das aus dem einstigen Kloster San Marco in Florenz am Sonntag gestohlene berühmte Angelico'sche Gemälde wurde dort wiedererlangt und der Dieb verhaftet. Das Kloster dient jetzt als Museum.

— Noch ein Zweikampf über die Busenfreundschaft der berühmten Erfinderin und Wittwe des französischen Gelehrten Prof. Curie und Prof. Langevin, gegen den die Gattin auf Scheidung geklagt hat, zwischen Pariser Journalisten; einer von diesen, Mortier, wurde schwer verletzt. Dritter Zweikampf heute im Gange.

— Der englisch-französische Geheimvertrag vom Jahre 1904 über Egypten und Marokko bestimmt, wie jetzt bekannt wird, daß England und Frankreich Spanien Gebietserwerbungen bei Melilla und Ceuta in Marokko gestatten wollen, nicht aber die Abtretung solchen Gebiets an eine andere Macht, womit Deutschland gemeint ist.

Lokalbericht.

Jene Entschädigungsklage.

Anwalt des Herrn Clarence S. Funk verlangt ihre Begründung.

Anwalt Frank S. Scott beantragte heute bei Richter Carnes im Kreisgericht, daß Anwalt Daniel Donahoe, der Vertreter des John G. Henning, angewiesen werden möge, eine Begründung der auf Zahlung von $25,000 lautenden Entschädigungsklage einzureichen, welche er in Hennings Namen gegen Herrn Funk angestrengt hat, weil dieser ihm angeblich seine Gattin, Josephine Henning abspänstig gemacht hat.

Herr Funk ist Geschäftsführer der International Harvester Co. Wie er vor verschiedenen Untersuchungs-Ausschüssen angegeben, hat seinerzeit der Holzhändler Hines ihm mitgetheilt, daß die Erwählung Wm. Lorimers zum Bundessenator $100,000 gekostet habe, und daß dieser dafür ausgelegte Betrag nachträglich von den „interessirten Parteien" aufgebracht werden sollte. Funk hat gleich nach Anmeldung der Klage eine eidesstattliche Erklärung abgegeben, daß er weder Henning noch dessen Gattin persönlich zu kennen den Vorzug habe. Es wurde der Verdacht laut, daß die Klage nur angestrengt worden sei, um Funk in der öffentlichen Meinung herabzusetzen und so das Gewicht seiner Angaben in der Lorimer-Sache zu verringern. Die Henning'schen Eheleute hatten nach Einreichung der Klage in größter Eile die Stadt verlassen. Ihre Bekannten hatten nie bemerkt, daß es zwischen ihnen irgendwelche Mißhelligkeiten gegeben habe. Man stöberte sie in Mobile, Ala., auf und veranlaßte sie zur Rückkehr nach Chicago.

Anwalt Donahoe versuchte heute um Zeit zur Stellungnahme zu dem Scott'schen Antrag. Er möchte, sagte er, vorher Rücksprache nehmen mit seinem Geschäftstheilhaber Hartnett, und dieser sei auf einige Tage verreist. Der Richter verschob daraufhin die Verhandlung bis zum nächsten Freitag.

Aus guter Familie.

Gattin eines Arztes und ihre Schwester des Diebstahls bezichtigt.

Unter der Anklage, in einem Allerhandladen an State Str. Waaren im Werthe von $90 stibitzt zu haben, wurden heute die Gattin des Dr. Wm. G. Reeder aus Wheaton, Jll., der hier ein Sprechzimmer im Venetian-Gebäude hat, und ihre Schwester, Frl. Vene Van Houten, Nr. 5633 Calumet Ave., dem Stadtrichter Walker vorgeführt. Der verschob auf Ersuchen der Vertheidigung die Verhandlung auf den 7. Dezember.

Frl. Vene Van Houten hat sich angeblich schuldig bekannt, und Frau Reeder soll geständig sein, die Schwester auf mehreren Raubzügen begleitet und ihr hilfreiche Hand geleistet zu haben. Mit den Beiden wurde angeblich eine erst seit wenigen Tagen verheirathete Schwester verhaftet, aber entlassen, nachdem sie die Detektives nach der Wohnung der Familie Van Houten begleitete und angeblich einen Theil des gestohlenen Gutes ausgehändigt hatte.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	24. Nov.
Weizen—					
Dez	.95⅝	.95¾	.95⅛	.95⅜	.95
Mai	1.00⅞—¾	1.01⅛	1.00⅝	1.01	1.00½—⅝
Juli	.94⅞—95⅛	.95⅛	.94⅞	.95¼	.94⅞
Mais—					
Dez	.63⅜—¾	.63⅞	.63⅜	.63⅝	.63⅜
Mai	.64⅞—¾	.64⅞	.64¾	.64⅞	.64⅝
Juli	.64⅞—⅝	.64⅞—⅝	.64⅝	.64⅝	.64⅝—½
Hafer—					
Dez	.47⅛—¼	.47⅛—⅜	.47⅛	.47½	.47⅛
Mai	.49⅝—½	.49⅝	.49⅜	.49⅜	.49⅜
Juli	.46⅛	.46⅛	.46—46⅛	.46⅛	.45⅞—46
Gepöl. Schweinefleisch—					
Jan	16.02½	16.05	16.02½	16.05	16.07½
Mai	16.52½	16.55	16.50	16.52½	16.57½
Schmalz—					
Dez	9.02½	9.02½	9.02½	9.02½	9.07½
Jan	9.27—25	9.27½	9.25	9.25	9.27½
Mai	9.50—47	9.50	9.47½	9.47½	9.52½
Rippchen—					
Jan	8.40	8.42½	8.40	8.42½	8.45
Mai	8.70—67	8.70	8.67½	8.70	8.72½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 25,200, von Mais auf 367,500, von Hafer auf 218,300 Bushels. Verschickt von hier wurden 16,600 Bushels Weizen, 64,000 Bushels Mais und 72,300 Bushels Hafer.

Deneen bleibt stumm.

Verläßt Chicago ohne Pläne für die Zukunft bekannt zu machen.

Urtheil über Illinois.

Bundessenator Works von Kalifornien erklärt, kein Staat der Union brauche Reformen dringender als Illinois. — Col. Lowdens Rücktritt verlangt.

Gouverneur Deneen hat heute gegen Mittag Chicago verlassen und ist nach Springfield zurückgekehrt, ohne seine Pläne für die Zukunft zu verrathen. In den zwei und einen halben Tag, die er in Chicago anwesend war, hat er mit allen Parteiführern des County Konferenzen gehabt und die Lage besprochen, aber nicht zu erkennen gegeben, was er zu thun gedenkt. Vor seiner Abreise erklärte er, er werde eine Entscheidung hinsichtlich seiner Zukunft nicht treffen, ehe er nicht noch weitere Konferenzen mit republikanischen Führern der Landbezirke und auch einigen Vertretern von Cook County gehabt habe.

Ein Urtheil über Illinois.

Daß der Staat Illinois Reformen wie das Initiativsystem und den Rückruf von Beamten nöthiger braucht als irgend ein anderer Staat der Union, war die Ansicht, die Bundessenator John D. Works von Kalifornien heute Mittag gelegentlich eines Gabelfrühstücks aussprach, das die hiesige fortschrittliche republikanische Liga ihm zu Ehren im Grand Pazifik-Hotel gab. Er führte aus, daß nur ein energischer Kampf von Seiten der Bevölkerung nöthig sei, um sie durchzusetzen, und daß die Bevölkerung sich der Nothwendigkeit derartiger Reformen wohl bewußt sei, die sie brauche, um politischen Maschinen das Heft aus der Hand zu winden.

Als die wichtigste aller Reformen bezeichnete der Redner die direkten Vorwahlen, die der Bevölkerung eine Gelegenheit gäben, tüchtige Männer zu nominiren und zu erwählen. Mache sie von dieser Gelegenheit Gebrauch, so brauche sie nur in Ausnahmefällen zum Initiativsystem und Beamtenrückruf zu greifen. Diese beiden Mittel sollten nur in äußersten Fällen zur Anwendung kommen. Sie sollten nicht als Ersatz für das Repräsentativsystem angesehen werden, sondern seien nur bestimmt, unfähige oder unehrliche Beamte im Zaum zu halten.

Kandidat für Staatsschatzmeisteramt.

H. R. Heimberger von Belleville, früheres Mitglied der Legislatur, kündigte heute seine Kandidatur für die republikanische Nomintion für das Amt des Staatsschatzmeisters an. Er ist als Kandidat der fortschrittlichen republikanischen Liga, deren Gouverneurskandidat Senator Jones ist, anzusehen. Heimberger gehörte von 1898 bis 1910 dem Unterhaus an, war Stadtanwalt von Belleville und neun Jahre lang Sekretär des dortigen Schulraths. Er ist von deutscher Abkunft.

Fordert Lowdens Rücktritt.

Wegen seiner Stellungnahme gegen eine Urabstimmung über Präsidentschaftskandidaten verlangt die fortschrittliche republikanischen Liga, die hinter Bundessenator Robert M. La Follette von Wiskonsin steht, das Ausscheiden Frank O. Lowdens aus dem republikanischen Nationalausschuß. Die Forderung wird in einem Schreiben an Col. Lowden, der den Staat Illinois in dem Ausschuß vertritt, gestellt.

Gleichzeitig wurde Roy O. West als Vorsitzender des staatlichen republikanischen Zentralausschusses aufgefordert, Schritte zu thun, die Absetzung Col. Lowdens herbeizuführen. Das Schreiben an Col. Lowden, das von E. B. Fletcher, dem Vorsitzenden des Organisationsausschusses der fortschrittlichen republikanischen Liga, unterzeichnet ist, erklärt, daß die reaktionäre Haltung Col. Lowdens bei der Mehrheit der Bevölkerung des Staats Anstoß errege. Sie entspreche vollständig der Haltung der übrigen Leiter der Partei, welche die Partei ruinirten und sich das Vertrauen der Bevölkerung verscherzten.

Noch glimpflich abgelaufen.

Um einem Zusammenstoß mit einem in angeblich unsinnig schneller Fahrt befindlichen Kraftwagen vorzubeugen, bog Otto Rice, Nr. 3159 Washington Boulevard, so scharf aus, daß sein Schnauferl umkippte. Rice, sowie seine Gäste, Henry J. Mohr, der Präsident des Gemeinderaths von Forest Park, und vier Damen rollten aufs Pflaster. Mohr und Rice wurden leicht verletzt. Die Damen entkamen unversehrt.

Den anderen Kraftwagen hatte George Bendixen, Nr. 5114 N. 8. Ave., Maywood, bedient. Bendixen ist auf Veranlassung von Rice wegen angeblich zu schnellen Fahrens verhaftet worden.

Der Unfall ereignete sich an Randolph Straße und Marengo Ave., Forest Park.

Erfolgreicher Raubzug.

Einbrecher sprengten in voriger Nacht in den Geschäftsräumen der Wein- und Spirituosen-Großhändler Bischoff, Czech & Co., Nr. 1704 S. State Straße, den Geldschrank und erbeuteten $60. Sie sind unbehelligt entkommen. Die Polizei hat bisher vergeblich sich bemüht, auch nur die geringste Spur von ihnen zu finden.

Nieren- und Blasen-Kranken wird Wildunger Mineralwasser (Helenen- und Georg-Victor) empfohlen. Zirkulare durch den General-Agenten C. von der Bruck, 61 Park Place, New York. Stets Vorrath von frischer Füllung.
nov10—2t3

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachstehenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

- Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
- Metropolitan Pharmacy, 957 N. Ashland Ave., Ecke Augusta Str.
- Mc. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
- J. A. Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
- P. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
- H. A. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
- O. W. Tanke, 1400 N. Clark Str., nahe Schiller Str.
- J. J. Schmitt, 2450 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
- W. Marchbank Co., 2800 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
- Christmann & Menzies, 3126 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
- H. C. Rommell, 3805 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
- E. Norkin, 5259 N. Clark Str., Ecke Berwyn Ave.
- L. Gehmer, 3158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
- R. A. Van Dauden, 3401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
- F. H. Meyer, 1566 Clybourn Ave., nahe Halsted Str.
- W. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
- Deering Pharmacy, 1617 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.
- L. G. Geilpitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
- J. A. Bahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
- H. A. Salchert, 2201 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
- J. M. Zindt, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
- M. Bremner, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
- Jacob Topf, 1959 Larrabee Str., Ecke Center Str.
- John E. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
- Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
- Geo. Fry, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
- John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
- Umenhoefer & Aumann, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
- George Karg, 749 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
- Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
- Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
- J. L. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
- Wm. Kuehn, 2059 Seminary Ave., Ecke Garfield Ave.
- Dr. M. Schuhmann, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
- Wm. C. Rennen, 1108 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
- Aron Kogon, 1358 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
- North Italian Pharmacy, 509 Wells Str., nahe Illinois Str.
- Chas. O. Lindstrom & Co., 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
- Ignaz Meissner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
- Geo. A. Seßler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
- Arcadius Voith, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
- Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
- J. D. Leviton, 2340 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
- W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

- Frank Eikenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
- Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
- Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
- Riverview Pharmacy, 2351 Belmont Ave., Ecke Clybourn Ave.
- M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
- Dr. P. Ehlers, 2050 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
- L. E. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
- Albert Gorges, 1651 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
- C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
- A. J. Kanzabedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
- Frank H. Ahlborn, 1144 Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
- Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
- Barkway Pharmacy, 1401 Diversey Blvd., Ecke Southport Ave.
- C. W. Green, 3180 Evanston Ave., Ecke Belmont Ave.
- F. H. Krueger, 5180 Evanston Ave., nahe Winona Str.
- Karl A. Warner, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
- R. L. Brown, 5937 Evanston Ave., Ecke Thorndale Ave.
- Millers Drugstore, 6172 Evanston Ave., nahe Granville Ave.
- F. P. Flannery, 2737 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
- Umanhoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
- W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
- Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
- A. G. Ackermann, 4228 Irving Park Blvd., nahe 42. Court.
- A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
- John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
- F. C. Spaeth, 3130 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
- Cuyler Pharmacy, 4013 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
- Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
- Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
- A. J. Oeth, 5045 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
- Victor A. Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
- Radinovitz & Kohn, 3401 N. Paulina Str., Ecke Roscoe Str.
- Sachs Bros., 2458 Racine Ave., Ecke Greenwood Terrace.
- J. E. Miller, 5201 E. Ravenswood Park, Ecke Foster Ave.
- F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
- F. A. Hottinger, 3764 Sheffield Ave., Ecke Grace Str.
- R. A. Linke, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
- Chas. H. Hirsch, 2458 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
- J. Weireter, 3401 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
- Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
- John C. Bierke, 3634 Wrightwood Ave., Ecke Monticello Ave.

Westseite.

- Armitage Pharmacy, 2457 Armitage Ave., nahe Milwaukee Ave.
- Kerasik Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
- H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
- Wm. F. Ballou, 3503 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
- Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
- John Novak, 1724 S. Ashland Ave., nahe 18. Str.
- Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
- F. A. Roth, 1761 Augusta Str., Ecke Wood Str.
- Avondale Apotheke, 2907 Belmont Ave., nahe Francisco Ave.
- H. W. Ludolph, 3053 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
- Antoniws Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
- Pelikan Bros., 1825 Blue Island Ave., Ecke 18. Str.
- Worthington Pharmacy, 825 S. California Ave., Ecke Harvard Str.
- Northwest Drug Co., 2226 N. California Ave., Ecke Johnston Ave.
- L. Steinbrecher, 3141 N. California Ave., nahe Elston Ave.
- Jas. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
- W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
- Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
- F. Brede, 1378 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
- Geo. Zöller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
- Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
- Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
- Otto F. Graeßle, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Johne Ave.
- Century Pharmacy, 3456 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
- John Greve, 3800 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
- E. Fellows, 3033 Colorado Ave., Ecke Whipple Str.
- E. A. Rosene, 413 W. Division Str., nahe Sedgwick Str.
- Wolin Bros., 1758 W. Division Str., Ecke Wood Str.
- G. Fernis, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
- Victor Kowarik, 2200 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
- E. J. Heiß, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
- E. F. Herdlika, 2835 W. Division Str., Ecke Mozart Str.
- W. H. Meßrow, 1900 Elston Ave., nahe Clybourn Ave.
- Chas. A. Bertram, 3741 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
- E. Mann, 1658 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
- M. J. Ciebrandt, 2752 S. 41. Court, nahe 28. Str.
- O. W. Thorsen, 1035 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
- M. J. Barth, 1287 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
- Lincoln Pharmacy, 1358 Grand Ave., Ecke Lincoln Ave.
- B. C. Eisendraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
- Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
- R. C. Frerksen, 5100 Grand Ave., Ecke 51. Ave.
- A. Romans, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
- F. C. Meßrow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
- E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
- E. J. Grunska, 601 N. Kedzie Ave., Ecke Ohio Str.
- Wallace M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
- Louis Lange, 1753 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
- Bixby's Pharmacy, 2400 W. Lake Str., Ecke Campbell Ave.
- H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
- E. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
- L. H. Allen, 2159 W. Madison Str., nahe Leavitt Str.
- Pelikan Bros., 2601 Lawndale Ave., Ecke 26. Str.
- R. S. McCormick, M. D., 524 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
- R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
- J. H. Jelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
- F. J. Lichtenberger, 1164 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
- Iver L. Quales, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
- Upton Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
- O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
- Wm. Stroetzel, 2885 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
- Chas. A. Shutan, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
- Jos. J. Jak, 3190 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
- Geo. J. Guerten, 4001 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd.
- North Ave. Pharmacy, 1585 W. North Ave., nahe Dickson Str.
- John Brod Chemical Co., 1754 W. North Ave., Ecke Wood Str.
- B. A. C. Hoelzler, 2359 W. North Ave., nahe Western Ave.
- Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
- Karl Grüner, 3259 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
- H. M. Shaver, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
- E. Winholt, 3925 W. North Ave., nahe N. Harding Ave.
- J. G. Kappus, 4152 W. North Ave., nahe 41. Court.
- B. Diekelmann, 2034 Ogden Ave., Ecke Boll Straße.
- D. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
- Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
- J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
- C. Kawecki, 1912 N. Robey Str., Ecke Cortland Str.
- J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
- F. E. Stolze, 3456 N. Robey Str., Ecke Cornelia Str.
- E. G. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
- Mount Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
- Emil Hodel, 2754 N. Troy Str., nahe Diversey Ave.
- C. W. Grafsky, 800 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
- S. B. Katz, 1040 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave.
- M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
- Edmond J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
- Aron Bros., 1753 W. 12. Str., nahe Wood Str.
- Leon's Pharmacy, 2067 W. 12. Str., nahe Cypress Str.
- Henry Stulich, 1658 W. 12. Str., Ecke Paulina Str.
- Zack Bros., 3357 W. 12. Str., Ecke Homan Ave.
- Mey & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
- E. H. Woltersdorf, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
- E. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
- Mattas Pharmacy, 2003 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
- J. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
- A. F. Jehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Hamlin Ave.
- E. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
- C. A. Storkan, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
- O. T. Roeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
- Huebner & Van Delden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.

Südseite.

- F. W. Mares, 2376 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
- E. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
- Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
- Albert Evens, 5856 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
- B. Woodward, 7118 S. Chicago Ave., nahe 71. Str.
- E. P. Girten, 2614 Cottage Grove Ave., nahe 26. Str.
- Thos. B. Card, 3155 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
- H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
- E. P. Frank, 4057 Ellis Ave., nahe 41. Str.
- H. J. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
- A. A. Kurrasch, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
- Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
- Ortenstein & Bause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
- R. R. Bowen, 938 E. 55. Str., Ecke Ingleside Ave.
- John A. Neibeholz, 1901 W. 59. Str., Ecke Lincoln Str.
- E. P. Seibert, 1159 W. Garfield Blvd., nahe Center Ave.
- Geo. H. Nahsiß, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
- Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
- W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
- Robert R. Pegram, 5858 S. Halsted Str., nahe 59. Str.
- E. A. Edlund, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
- Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
- O. L. Snyder, 7259 S. Halsted Str., nahe 71. Str.
- S. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
- Mike A. Sheblesky, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
- J. E. Krzeminski, 3149 S. Morgan Str., nahe 32. Str.
- E. Steinhauser, 7943 Normal Ave., nahe 79. Str.
- A. P. Dewey & Co., 935 E. 65. Str., nahe Ingleside Ave.
- L. M. Mitchell, 1166 E. 63. Str., nahe Lexington Ave.
- A. C. Williams, 1300 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
- John Diez, 4646 State Str., nahe 42. Str.
- E. C. Krehsler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
- Wm. F. Hermann, 334 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
- Mt. Pleasant Pharmacy, 1472 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
- Chas. A. Stack, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
- Paul Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Butler Str.
- Hamilton Park Pharmacy, 7800 Vincennes Road, Ecke 78. Str.
- A. Schreckenberger, 2245 Wentworth Ave., nahe 22. Place.
- F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
- Frank & Frank, 3048 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
- J. W. Packard, 4259 Wentworth Ave., nahe 43. Str.
- W. Trevehn, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
- Salem & Chandler, 4642 Wentworth Ave., nahe 47. Str.
- A. C. Zuber, 5108 Wentworth Ave., nahe 51. Str.
- Knifon & Naber, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
- J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

- H. D. Wattles, 103 Union Str., Blue Island Jll.
- J. W. Mundt, 1713 W. End Ave., Chicago Heights, Jll.
- The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Jll.
- M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Jll.
- Wm. Brumm & Son, 7449 Madison Str., Forest Park, Jll.
- Giles News Co., Melrose Park, Jll.
- L. M. Adams, 11131 Michigan Ave., Pullman, Jll.
- John Hoskowetz, 23 E. 113. Str., Pullman, Jll.
- J. E. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Jll.
- Fed. L. Jewel, 701 Greenleaf Ave., Ecke East Ravenswood Park, Rogers Park, Jll.
- Wheaton News Co., Wheaton, Jll.

— Vor Gericht. — Rechtsanwalt (in der Vertheidigungsrede): Wenn man alle diese Umstände erwägt, so muß man zu dem Schluß kommen, daß der Angeklagte nicht im Besitze seiner freien Willensbestimmung war. — Angeklagter (leise): Herr Rechtsanwalt, bitte, vergessen Sie nicht zu erwähnen, daß ich auch verheirathet bin!

— Dann allerdings. — Zwei Bettler unterhalten sich über ihre Gewerbe. „Ueberhaupt," meint der eine, „macht sich Höflichkeit immer bezahlt." — „Nicht immer," widersprach der andere. „Neulich spielte ich den Taubstummen. Als mir ein Herr eine Mark gab, sagte ich: „Danke schön, Herr Graf," und da ließ er mich arretiren."

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Die Frauen und der Krieg.

Für das Frauenstimmrecht wird ein neuer Beweisgrund in's Feld geführt, den die Suffragetten in ihrer Bescheidenheit ganz übersehen haben. Lloyd George, der die bekannte Drohrede gegen Deutschland gehalten hat, aber dessenungeachtet selbstverständlich ein großer Friedensapostel ist, behauptet nämlich zu glauben, daß alle Kriege aufhören würden, wenn die Frauen nicht nur in Großbritannien, sondern in ganz Europa das Stimmrecht hätten. Die Mütter würden niemals den Boden mit dem Blute ihrer Söhne tränken lassen, und wenn die Frauen der Welt auch nur einen einzigen Krieg ersparten, so würden sie ihr Stimmrecht vor Gott und den Menschen hinlänglich gerechtfertigt haben.

Um den Preis des ewigen Friedens wäre nun allerdings das Frauenstimmrecht nicht zu theuer erkauft. Es ist aber ebenso wenig wahrscheinlich, daß die Frauen mittels des Wahlrechtes den Krieg abschaffen würden, wie sie bis jetzt in den westlichen Staaten unserer großen Republik die Politik veredelt, das Laster ausgerottet oder sonst eine der von ihnen erwarteten Großthaten verrichtet haben. Früher nahm man an, die Kriege würden nur von den landhungrigen Königen und ihren ehrgeizigen Ministern herbeigeführt. Wenn die Völker mitzureden hätten, würde es kein Blutvergießen mehr geben. Trotzdem jedoch die Kulturvölker jetzt allesammt zur Theilnahme an der Regierung herangezogen worden sind, hat die Kriegsgefahr sich nicht vermindert, sondern so bedeutend gesteigert, daß ganz Europa und die Ver. Staaten von Amerika beständig in Waffen starren. Der dritte Theil, wenn nicht die Hälfte aller Staatseinkünfte wird für militärische Zwecke verwendet, und die auf das Wettrüsten zurückzuführenden öffentlichen Schulden haben eine schier unheimliche Höhe erreicht. Nicht allein bewilligen die Volksvertretungen alle Gelder, die der Kriegsmoloch verschlingt, sondern sie hetzen auch nicht selten die „überängstlichen" Regierungen zur Händelsucherei auf. So hat u. A. der amerikanische Kongreß seinerzeit die McKinley'sche Verwaltung gezwungen, mit dem wehrlosen Spanien anzubinden, und so hat erst vor wenigen Tagen der deutsche Reichstag den Kanzler mit Vorwürfen überschüttet, weil dieser angeblich vor England zurückgewichen war. Auch Napoleon der Kleine ist zweifellos gegen seinen Willen in den Angriff auf Deutschland getrieben worden, der für ihn und für Frankreich so verhängnißvoll wurde.

Hat aber die Kriegswuth ein ganzes Volk erfaßt, so sind die Frauen ihr mindestens ebenso sehr verfallen wie die Männer. Der spanisch-amerikanische Krieg z.B. ist nachweislich auch von den Sektenkirchen geschürt worden, in denen die Frauen doch sicherlich das große Wort führen. Zu allen Zeiten hat das weibliche Herz für die Krieger geschlagen, die stets bereit sein müssen, ihr Leben in die Schanze zu schlagen, und so manche Mutter ist stolz darauf, daß sie dem Vaterland einen Sohn hat darbringen können. Ueberdies kennt die Geschichte eine ganze Anzahl weiblicher Herrscher, die genau so kriegslustig waren, wie ihre männlichen Berufsgenossen. Friedrich der Große hat sich bekanntlich mit drei Damen zugleich herumschlagen müssen, nämlich mit Maria Theresia von Oesterreich, Katharina von Rußland und der Marquise von Pompadour, welche die Geschicke Frankreichs lenkte. Von den germanischen Frauen wird berichtet, daß sie ihre fliehenden Männer und Söhne mit höhnischen Zurufen in die Schlacht zurückschickten, oder sogar selbst die Waffen ergriffen. Das war allerdings im „heroischen" Zeitalter, aber noch im Jahre 1870 fürchteten die geschlagenen französischen Truppen nichts so sehr, wie den Spott und die Schmähungen der Frauen, an denen sie vorüberziehen mußten.

Somit dürfte die Hoffnung unbegründet sein, daß die Frauen den Krieg verhindern werden, wenn sie das Stimmrecht erlangt haben. Wo sie es bereits besitzen, ist ihr Einfluß auf die öffentlichen Angelegenheiten äußerst gering. Wenn sie sich überhaupt an den Wahlen betheiligen, wozu sie sich schwer entschließen, so stimmen sie nicht anders, als die Männer. Warum sollten sie auch mehr Verständniß und Einsicht haben, als die Angehörigen des Geschlechtes, das seit Jahrtausenden die Staatsgeschäfte allein besorgt hat? Selbst wenn man zugeben will, daß die Durchschnittsfrau an der Politik ebenso viel Gefallen findet, wie der Durchschnittsmann, was doch in Wahrheit nicht zutrifft, so läßt sich aus der Gleichstellung der Frauen noch immer kein Gewinn für das Staatswesen erwarten. Sie würden höchstens die Zahl der Wähler verdoppeln, die ihre politischen Pflichten gewissermaßen mechanisch erfüllen, aber sie würden nicht in demselben Verhältnisse die Schaar der Bürger verstärken, die sich über die öffentlichen Erfordernisse genau unterrichten und mit Sachkenntniß an ihre Aufgabe herantreten. Weil ferner die Frauen sich mehr vom Gefühle berathen lassen, als vom nüchternen Verstande, würden sie von jeder „Bewegung" noch leichter fortgerissen werden, als die Masse der oberflächlichen männlichen Wähler. Das zeigt sich bereits in den Staaten, in denen außer dem Frauenstimmrecht auch die Initiative und das Referendum eingeführt sind. Endlich und schließlich hat die große Mehrzahl der Frauen das Wahlrecht noch nie und nirgends verlangt. Es ihnen auf den Wunsch einer winzigen Minderheit zu verleihen, ist mindestens unbesonnen.

Gut gedacht, schlecht gemacht.

Auf die Auslassungen des Armenpflegers, Joseph Meyer, bezüglich der Gefahren, die in dem neuen, sogenannten „Mütter-Pensionen"-Gesetz für die Finanzen des Countys schlummern, hat der Jugendrichter Pinckney prompt geantwortet mit einem, es ist prompt geantwortet mit einem es ist lange nicht so schlimm! Herr Meyer hatte darauf hingewiesen, daß seit der Auszahlung von $1,100 an 37 Familien am vergangenen Samstag unzählige persönliche, briefliche und telephonische Anfragen bezüglich der zur Erlangung von „Mütter-Pensionen" d. h. Erziehungszuschüssen für mittellose Mütter, die selbst für ihre Kinder zu sorgen haben, zu nehmenden Schritte, und daß beim Jugendgericht täglich von 50 bis 100 Gesuche einlaufen. Er bekannte sich zu der Ansicht, daß unter den Bestimmungen dieses Gesetzes an die 30,000 Kinder unterstützungsberechtigt sind, und die jährlichen Ausgaben des Countys für dieses Konto allein sich in Bälde auf drei Millionen und mehr belaufen würden, falls das Gesetz nicht widerrufen werde.

Darauf antwortete Richter Pinckney, so schlimm sei es nicht, eine so große Ausgabe sei nicht zu befürchten. Das Gesetz besage, daß das Gericht eine vernünftige Summe bewilligen darf. Es habe so weit 168 Kindern Hilfe gebracht. Höchstbetrag sei $7.50 pro Kind und Monat. Die durchschnittliche monatliche Unterstützung stelle sich auf $5.50. „Angenommen, wir hätten", sagt der Richter, „1000 Kinder auf der Unterstützungsliste. Das würde eine Jahresausgabe von $60,000 bedeuten, und das County kann gern und gut das Doppelte ausgeben für solch' guten Zweck." Er erklärt weiter, wie er die einlaufenden Gesuche sorgfältig untersuchen, und sich selbst keine Mühe verdrießen läßt, in jedem einzelnen Falle alle Verhältnisse kennen zu lernen und nur berechtigte Gesuche zur Einreichung im Gericht kommen zu lassen. Aber — er gibt zu, daß von dem Gesetze eine solche Untersuchung nicht verlangt wird, und in der Durchführung des Gesetzes sehr weiter Spielraum gelassen ist und erklärt schließlich: „Das Gesetz ist eines der besten, die jemals für die Wohlfahrt von Kindern erlassen wurde, wenn in gehöriger Weise angewendet. Wenn nicht, wird es eins der schlimmsten sein. Es kann in hundert verschiedenen Arten mißbraucht werden. Würden Unterstützungen bewilligt nicht auf Grund von Bedürftigkeit, sondern nach politischen Erwägungen, dann würden die Folgen schrecklich sein."

Mehr braucht man ja wohl nicht zu hören, um die Ueberzeugung zu gewinnen, daß der Armenpfleger durchaus und vollständig im Rechte ist, wenn er das Gesetz für eine große Gefahr und seinen Widerruf, bezw. eine sorgfältige Abänderung, oder Amendirung für unbedingt nothwendig erklärt. Thatsächlich ist die Auslassung des Richters Pinckney gar keine Erwiderung auf die Kritik des Armenpflegers, geschweige denn eine Widerlegung, sondern eine Zustimmung. Sie ist eine Lobpreisung des Gedankens, der in dem Gesetze Ausdruck fand und die denkbar schärfste Verurtheilung des Gesetzes selbst. Um so schärfer, weil sie eben von dieser Seite kommt; vom Richter Pinckney, der als großer Kinderfreund, der er ist, für den Gedanken des Gesetzes geradezu schwärmt und, wie sich's zeigt, bereit ist, ihm zuliebe—um ihn nur ja nicht im geringsten zu gefährden—die größten Gefahren zu riskiren; sich von seiner Freude an dem Gedanken zu einer Selbstüberschätzung verleiten läßt, die in ihrer Größe geradezu kindlich erscheint und dem nüchtern urtheilenden Beobachter, der Zeit und Volk nur einigermaßen kennt, ein belustigt-wehmüthiges Lächeln abzwingen muß.

Denn wenn Richter Pinckney trotz seiner Erkenntniß, daß das Gesetz auf „hundert verschiedene Arten mißbraucht werden" und zu „schrecklichen Folgen" führen mag, keinerlei Vorschläge behufs Abänderung oder Amendirung macht, sondern sich darauf beschränkt, zu zeigen, wie es jetzt im Anfange und unter ihm, arbeitet, so soll das doch wohl heißen, laßt mich und meine Leute nur weiter machen, wir werden schon aufpassen und keinen Mißbrauch dulden. An seinem guten Willen braucht man und darf man nicht zweifeln, aber es ist schwer, oder gar nicht zu glauben, daß es ihm auf die Dauer möglich sein sollte, alle Gesuche so gewissenhaft zu untersuchen, bezw. untersuchen zu lasssen, wie's im Anfange geschah, da nur wenige Gesuche vorlagen. Wenn täglich an die 50 und mehr Gesuche einlaufen — und wenn's nicht schon so ist, wird's ganz gewiß in Bälde dahinkommen — dann wird es dem Richter einfach unmöglich sein, selbst jeden Fall zu prüfen, und die ihm für die Untersuchung jetzt zur Verfügung stehenden, vermuthlich durchaus zuverlässigen und gewissenhaften Leute werden nicht ausreichen; und wenn eine gründliche Untersuchung jedes einzelnen Falles stattfinden soll, dann werden zahlreiche neue Leute angestellt werden müssen, die vielleicht nicht alle ganz zuverlässig und gewissenhaft, pflichteifrig und ehrlich sind. Und wenn es doch möglich gemacht werden sollte, jedes einzelne Gesuch gewissenhaft zu prüfen, bezw. den betreffenden Fall gewissenhaft zu untersuchen, so ist damit das Gesetz noch lange nicht vor Mißbrauch geschützt. Es ist sehr gut denkbar, daß die Gerichte angerufen werden, dem Jugendrichter willkürliche Unterscheidungen und vom Gesetze nicht verlangte Untersuchungen u. s. w. zu verbieten. Und es ist gewiß, daß die Politik versuchen wird, die Bewilligung von Mütter-Pensionen in die Hände zu bekommen und — daß Richter Pinckney nicht stark genug sein kann, ihr auf die Dauer erfolgreich Widerstand zu leisten. Sein Glaube, er sei es, und seine Nachfolger könnten es sein, bezw. nur sein wollen, zwingt dem Kenner von Land und Leuten jenes Lächeln ab.

Das so schön gedachte Gesetz hat, so wie es jetzt ist, die Keime zu einem großen Skandal und ganz niederträchtiger Demoralisirung in sich. Es sollte so schnell wie möglich so amendirt werden, daß möglichst wenig Mißbrauch getrieben werden kann. — — —

Schwindel hoch und niedrig.

Es ist ein bekannter Kniff der finanziellen Bauernfänger und „Get rich quick"-Schwindler, den Dummen und Leichtgläubigen, auf deren Geld sie es abgesehen haben, hohe Zinsen nicht bloß zu versprechen, sondern auch wirklich zu zahlen — für eine Zeit. Es ist ein Kniff, der sich lohnt, der fast immer Erfolg hat und der deshalb, wie oft er auch bloßgestellt worden, immer wieder angewandt wird. Der auf den Leim gegangene Gimpel, der in der Meinung, sich an einem besonders profitablen Geschäft zu betheiligen, dem Schwindler seine oft sauer ersparten paar Hundert Dollars anvertraut gegen das Versprechen, daß er auf seine „Anlage" monatlich 10 Prozent Zinsen erhalten werde — 120 Prozent auf's Jahr! — und der diese Verzinsung auch thatsächlich etliche Monate lang erhält, wird dadurch zum wirksamsten, wenn auch unfreiwilligen Helfershelfer des Schwindels. Er kann sich's nicht versagen, Verwandten, Freunden und Bekannten zu erzählen von dem „guten Ding" das er getroffen, wohl sich auch zu brüsten mit der „Smartheit", dank deren er seine 10 Prozent monatlich „verdient", wo Andere, die nicht so klug sind, mit fünf, vier oder gar drei Prozent im Jahre vorlieb nehmen. Und die guten Freunde, Verwandten und Bekannten haben dann großentheils nichts Eiligeres zu thun, als ihr Geld auch hinzutragen, auch „hineinzufallen" auf den Schwindel. Und wenn sie Glück haben, so erhalten sie auch eine Zeit lang die beglückend hohen Zinsen. Der Schwindler kann's, denn er hat's. Wenn er auf hundert Dollars, die ihm zufließen, drei oder vier mal je 10 Prozent Zinsen bezahlt, so bleiben immer noch sechzig oder siebzig für ihn — nicht zu rechnen der anderen Hunderte und Tausende, die durch das Bekanntwerden des „guten Dings" aus immer weiteren Kreisen ihm zugeführt werden. Bis er schließlich mit dem ergaunerten Reichthum auf und davon geht, den trauernden Gläubigern das Nachsehen lassend. Nur erwischen darf er sich nicht lassen, sonst ergeht's ihm übel, denn mit solchem plumpen, offenbaren Schwindel spaßt das Gesetz nicht.

Wie jedoch, wenn ein ähnlicher Kniff im scheinbar legitimen Handel und Wandel angewandt wird, nicht von notorischen Schwindlern und Bauernfängern, deren angebliche Goldminen oder sonstige Güter auf dem Monde zu suchen sind, sondern von einer großen Geschäftskorporation, von Männern der hohen Finanz, reichen und angesehenen Leuten, die im Direktorium der Korporation sitzen — wie das auch nicht eben selten geschieht. Als z. B., wenn das Direktorium solcher Korporation, obgleich das Geschäft sich nicht bezahlt, auf die Korporationsaktien eine fette Dividende erklärt und auch auszahlt, so daß bei Nichteingeweihten der Glaube erweckt wird, daß das Geschäft doch ein lohnendes sei, und dadurch Leute zum Ankauf der Aktien verleitet werden, die sonst nicht kaufen würden und somit die Wissenden, die zum „inneren Ringe" Gehörenden, ihre faulen Aktien abladen können auf die Nichtwissenden — ist das nicht gleichermaßen Schwindel? Auch im Grunde nichts anderes, als der plumpe Bauernfängerschwindel?

Mit dieser Frage hatte sich in den letzten Tagen der oberste Gerichtshof des Staates New York zu beschäftigen. Marx und Moses Ottinger hatten im Jare 1902 600 Aktien der American Ice Company gekauft, nachdem die Direktoren der Gesellschaft kurz zuvor eine Dividende erklärt hatten. Später stellte sich heraus, daß diese Dividende nicht verdient, sondern aus dem Kapital bezahlt war. Die Aktien verloren ihren Werth, und die beiden Ottingers klagten auf $30,000 Schadenersatz mit der Begründung, daß unter den Umständen die Dividendenerklärung gegenüber dem Publikum eine falsche Vorspiegelung war. Die Antwort der Verklagten war ein sog. Demurrer, lief also darauf hinaus, daß selbst wenn sich alles verhielte, wie die Kläger behaupteten, die Kläger trotzdem keinen gesetzlichen Klagegrund hätten.

Eine Mehrheit des unteren Appellhofes entschied zu Gunsten der Verklagten. Diese Entscheidung ist nun von dem höchsten Gerichtshof umgestoßen worden mit einer Begründung, die im Wesentlichen besagt: „Wenn ein im Betrieb befindliches Geschäft eine Dividende erklärt, so ist die Voraussetzung, daß das Geschäft Erträge abgeworfen hat, aus denen die Dividende bezahlt wird. Die Thatsache der Erklärung ist also darauf berechnet, im Publikum den Glauben zu wecken, daß die Dividende verdient worden ist und das Geschäft sich in gedeihlicher Verfassung befindet. Hätten die Verklagten, um das Publikum zu beeinflussen, einen Bericht erstattet und veröffentlicht, worin ausdrücklich gesagt wurde, die Dividende sei verdient worden, so hätten sie unbedingt sich persönlich haftbar gemacht gegenüber jeder Person, die durch solche Veröffentlichung getäuscht und geschädigt worden ist. Haftbarkeit in Fällen, wo Täuschung durch irreführende Prospekte erfolgte, ist zu bekannt, besonderer Anführung zu bedürfen. Warum sollte ein Unterschied gemacht werden zwischen einer falschen Erklärung in Worten und einer Handlung, die darauf berechnet ist, gleiche Wirkung zu erzielen wie die falsche Erklärung, da doch Beweggründe und Wirkung die gleichen sind in beiden Fällen? Sicherlich macht das Gesetz keinen solchen Unterschied! Wir haben viele Beispiele von allerhand Machenschaften, wodurch Verwaltungsräthe von Korporationen das Publikum täuschen, indem sie ihre Stellung mißbrauchen zur Förderung von Aktienspekulationen, die Zahlung von Dividenden aus dem Kapital ist bekannt als eine dieser Machenschaften. Wenn solches geschieht, um das Publikum zum Ankauf der Korporationsaktien zu veranlassen und für die Aktien einen nur eingebildeten Marktwerth zu schaffen, aus dem die Macher ihren Vortheil ziehen können, so sind diese haftbar zu halten genau so, als wenn sie die Täuschung durch thatsächlich falsche Angaben und Erklärungen bewirkt hätten."

Obgleich das eigentlich selbstverständlich sein sollte, hat man's nicht immer so gehalten, wie zu ersehen aus der Entscheidung, die von dem unteren Appellhofe gefällt worden. Um so mehr zu begrüßen ist das Erkenntniß des obersten Gerichtshofes. Nicht mehr werden hiernach nur die kleinen Schwindler gehängt und die großen und reichen laufen gelassen werden. Ein Recht für den Gauner, der seine Hunderte oder höchstens Tausende einsackt, wie für den betrügerischen Gründer und Hochfinanzler, der mit Millionen an der Börse hantirt.

Das Alter des Porzellans.

Wann in Europa das Porzellan erfunden wurde, ist eine vollkommen sichere und allgemein bekannte Thatsache: 1706 stellte der Alchimist Böttger in Dresden zuerst das sogenannte rothe Porzellan her; nachdem er 1708 durch Zufall auf die Verwendung des Kaolin verfallen war, konnte echtes, weißes Porzellan bereits 1709 auf der Leipziger Messe gezeigt werden. Was jedoch durch diese Leistung erreicht war, war, wie man weiß, lediglich eine Nacherfindung; denn seit Jahrhunderten schon war das chinesische Porzellan bekannt und — da man das Geheimniß seiner Verfertigung nicht kannte — berühmt und hochgeschätzt. Der Wunsch, selbst diese reizvollen Erzeugnisse chinesischer Keramik herstellen zu können, hatte immer von Neuem zu den allerverschiedensten Experimenten Anlaß gegeben. Aber alle aufgewandte Mühe war vergeblich gewesen. Man hatte schließlich einen äußerst komplizirten, dabei unpraktischen und schwierig herzustellenden Stoff gefunden, das weiche oder Frittenporzellan, das dem eigentlichen Porzellan äußerlich sehr ähnlich war und aus dem die berühmten französischen Porzellane des 18. Jahrhunderts verfertigt wurden: das echte Hart-Porzellan hatte allen Versuchen, seine Zusammensetzung zu enträthseln, hartnäckig getrotzt.

Wie lange aber besaßen nun eigentlich die Chinesen die Kenntniß dieses Stoffes, den nachzuerfinden dem Abendlande so enorme Schwierigkeiten bereitete? Diese Frage hat besonders im Anfang des 18. Jahrhunderts die Wißbegierde Europas gereizt. Die am besten fundirte der damaligen Vermuthungen, nämlich, daß die Chinesen ihre Erfindung schon vor dem 5. Jahrhundert v. Chr. gemacht hätten, ging auf chinesische Angaben zurück, die der in China lebende Jesuitenpater, Père d'Entrecolles, mitgetheilt hatte. Alle übrigen Annahmen über einen noch älteren Ursprung, wie sie in großer Zahl geäußert wurden, waren ohne die geringste thatsächliche Grundlage, und die Entdeckung von chinesischen Porzellanen in einem egyptischen Grabe aus der Zeit um 1800 v. Chr., die man im Jahre 1834 machte, erwies sich als ein frecher Betrug. Unter Ausnutzung der von den Sinologen bisher gewonnenen Resultate kommt nun Ernst Zimmermann, der Leiter der Dresdner Kgl. Porzellansammlung, in einem Aufsatz im „Orientalischen Archiv" zu dem Ergebniß, daß das chinesische Porzellan aller Wahrscheinlichkeit nach um die Wende des 6. Jahrhunderts n. Chr. erfunden worden ist und daß sein Erfinder der damalige Minister der öffentlichen Arbeiten, Ho chou, war.

Das Hauptzeugniß für die Beantwortung der Frage ist eine chinesische Quelle, die besagt, daß es Ho chou (der eine ausgedehnte Kenntniß von alten Gemälden besessen haben und mit Alterthümern sehr vertraut gewesen sein soll) gelang, zu einer Zeit, als die Kunst, Glas zu machen, schon seit langer Zeit verloren war und die Arbeiter nicht wagten, neue Versuche zu machen, aus einem grünen Porzellan Gefäße herzustellen, die nicht von wirklichem Glas zu unterscheiden waren. Um die gleiche Zeit finden sich noch zwei weitere Nachrichten, die melden, daß Arbeiter Keramiken hergestellt hätten: weiß und glänzend wie Jade. Vor dieser Zeit, so führt nun Zimmermann aus, sind die Nachrichten über die chinesische Keramik überaus spärlich und nichtssagend. In der Tang-Dynastie (618 bis 907) dagegen beginnen die eigentlichen Lobpreisungen des Porzellans. Die früheren Nachrichten über keramische Erzeugnisse lassen sich außerdem in keiner Weise auf Porzellan beziehen, während es ungezwungen möglich ist, in der Beschreibung der späteren echtes Porzellan zu erkennen. Ja, in der oben wiedergegebenen Quelle ist sogar der Weg, auf dem die Erfindung vor sich ging, deutlich ersichtlich. Es ist nicht besonders gewagt, umsomehr als eine ganze Anzahl andererGründe, die sich auf die Technik der Porzellan-Herstellung usw. beziehen, vorhanden sind, aus diesen Thatsachen den Schluß zu ziehen, daß Ho chou gegen Ende des 6. oder Anfang des 7. Jahrhunderts das Porzellan als erster erfand. China hat demnach schon mindestens 1300 Jahre vor Europa eines seiner klassischen Erzeugnisse herzustellen vermocht, wie es ja eine ganze Anzahl anderer Erfindungen — der Buchdruck und der Kompaß stammen aus etwa der gleichen Zeit — schon Jahrhunderte vor uns besaß.

Der Ochse und der Reichstagskandidat.

Aus Eiderstedt in Schleswig-Holstein wird der „Kieler Zeitung" folgendes spaßige Geschichtchen erzählt, das in der dortigen Gegend viel belacht wird: Auf der Chaussee zwischen Friedrichstadt und Husum zieht eine Trift Ochsen entlang. Es kommt ein Automobil, welches anhält, um die Ochsen vorbeizulassen. In dem Auto sitzt Dr. Schifferer, der nationalliberale Reichstagskandidat. Da tritt ein Ochse an das Auto heran und streckt recht lang die Zunge heraus. Der Kandidat mag wohl gedacht haben, der Ochse sei von seinem Herrn wegen der letzten Angriffe Dr. Schifferers auf den Bund der Landwirthe zu der That dressirt worden; das war aber nicht der Fall. Vielmehr war der Ochse an dem Tage schon fünf mal untersucht worden, und zwar vor der Versendung, bei der Verladung auf der Viehrampe, im Stall auf der Neustadt und auf dem Viehmarkt. Der an das Zungenzeigen nun bereits gewöhnte Ochse meinte jedenfalls, der Herr im Auto sei gewiß wieder ein Thierarzt und streckte deshalb dem Herrn Doktor die Zunge heraus . . . Nein, so ein Ochse!

— Frommer Wunsch. — Der Vater war auf einige Zeit verreist, und die Mutter gab ihm in regelmäßigen Zeitabständen Bericht über das Befinden der Kinder. Einmal bestand Hänschen darauf, gleichfalls an Papa zu schreiben. Die Epistel fiel folgendermaßen aus: „Lieber Papa! Wir sind alle wohl und vergnügt. Brüderchen ist schon wieder ein Stück gewachsen und ist ein ganz Theil vernünftiger als es sonst war. Das Gleiche von Dir hoffend, bin ich Dein lieber Sohn Hans."

Deutsches Theater

(Früher Criterion.)
1222 Sedgwick Str. Tel. North 1184.
Direktion: Max Hanisch.
Samstag und Sonntag, zum ersten Male, mit neuen Kouplets und Liedern:
„Die wilde Katze",
große Posse mit Gesang von Mannstädt; Musik von Steffens.—Sonntag, Matinee 2¼ Uhr (Matineepreise): „Die schöne Ungarin". Montag: „Hannele's Himmelfahrt" von G. Hauptmann.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Gatte und Vater

Hermann Pabst

im Alter von 54 Jahren nach langer Krankheit gestorben ist. Bestattung findet statt am Montag, den 27. November, 1 Uhr Nachmittags, nach dem Graceland Krematorium, vom Trauerhause, 1858 Bissel Str. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Pabst, geb. **Eisenhut**, Gattin.
Louise Born, Tochter.
Hermann Born, Schwiegersohn.
Christian Eisenhut, Schwiegervater.
Fritz, August und **Karl Pabst**, Brüder, nebst allen Verwandten. saso

Todes-Anzeige.

Allen unseren Freunden und Bekannten theilen wir tiefbetrübt mit, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Gustav Zinke

im Alter von 19 Jahren und 3 Monaten am Freitag, den 24. November, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2350 N. Robey Str., nach der Evangelischen Nazarethkirche an Greenwood und Talman Ave von dort um 1:30 Nachm. per Kutschen nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stilles Beileid bittet die trauernde Familie:

Julius und **Paulina Zinke** geb. **Moeskl**, Eltern.
Klara, Emma und **Karl Zinke**, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Schwiegervater

Johann Goike

im Alter von 90 Jahren, 4 Monaten und 16 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 27. November, Vormittags um 11:30, vom Trauerhause seiner Tochter, Auguste Retzel, 2961 Warsaw Ave., mit Kutschen nach der Concordia-Kirche, Belmont und Washtenaw Ave., von da nach dem Concordia-Gottesacker.

Augusta Retzel, Tochter.
Fritz Retzel, Schwiegersohn.
Emilie Goike, Schwiegertochter, nebst Enkelkindern.

Todes-Anzeige.

Augusta Loge Nr. 80, D. O. H.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Busser

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. November, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 4503 Dearborn Str., nach Oakwoods. Die Schwestern sind gebeten der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Auguste Beckmann, O. B.
Anna Hildemann, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn

Frank Diekelmann

am Dienstag, den 21. November, im Alter von 23 Jahren und 2 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. November, 12:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 3040 Belmont Ave., nach dem Eden-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Diekelmann, Mutter.
Bernhard Diekelmann, Bruder.
Emma Diekelmann, Schwägerin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder und Schwager

J. B. Losch

im Alter von 48 Jahren in seinem Heim, 4915 E. Ravenswood Park, nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 28. November, Morgens 9 Uhr 30, nach der St. Gregoriuskirche, Ecke Bryn Mawr Ave. und Paulina Str. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Emilia Losch, Wittwe, nebst 5 Kindern, Brüdern und Freunden.

Todes-Anzeige.

Plattdeutsche Gilde Belmont Nr. 39.

Allen Mitgliedern, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Bruder

John Schnoor

nach langen Leiden in Los Angeles, California, am 4. November 1911 gestorben ist. Dieses mit Brudergruß:

Fred Rixmann, Meister.
Fritz Sogemann, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Adelina Kleinke

im Alter von 66 Jahren, 9 Monaten und 12 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. November, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1244 57. Ave., nahe 13. Str., Cicero, Ill., nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emil und **Leo Kleinke**, Söhne.
Mary, geb. **Wery**, Schwiegertochter.

Milwaukee Zeitungen bitte zu kopiren. saso

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Anna Johanna Buser geb. **Stueyer**

(geliebte Gattin des verstorbenen Arnold Buser) im Alter von 57 Jahren, 1 Monat und 4 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 26. November, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 4503 Dearborn Str., nach Oakwood. Die trauernden Hinterbliebenen:

Edward, Arnold, Emil, Söhne.
Frau Bertha Buser, Schwiegertochter. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Großvater und Urgroßvater

August Claussen

im Alter von 69 Jahren am Mittwoch, den 22 November, selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. November, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2718 N. Ashland Ave., nach dem Montrose Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Lena Binder, Mary Bein und **William Claussen**, Kinder.
Joseph Binder, Emil Bein, Schwiegersöhne.
Winnifred Claussen, Schwiegertochter, nebst Enkeln und Urenkeln. dofa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Joachim Groth

im Alter von 86 Jahren am Donnerstag, den 23. November 1911, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. November, vom Trauerhause an der East Prairie Road nach der Niles Center Kirche, von dort nach dem Niles Center Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christina Groth, Gattin.
Charles, Henry J., Wilhelm, Louis C. Groth, Minnie Groth und **Frau Gandwoldt**, Kinder. ssa

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin

Augusta Stapper

am Freitag, den 24. November, im Alter von 51 Jahren, 11 Monaten und 14 Tagen nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. November, Nachm. 2 Uhr 30, vom Trauerhause, 2214 Roscoe Str., nach dem St. Lucas-Gottesacker. Um stille Theilnahme bittet der trauernde Gatte:

Claus Diedrich Stapper, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Frieda Dreßler geb. **Strube**

im Alter von 38 Jahren, 2 Monaten und 4 Tagen nach langem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigungsanzeige folgt später.

August Dreßler, Gatte.
Arthur, Robert, Karolina und **Frieda**, Kinder.

Todes-Anzeige.

Harmony League Nr. 5, U. L. of A.

Den Beamten und Mitgliedern obiger League zur Nachricht, daß unser langjähriger Sekretär

Hermann Pabst

gestorben ist. Die Bestattung findet statt am Montag, den27. November, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1858 Bissell Str., nach dem Graceland Crematorium. Die Beamten sind ersucht, punkt 12 Uhr 30 in der Logenhalle zu erscheinen.

Joseph Hoppe, Präsident.

Gestorben: Ernst Jurende, 63 Jahre alt. Starb am Mittwoch, den 22. November 1911, in San Francisco, Cal.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Gatten und Vater

Friedrich Brennwald

Der Tag, da du von uns geschieden,
Heut jährt er sich zum fünften Mal,
Du selber ruhst nun aus in Frieden,
Doch bleibt für uns des Scheidens Qual.
Ob Erde dich und Blumen decken,
Dein theures Bild bleibt ewig wach,
Wie du so lang und still gelitten,
Bis schmerzlich dann dein Auge brach.
Doch sanft tönt es aus Jesu Mund:
Ich thue Euch zu wissen kund,
Er ruht in kühler Erde blos.
Er ist nun eingegangen
Ins ewige Vaterhaus,
Vorbei ist alles Bangen,
Er ruht in Gottes Haus.

Gewidmet von deiner trauernden Gattin und Kindern.

Zur Erinnerung

In liebevollem Gedenken an unseren geliebten Vater

Karl Garbe

der heute vor drei Jahren, am 25. November 1908, gestorben ist.

Der Tag, da du von uns geschieden,
Heut jährt er sich zum dritten Mal,
Lieber Vater, du ruhst sanft in Frieden,
Doch bleibt bei uns die Trennungsqual.
Die Lieb' für dich wird nie vergehen,
So lang in uns der Athem hält,
Wir hoffen auf ein Wiedersehen
In einer anderen besseren Welt.

Gewidmet von deiner trauernden Gattin **Auguste Garbe**, und Kinder.

Zur Erinnerung

Mit betrübtem Herzen gedenken wir heute des Sterbetages unseres geliebten Gatten und Vaters

Philipp Jung

der heute vor fünf Jahren, am 25. November 1906, uns durch den Tod entrissen wurde.

Vergessen werden wir dich nimmer,
Wir lieben dich, wie einst, auch jetzt.
Der Schmerz war groß und ist es immer,
Weil Trennung uns das Herz verletzt.
Doch hoffen Alle wir hienieden,
Daß Wiedersehen uns beschieden
In jener Welt, wo keine Thränen,
Die Hoffnung stillet unser Sehnen.

Gewidmet von deiner trauernden Gattin:
Sabina Jung, nebst **Kindern**.

Danksagung.

Meinen herzlichsten Dank sage ich hiermit der Großloge vom Orden der Hermanns-Schwestern für die schnelle Auszahlung des Sterbegeldes meiner geliebten Gattin

Laura Tauner

Gleichzeitig der Hoffnungs Loge Nr. 12, Orden der Hermanns-Schwestern, für die zahlreiche Betheiligung, sowie für die herrlichen Blumenspenden, und den Sängerinnen meinen innigsten Dank. Ich möchte einer jeden Dame obige Loge empfehlen.

George Tauner.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 703. Toll Line Forest Park 787.

Fred J. Huttermeister, Präs. **Fred Maas**, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

23. Stiftungs-Fest,

Abendunterhaltung u. Ball, veranst. vom

Columbia Damen-Verein

in der Lincoln Turnhalle, Diversey und Sheffield Ave., am Sonntag, den 3. Dezember 1911. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Anfang 8 Uhr.

Zwölftes Stiftungs-Fest

mit Konzert und Ball, unter gefl. Mitwirkung v. Solisten u. Vereinen, veranstaltet vom

Gemischter Chor des Unabh. Ordens der Ehre

Sonntag, den 3. Dezember 1911, in Nonborfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Anfang 3 Uhr Nachm. nov25,dez3

Grosse Oper — Auditorium Theater

Heute 2 Uhr Nachm.: **Nozze di Figaro**". White, Teyte, Huberdeau, Zeppilli, Sammarco, Gen.-Musik-Dir.: Campanini.

Heute Abend 8 Uhr: **Trovatore**. Pop. Preise, 50c bis $2.50. Frease-Green, Wittkowska, Van Hoose, Costa. Musik-Dir.: Perosio.

Montag um 8: **Cendrillon.** Garden, Teyte, Dufau, Dufranne. Gen.-Musik-Dir.: Campanini. Dienstag um 8: **Traviata.** Tetrazzini, Sammarco, Bassi. Gen.-Musik-Dir.: Campanini. Mittwoch um 8: **Thais.** Garden, Dufranne, Huberdeau. Gen.-Musik-Dir.: Campanini. Donnerstag um 8: **Rigoletto.** Tetrazzini, Bassi, Sammarco. Gen.-Musik-Dir.: Campanini. Spezielle Danksagungs-Matinee. Popul. Preise. **„Hänsel und Gretel" und Ballet.** Freitag um 8: **Samson und Dalila.** Gerville-Reache, Dalmores, Dufranne. Gen.-Musik-Dir.: Campanini.

Mason & Hamlin Piano gebraucht.

Auditorium | Morgen

Nachm. um 3 Uhr, Abends um 8 Uhr,

SOUSA

und seine Kapelle

Preise: 50c bis $1.00.

Großes Konzert und Ball

veranstaltet vom

Schleswig-Holsteiner Sängerbund . . . .

Sonntag, den 3. Dezember 1911,

in der großen Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave. Tickets im Vorverkauf 25c @ Person. An der Kasse 50c. Anfang 3 Uhr Nachm. nov25,dez3

KONZERT

und illustrirte Männerchöre, des

Gesangverein Almira

Sonntag, den 26. November 1911, Nachm. 1 Uhr, im Whitney Opera House, 17 E. Van Buren Str., nahe Wabash Ave. Unter Mitwirkung von Frl. Minnie Stark, Sopran; Herr Bruno Kühn, Violine, und eines vollen Orchesters. — Eintritt........25 Cents

Siebentes Stiftungsfest,

mit Konzert und Ball, veranstaltet vom

Damenchor Lyra

am Sonntag, den 26. November 1911, 3 Uhr Nachm., in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway, nahe Sheffield. Tickets im Vorverkauf 25 Cents. Tickets an der Kasse 50c.

Zweites Stiftungs-Fest

mit gemüthlicher Unterhaltung und Ball des

Schweizer Frauen-Chor

in der Schweizer Turnhalle, 348 N. Clark Str., Ecke Kinzie Str., Sonntag, den 3. Dezember 1911. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c Per.

Geistiges Konzert

im Spiritualistentempel

Licht und Wahrheit

1949 Wabansia Ave., nahe Robey Str., am Sonntag, den 26. November, Abends 7½ Uhr, unter Mitwirkung von Schülern der Sonntagschule und des Gesangvereins Harmonie.

10. großes Stiftungsfest

— des —

Schleswig-Holsteiner Frauen-Unterstützungs-Verein

in der North West Halle, Ecke North und Western Ave., Sonntag, den 26. November 1911. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Tickets im Vorverkauf 25c. An der Kasse 35c. nov18,25

16jähriges Stiftungs-Fest,

veranstaltet vom

Tiroler u. Vorarlberger Verein

Samstag, den 25. Nov. 1911, in der Mozart Halle, 1536 Clybourn Ave., nahe Halsted Str. Tickets im Vorverkauf 25c für Herr und Dame. An der Kasse 25c @ Person. Anfang 8 Abds. nov5,12,19,25

Siemsen's Palmgarten

814—818 North Ave.

Populärster Familien-Resort!

Konzert jeden Abend, Sonntags Matinee 2:30. Ausgeführt von einer nur erstklassigen Künstlertruppe. Jede Woche neues Programm. Voranzeige: Mittwoch, den 29. Nov. 1911: Freie Turkey-Verloosung. — Danksagungstag-Matinee 2:30. — Der Eintritt ist frei.

F. Dietrichs Konzert-Pavillion

835 North Avenue.

Neues Familienprogramm, ausgeführt vom Apollo-Trio, Hugo Brucken, Humorist; Willy Fischer, Tenorist; Jakob Brust, Komiker; Erna Reizenstein, Soubrette. Neu: „Die drei Junggesellen." „Der Liebesbrief". Beginn jeden Abend 8 Uhr. Sonntag Matinee 3 Uhr 30. In Vorbereitung: Die Leidensgefährten.

Wurz'n Sepp's

Erstklassiges Restaurant, deutsches Familien-Resort und Konzert-Halle, (früher Vollsgarten), wird eröffnet am

Samstag, den 2. Dezbr.

The Relic House,

2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigenthümer.

KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester. bidofa*

Tiroler Heimath

729 North Avenue,

Auftreten des berühmten Komikers Gottschall, Tirolersänger Sutterlutte und Wolters Streichorchester. Konzert täglich Abends. Sonntag und Donnerst. Matinee. Jeden Donnerst. Abd. Tanz. fafo

Interessantes für Damen!

Es ist besser einen hübschen modernen Hut zu tragen, anstatt einen plumpen, unmodernen. Daß ich elegante

DAMEN-HÜTE

verkaufe, wird von allen meinen Käuferinnen anerkannt. Außerdem verkaufe ich zu möglichst billigen Preisen, laut folgendem

Preis-Courant:

Alltägliche Hüte, zu ... $0.90
Hübsch garnirte Castorhüte, von $1.50 bis zu ... $4.00
Hübsch garnirte echte Velvethüte, von $2.50 bis zu ... $6.00

und außerdem noch viele andere Sorten, auch mit echten Willow Plumes, zu verschiedenen Preisen.

Paulina Klein, 732 Milwaukee Ave.
Ecke Carpenter Str.
nov2,7,11,16,18,25,30,dez7,16

Illinois Hebammen-Schule

Das 18. Semester beginnt am 23. November. Unterricht in Deutsch od. Englisch. Schule ist in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt.
3155 South Halsted Str.
18nov,bidofa.2m

EMIL H. SCHINTZ

89 W. Randolph, nahe Clark Str.

Geld zu 5 bis 8 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

Frei für Dich, meine Schwester

Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Leiden von Frauen.
Ich habe die Heilung gefunden.
Ich werde **vollständig umsonst** meine **Haus-Behandlung** mit vollen Anweisungen an jede Frau senden, die an Frauenkrankheiten leidet. Es ist mein Wunsch, **allen** Frauen von dieser Heilung zu erzählen, — **Ihnen** liebe Leserin, für sich selbst, Ihre Tochter, Ihre Mutter, oder Ihre Schwester. Ich wünsche Ihnen zu sagen und zu erklären, wie Sie sich selbst zu Hause ohne ärztliche Hilfe heilen können. Männer **können** die Frauenleiden **nicht** verstehen. Was wir Frauen **aus Erfahrung** wissen, wissen wir besser als ein Arzt. **Ich weiß**, daß meine Selbst-Behandlung eine sichere Heilung ist für **Weißfluß** oder **Leucorrhoea, Geschwüre, Verschiebung** oder **Fallen der Gebärmutter, übermäßige, nicht auftretende** oder **schmerzvolle Menstruation, Gewächse** in den **Eierstöcken** oder den **Zeugungsorganen**; ferner **Kopfschmerzen, Rücken-** und **Gedärme-Schmerzen, niederziehendes Gefühl, Nervosität, aufwärts kriechendes Gefühl im Rückgrat, Melancholie, fliegende Hitze, Trübsinn, Nieren-** und **Blasenleiden** durch Erschlaffung verursacht und unserem weiblichen Geschlecht eigen.

Mein Wunsch ist es, Ihnen eine **vollständige Behandlung für 10 Tage vollständig kostenlos** zu senden, damit Sie selber prüfen können, daß Sie sich selbst zu Hause leicht, rasch und sicher heilen können. Bedenken Sie, **es kostet Ihnen garnichts**, um die Behandlung vollständig zu versuchen. Und wenn Sie willens sind, diese fortzusetzen, so kostet Ihnen das nur **12 Cents** die Woche oder weniger als **2 Cents** den Tag. **Es** wird Sie bei Ihrer Arbeit oder Beschäftigung nicht stören. **Senden Sie mir nur Ihren Namen und Ihre Adresse**, schreiben Sie, woran Sie leiden, wenn Sie **es** wollen, und ich werde Ihnen die Ihrem Fall entsprechende Behandlung senden, vollständig frei, in unbedrucktem Briefumschlag, **postwendend**. Ich werde Ihnen ferner **vollständig frei** mein Buch: „Der Frauen Aerztlicher Berather" mit erklärenden Illustrationen senden, die zeigen, warum Sie leidend sind, und wie Sie sich ganz leicht selbst zu Hause heilen können. Jede Frau sollte es haben und lernen, **selber darüber nachzudenken.** Dann kann sie, wenn der Arzt sagt: „Sie müssen operirt werden", selbst die Entscheidung treffen. Tausende von Frauen haben sich selbst mit meinem Haus-Heilmittel geheilt. **Es** hilft **allen, Jung** und **Alt.**

An **Muetter von Toechtern.** Ich will Euch ein **einfaches Hausmittel** sagen, welches sicher, schnell und wirksam heilt: Weißfluß, Bleichsucht und schmerzhafte oder unregelmäßige Monatsregel bei jungen Mädchen. Völlige Gesundheit ist stets das Ergebnis nach dem Gebrauch.

Wo sie auch wohnen mögen, ich kann Sie an Damen in Ihrer eigenen Nachbarschaft hinweisen, welche es kennen und froh irgend einer leidenden Frau erzählen, daß diese **Selbstbehandlung** wirklich alle Frauenkrankheiten **heilt** und die Frau gesund, stark, kräftig und wohlgestaltet macht. **Senden Sie mir nur Ihre Adresse** und die **freie Behandlung fuer 10 Tage** gehört Ihnen, ebenso **das Buch.** Schreiben Sie noch heute, da Sie diese Offerte nicht wiedersehen mögen. Adressirt:

Mrs. M. Summers, Box G ,, Notre Dame, Ind., U. S. A.

Lokalbericht.

Wirksam.

Der Kampf gegen die Verfälschung von Nahrungsmitteln.

Die ärztliche Praxis.

Anhänger „irregulärer" Richtungen verlangen das Recht freier Bethätigung auf dem Gebiete der Heilkunde.—Einsteuer-Leute hoffen auf politische Erfolge.

Aus der Bundeshauptstadt wird berichtet, es sei vom Ackerbauministerium, bezw. von der Abtheilung dieses Ministeriums, welcher es obliegt, die Verfälschung von Nahrungsmitteln zu bekämpfen, festgestellt worden, daß in keinem anderen Staate der Union so viele Verstöße gegen das einschlägige Gesetz ermittelt worden seien wie in Illinois. Man habe hier im Laufe des vorigen Verwaltungsjahres 28 grobe Verstöße entdeckt, und in einer ganzen Anzahl von Fällen seien die schuldigen Parteien hoch angesehene Firmen gewesen. Das Vorgehen der Regierung scheine indessen gefruchtet zu haben, denn in der zweiten Hälfte des Jahres habe man nur in wenigen Fällen mehr einzuschreiten gebraucht.

Vor einem Frauenklub hielt gestern Inspektor John B. Newman vom staatlichen Nahrungsmittelamt einen Vortrag über verschiedene Methoden der Nahrungsmittel-Verfälschung. Er veranschaulichte seine Ausführungen, indem er verschiedene von den Waaren herumzeigte, auf die er sich bezog. Er erzählte von griechischen und italienischen Händlern hier in der Stadt, die ihren Kunden Leinsamenöl verkaufen unter dem Vorgeben, es sei echtes Olivenöl. Die Flaschen weisen die richtige Bezeichnung des Oeles auf, aber natürlich in englischer Sprache. Da die betreffenden Kunden nicht Englisch und zumeist auch in keiner anderen Sprache lesen können, so liefen die Händler bei diesen wenig Gefahr, von ihnen Lügen gestraft zu werden. Herr Newman berichtete über die Geschäftsgeheimnisse einer Unternehmergesellschaft welche hier „Mince Meat" auf den Markt liefert. Als Rohmaterial würden ausschließlich Korinthen, Aepfelschalen, Aepfelkerne, Schweineschmalz, Wasser, Sacharin und — als Präservirungsmittel — Sodabenzoat verwendet. In den Behältern, die zur Aufbewahrung des Korinthenvorraths dienen, wimmle es von Würmern. Gefragt, wie er es anstelle, die Würmer nicht mitzuverarbeiten, habe der Fabrikant erklärt, er weiche die Korinthen in heißem Wasser auf. Da kämen dann die Würmer nach oben und würden abgeschöpft. Herr Newman zeigte eine Probe, die er von dem zurückgebliebenen Bodensatz genommen. Die schien zu gleichen Theilen aus Korinthen und Würmern zu bestehen. Das fertige Fabrikat schmecke indessen nicht gerade schlecht, versicherte Herr Newman, doch trug keine der Hörerinnen Verlangen, diesen Geschmack zu erproben.

Herr Newman erwähnte des Weiteren u. a., daß infolge der erlassenen gesetzlichen Vorschriften jetzt wenig „Zitronenextrakt" mehr im Markte sei. Was früher als solcher verkauft zu werden pflegte, werde jetzt im Handel sachgemäß als „Zitronengras-Extrakt" bezeichnet.

„Freiheit in der Heilkunde."

Im Anschluß an den kürzlich hier abgehaltenen Verbandstag der „Nationalliga für Freiheit in der Heilkunde" veranstaltete gestern die Illinoiser Sektion der Liga in der Waffenhalle des Ersten Regiments eine Protestversammlung, gerichtet gegen die vom Senator Owen im Kongreß eingereichte Vorlage in Bezug auf die Bildung eines Bundes-Gesundheitsamtes. Bundessenator John D. Works von Kalifornien trat als Hauptredner auf. Er nahm den Standpunkt ein, daß ein Bundes-Gesundheitsamt unter der Kontrole von Aerzten allöopathischer Richtung stehen und Vertretern anderer Richtungen in der Heilkunde nicht die Erlaubniß zur Ausübung der ärztlichen Praxis ertheilen würde. Für die Panamakanalzone seien derartige Einschränkungen bereits auf dem Verwaltungswege getroffen, man wisse demnach, was man von den Behörden in Washington in dieser Hinsicht zu erwarten haben würde. Und doch sei die zwangsweise Einführung einer bestimmten Richtung nicht minder verwerflich, wie die Ausübung eines Gewissenszwanges auf religiösem Gebiete. Senator Works fand, daß schon gegenwärtig ein zu großer Zwang auf dem beregten Gebiete ausgeübt werde. In der Stadt Los Angeles z. B. müßten die Schulkinder, darunter Mädchen im Alter von 14—20 Jahren, sich Untersuchungen seitens behördlich ernannter Aerzte unterwerfen.

Die Einsteuer-Theorie.

Die National Single Tax League, aus Anhängern der von Henry George aufgestellten Landsteuer-Theorie bestehend, ist hier, im La Salle Hotel, zu ihrem jährlichen Verbandstage zusammengetreten. Aus verschiedenen Staaten, besonders aus Oregon, wurden Fortschritte gemeldet. In Missouri ist angeblich Aussicht vorhanden, daß das dortige Besteuerungssystem den George'schen Theorien gemäß umgemodelt wird. Man hofft, eine Gesetzvorlage durchzubringen, welche die Besteuerung beweglicher Habe gänzlich abschaffen und für Neubauten auf die Dauer von 5 Jahren eine Steuerermäßigung von 20 Prozent vorsehen soll. Für die heutigen Sitzungen des Verbandstages sind u. a. als Redner angemeldet: Wm. S. U'Ren, von Oregon; John Z. White, Joseph Fels, Frederick C. Howe, von Cleveland, und Frau Raymond Robins.

Für heute Abend war ein Bankett im La Salle Hotel auf dem Programm vorgesehen. Die Hotelverwaltung nahm indessen Anstoß daran, daß auch Farbige — es befinden sich einige solche unter den Delegaten — theilnehmen sollten, und weigerte sich, das Bankett in ihren Räumen stattfinden zu lassen.

Man hat darauf aus dem Bankett ein Gabelfrühstück gemacht und dieses im Kimball'schen „Cafe" eingenommen, wo man auf die Hautfarbe der Gäste kein Gewicht legt. Herr Marion Reed aus St. Louis führte bei der zwanglosen Tafelei den Vorsitz.

Starker Andrang.

Landschenkung und Kartoffeln aus Idaho locken Massen ins Koliseum.

Die Ankündigung, daß Grundstücke in Michigan verschenkt und Kartoffeln aus Idaho frei vertheilt werden würden, lockte gestern so viele Menschen in die Landausstellung im Koliseum, daß der Besuch alles bisher Dagewesene übertraf. Zu Ehren Idahos, das gestern seinen Tag auf der Ausstellung feierte, erhielt jeder Besucher am Eingang eine Anweisung auf eine Pappschachtel mit drei oder vier prächtigen großen Kartoffeln; zehntausend solcher Schachteln wurden an den Ständen von Idaho vertheilt. Am Eingang erhielt ferner jeder Eintrittsgeld zahlende erwachsene Besucher eine Anweisung auf ein Grundstück von 25 bei 100 Fuß in Fruitvale, Mich. Um in den Besitz des Grundstücks zu gelangen, muß der Inhaber einer solchen Anweisung diese einreichen und $3 Einschreibegebühr und für den Abstrakt zahlen. Major John Reed und Geo. Moseley von Town Falls hielten Reden über die Vorzüge Idahos.

Der heutige Tag ist den Staaten Michigan und Wiskonsin gewidmet. Besondere Aufmerksamkeit verdient die reichhaltige Ausstellung von Aepfeln aus Ober-Michigan.

Turnverein Vorwärts.

Der Turnverein Vorwärts veranstaltet morgen in seiner Halle, 12. Str., nahe Western Ave, ein Schülerfest bei freiem Eintritt. Alle Klassen, von den kleinsten Schülern bis zu den Damen, Aktiven und der Altersriege, werden sich daran betheiligen. Das Fest wird abgehalten, um dem Publikum zu zeigen, wie das Turnen im „Vorwärts" betrieben wird.

Am kommenden Donnerstag hält der Verein eine geistig-gemüthliche Versammlung ab, in welcher Herr Geo. Schilling einen englischen Vortrag halten wird über das Thema: „Der Gebrauch von öffentlichen Schulhallen zu öffentlichen Versammlungen." Zu dieser Versammlung ist ebenfalls Jedermann freundlichst eingeladen.

— Die gute Freundin. — Junge Frau: „Mein Mann hat mir schon oft gesagt, daß er um mich beneidet wird." —Freundin: „Meinem Bruder hat er auch von Deiner klotzigen Mitgift erzählt."

— Unter guten Freundinnen. — Frida behauptet, sie besitze Familienschmuck. Ist das wahr? — Ja, ich weiß daß ihr Verlobungsring schon in drei Familien war, ehe Berthold ihn ihr verehrte — den meint sie wahrscheinlich!

Räubergeschichte.

Sie wurde von Frau Hickey der Polizei aufgetischt.

Wahrheit oder Dichtung?

Die Frau verwickelte sich angeblich in Widersprüche.-Untersuchung im Gange. —Wüste Keilerei.—Polizei mußte einschreiten.—Einer unserer Feinsten.

Frau Barnetta Hickey, Nr. 4727 Indiana Ave., theilte heute früh gegen ein Uhr mittels Fernsprechers der Polizei mit, daß sie von einem Einbrecher angeschossen worden sei. Bald waren Detektives zur Stelle. Sie fanden in der Wohnung den Dr. David L. Schram, Nr. 4619 Pairie Ave., damit beschäftigt, die Verwundete zu verbinden.

Diesen Häschern erzählte die Frau, daß kurz vor Mitternacht die Klingel gezogen wurde. Als sie öffnete, habe sie sich zwei Strolchen, die Gesichtsmasken trugen, gegenüber gesehen. Die Kerle hätten Revolver auf sie in Anschlag gebracht und Geld verlangt. Nicht im Geringsten eingeschüchtert, habe sie einem der Räuber die Maske vom Gesicht gerissen. Da hätte sein Spießgeselle einen Schuß auf sie abgegeben und sie am Arme verwundet. Die Raubgesellen hätten gleich darauf das Weite gesucht und seien entkommen.

Die Geheimpolizisten sahen sich im Zimmer um. Stühle waren umgeworfen, und es machte auch sonst einen recht unordentlichen Eindruck. Im Schlafzimmer fanden die Beamten $65 und werthvollen Schmuck. Der Arzt übergab ihnen einen Revolver, den er im Zimmer gefunden hatte. Aus dieser Waffe war, anscheinend erst kürzlich, ein Schuß abgefeuert worden.

In die Enge getrieben.

Als die Vertreter der hohen Obrigkeit fragten, wie es komme, daß die Wohnung den Eindruck mache, als ob es in ihr ziemlich stürmisch hergegangen sei, gerieth die Frau in hochgradige Aufregung und änderte nun ihre eben gemachten Angaben dahingehend ab, daß die Einbrecher sich Einlaß in die Wohnung erzwungen, sie mit dem Tode bedroht und jeden Winkel nach Werthsachen durchsucht, aber nichts gefunden hätten. Den Revolver hätten sie, als sie hastig das Weite suchten, verloren.

Als sie gefragt wurde, weshalb denn die Banditen nicht das so handlich liegende Geld und den Schmuck mitgenommen hätten, wurde sie ärgerlich und wies den neugierigen Beamten die Thür.

Merkwürdig!

Von Frau Charles Sackmann, die unter der Frau Hickey im 1. Stock wohnt, erfuhren die Detektives, daß Frau Hickeys Gatte im Herbst nach dem Westen gegangen sei, um dort sein Glück zu suchen. Seither habe er sich nicht wieder blicken lassen. Die Tochter der Frau stehe Künstlern Modell. Sie war zur Zeit nicht zu Hause.

„Ich habe," fuhr Frau Sackmann fort, „bis gegen ein Uhr Morgens genäht. Ich hörte einen Schuß und auch gleich darauf einen dumpfen Fall. Dann merkte ich, wie Frau Hickey sich erhob und an das Telephon ging, aber nichts davon, daß Jemand das Zimmer verließ."

Im Opiumrausch?

Sergeant Nugent will von Dr. Schramm erfahren haben, daß Frau Hickey dem gewohnheitsmäßigen Genuß von Opium fröhne.

Heute Morgen äußerte Frau Hickey sich wie folgt zur Sache: „Ich würde die Banditen, auch wenn die Polizei ihrer habhaft werden sollte, nicht gerichtlich belangen. Die armen Teufel sind, wie wir alle, hinter dem allmächtigen Dollar her und schrecken eben, um zu Gelde zu kommen, vor Nichts zurück. Das ist menschlich und verzeihlich. Sie liefen, nachdem sie meine Wohnung durchsucht hatten, davon, ohne irgend welche Beute ergattert zu haben. Den in meiner Wohnung gefundenen Revolver hatte einer der Burschen fallen lassen."

Die polizeiliche Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Polizei mußte einschreiten.

Zahlreiche Gäste des Hotels Sherman wurden heute früh gegen zwei Uhr durch eine wüste Keilerei aus dem Schlafe geschreckt. Etwa 15 Personen waren an der Holzerei betheiligt, die sich am Eingang zum Hotel entspann und auf der Straße fortgesetzt wurde, bis an N. Clark und Lake Straße die Polizei sich einmischte, drei angebliche Rädelsführer verhaftete und den Rest zu Paaren trieb.

Die Häftlinge sind:

W. F. Sandhagen, ein ehemaliger Klopffechter und Wagenführer.

James Renshaw, Tanzlehrer.

Charles Clark, Renshaws Gehilfe.

Sandhagen soll, muthmaßlich aus Rache, weil die Walden W. Shaw Livery Company ihn kürzlich entlassen hatte, einen Radreifen einer vor dem County-Gebäude haltenden Kraftdroschke der vorerwähnten Firma mit einem Messer durchschnitten haben. Die Kraftdroschke wurde von Wm. McClelland bedient. Der verfolgte den Thäter und holte ihn am Eingang zum Hotel ein. Dort entspann sich nun die Keilerei. Für Sandhagen nahmen dessen Begleiter Renshaw und Clark und Freunde Partei, während McClellands Freunde sich auf dessen Seite schlugen. Fast sämmtliche Betheiligte sind ziemlich schlimm zugerichtet worden.

Die drei Häftlinge wurden, nachdem sie gebucht worden waren, gegen Bürgschaft bis zur Verhandlung auf freien Fuß gesetzt.

Eine Leuchte der Zunft.

Ein Spitzbube, der ganz den Eindruck eines vornehmen Herrn macht, stattete gestern Nachmittag, nachdem er mittels Fernsprechers festgestellt hatte, daß Niemand zu Hause sei, der Wohnung von Julian G. Gusfield, Nr. 3727 Grand Boul., einen Besuch ab, hielt sich dort etwa anderthalb Stunden auf und stahl Schmuck und Baargeld im Betrage von zusammen $3000. Gemessenen Schritts verließ er das Haus. Vor einer Dame, die er auf dem Flur begegnete, zog er höflich grüßend den Hut. Er entkam unbehelligt. Gusfield theilte der Polizei mit, daß Jemand in voriger Woche täglich zwei bis dreimal sich telephonisch mit seiner Wohnung in Verbindung gesetzt, aber, sobald er nach seinem Begehr gefragt wurde, die Verbindung abgebrochen habe. Jener sonderbare Herr sei wahrscheinlich der Dieb gewesen, der sich nur erkundigen wollte, ob Jemand zu Hause sei. Diesen Plan habe er anscheinend mit zäher Ausdauer befolgt, bis er sein Ziel erreichte. Von dem Thäter fehlt jede Spur.

Der Bock als Gärtner?

Polizist James F. Miller von der Wache an S. Clark Straße wurde gestern Abend, als er sich zum Dienst meldete, wegen angeblichen Straßenraubes verhaftet und, nachdem auf Anordnung des Inspektors John Wheeler Stern und Revolver ihm abgenommen worden war, eingelocht. Ein Bauernfänger war sein Zellengenosse.

Miller wird bezichtigt, Paul Dohner, einen Gast des Acme-Hotels, um $13 beraubt zu haben.

„Ich stieß Donnerstag früh," erzählte Dohner dem Inspektor, „an Wabash Ave., nahe Hubbard Court, auf Miller. Dieser war in Uniform. Er hielt mich an und fragte mich, weshalb ich „diese" Dame beleidigt hätte. Da weit und breit keine Dame zu sehen war, fragte ich ihn, ob er scherze. „Durchaus nicht," lautete seine Antwort. „Sie haben diese Dame beleidigt, und ich verhafte Sie." Er nahm mich beim Wickel und zerrte mich mit. An Wabash Ave. und Hubbard Court gab ich ihm drei Dolars und bat ihn, mich laufen zu lassen. Er fragte mich, ob ich noch mehr Geld bei mir hätte. Als ich die Frage verneinte, obgleich ich noch $10 und einen Nickel bei mir hatte, schleppte er mich in den tiefen Schatten, durchsuchte meine Taschen, fand das Geld, steckte die $10 ein und gab mir den Nickel mit den Worten zurück: „Behalten Sie ihn. Sie werden vielleicht noch Fahrgeld brauchen. Jetzt machen Sie aber, daß Sie fortkommen und lassen Sie sich in meinem Dienstbereich nicht mehr blicken."

Miller stellt in Abrede, Dohner beraubt zu haben. Dieser hätte mit einer im Blackstone-Hotel wohnhaften Dame, deren Name ihm unbekannt sei, den er aber zu ermitteln hoffe, anzubändeln versucht. Da die betreffende Dame sich bei ihm über den Schürzenjäger beschwerte, habe er den Burschen abgekanzelt und ihm gerathen, sich nicht mehr in seinem Dienstbezirk blicken zu lassen.

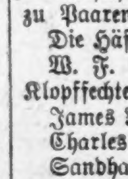
Inspektor Wheeler erklärte, daß er erst am Montag den Polizeichef gebeten habe, Miller zu versetzen. Der Mann lebe in Unfrieden mit seiner Frau und wolle angeblich nichts zu ihrem Unterhalt beitragen. Und derartige Beamte könne er, der Inspektor, nicht brauchen.

Justizflüchtling verhaftet.

Fred Cuboosta, der seit zwei Jahren von der hiesigen Polizei steckbrieflich unter der Anklage verfolgt wurde, seinen Zimmergenossen Joseph Greger umgebracht und an der Ermordung des Krämers Louis Tellerdeau sich betheiligt zu haben, ist in Washington, D. K., verhaftet worden.

Adam Tobias und Frank Tratowski, die zu Zuchthaus auf Lebenszeit verurtheilt worden sind und zur Zeit in Joliet die Strafe verbüßen, haben ihn angeblich der Betheiligung an Tellerdeaus Ermordung bezichtigt. Tellerdeau wurde am 29. August 1907 in seinem Laden an Noble und W. Division Straße abgemurkst.

In Washington ist Cuboosta wegen angeblicher Körperverletzung verhaftet worden. Als der steckbrieflich verfolgte angebliche Mörder erkannt wurde er auf Grund einer von den dortigen Behörden der hiesigen Polizei übermittelten Photographie.



„606" Blutvergiftung

Alle Symptome schnell beseitigt. Hat Ihr Knochenschmerzen, Ausschlag, Kupferfarb. Flecken, schleimige Stellen oder and. Symptome von Blutvergiftung, so ist Prof. Ehrlichs „606" Eure einzige Rettung. Keine Gefahr, keine Schmerzen- oder Zeitverlust bei richtiger Anwendung von Prof. Ehrlichs „606". Konsultirt heute den „606" Spezialisten. Er wird die Gebühren Euren Umständen anpassen.

„606" Medical Laboratory
Clark u. Randolph Str., S. O. Ecke, 3. Floor. Eing. 145 N. Clark Str. 9 Vorm. bis 8 Abends.
nov21—25

Bartzen ernennt Countyarzt

Countyrathspräsident Bartzen ernannte gestern Dr. George F. Butler zum Countyarzt. Der Inhaber der Stellung ist zugleich Leiter des Beobachtungshospitals für Geisteskranke. Die Stellung ist seit dem Rücktritt ihres letzten Inhabers Dr. Thomas S. Crowe, der vor einigen Monaten abdankte, unbesetzt gewesen.

Tiroler Heimath.

Für heute und morgen ist in der Tiroler-Heimath wieder ein schönes Programm in Aussicht gestellt. Der beliebte Komiker Gottschall wird sein Bestes bieten, die Tiroler Alpensänger Sutterlute, sowie Molters Streichorchester werden der Unterhaltung die richtige Stimmung verleihen, so daß sich Jedermann gut amüsiren kann. Feinster „Heuriger" kommt zum Ausschank. Jeden Donnerstag Tanzunterhaltung.

— In Viosoko, Bosnien, sind 300 Häuser niedergebrannt.

Montag, den 27. Novbr ist.

10 Dividenden-Stamp-Tag 10

Bringt Eure theilweise gefüllten Bücher und erhaltet 10 freie Stamps für jedes einzelne derselben. Ein volles Buch von unsern Stamps ist einlösbar für $2.50 in Baar oder $3.00 in Waaren.

10 Stamps Frei! — 10 Stamps Frei!

THE 12TH STREET STORE
12. Strasse Ecke Halsted

Coats für Damen und Mädchen.

$7.50 Caracul Coats für Mädchen, $4.98. Hübsche Moden, mit hohem zugeknöpftem Kragen, in einfachen oder doppelbrüstigen Moden, ausgestattet mit fancy Metall-Knöpfen, warmes quilted Futter, — werth $7.50 — zu.................... **$4.98**

$12.75 schöne glänzende Caracul Coats zu $6.98. Gemacht in populären halbanschließenden Moden, großer Shawl-Kragen und zurückgeschlagene Cuffs, extra Qual. merzerisirtes Futter, verzierte Knöpfe, werth $12.75 — zu.................... **$6.98**

$20 wendbare Coats, $9.98. Eine vollständige Auswahl von diesen populären Coats, fast jede Farben-Kombination u. jeder Entwurf dieser Saison ist in diesem großen Assortiment vertreten, reguläre $20 Coats, speziell in diesem Verkauf zu........ **$9.98**

$25 feine Plüsch-Coats für Mädchen zu $12.98. Hier ist ein schönes Kleidungsstück, das wir nie so billig offerirten. — Gemacht aus Seide-Plüsch, Kragen und Cuffs aus Pony Caracul, gut gefüttert, Größen 14, 16 u. 18, werth $25, zu... **$12.98**

Andere Bargains, Eurer Beachtung werth.

Venice Spitzen Besatz-Band — in cream und weiß — 1½ bis 2 Zoll breit; werth bis zu 25c;—speziell in diesem Verkauf, die Yard zu......... **8c**

Schwarze baumwoll. Damenstrümpfe, Garter Top — alle von bester Qualität — 100 Dutzend, solange sie vorhalten, das Paar zu.............. **6c**

Gingham — 10c Kleider-Ginghams — Everett Classic Facons — Checks und Nurse Streifen — in diesem Verkauf zu.............. **6c**

Sturm-Serge — 52zölliges reinwoll. schwarzes u. farbig. engl. Sturm-Serge, eine viel angezeigte $1.00-Qualität, — spez. die Yard zu...... **79c**

Tafel-Sets—feine mercerized hohlgef. Tafel-Sets,— bestehend aus einem Tuch, Gr. 8×4, mit ½ Dtz. großer hohlgef. Servietten, hübsche Muster, regulär $3.98; spez. das Set, zu....... **2.79**

Servietten — Mercerized Servietten, Gr. 18×13, gesäumt, fertig zum Gebrauch — werth 12½c, zu........ **7½c**

Tischtücher — Hohlgesäumte Tischtücher — 8-4 Größe — von bestem deutschen Leinen gemacht, in hübschen Styles, — wth. 1.79, zu.... **98c**

36zölliges garantirtes Satin — für Coat- und Suit-Futter — die 75c-Sorte — speziell in dies. Verkauf — die Yard zu.............. **59c**

Schwarzes Sammet — 22 Zoll breites schwarzes Costume Velveteen — regulär verkauft für 59c— spez. für dies. Verkauf, die Yard zu.. **39c**

Koupon — 10 Pfund granulirter Zucker mit einem Einkauf von $1 oder mehr in unserem Grocery-Dept. (Mehl, Seife und Butter sind ausgeschlossen) — nur für Montag zu.............. **57c**

Drohung hilft.

Anwalt erhebt beim Staatsanwalt Beschwerde gegen städtische Beamte.

Auf ein Gutachten des Hilfs-Korporationsanwalts Hoyne hin wird Thomas T. Kiernan, Hilfsvorsteher der Abtheilung für Ausbau der Wasserleitung, entlassen und John P. Allen, sein Vorgänger im Amt, wieder angestellt werden. Es hat sich herausgestellt, daß Kiernan keinen Anspruch auf die Stellung hat und sie widerrechtlich bekleidet. Kiernan war im Jahr 1904 entlassen worden, hatte im Jahr 1905 ein gerichtliches Verfahren auf Wiederanstellung angestrengt, das er kurze Zeit später zurückzog. Im Dezember vorigen Jahres erlangte er die Wiedereröffnung des Verfahrens, und im März dieses Jahres ordnete Richter Gibbons seine Wiederanstellung an. Während der Kampagne machte er sich im Hauptquartier Mayor Harrisons nützlich, und am 18. April, dem Tag nach dem Amtsantritt Mayor Harrisons, erhielt er seine Stellung wieder. Allen, der damalige Hilfsvorsteher der Abtheilung, wurde nicht sofort entlassen, und die Abtheilung hatte zwei Hilfsvorsteher aufzuweisen, welche beide ein Gehalt von je $200 den Monat bezogen. Acht Wochen später wurde Allen entlassen. Sein Anwalt A. D. Gash setzte durch, daß Richter Gibbons sein Urtheil vom 27. März zugunsten Kiernans am 11. Oktober rückgängig machte, und theilte es den städtischen Behörden mit, die aber unthätig blieben. Kiernan konnte sein Gehalt für den Monat November erheben. Darauf wandte sich Anwalt Gash an den Staatsanwalt mit Beschwerden gegen den Mayor, die Zivildienstkommission, den Stadtschatzmeister und den Oberbaukommissär. Staatsanwalt Wayman stellte sofort eine Untersuchung an. Oberbaukommissär überwies die Angelegenheit dem Korporationsanwalt, Stadtschatzmeister Stuckart seinem Anwalt, Ex-Mayor Dunne. Gestern kamen die beiden Anwälte zu der Ansicht, daß Kiernan Anspruch auf die Stellung nicht habe, die vielmehr Allen zukomme.

Hämorrhoiden durch Aufsaugen zu Hause kurirt.

Allen Leidenden, die mir ihre Adresse zusenden, werde ich deutlich erklären wie man Hämorrhoiden zu Hause durch Aufsaugen heilt. Es ist einerlei, ob die Hämorrhoiden sogenannte blinde, blutende, juckende oder herausgedrängte sind; ich werde etwas von diesem Mittel kostenfrei senden, sowie auch, im Falle es gewünscht wird, Referenzen aus Ihrer unmittelbaren Umgebung. Schnelle Linderung und dauernde Heilung ist sicher. Schickt kein Geld, macht aber Anderen Mittheilung von diesem Anerbieten. Schreibt heute noch an Frau M. Summers, Box G 1, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Siemsen's Palm-Garten.

Immer beliebter werden die täglich stattfindenden Künstler-Konzerte in Siemsens Palmgarten. Das Personal bemüht sich, vom Besten das Beste zu bringen, und man kann die Leistungen als erstklassig bezeichnen. Die Komiker Demhöfer und Thisius sind Originale in ihren Duetten und Soli, Frl. Gorden findet mit ihren Liedern größten Beifall. Auch die deutsch-englische Soubrette De Coven ist in ihren Vorträgen ausgezeichnet. Die Gesammtspiele: „Fröhliches Zusammentreffen" und „In der Dorfschule" werden auf allgemeinen Wunsch nochmals aufgeführt. In Vorbereitung: „Was alles zur Köchin kommt". Mittwoch: freie Truthahn-Verloosung, am Danksagungs-Tag Extra-Matinee um 2:30 Uhr.

Der Großschlächter-Prozeß.

Seine Verhandlung jetzt, vorläufig, bis zum 6. Dezember verschoben.

Nachdem Bundesrichter Carpenter gestern schon die Bestimmung getroffen hatte, daß am nächsten Montag in dem Strafverfahren gegen die Großschlächter mit der Auswahl von Geschworenen begonnen, mit der Beweisaufnahme aber gewartet werden sollte, bis das Bundes-Obergericht eine Antwort auf das Habeas Corpus-Gesuch der Vertheidigung gegeben haben wird, hat er nachträglich doch noch einem Aufschubsgesuche der Vertheidigung stattgegeben. Diese machte geltend, daß die ausgewählten Geschworenen vielleicht Monate lang würden gefangen gehalten werden müssen, falls das Bundes-Obergericht auf das Habeas Corpus-Gesuch eingehe und anordne, daß bis zur endgiltigen Erledigung dieses Gesuches das Verfahren in dem Distriktsgericht eingestellt werden solle. Richter Carpenter glaubt offenbar nicht, daß die Einstellung des Verfahrens angeordnet werden wird. Er verstand sich aber dazu, den Beginn der Verhandlungen bis zum 6. Dezember hinauszuschieben. Am 4. Dezember will die Vertheidigung ihr Habeas Corpus-Gesuch dem Bundes-Obergericht vorlegen. Falls nun dieses das für angebracht halten sollte, kann es nach Anhörung des Gesuches telegraphisch veranlassen, daß hier nicht in der Sache vorgegangen werden solle, bis es seinen Entscheid in Bezug auf das Gesuch abgegeben hat.

Auch vor dem Bundes-Obergericht wird die Vertheidigung ihr Gesuch ausschließlich auf die angebliche Verfassungswidrigkeit des strafrechtlichen Paragraphen der Sherman-Akte stützen.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten, wie folgt:

Deutschland: 100 Mark..	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen..	20.25
Schweiz: 100 Franks........	19.34
Holland: 100 Gulden......	40.35
Dänemark: 100 Kroner....	26.90
Rußland: 100 Rubel......	51.85

Relic House.

Seiferts Orchester wird morgen im Relic House folgende Stücke spielen: Düppeler Schanzen-Marsch, Piske; Walzer „Frühlingskinder", Waldteufel; Ouverture zu „Dichter und Bauer", Suppe; „Die Uhr", Löwe (Gesangsvortrag von Herrn Ruegg); „Blumengeflüster", Blon; Auswahl aus „Boheme", Puccini; Ständchen, Titl; Auswahl aus „Der Kußwalzer", Ziehrer; Potpourri, Ted Snyder; Auswahl aus „Madame Sherry", Tilzer.

Dietrich's Konzert-Pavillon.

Die vom Apollo-Trio aufgeführten Duette und Terzette sind vom Publikum in Dietrichs Konzert-Pavillon immer gerne gesehen. Heute Abend gelangen die komischen Gesangsterzette „Die 3 Junggesellen" und „Der Liebesbrief" von Zoehrer zur ersten Aufführung, ebenso das reizende Spielduett „Eine Partie Sechsundsechzig". Hugo Brucken hat einen neuen Kupet-Schlager, betitelt „Und wenn's einen Dollar kost'" komponirt, welchen er ebenfalls heute zum erstenmale singen wird. In Vorbereitung ist das Duett „Die Leidensgefährten". — Donnerstag Danksagungs-Matinee um 3½ Uhr. Eintritt frei.

Schiffs-Karten

Extra billig
für Weihnachten und Neujahr.
Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin usw.

Weihnachts-Geldsendungen.
100 Mark, $24 500 Mark, $119.50
100 Kronen, 20.40; 500 Kronen, 101.50

Anton Boenert, General-Agent, Hotel Kaiserhof
322 Süd Clark Straße,
nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871.
sason

Violinen

und alle anderen Musikinstrumente in großer Auswahl. Eigene Importation. Billige Preise. Echte „up-to-date" Concertinas.

Henry Silberhorn
Deutsches Musik-Geschäft
1909 Süd Halsted Straße
nov12,sonisa,1m

Fingerabdrücke.

Daß die von dem Franzosen Bertillon in Praxis der Kriminalpolizei eingeführte Methode, durch Fingerabdrücke die Feststellung einer Person zu ermöglichen, sich außerordentlich bewährt, unterliegt keinem Zweifel. Wenn man ihr jedoch das Verdienst der Neuheit zusprechen wollte, so würde man sehr fehl gehen. Etwas sehr Aehnliches findet sich vor gut zweieinhalb Jahrtausenden. Es hat also der brave Rabbi Ben Akiba mit seinem Worte, daß alles schon einmal dagewesen sei, wieder einmal recht. In Mesopotamien, der heutigen Al Dschestrah der Mohammedaner, dem Lande zwischen Euprat und Tigris, gelang es, massenhaft gefundene Thontäfelchen, die man des gleichartigen Inhalts wegen Kontrakt-, Vertragstäfelchen nennt, zu lesen. Wie der ihnen gegebene Name besagt, ist ihr Inhalt geschäftlicher Natur; er behandelt Verträge verschiedener Art, Käufe und Verkäufe, kurz alle möglichen geschäftlichen Transaktionen. Die ältesten derselben finden sich in der sogenannten Bibliothek des Assurbanipa, der im 7. Jahrhundert zu Ninive herrschte, also ungefähr um dieselbe Zeit, in die man die sagenhafte Gründung Roms setzt. An bestimmter, gleicher Stelle fand sich nun ein stets wechselndes Zeichen, das, wie man mit Recht annehmen mußte, die Unterzeichnung des Kontrahenten darstellte. Zu seiner Herstellung bediente man sich wohl in Ermangelung eines Petschaftes eines sogenannten Siegelstabes, eines prismatischen oder zylindrischen Körpers, an dessen einem Ende das Handzeichen des Unterzeichnenden, einem Monogramme vielleicht vergleichbar, erhaben herausgeschnitten war, und das dann in die weiche Thonmasse eingedrückt wurde. Es finden sich nun aber an gleicher Stelle auf Thontäfelchen gleichartigen Inhalts Nagel- beziehungsweise Fingerabdrücke. Man kann also wohl mit Recht daraus schließen, daß der Unterzeichnende in Ermangelung eines Siegelstabes seine Identität auf diese Weise feststellen wollte. Daraus erhellt, daß man schon in so früher Zeit die ersten Fingerglieder für geeignet hielt, Personen voneinander zu unterscheiden und zu identifiziren.

— Verschnappt. — Hausfrau: „Wie heißt Ihr Liebhaber mit Vornamen?" —Dienstmädchen: „Der eine heißt Otto."

MOELLER BROS.
Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Montag, den 27. November 1911.

Bedeutend herabgesetzte Preise, sowie eine schöne, große Auswahl neuer und geschmackvoller Waaren werden jeden Käufer zufriedenstellen.

Main Floor Bargains.

2¼ Pds. breites schweres ungebleichtes Betttuchzeug, reg. 28c; — (10 Yds. an jeden Kunden); Yd.... 20c
Yardbreite feine Cambrics, — wth. 12c; die Yard.... 8½c
Schürzen-Gingham, in echten Farben, speziell in diesem Verkauf, die Yard zu.... 6½c
Gebleichtes Crash Handtuchzeug, mit rother Borte, die Yard.... 7c
Fancy Tickings in kurzen Stücken, für dies. Verkauf, Yd.... 6½c

Herren-Ausstattungs-Dept. — 2. Floor.
Reinwoll. 2-Stücke Knaben-Schul-Anzüge, in netten Mustern und gut gemacht — werth $3.48, ... 2.39
Männer-Arbeitshosen, schlicht und fancy gestreift, Größen bis 42; wth. $1.00, $1.25, $1.50, zu.... 89c
Schwere woll. Männer-Socken, wth. 25c; spez., 2 für.... 25c

Möbel-Dept. — 3. Floor.

6 Fuß solider Oak Extension Tisch — hochfein polirt zu 6.48
Trocken gerupfte Gänsefedern; speziell, das Pfund.... 69c
3-Stücke Kinder-Sets, 2 Stühle und ein Tisch, Mission Finish, werth $6.00; zu.... 3.98

Grocery - Dept. — 4. Floor.
10 Pfd. Sack Star Mehl.... 33c
Frische Marshmellow Cookies.... 7½c
Feiner Santos Kaffee.... 25c
3 Pfund für.... 70c
Und 2 Pfd. Sack Pillsbury Mehl frei.
10 Stücke Santa Claus Seife.... 29c
3 Pfd. Seifen-Chips.... 10c
3 Pfund Klumpen-Stärke.... 10c
5 Pfd. Wasch-Soda.... 5c
3 Büchsen neues Corn.... 25c
3 Büchsen Peerleß Milch.... 25c
Täglich frische Austern.

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.

Importirte Weidene Wäschekörbe — regulär 89c — zu.... 60c

Eis. Bratpfanne — reg. 39c, zu 28c
Große galvanis. Waschzuber, mit Wringer Attachment, werth 75c, speziell.... 48c

Droguen - Dept. — Main Floor.
$1.00 Flasche Emulsion Cod Liver Oil, zu.... 59c
25c St. Johannis-Tropfen.... 14c
25c Laxative Pills, zu.... 14½c
25c Green Drops, zu.... 16c

Likör - Dept. — 4. Floor.
Green Brook, in Bond gealtert, 100 Proof Kentucky Whiskey, — regulär verkauft für $3.50 — die Gallone.... 2.19
Alter California Portwein, — $1.50 Sorte; per Gall.... 79c
Monogram Whiskey — Quart-Flasche.... 49c
Extra feiner Doppelkümmel — Quart-Flasche.... 44c
Old Guckenheimer Rye. — 10 Jahre alt, volle Qt.-Flasche.... 64c
Tafel-Bier, — 2 Dutzend Kiste für.... 65c

Gardinen - Dept. — 3. Floor.
Fenster-Rouleaux, mit Fransen, spez. Verkauf, das Stück.... 19c
54 Zoll breites Tisch-Oeltuch, hübsche Muster, die Yard.... 15c

Fleisch - Markt — 4. Floor.
Soeben frisch vom Land erhalten: Turkeys, Enten und Gänse zu den niedrigsten Marktpreisen.
Vorderviertel Kalbfleisch.... 9¾c
Prima Chuck Roast.... 9¾c
Frisch gehacktes Rindfleisch.... 9c
Frisches Vorderviertel Lammfleisch 9¾c
Mageres frisches Lamm Stew.... 8½c
Mageres Rippen Suppenfleisch.... 7½c
Mageres Sugar Cured Rumpf Corned Beef.... 9½c
Mageres Sugar Cured Rippen Corned Beef.... 7½c
Magere kleine Sugar Cured Schinken.... 14¾c

Habt Ihr jemals in Betracht gezogen,
wo Ihr die besten Werthe für das wenigste Geld erhalten könnt?

Es ist in dem „Uptown“ Departement-Laden

Laden offen Mittwoch bis 9 Uhr Abends.

Ed. Ahlswede Co.
THE MOST ATTRACTIVE STORE OUTSIDE THE LOOP
2500—2508 NORTH AVENUE

Donnerstag den ganzen Tag geschlossen.

Spezielle Bargains für Montag, Dienstag und Mittwoch.

Hohlgesäumte Taschentücher — schlicht-weiß — Montag, Dienstag und Mittwoch, — 4 für.... 5c
Kleider - Flannelette — Fabrik-Längen — 27 Zoll breit — in prachtvollen Mustern — guter, schwerer Nap — jede Yard ist 10c werth — für diesen Verkauf.... 6c
Einfache, dünn geblasene Wassergläser — das Stück.... 3c
Weingläser — von gepreßtem Glas, 3 für.... 10c

11-4 graue Blankets — mit hübschen rosa und blauen Borders — regulärer $1 Werth, nicht ganz perfekt im Gewebe—das Stück.... 25c
Hohlgesäumte reinleinene Damast-Handtücher — Größe 36 bei 18 — reg. 25c — Stück.... 19c
62zöll. gebleichter reinleinener Tafel-Damast — in Punkten und geblümten Mustern — eine schwere, weiche Appretur — regulärer 75c-Artikel, die Yard.... 59c

Bett Comforter — volle Größe, 72 bei 78 — mit bester Sorte Silkoline überzogen und mit weißer Watte gefüllt, — 1.75 werth — speziell für.... 1.25
Falls Ihr feinen, frischen Candy für Euer Danksagungs - Dinner wünscht, kauft Dixie Nut Creams, überall zu 25c das Pfund verkauft, speziell für 3 Tage, das Pfund.... 15c

Unser Lager von Bratpfannen ist eines der vollständigsten in der Stadt — in allen Größen — von Blech, Schmiedeeisen, Aluminium und Emaille-Waare, Preis von.... 10c bis 4.25

Eine sensationelle Offerte in geschneiderten Suits f. diese drei Tage zu 12.50

Jackets sind 28 Zoll lang — mit oder ohne Sammet-Kragen — mit Skinner Atlas gefüttert.

Die Skirts sind in den neuesten Gore-Modellen — und Box pleated Front und Rücken — nur in schwarz— alle Größen — einfach geschneidert.

Ein Bargain von ungewöhnlichem Interesse für jede Dame — von reinwollenem Cheviot und Serge gemacht.

Großer Räumungs - Verkauf von Coats für Damen und Mädchen — zu den niedrigsten Preisen, die in dieser Saison geboten wurden.

Appolo Cloth Coats für Damen und Mädchen — in grau und braun gemischt — in allen Größen — mit großem Matrosen-Kragen und Cuffs mit großen schönen Knöpfen besetzt — jeder Coat 20.00 werth.

Eure Auswahl in diesem Verkauf zu nur

$12.50

Kleider für Jünglinge und Knaben, ungewöhnliche Werthe.

Wir lenken Eure spezielle Aufmerksamkeit auf unser reichhaltiges Lager, —Passen, Facon und Qualität werden durch den wohlbegründeten Ruf von Ahlswede Co. unterstützt.

Anzüge für Männer, 16.50 Werthe, zu nur . 12.50

Ein volles Sortiment von fancy gewobenen Kammgarnen — in Streifen u. einfachen Mischungen — Passen und Arbeit garantirt — neuer, reiner, hochmoderner Schnitt— $16.50-Werthe, für.... 12.50

Männer - Ueberzieher, $18 Werthe, zu nur 13.50

Wir ersuchen Euch, vorzusprechen und unsere Auslage von Ueberziehern zu inspiziren — die beste Arbeit — beste, dauerhafte Futterstoffe, wie Serge, Farmers Satin u. Venetian — $18-Werthe — für Montag, Dienstag und Mittwoch.... 13.50

Damen-Slippers

Von dem feinsten, in der Sonne getrocknetem Filz gemacht — niedrige Absätze — handgewendete Sohlen — schwarz oder Oxford grau — genau wie im Bild—Größen 4 bis 8 — sehr speziell für.... $1.00

Damen-Schuhe

Von sehr feinem Sammet gemacht — nur in schwarz — 14 Knöpfe — kurzer Vamp — hoher Absatz — strikt durchweg bei Hand genäht—in allen Größen und Breiten — ein regulärer $3.50 Schuh — für.... $3.00

Spezielle Bekanntmachung. kommt und seht die öffentliche Demonstration mit der Wagner Guß-Aluminium-Waare — Proben von Jelly, Fudge, und Kaffee werden von Montag, den 27. November, bis Samstag, den 2. Dezember frei servirt.

Die Spielzeug-Stadt in dem Uptown-Departement-Laden wird am Samstag, den 2. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, eröffnet. Bringt Eure Kinder und verbringt eine angenehme Stunde in unserem Spielwaaren-Departement — nehmt den Fahrstuhl bis zum 3. Floor.

Der Zug der Wandervögel.

Vom Haardtwald wird geschrieben: Der Herbst ist in diesem Jahre länger ausgeblieben, als er nach dem Kalender durfte. Aber jetzt wandelt sich allmählich das frische Grün der Landschaft in ein fahles Gelb, durchzogen von dem dunkeln Roth der Reben und dem tiefen Braun der Kastanien. Dichte Nebelschwaden lagern sich früh und Abends über den Fluren, und alle Vorboten deuten darauf hin, daß über ein Kleines der Hauch des Winters das Leben in Bande schlagen wird. Das Abschiednehmen unserer Wandervögel hat begonnen, ja, manche Arten sind schon seit Wochen fortgeflogen. Hoch oben im Aether, unsichtbar unserem Blick, zieht die Sängerin unserer Fluren, die Lerche dahin. Wehmüthig klingt ihr Lockton hernieder, wie eine leise Klage um verlorenes Glück. Der Vogelkundige kennt ihn sehr wohl; diesen Abschiedton und er weiß, daß der Vogel auf dem Zuge ist. Die Schwalben, die in den vorhergehenden Jahren ziemlich versprengt abflogen, sind diesmal in einigen Tagen spurlos und mit großer Schnelle verschwunden. Vor einigen Jahren blieben bis in den November zahlreiche Schaaren dieses Vögelchens bei uns. Unser munteres Hausrothschwänzchen hat die Ferienreise nach Süden erst vor einigen Tagen angetreten, während sein Vetterchen, der Waldrothschwanz, schon einige Wochen fort ist.

Wer in stillen, hellen Nächten Studien machen will, der sieht öfter seltsame Schatten über die Fluren schweben und vernimmt das klagende Wii, wiii der ziehenden Wildgänse. Das Volk spricht zwar meistens von ziehenden Kranichen, weil der Ungeübte die Stimmen nicht unterscheidet. Doch ist der helle Schrei der Wildgänse recht gut von dem dumpfen Baß der Kraniche zu trennen. Viele Zugvögel wandern nur am Tage, wie die Raubvögel, Schwäne und Störche. Andere nur Nachts, nämlich die Eulen, Drosseln, Nachtigallen und manche andere kleine Sänger. Doch gibt es viele Ausnahmen, und wenn auch Hohmeyer die Kraniche und Wildgänse als Tagwanderer betrachtet, so kommt doch häufig ein Ziehen dieser Vögel des Nachts vor. Im vorigen Jahre konnte man beobachten, daß Kranichzüge auf der Wanderung von starken Schwärmen der Saatkrähe völlig auseinander gesprengt wurden. Auch in diesem Jahre ziehen die Krähen sehr zahlreich. Ziemlich früh sind in diesem Jahre die geschwätzigen Stare abgezogen. In den Weingegenden wurden sie durch vieles Schießen verscheucht, und so zogen sie in Wolken den Rhein hinab. Nun wird es von Tag zu Tag stiller auf den Fluren, immer mehr unserer gefiederten Freunde treten ihre Ferienreise an und nur die trippelnde Haubenlerche, der gelbbrüstige Emmerling und der unvermeidliche Spatz bleiben, wenn der Winter die weißen Flocken streut, als kleine Bettler auf den Höfen und Straßen übrig.

Musikalische Hupen.

Im Kunstwart lesen wir: Der Zufall hat mich in diesem Sommer in der Nähe einer von Autos vielbefahrenen Straße wohnen und psychische Wirkung der verschiedenen Hupen und sonstigen Signalapparate fast unwillkürlich vergleichen lassen. Um so reiner, als man die Fahrzeuge selbst nicht sehen konnte. Nimmt man an, daß die Laute, die ein Ding von sich gibt, etwas von seinem wahren Wesen aussprechen sollen, so künden die älteren Sirenen und Hupen das Herannahen des Unheils an. „Jetzt weicht, jetzt flieht!“ Wie die Sichel des Todes fährt die „Sirene“ daher. Ihr, aus leisem Geheul und Gewimmer rasch zum furchtbaren Sausen sich steigernder, gespenstischer Ton erschreckt den Wanderer und bannt ihn beinahe, wie der Schlangenblick den sanften Hänfling, statt ihn fortzuscheuchen. Er weiß im Augenblick nicht, von wo das Geräusch aufdroht, und es scheint schneller heranzukommen, als es wirklich kommt. Man sollte diese unheimlichen Apparate aus Gründen der öffentlichen Sicherheit geradezu verbieten. Manche Hupen wieder lassen uns auf das Nahen eines gewaltigen Unthiers rathen, etwa auf eine riesige grunzende Wildsau oder sonst etwas aus der Wolfsschlucht. Liegt es in der Absicht unserer Kraftfahrer, daß wir mit ihnen bloß die Vorstellung lebensgefährlicher Unholde verbinden?

Nein: daß diese Mißlaute als häßlich und störend empfunden werden, lehren die Bestrebungen, sie durch edlere Klänge zu ersetzen. Das Modernste sind aus dieser Erwägung heraus die „musikalischen“ Hupen geworden. Amerikanische Millionärinnen sollen, wie die Blätter melden, mit Vorliebe sogar Wagnerische Motive als Hupensignale verwenden, und so mag drüben auf den Fahrstraßen oft ein ganz verteufelter Kontrapunkt zu hören sein. Bei uns sind meist von den Besitzern oder Fabrikanten erfundene „Originalmelodien“ üblich. Jedenfalls aber geht der Ehrgeiz der Fahrer dahin, ein eigenes klingendes Wappen in der Hupe zu führen, an dem man schon von ferne merken kann, wer da heranbraust. Hierin liegt aber, wie es scheint, ein Irrthum. Es ist doch nicht der nächste Zweck der Hupe, den Ankömmling wie ein Herold als Person anzumelden, sondern sie soll uns zurufen: „Obacht, es rast was!“ Man braucht uns nicht gleich in panischen Schrecken zu jagen, man braucht uns noch weniger einen Ohrenschmaus auf der Landstraße zu bereiten. „In diesem Sinne“ wär es vielleicht zweckmäßiger, sich auf ein einziges, einprägsames, drastisches Motiv zu einigen, mit dem jedermann den Begriff „Auto“ verbinden lernt, das warnt, ohne zu ängstigen, das die Ohren nicht beleidigt, ohne uns mit kindischer Spielerei ein Hupenkonzert vormachen zu wollen. Wäre es so schwer, ein solches internationales Motiv zu prägen?

— Er hat recht. — Eine große, starke Frau kam als Ueberzählige in einen Omnibus und mußte stehen. Bei der ersten schleudernden Bewegung des Wagens fiel sie auf den vor ihr sitzenden Herrn, zerdrückte dabei seine Zeitung und trat ihm mit voller Wucht auf die Hühneraugen. Als sie ihr Gleichgewicht wiedererlangt hatte, stand der Herr auf und bot ihr seinen Platz an.—„Sie sind sehr liebenswürdig, mein Herr,“ sagte sie. — „Durchaus nicht, gnädige Frau,“ erwiderte er milde abwehrend. „Das ist nicht etwa Liebenswürdigkeit, sondern Nothwehr!“

— Nette Gegend. — In der hiesigen Gegend soll ja sehr viel gerauft werden? — Und ob! Hierzulande endet sogar jedes Begräbniß mit einer Rauferei!

Lokalbericht.

Chicagoer Große Oper.

Luisa Tetrazzini feiert in „Lucia di Lammermoor“ Triumphe.

Das war gestern wieder ein Glanzabend in der Geschichte der Chicagoer Großen Oper, ein Triumph unserer Oper, ein Triumph italienischer Kunst. Es war ein Schwelgen, ein wahres Versinken in diesem breiten, unversieglichen Strom von Melodien und Gesängen, es war ein Rausch, emporgezaubert von der Wärme, der Gluth italienischer Kunst und ihrer Verkünder. Luisa Tetrazzini, Amadeo Bassi, Mario Sammarco, Berardo Berardi, Emilio Venturini und Francesco Daddi, das war das Sextett, das unter Maestro Campaninis feuriger Leitung einen Organ von Begeisterung erweckte. So ergreifend, so packend wurde diese unsterbliche Episode von den exzellenten Sängern wiedergegeben, daß der Beifallssturm sich nicht eher legte, als bis das Sextett wiederholt wurde. Man sieht doch immer wieder, vox populi vox Dei — spricht wirklich wahr und warm empfundene Kunst, sind es Töne die heraus aus den Tiefen einen glühenden Herzens quellen, dann vergißt das Volk die aufgedrungenen Regeln und aufoktroirten Paragraphen über Schönheit und Aesthetik, durchbricht alles und bejubelt das, was zu seinem Herzen spricht. Eine gleiche spontane Huldigung, so daß auch da eine Wiederholung der Arie erfolgte, wurde dem Star des Abends, Mme. Tetrazzini, dargebracht. Ihre Meisterschaft ist phänomenal, sie ist eine von den Auserwählten. Ihre Vorträge sind musikalisch, warm, temperamentvoll, ihre Technik stupend. Sie spielt auf allen den Registern ihres wunderbaren Organs mit einer beispiellosen Leichtigkeit, die Flexibilität der Stimme ist von einer unfehlbaren Promptheit, wie eine perfekte elektrische Klingel, und sprudelt das Raketenfeuer ihrer Koloratur heraus aus dieser gottbegnadeten Kehle, dann glitzert und blitzt es, bis das Publikum vom Taumel der Begeisterung dahingerissen wird. Und so war letztere gestern auch wieder so herzlich, so stürmisch, es regnete von herrlichen Blumen — ein glänzender Triumph für die große Meisterin vor Chicago's kritischem Publikum.

Trefflich wurde Mme. Tetrazzini unterstützt von ihren Partnern, den Herren Amadeo Bassi und Marco Sammarco. Das sind beide zwei mächtige Säulen in dem Bau unserer Grand Opera. Beide sind gewaltige Stimmhelden. Bassi schwelgte gestern geradezu in den Ueppigkeit seines Tenors; seine Steigerungen, seine Höhepunkte waren von bezwingender dramatischer Wucht, seine Interpretation durchloderte italienisches Feuer, alles war temperamentvoll, großzügig. Für die lyrischen Momente fand er Töne von rührender Innigkeit, tiefer Empfindung.

Sammarco als Lord Enrico Ashton sang natürlich wie immer fein und famos. Sein Bariton verbindet mit Kraft einen ganz wundervollen Timbre, es ist oft wie Orgelklang, edel, vornehm, wie auch seine ganze Kunstausübung immer den Stempel hoher musikalischer Intelligenz trägt.

Campanini war als Sohn des sonnigen Landes Italien in seinem Elemente, auch er mußte der Begeisterung des Publikums folgen und mit den anderen Künstlern vor der Rampe erscheinen.

Ein Kompliment auch einem Mitgliede des Orchesters, dem Harfenisten, der die Romanze vor dem Erscheinen Lucia's wunderhübsch spielte.

Miß Minnie Egener als Alisa entledigte sich ihrer kleineren Aufgabe ebenfalls aufs beste.

Die Oper „Lucia“, Donizetti's populärstes und neben der „Regimentstochter“ vielleicht das berühmteste Werk, wurde im Jahre 1835 in Neapel zum ersten Male aufgeführt. Sechsundsechzig Jahre hat es sich bis auf unsere Tage gehalten, der Zauber hat sich nicht verloren, der wirkt weiter trotz Reformationen, Revolutionen, trotz den Legionen der neuen Opern, die, nach „Lucia“ geboren, heute in irgend einem Verlegerladen verstauben u. vermodern—es war eben ein Genie, der das Werk der Menschheit schenkte und so viel echtes Leben hineinhauchen konnte, daß es auch heute zu existiren sein Recht hat. Mag auch einiges als in anderer Zeit, in anderen Ansichten entstanden moderner Anschauung nicht mehr genügen, so hat es einen großen Vortheil darin, daß man stets weiß, die „Lucia“ und den „Edgardo“ können nur Kräfte ersten Ranges zu interpretiren wagen, besonders die „Lucia“ ist ja ein Eldorado für Coloratursängerinnen. Und die großen unter diesen? Nicht viele können es wagen, und man hat dann doch immer die Garantie, bestimmt ausgezeichnetes zu hören.

Das Theater war sehr gut besucht, wenn auch nicht ausverkauft, was man ja bei einem solchen Gesangsstern, wie eine Tetrazzini es ist, erwartet hätte.

Ein unvergeßlicher, herrlicher Genuß war es.

Anton Foerster.

* * *

Heute Abend gelangt bei volksthümlichen Preisen Verdis „Troubodour“ in nachstehender Besetzung zur Aufführung:

Leonora	Rachel Frease-Green
Azucena	Martha Wittkowska
Inez	Minnie Egener
Manrico	Ellison Van Hoose
Graf Luna	Alfredo Costa
Ferrando	Constantin Nicolay
Ruiz	Aleotti Balmira
Ein Bote	Rocco Franzini
Ein Zigeuner	Nicola Fossetta
Musikdirektor	Ettore Perosio
Bühnenleiter	Fernand Almanz

Eine Unterbrechung der Aufführungen bringt der morgige Sonntag, der aber deshalb doch nicht ohne musikalische Genüsse im Auditorium verlaufen wird, denn die Sousa'sche Kapelle wird am Nachmittag und Abend konzertiren.

Am Montag Abend kommt zum ersten Male in Chicago Massenets Märchenoper „Aschenbrödel“ mit Mary Garden als „Prinz Charming“, Maggie Teyte als „Aschenbrödel“ und Jenny Dufeau, der neuen französischen Sopranistin, als „Fee“ zur Aufführung.

Am Dienstag Abend wird Verdi's „Traviata“ mit Frau Tetrazzini als „Violetta“ gegeben.

Für Mittwoch Abend ist die im vorigen Jahre so beliebt gewordene „Thais“ mit Frl. Garden in der Titelpartie angesetzt.

Am Danksagungstage findet eine besondere Nachmittags-Vorstellung bei volksthümlichen Preisen statt; gegeben wird Humperdincks schöne Märchenoper „Hänsel und Gretel“ und ein großes Ballet. Abends wird „Rigoletto“ mit Frau Tetrazzini und den Herren Bassi und Sammarco aufgeführt.

Eine Wiederholung von Saint-Saens' „Simson und Delila“ ist auf den Freitag Abend angesetzt.

Aus meinem Leben.

Von Hauptmann M. L. B. Faitini.*)

Am 19. Juni 1867 kam ich in Verona auf die Welt. Ein Jahr darauf wurde mein Vater, der Eisenbahnbeamter war, nach Turin versetzt; so zog meine Familie in diese schöne Stadt, wo sie auch bis zum Tode meines Vaters blieb, der vier Jahre später erfolgte.

Meine Mutter blieb so Wittwe mit mir und zwei Töchtern. Ihr Vater, pensionirter österreichischer Oberst, rief sie zu sich unter der Bedingung, daß sie nur mit den Mädchen zu ihm nach Laibach käme, „den wilden Jungen wollte er nicht, er brauche Ruhe“.

So wurde ich in ein Institut in Brescia geführt, wo ich bis zum Tode meines Großvaters blieb.

Ich war der Kleinste von allen, und meine Lehrer hatten mich sehr lieb, weil ich schon lesen und schreiben konnte und ein sehr gutes Gedächtniß hatte. So hatte der Direktor, der ein sehr großer Mann war mit einer ungeheuren Brille, die mir einen sehr großen Respekt einflößte, immer etwas Gutes für mich. Der Direktor sagte immer, ich sei ein Soldat und würde die Militärkarriere einschlagen.

Er hatte es wirklich errathen. Am Ende des dritten Jahres wurde das Institut geschlossen, und ich wurde von meinem Onkel zu einem Priester in Kost gegeben.

Ich befand mich dort mit zwei anderen Knaben, mit welchen ich mich sehr gut stand, obwohl wir uns oft rauften.

Der Priester wollte, daß wir einmal in der Woche ihm die Messe serviren sollten; dafür beschenkte er uns mit Kuchen. Er war sehr streng und brauchte oft, besonders bei mir, eine schwarze Peitsche, mit der ich eine ganz nahe Bekanntschaft machte, weil ich immer Späße trieb; endlich wurde mir jene Konversation zu lästig, und die Peitsche bezahlte mit ihrem Leben ihr schlechtes Benehmen. Der Direktor kaufte eine andere, und auch diese verschwand gleich, und ich erklärte, daß ich kein Hund sei und daß man bei mir nur durch gute Worte etwas erreichen könnte. Er begriff es auch, und so lebte ich zwei Jahre in Frieden.

Mein Großvater starb, und mein Onkel führte mich zu meiner Mutter nach Laibach. Dort verstand ich kein Wort, als ich in die erste Klasse des Gymnasiums eintrat, aber es kam jeden Tag ein Student von der 7. Lateinschule (Gymnasium), der Italienisch konnte, zu mir und gab mir Stunden. So lernte ich bald die deutsche Sprache, und am Ende des Jahres legte ich mit den anderen die Prüfung ab und kam durch.

Es war ein Jahr des Kampfes, denn die krainischen Studenten neckten mich immer, wenn wir aus der Schule gingen. Ich ertrug die Schimpfworte nicht und ging gleich auf den Schimpfer los. So balgte ich mich jeden Tag ein- oder zweimal, und alle meine Schulkameraden maßen sich mit mir. Das Schimpfwort war: „Brutto lasca“.

Ich wurde in solchem Balgen so gewandt, daß keiner sich traute, mir allein entgegenzutreten. Eines Tages begrub ich einen ganz tief im Schnee, bedeckte ihn mit diesem und trat mit Füßen darauf, dann ließ ich ihn laufen. Als ich mich umdrehte, sah ich den Direktor, der sich den Bauch vor Lachen hielt. „Bravo!“ sagte er zu mir. „Machen Sie es immer so, dann werden Ihre Kameraden Sie respektiren!“

Er hatte recht, denn gegen Ende des Jahres war ich schon fast Freund mit allen. Im zweiten Kursus sagte keiner mir etwas mehr, nur einmal ein gewisser Fluchs, der Sohn eines Hauptmanns, als ich ein paar Minuten zu spät in die Schule kam und ich ihn bat, mir Platz zu lassen, damit der Professor meine Verspätung nicht bemerke, sagte er mir, indem er sich weigerte, seitwärts zu rücken: „Verfluchter Italiener, ich habe gerne, wenn er Dich sieht.“ Er hatte das kaum gesagt, als er auch so eine tüchtige Ohrfeige bekam, daß er fast einen Monat hindurch ein blaues Auge hatte. Ich wurde für acht Tage suspendirt, aber es war auch die letzte Beleidigung. Von nun an hatten alle großen Respekt vor mir, und als ich am Ende des Jahres nach Italien zurückkehrte, vergossen wir manche Thräne.

Der zweite Mann meiner Mutter wollte nicht, daß ich weiter das Gymnasium besuche, und so ging ich auf eine technische Schule.

Als ich 17 Jahre alt war, ging ich in die Kriegsschule zu Modena, und so wurde ich Offizier. Mein Stiefvater war schon gestorben, und so hatte ich das Glück, die ersten drei Jahre zu Hause zu verbringen. Meine Mutter wollte immer mit mir spazierengehen, besonders wenn ich in Gala-Uniform war.

In Italien bleiben die Regimenter nicht immer in derselben Stadt, sondern wechseln alle vier Jahre ihren Standort. Auf diese Art kann ein Offizier Italien kennen lernen, denn die Rekruten kommen auch von verschiedenen Gegenden Italiens, und sie müssen abgeholt und wieder zurückgeleitet werden.

Als Oberleutnant hatte ich das Glück, vier Jahre lang in der Schießschule zu Parma zu sein. In dieser Schule mußten alle Leutnants einen dreimonatigen Kursus über Ballistik, Taktik, Pionierarbeiten usw. besuchen, und indem ich imstande sein mußte, sie zu lehren, hatte ich auch Gelegenheit, vieles zu studiren, so daß es mir dann ein leichtes wurde, in die Kriegsakademie zu Turin einzutreten.

Dort verbrachte ich drei Jahre in immerwährender Arbeit. Unter uns waren Japaner, Rumänen, Serben und argentinische Offiziere, die dort ihre Studien vollenden sollten.

Am Ende des ersten Kursus mußten wir einen einmonatigen topographischen Kursus durchmachen, in welchem jeder von uns mit zwei Männern einen gewissen Theil eines Geländes mit den Instrumenten aufnehmen mußte; am Ende desselben thaten wir zwei Monate Artilleriedienst und danach zwei Monate Kavalleriedienst, nachdem wir eine taktische Kampagna in den Alpen gemacht hatten.

Am Ende des dritten Monats machten wir eine 40tägige Reise zu Pferde im Cadore, und endlich dienten wir im Generalstabsdienst bei den großen Manövern. Endlich wurden wir freigelassen und konnten im Regiment wieder ein wenig aufathmen.

Was mein Privatleben in dieser Zeit anbelangt, so muß ich sagen, daß es nicht gar glücklich war. Ich hatte mich schon als Leutnant in ein schönes Mädchen in Verona verliebt; es war sehr fein gebildet, gehörte einem gräflichen Hause an, aber obwohl die Familie reich war, konnten die Eltern, da sie zehn Kinder hatten, darunter drei Knaben, der Tochter keine genügende Mitgift geben, denn in Verona ist es Sitte, daß die Hälfte des gesammten Vermögens den Knaben zukommt, und die andere Hälfte zwischen allen getheilt wird.

So versuchte ich alles mögliche, um ihre Eltern zu veranlassen, für die Camilla eine Ausnahme zu machen, aber sie gaben nicht nach. Meine Mutter war auch dagegen, und da man alles aufbot, damit wir uns nicht liebten, so entspann sich ein Kampf, der neun Jahre lang dauerte, und als endlich ihre Eltern, nachdem ich in die Kriegsakademie eingetreten war, sich zufriedenstellten, da die Gesundheit der Camilla viel gelitten hatte, war es zu spät — sie starb!

Zum Glück war ich sehr beschäftigt, wodurch ich nicht dem Schmerz erlag.

So wanderte ich von einer Stadt zur anderen, das Glück im Soldatenleben suchend.

Die Beziehung der italienischen Offiziere zu den Soldaten ist intimer als in Deutschland — er lebt mehr mit ihnen. Ich zum Beispiel kenne das Leben aller meiner Soldaten, kenne ihre Hoffnungen und weiß bei jedem die richtige Saite zu berühren. Meine Soldaten lieben mich sehr, und wenn einer von ihnen so müde bei einem Marsch ist, daß er kaum weiter kann, macht er doch die größten Anstrengungen, um nicht zurückzubleiben, um der Kompagnie zur Ehre zu gereichen.

Man fühlt eine wahre Freude, wenn man inmitten der Soldaten geht und ihr Auge so wohlgefällig und treu uns anschaut. Man fühlt, daß man nie von den eigenen Soldaten verlassen werden kann, und daß auch in der größten Gefahr, wenn der Offizier vorangeht, er sich nicht allein fühlen wird.

Wenn der Tag des Abschieds kommt, so ist es ein Tag des Schmerzes. Ich sollte doch schon daran gewöhnt sein; trotzdem, wenn ich meine Soldaten versammle und ich ihnen den letzten Gruß biete, sehe ich, daß alle Augen sich mit Thränen füllen und jeder Soldat, indem er mir die Hand drückt und mir Adieu sagt, kein anderes Wort hervorbringen kann, weil ihm die Kehle zu eng wird; da kann ich auch nichts mehr sagen und gehe dann weg mit demselben Gefühl, das ein Vater empfindet, wenn seine Kinder von ihm scheiden, um in der weiten Welt ein neues Leben zu suchen.

Darum ist das militärische Leben so schön, und darum bricht das Herz des alten Soldaten, wenn er pensionirt wird.

*) Der italienische Hauptmann Faitini, welcher kürzlich in Tripolis gefallen ist, hat im Jahre 1903 an der Berliner Universität Deutsch studirt. Von seinem Lehrer, Prof. Dr. Paszkowski, wird eine Arbeit Faitinis dem Druck übergeben, die er in den Seminarübungen des Jahres 1900 über sein Leben geschrieben hat. Diese einfache Lebensgeschichte, aus der wir hier das Wesentliche mittheilen, ist ein interessanter Beitrag zur Charakteristik der italienischen Offiziere. Die Red.

Die Goethepuppe Frieda.

In der Internationalen Puppen-Ausstellung in Frankfurt wird als eines der seltensten Objekte die sogenannte Goethepuppe „Frieda“ gezeigt werden. Sie stammt aus dem Besitz einer altweimarischen Bürgerfamilie, deren Haus am Frauenplan (jetzt Goetheplatz) gegenüber dem Goethehaus steht. Die Puppe trägt noch heute dieselben Kleidungsstücke, die für sie bei ihrer Anfertigung vor 120 Jahren genäht wurden. Auch den Namen „Frieda“ führte sie damals schon. Sie war in Weimar zu Goethes Zeiten stadtbekannt. Herr Geheimrath Goethe kannte die für die damalige Zeit außergewöhnliche Puppe ebenso gut wie ganz Weimar. Er schaute manch liebes Mal von seiner Stadtwohnung am Frauenplan dem Spielen der Kinder mit der Puppe zu. Auch in seiner Eigenschaft als Theaterintendant war ihm „Frieda“ keine Fremde. Wenn im Hoftheater in einem Stück ein Täufling „mitspielte“, so war es Tradition, daß diese Rolle der Puppe „Frieda“ übertragen wurde. Bis vor 30 Jahren hat man an dieser Tradition am Weimarer Hoftheater festgehalten. Jetzt ruht die kleine stumme Schauspielerin wohlverdientermaßen auf ihren Lorbeeren aus. Die jetzige Besitzerin der Puppe, eine Dame aus jener Weimarer Familie, hat dieses seltene Ausstellungsstück der Puppenausstellung zur Verfügung gestellt; ebenso wird man auf dieser einer ganzen Reihe anderer, in Privatbesitz befindlicher, historischer Puppen begegnen; weiter werden auch eine große Anzahl Frankfurter Puppen und solche aus auswärtigen Museen zu sehen sein.

— Ein Weib gibt nur das Geheimniß nicht preis, von dem es selbst kein Wörtchen weiß.

Männer

Holt Euch unsere No. 1, 2 und 3 Heilmittel. — Nr. 1 heilt Absonderungen, Nr. 2 Geschwüre, Nr. 3 Blutvergiftung. Jedes 75c, nicht mehr, nicht weniger. Alle garantirt. Eine freie Probe an Kranke. Eine freie Untersuchung durch Spezialisten wenn gewünscht.

LEIGH DRUG CO.
522 Milwaukee Avenue, Ecke Green Str.
Postbestellungen ausgeführt.
nov25,1mX

John Krumm DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Speziell für Montag, 27. November

Nursery gestreiftes Gingham, — werth 12½c, zu	9c
Weiße Kissen-Tops, mit Ruffle zu	23c
Flanell Damen-Unterröcke, in blau, rosa und weiß, wth. 65c	39c
Baby-Blankets — werth 50c, zu	37c
Swiß Spitzen-Gardinen, wth. 50c, per Paar	29c
Ungebleichtes Muslin, — Yard breit, 10 Yds. für	35c
Flannelette Knaben-Waists, Knaben-Unterzeug, Knaben-Kniehosen, werth 35c zu	21c
Knaben- und Mädchen-Schulschuhe — nur Schnürschuhe — Größen 10 bis 2, zu	89c
200 extra Qual. Besen — das Stück zu	19c
Wassergläser — große Sorte — das Stück zu	1c
Alle Größen Granite Deckel — das Stück zu	5c
1.00 Waschkessel, mehrere Sorten, das Stück zu	59c
Mrs. Potts' Bügeleisen, bestehend aus 3 Bügeleisen, Griff und Stand, per Set	57c
25c bis 35c Kohleneimer — das Stück zu 19c bis	29c
Fancy California weichschalige Walnüsse, Pfd.	21c
Große Sicily Filberts, — das Pfd. zu	14c
Fancy kernlose Rosinen — 1 Pfund Packet	10c
Neue Santa Clara Pflaumen, 3 Pfund für	20c
Karo Corn Syrup — 2 Büchsen	15c
Armours Veri Best Mince Meat, 3 Packete für	25c
Foulds Macaroni od. Spaghetti — 2 Packete für	16c
Feines Tafel-Salz, 10 Pfd. Sack	7c
Amber, Ivory oder Naud G. Naptha Seife: 6 Stücke für	23c
Koko Noodle Seifen-Chips — 5 Pfd. für	13c
Beste Laundry-Stärke — 3 Pfd.	9c
Mehl — Gold Medal, Ceresota, Pillsbury oder New Century — 24½ Pfd. Sack	77c
49 Pfd. Sack	1.53
98 Pfd. Sack	3.05
Extra feine „Home Dressed" Gänse, per Pfund	14c
Fancy extra feine Turkeys per Pfund	16c, 18c, 20c
Fancy Enten, per Pfd.	14c—15c
„Home Dressed" Hühner, — per Pfund	10c, 11c, 12c
Roast Pork, per Pfd.	10c, 11c, 12c
Leg of Veal, per Pfd.	12½c
Leg of Lamb	10c—12c
Veal Stew	10c

Einbruch.

Skizze von Th. von Rom.

Marie-Luise setzte sich im Bett auf und stieß ihren schlummernden Gatten an.

„Männe — Schatz — wach auf! Es ist jemand im Herrenzimmer!" ...

Hermann Hildebrand Mengelbier (Häusermakler und „Bauunternehmer en gros") beantwortete diese Mahnung seines Frauchens mit einem leichten Schnaufen und drehte sich nach der anderen Seite.

Aber die junge Frau hörte ganz deutlich, wie drüben Schlüssel in Schlössern knackten, Schrankthüren sich öffneten. — Der Geldschrank! Diese Seele ihrer jungen Ehe — von dessen reichen Inhalt ihr Vater einst zufällig Kenntniß genommen bei einem flüchtigen Geschäftsbesuch und ihr davon vorgeschwärmt, bis eine heiße Liebe zu dem Besitzer in ihrem kleinen Herzen emporgeflackert war!

Nun packte sie den Gegenstand dieser heißen Liebe energisch an den Schultern und schüttelte ihn.

„Hermann! — Diebe! — Einbrecher!" —

Endlich erwachte er und sah sich verstört um in dem ungewissen Licht der Kerze.

„Was — Einbrecher? — Mäuschen, Du träumst!"

In diesem Augenblick hörte auch er deutlich die Geldschrankthür quietschen — sie hätte schon längst geölt sein müssen. —

„Wahrhaftig! Herrgott, Maus, Deine Brillanten!" Ei, das packte ihn, der Gedanke an diese vielbewunderten Brillanten, in denen der reiche Schwiegervater die Mitgift ausbezahlt hatte, „weil sie besser als Papiere ihren Werth behielten." —

„Und Deine Werthpapiere, Männe!" flüsterte die junge Frau mit gleicher Sorge.

„Na, gnade Gott dem Kerl! Aber Vorsicht! — Ich muß an's Telephon gelangen, um nach der Polizei zu rufen!"

Er kleidete sich flüchtig an und schlich mit vorgehaltenem Revolver durch Wohn- und Speisezimmer in sein eigenes Gemach.

Da kniete ein Mann vor dem unteren Fach des mißhandelten Geldschranks und begutachtete beim Schein einer abgeblendeten aber sehr hellen Laterne umständlich die Schmuckkassetten. Neben sich hatte er eines der geschliffenen Rheinweingläser stehen, mit goldgelbem Naß gefüllt — die Flasche stand auf dem Schreibtisch.

„Schurke!" donnerte Hermann Hildebrand Mengelbier. Er packte den Kerl von hinten an beiden Armen und preßte ihn zusammen, daß er sich nicht rühren konnte. „Einen Strick, Marie-Luise — schnell, schnell!"

Sie warf ihren zartblauen Morgenrock über und rannte nach der Küche, die Wäscheleine holend, die auch genügte, den Verbrecher unschädlich zu machen.

Nun knipste der Hausherr das Licht an, und beide betrachteten theils mit Grauen, theils mit Triumph das Objekt ihrer Heldenthat: einen abgerissenen, grauhaarigen Stromer, der die neugierigen Blicke voll zurückgab.

„Nun sagen Sie bloß, Mann," begann Hermann Hildebrand im Vollgefühl seiner Tapferkeit und Siegerwürde, „wie Sie zu der Unverschämtheit kommen." — — —

„Ach was!" knurrte der Ueberraschte. „Fangen bloß sie noch von Unverschämtheit an! Was haben Sie überhaupt heute Nacht in Ihrer Wohnung hier zu suchen, wo Sie doch zu dem großen Fest bei dem Bankier geladen sind, dem Sie die verbaute Villa da draußen aufgehängt haben?!"

Hermann Hildebrand sperrte die Augen ordentlich auf bei diesen Worten! Er hatte aus nur ihm bekannten Gründen in letzter Stunde noch abgesagt — es gab eben Geschäfte, deren Abschluß man nicht so gern feiern hilft.

„Was wissen denn Sie davon, Mensch? Hör' bloß den Kerl, Maus! Das ist doch der Gipfel der Gaunerei!"

„So? Ich möchte wissen, wo hier die höchste Gaunerei steckt!" versetzte der Gefesselte ungehalten. „Wie nennen Sie es denn, wenn einer 'ne Wohnung für zweitausendvierhundert Mark hat und 'nen Geldschrank, in dem drei Millionen Platz haben — und dann besitzt er nicht das geringste Werthobjekt — hä?"

„Sie — Sie Frechling!"

„Hat sich was! Das ganze Tafelsilber ist plattirt, nich mal der Aufsatz und die Tabletts sind echt! So 'n Schund nehme ich erst gar nicht mit!"

„Sie unverschämter Mensch! Mein schönes Silber!" rief Marie-Luise empört.

„Silber?! Hä — tragen Sie's mal auf's Leihamt, das wird Ihnen Bescheid sagen! Und erst der Schwindel mit dem Geldschrank! Sich so 'n solides Stück hinzustellen, an dem ich ein Dutzend Dietriche und Bohrer ruinirt habe, und doch mit der Sauerstoffflamme vorgehen mußte — und dann ist nischt drin!"

„Sie — Sie... Den beiden versagten die Worte.

„Na, glauben Sie denn, mein feiner Herr, ich könne nachgemachte Obligationen nicht von echten unterscheiden? Dazu müssen Sie sich einen Dümmeren aussuchen! Pfui, Deuwel — lauter Fetzen, gut zum Feueranzünden!"

„Was faselt der Mensch?" stammelte die junge Frau bestürzt.

„Ich fasele gar nichts, meine schöne Madamm! Haben Sie den Quark für echt gehalten? Sollte mir leid thun — er ist gerade so werthlos wie der großartige Brillantschmuck... feinste Rheinkiesel, jawoll! Nich mal wenigstens in Platin gefaßt — nee, in gemeines Silber — so was trägt ja kein anständiger Mensch, pfui! Und das nennt sich reiche Leute!"

Marie-Luise wurde purpurroth, ihr Gatte leichenblaß. Der Verbrecher betrachtete sie verächtlich.

„Pah — so 'ne theure Wohnung, und was drin ist, nachgemacht! Nich mal Bargeld im Haus! Wovon leben Sie eigentlich? Das Geheimfach im Schreibtisch ist auch leer... Nur der Eisschrank ist gefüllt. Gute Weine haben Sie, das gebe ich zu — jedenfalls noch nicht bezahlt — was?"

Hermann Hildebrand wandte sich wuthschnaubend nach dem Telephon. „Die Polizei wird Ihren frechen Mund schon stopfen" —

„Man zu. Wie werden sich Ihre Freunde und Ihre Gläubiger freuen, wenn sie von Ihren reichen Schätzen hören." — Er grinste vor Vergnügen. Marie-Luise legte die Hand auf des Gatten Arm.

„Ach, Männe!" stammelte sie.

Er biß sich auf die Lippen. „Was soll ich thun?"

„Laß ihn doch laufen"...

„Aber"...

„Bedenke, wenn die Leute erfahren, daß"...

„Daß Deine Brillanten"...

„Daß Deine Werthpapiere"...

Ihre Blicke suchten den Teppich — mieden sich schuldbewußt.

Der Einbrecher lag und beobachtete das Paar.

Hermann Hildebrand näherte sich ihm zögernd und löste die Waschleine.

„Ich will Sie laufen lassen, Mann. Sie sind durch die fruchtlose Arbeit genug bestraft. Ich — ich habe absichtlich nie etwas Kostbares im Geldschrank — alles liegt auf der Bank"..

„So — so! — Der Schein darüber gewiß gleich dabei und das gute Tafelsilber auch — nich? Nee, hassen Sie man den Strick, ich gehe ganz gern ins Gefängniß, ich habe ja heute nischt verdient — wovon soll ich nu leben?"

„Machen Sie, daß Sie fortkommen!" rief Hermann Hildebrand, ärgerlich seinen Revolver fassend.

„Ich denke nich dran, klingeln Sie doch die Polizei an!" sagte der Mann und setzte sich gemüthlich in den bequemen Lederfessel. „Ich denke es mir recht lohnend, vor Gericht von diesem Einbruch zu erzählen!"

„So gehen Sie doch," bat Marie-Luise, füllte das Glas und reichte es ihm. Er leerte es auf einen Zug.

„Famos! So 'n paar Pullen wären nich übel" —

„Ich gebe Ihnen ein halbes Dutzend davon, wenn Sie sich sogleich entfernen!" bot der Hausherr an.

„Hä — wie soll ich die denn fortMöbelwagen bei mir? Meine Spezialität sind Brillanten, Gold und Silber! — Davon besitzen Sie ja nichts — schöne Lumpenwirthschaft!"

„Meine Uhr," sagte die junge Frau zaghaft. „Sie ist mit Rubinen besetzt" —

„Wird wohl auch buntes Glas sein. Zeigen Sie 'mal" —

Marie-Luise eilte in's Schlafzimmer.

„Wenn Sie jetzt nicht gehen, schieße ich!" drohte der Hausherr erregt.

„Immer zu, dann bleibe ich sowieso, bis die Polizei und der Arzt kommen. Und mit Nothwehr können Sie sich nich ausreden, ich habe keine Waffe bei mir!"

Zähneknirschend griff Hermann Hildebrand in die Hosentasche und holte das Portemonnaie.

„Da — nehmen Sie den Fünfzig-Mark-Schein — aber machen Sie, daß Se fortkommen, Mann!"

„Ist er auch echt? Hier im Haus is alles möglich!" Er prüfte das Papier genau und steckte es ein.

Da kam Marie-Luise wieder mit der Uhr.

„Hier! Und da hab' ich noch etwas, das ist ganz sicher echt — ein Geschenk!" —

Sie hielt ihm ordentlich stolz eine feine, silberne Schale hin.

Der Mann betrachtete diese wie die Uhr eingehend, kratzte ein bißchen daran herum und erklärte sich für befriedigt.

„So — nun einen Mantel und dann schließen Sie mir das Thor auf!"

„Auch das noch?"

„Na, was soll ich denn sagen, wenn mich jemand auf der Treppe anhält?"

Da hing ihm Marie-Luise — nach einem flehenden Blick auf den wüthenden Gatten — ihres Mannes besten Paletot um, setzte ihm einen weichen, grauen Filzhut auf, wickelte ihm Uhr, Schale, Laterne, Dietriche und eine Flasche Wein sorgsam ein und leuchtete von der Treppe aus, wie ihr Männe dem Verbrecher leise die Hausthür aufschloß...

Und dann räumten sie schweigend und nachdenklich die Spuren des Einbruches weg. Zuletzt blieben sie kleinlaut vor dem erbrochenen Geldschrank stehen, dessen weit geöffnete Thüren ihnen spöttisch zu erklären schienen, daß sie sich — wirklich aus Liebe geheirathet hatten.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Eggert, D., 67 J.; 922 N. Hermitage Ave.
Goeiseie, Anna, 80 J.; 2717 Mildred Ave.
Heiner, Wilhelmina, 74 J.; 5616 Jefferson Ave.
Kubreich, Arthur, 20 J.; 5390 Campbell Ave.
Schwertzer, Louise, 74 J.; 1481 Grand Ave.
Vollbrecht, Henrietta, 57 J.; 5420 Justine Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

W. H. Dunn jr., 2740 W. Polk Str. — Verbindlichkeiten, $502; Bestände, $200.
Henning Monson, Anstreichermeister — Verbindlichkeiten, $1377; Bestände, $394.
Edward Schott, 7737 Goldsmith Ave. — Verbindlichkeiten, $414; Bestände, $310.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Matthew Barbel, Nettie Warren, 31, 25.
Frank Lorenzen, Alma Fischer, 23, 23.
William Wolff, Maria Sauer, 37, 39.
Louis Ault, Jennie Weaver, 32, 33.
Fred M. Eggert, Marie Laß, 22, 19.
Frank Kubelka, Genevieve Dusek, 25, 23.
Ernest Le Bean, Katherine Naylor, 22, 19.
John Rossow, Selma Wilkining, 27, 22.
Walter W. Wuertzler, Rose Hamacher, 28, 28.
Paul H. Donner, Gertrude Holland, 32, 30.
George Gemski, Katie Balmes, 21, 20.
Charles F. Freytag, Martha M. Beatty, 29, 21.
John A. Johnson, Hulda Thornbloom, 27, 22.
Aleck Leibowitz, Lina Salomon, 28, 24.
Wladyslaw Triewict, Teresya Sowa, 24, 21.
Jerry M. Bann, Dora F. Gillingham, 23, 20.
John J. Solomon, May Marvan, 26, 18.
Joseph W. Chulek, Clara Raieff, 27, 24.
Leonard F. Brown, Julia Bruzind, 25, 19.
Jakob Seiler, Katherine Schreiner, 26, 19.
Charles Gabe, Erna Wacht, 21, 20.
Louis Langlotz, Eleonora Snyder, 22, 20.
Joseph Dolezahl, Josephine Chalus, 24, 26.
Lawrence Doyle, Agnes Connor, 30, 35.
Jonathan Roberts, Elizabeth Williams, 32, 26.
Claude C. Aufiß, Jane E. Hansen, 27, 27.
Oscar Linn, Anna J. Carlson, 28, 26.
Marcus Meyer, Elsie Engver, 23, 20.
Thaddeus Drayton, Charlotte Brown, 22, 19.
Carl C. Moß, Jean R. Paton, 41, 25.
Antonio Lissolo, Orsolina Olis, 26, 26.
Antonio Antonietta, Alvira E. Seibel, 36, 32.
Gordon H. Stewart, Delva Mighell, 21, 18.
Ewan W. Stone, Emma S. Carlson, 36, 25.
Nick Sakellerin, Helen M. Trose, 40, 30.
John Blackburn, Gertrude Matthews, 37, 32.
Joseph Wold, Emma Anderson, 29, 34.
Kersey Coates Reed, Helen M. Shedd, 31, 27.
John McFadden, Mary Topinka, 27, 24.
Frank De Calwe, Elsie McAuley, 21, 20.
Irving E. Bowen, Anna M. Powers, 27, 26.
Ben Johnson, Anna L. Weißkop, 41, 39.
Edward Donlan, Katherine Coughlin, 30, 29.
Samuel Goldstein, Rose Bender, 24, 23.
Alajag Herek, Theresa Smigay, 27, 24.
Ferd A. E. Kerbs, Elsie Glaefke, 23, 21.
Joseph Lebl, Mamie Kallal, 23, 22.
Adolph Anderson, Hilda C. Broberg, 35, 27.
Richard A. Bush, Dora R. Prickett, 26, 28.
John Motluk, Sophia Sawshuk, 21, 20.
William F. Kreuser, Mary A. Burch, 32, 29.
Arthur J. Johnson, Adelaid Otto, 24, 22.
Otto G. Riedel, Mary M. Moehrl, 25, 24.
Charles E. Schmidt, May Hoey, 22, 19.
George Ballieancourt, Mary Bouchard, 21, 21.
Daniel J. Gallagher, Ada E. Spiller, 34, 20.
Harry D. Young, Ruth E. Evans, 23, 19.
Frank F. Stubbs, Emily Schiltel, 26, 21.
Emil F. Chacol, Anna M. Bilek, 27, 26.
John Carter, Minnie Russell, 21, 19.
Max R. Zuehlke, Martha Holst, 28, 24.
Frank Burcikowski, Rose Hanlon, 25, 22.
Robert E. Hock, Bertha Nagel, 24, 20.
Burton G. Drummond, Olive B. Lemon, 26, 22
Jas. L. Wharton jr., Katherine Smith, 35, 29.
Joseph Udolph, Rose Goldstein, 27, 25.
Bert Joseph, Alice M. Cashen, 45, 37.
Erek Mattson, Pauline Hannibal, 58, 54.
Lloyd W. Allen, Berta Temple, 21, 18.
Adolph H. Jacobson, Lillian Dan, 25, 25.
William Langhoff, Marie Behnhoff, 24, 18.
Karol Surowiak, Antonina Skrabut, 23, 23.
John R. Cavanaugh, Lillian M. Ray, 24, 23.
Joseph K. McMahon, Elizabeth Waugh, 43, 25.
William H. Shutan, Ethel G. Winne, 30, 26.
John Higart jr., Josephine Schmid, 23, 23.
Charles J. Jacob, Elizabeth Wisniewski, 23, 17
R. Buls Watte, Louise O. Hink, 24, 24.
Earl R. Caldwell, Gertrude Westervelt, 34, 24.
Clarence Southard, Birdie Rogers, 34, 23.
Gaetano Giunta, Lina Rangaturn, 23, 18.
Charles Hronis, Angelika Papaeranu, 36, 26.
Henry Albert, Ernestine Riemer, 28, 21.
Charles M. Fraser, Amanda Cender, 44, 25.
Alexander Bundschuh, Julia Topler, 28, 18.
James A. Carrothers, Gertrude Wilson, 27, 28
Ernst Carlson, Anna Bergstrom, 35, 35.
Sidney A. Deutsch, Alona Siskin, 26, 22.
Willard J. Stone, Charlotte Walker, 34, 31.
Nikolas Bublis, Urzule Masolaite, 37, 27.
Charles O. Davis, Dorothy D. Wilkins, 34, 37.
Ernest Henry, Ethel Gowens, 22, 18.
John Riezinger, Emma Helmich, 33, 32.
Harry Zis, Anna Woollsky, 25, 23.
Walter J. Grier, Florence A. Powella, 38, 46.
Johann Smietanski, Elzbieta Wieniek, 28, 21.
Harry H. Forner, Marian H. Nelson, 33, 25.
Raymond M. Dunkel, Josephine Dunne, 21, 18.
Otto H. Hermann, Emma Schenke, 26, 23.
John Lea, Ellen Mullins, 45, 40.
O. G. R. Goranson, H. E. M. Ohlstrand.
George Holman, Minnie Seibold, 39, 38.
Gustave Summerholder, Ada Rogers, 24, 28.
Mortimer Lewis, Jennie Uphouse, 22, 19.
Joseph Crosse, Elizabeth Murphy, 33, 23.
Enoch Nordin, Elizabeth Dandanell, 28, 26.
Tom Pirsa, Stazzie Moravec, 22, 21.
Frank McCune, Augusta Rosteck, 26, 25.
Jay H. Summers, Cora Hooper, 29, 22.
Joseph Seidner, Anna Ershburg, 23, 19.
Chester S. Markle, Erna M. Lasche, 30, 26.
John Janka, Stanislawa Szymanski, 22, 21.
Amos Boirol, Blanche Tschui, 27, 22.
Martin K. Peterson, Annie Anderson, 28, 22.
Otto Freml, Hattie Morava, 23, 22.
Frank Tunppa, Terezie Poddubsky, 31, 27.
Peter Green, Bertha Kirst, 27, 18.
Melchar Podstrk, Anna Kassarz, 27, 28.
Antonio Alonzo, Anna Funicella, 27, 18.
Arthur A. Matthews, Rose Caspar, 21, 18.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Olga gegen Joseph Bloom, Verlassen; Maude gegen William H. Marx, Verlassen; John gegen Angeline Wisniewski, Ehebruch; Annie gegen Frank M. Müller, Ehebruch; Virginie gegen Elza P. Silver, grausame Behandlung; James J. gegen Martina Quinn, Verlassen; Lillian gegen Harry La Breque, Verlassen; Josephine gegen Henry Mellen, Verlassen; Agnes gegen Frank W. Van Duesen, Trunksucht; Frances gegen Peter Mikloscewski, grausame Behandlung; Carrie gegen John Simmons, grausame Behandlung; William gegen Alice O'Brien, Verlassen; Ida gegen Matthew Brady, grausame Behandlung; Henrietta gegen Leslie H. Adams, Trunksucht; Nellie gegen John Collins, grausame Behandlung; Ernest F. gegen Florence Bennett, Ehebruch; Elsie gegen George R. Confling, Verlassen; Mary gegen Michael Balszewska, Verlassen; Louise gegen George L. Neville, Verlassen.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

5523 S. Aberdeen Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, George T. Fox, $3000.
3817—21—23 Eddy Str., drei 1½-stöck. Frame-Residenzen, C. H. Carlson, $5400.
3045 St. Lawrence Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, E. C. Evett, $9000.
931 44. Place, 3-stöck. Backstein Flatgebäude, O. E. Desmond, $12,000.
3500—04 Windsor Ave., 1½-stöck. Backstein-Residenz, Frederick Gorski, $7000.
3155—57 Evanston Ave., 3-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Waldemar & Krause, $10,000.
630 Southport Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, John Eich, $3800.
633 S. Lawndale Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, J. Brownstein, $12,000.
1630 S. Trumbull Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, J. Brownstein, $12,000.
5210—32 Wabash Ave., 3-stöck. Backstein Lagerhaus, Harvey T. Weeks, $15,000.
3000 S. Kedzie Ave., 1-stöck. Backstein-Officegebäude, Chicago Iron and Metal Co., $1500.
304 W. 106. Place, 1½-stöck. Frame-Wohnhaus, Arnold Krone, $1200.
815 N. Avers Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, George Wallantine, $4000.
5427 May Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, John Killady, $9000.
1840 S. Kedzie Ave., 3-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Sam Weinberg, $9000.
638—46 W. 65. Str., 1-stöck. Backstein Eis-Fabrik, Knickerbocker Ice Co., $12,000.
6920—22 South Park Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz, Mr. McInnis, $8000.
6954—56 Vincennes Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz, Mr. McInnis, $8000.
1600—20 Trumbull Ave., 3-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, M. Goldblatt, $20,000.
4401 Cortland Str., 1-stöck. Backstein Fabrikgebäude, Willer Mfg. Co., $38,127.
1327 Millard Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, M. Meyer, $9000.
1992—04 Prospect Ave., 2-stöck. Backstein-Residenzen, E. E. Dickey jr., $16,000.
4101—05—07 S. Francisco Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude, Emil Michilke, $10,000.
5322—24 Lowe Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Charles Hartman, $5000.
6000—10 S. Armour Ave., 1-stöck. Backstein-Umbau, Anderson Goodwin Ice Cream Co., $5000.
3411 W. 13. Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, M. Nepowsky, $11,400.
2143 W. Division Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, M. Cohan, $10,500.
1232—34 Prospect Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, C. H. Cunningham, $3000.
1743—49 Sheridan Road, 2-stöck. Backstein-Residenzen, Moses Van Gelder, $20,000.
6600—02 S. Ashland Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, R. Finley, $10,000.
Harry R. Gibbons, 5400—5408 Sheridan Road, zweistöck. Brick-Wohnhäuser und Garage, $50,000.
Carl Bornes, zweistöck. Brick-Flats, 3651 Humboldt Ave., $4000.
Jacob Messenwalter, 1½stöckiges Frame-Wohnhaus, 5415 South Winchester Ave., $1500.
A. H. Whitlen, zweistöck. Frame-Wohnhaus, 10057 Longwood Boul., $3500.
George Roer, zweistöck. Brick-Flats, 2332 Evergreen Ave., $4000.
Goldstein & Rosen, dreistöck. Laden- und Flatgebäude, 1459 South Hamlin Ave., $15,000.
„The Sheet Metal Mfg. Co.", einstöck. Brick-Anbau, 2440 West Lake Str., $3100.
George Roer, zweistöck. Brick-Flats, 3323 Hirsch Str., $4500.
Hans Plough, zweistöck. Brick-Flats, 1616—1618 N. 41. Court, jedes $3500.
Rest & Handler, dreistöck. Laden- und Flatgebäude, 2537—2539 West Division Str., jedes $12,000.
Gottschalk & Kusel, vier einstöck. Brick-Stores und ein Theater, 5048—5068 Evanston Ave., $20,000.
A. G. Anderson, zweistöckige Brick-Stores, 4023—4025 Armitage Ave., $5000.
J. Turin, dreistöck. Brick-Flats, 1564 N. Central Park Ave., $14,000.

Marktbericht.

Chicago, den 25. November 1911.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 97—98c; Nr. 3, roth, 95—96c; Nr. 2, hart, 99c—$1.03; Nr. 3, hart, 95c—$1.00.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.06—$1.10; Nr. 2, $1.07—$1.09; Nr. 3, 98c—$1.03.

Mais, Nr. 2, 76c; Nr. 2, weiß, 76c; Nr. 2, gelb, 78c; Nr. 3, neu, 64c; Nr. 3, weiß, neu, 64—64¼c; Nr. 3, gelb, neu, 64—64½c; Nr. 4, neu, 61½—62¼c.

Hafer, Nr. 2, 47½c; Nr. 2, weiß, 49—49½c; Nr. 3, 47½c; Nr. 3, weiß, 48—48¾c; Nr. 4, weiß, 46—48½c; Standard, 48½—49½c.

Roggen, Nr. 2, 92—94c; Nr. 3, 88—90c; Nr. 4, 88c.

Gerste, „Malting", $1.00—$1.29; „Mixing", 75—95c; „Screenings", 40—70c.

Mehl, „Winter Patents", $4.20—$4.30 das Faß; Roggenmehl, $3.40—$4.70; Minnesota Hart Spring, „Straight Export Bags", $4.50—$4.60; besondere Marken, $6.00.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes Timothy, $22.50—$23.50; Nr. 1, $21.00—$22.00; bestes Prairie, $17.00—$17.50; Nr. 1, $15.50—$16.50; Nr. 2, $13.00—$14.50; Packheu, $9.00—$10.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", $13.00—$15.25.

Kleesamen, „Country Lots", $13.50—$20.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.08¾
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.12½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.77
do., gereinigt, per 5 Faß	0.78
Terpentin	0.51½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.75—$9.20 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.15—$7.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.50—$8.00; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.40—$6.55 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.45—$6.60; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.45—$6.60; gute bis ausgesuchte Ferkel, $4.75—$6.00; Eber, $2.50—$3.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $3.50—$3.65; „Native Ewes", $2.75—$3.00; „Native Yearlings", $4.00—$4.50; „Native Lambs", $5.00—$5.60.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.33
Nr. 1, das Pfund	0.28½
Nr. 2, das Pfund	0.25½
„Dairies", das Pfund	0.29
Nr. 1, das Pfund	0.26
„Ladles", das Pfund	0.22
Packwaare, das Pfund	0.21
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.21 —0.25½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.25 —0.27
„Firsts", das Dutzend	0.28 —0.30
„Extras", das Dutzend	0.30 —0.32
Käse—	
Rahmkäse „Twins", das Pfund	0.14¾—0.15½
„Young America", das Pfund	0.15½
„Daisies", das Pfund	0.13½
Brick, das Pfund	0.15½
Schweizer, neu, das Pfund	0.16
Limburger, neu, das Pfund	0.12½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.08
„Springs", das Pfund	0.08½
Truthühner, das Pfund	0.17
Hähne, das Pfund	0.07
Enten, das Pfund	0.12
Gänse, das Pfund	0.10½
Geflügel (zugerichtet)—	
Hühner, das Pfund	0.09
„Springs", das Pfund	0.09 —0.10
Truthühner, das Pfund	0.18
Enten, das Pfund	0.15
Gänse, das Pfund	0.11
Hähne, das Pfund	0.08
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06 —0.06½
60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½—0.08
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.10

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.00 —4.00
Zitronen, die Kiste	3.75 —4.50
Orangen, die Kiste	2.00 —5.00
Birnen, das Faß	1.00 —2.75
Ananas, die Kiste	1.50 —2.00
Kronsbeeren, das Faß	8.00 —10.00
Gurken, die Kiste	1.25 —1.50
Kraut, die Kiste	1.00 —1.15
Blumenkohl, die Kiste	1.25 —1.50
Sellerie, die Kiste	0.50 —1.00
Brunnenkresse, das Fäßchen	4.00 —5.00
Kopfsalat, das Faß	2.00 —7.00
Blattsalat, die Kiste	0.15
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.75
Rothe Rüben, der Sack	0.30 —0.40
Mohrrüben, der Sack	0.30 —0.50
Rettige, das Dutzend	0.25 —0.40
Spinat, der Kübel	1.00
Tomaten, die Kiste	1.50
Pfefferschoten, die Kiste	1.25 —2.25
Kürbisse, das Dutzend	0.75 —1.00
Zwiebeln, der Sack	0.65 —2.00
Rüben, der Sack	0.50 —0.60
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	1.50 —2.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.45
Rothe Nierenbohnen	3.35
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.85 —0.95
Süßkartoffeln, das Faß	2.50 —4.00

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Jackson Str., 50 F. westl. von S. 43. Ave., Nordfront, 25 bei 124; Michael J. Blake an Andreas Brisch, $6500.
Kedzie Ave., 350 F. nördl. von 19. Str., Ostfront, 25 bei 126; Louis M. Polakow an Sam Weinberg, $2000.
Ridgeway Ave., 350 F. südl. von 16. Str., Ostfront, 25 bei 116; Johanna R. Lobeck an Aug. Rahn, $6750.
12. Str., 246 F. östl. von Independence Blvd., Südfront, 25 bei 124; Fay J. Howard an Rose Broady, $2000.
Wilcox Ave., 142 F. östl. von S. 43., Nordfront, 33 bei 121; Andreas Brisch an Michael J. Blake, $15,000.
Canalport Ave., 83 F. östl. von Johnson Str., Südostfront, 27 bei 150; Reinhart Johnsen an U. S. Steel Tank und Pipe Co., $5000.
E. 41. Court, 281 F. südl. von 31. Str., Westfront, 25 bei 124; Frank Dobias an Wilhelmina Westphal, $5050.
St. Louis Ave., 97 F. nördl. von 28. Str., Ostfront, 24 bei 125; Aug. C. Martens an Frank Socher, $2800.
St. Louis Ave., 175 F. südl. von 30. Str., Westfront, 50 bei 125; Frantiska Mrazek an Florian Procha, $3400.
Washburne Ave., 74 F. westl. von Centre, Nordfront, 25¼ bei 124; Patrick McCarthy an Adolph Greenberger, $5500.
Millard Ave., 66 F. nördl. von 22. Str., Ostfront, 27.77 bei 125; Jos. A. Holpuch an Anton Liewall, $6700.
Harvey, Lot 10 u. südl. ½ von Lot 9, Block 75; Laurence E. Barkwell an Hervey Gearon, Knox, Ind., $2500.
Harvey, Lot 14, Block 92; Richard Kiken an Henry Olson, $835.
Homewood, Lots 6 bis 9, Block E; Henry Guenther an Benj. J. Rosenthal, $6000.
Haffe & Marr Srd., Theil von Lot 3, nordwestl. 36, 37, 13, umfassend 17 Acres; C. T. and Tr. Co., an Abwasserbehörde von Chicago, $3400.
Township 37, südl. 355.86 F. vom nordöstl. ¼, nordöstl. 24, 37, 13, ausgen. westl. 33 Fuß, umfassend 10.69 Acres; R. Horace Messenger, Tr., an Edith M. Redder, $1500.
Chicago Heights, Lot 22, Block 61; Wm. Knobloch an Joseph Wattleworth, $1050.
N. Clark Str., 89 F. nördl. von Schreiber Ave., Ostfront, 26.96 bei 110; Lyle D. Read an Geo. K. Poiniotes, $1750.
Aubert Ave., 330 F. östl. von Lincoln, Südfront, 30 bei 125; Chas. Kemnitz an Emil A. Nordbrock, $6300.
Berwyn Ave., 124 F. westl. von Leavitt Str., Nordfront, 25 bei 124; Gustav H. Schroeder an Albert Glasser, $2550.
Edgewater Place, Nordostecke E. Ravenswood Park, 29 bei 149; Wm. A. Taylor an Oscar A. Eldenius, $4500.
Fletcher Str., 353 F. westl. von Clark, Nordfront, 25 bei 115; Wm. K. Reuß an Rosina Brugger, $7000.
Paulina Str., 57 F. südl. von Balmoral Ave., Ostfront, 25 bei 127; Thos. W. James an Anna M. Keser, $5500.
Waveland Ave., 86 F. östl. von Lincoln Str., Nordfront, 30 bei 124; Dominick Schumacher an Herman J. Winchell, $5600.
W. Belmont Ave., Südostecke N. 48. Ave., Nordfront, 74.02 Acres; Ellen C. Van Schaick an Ewald Weber, $56,000.
Fullerton Ave., 49 F. östl. von Ridgeway, Nordfront, 24 bei 125; Chas. Holzinger an Chas. Wulopulos, $1550.
N. 47. Ave., Südwestecke Castello, Ostfront, 58 bei 120; Wm. Wolff u. And., durch M. in Ch., an Elizabeth Stark, $2000.
Grace Str., Nordwestecke N. 59. Ave., Südfront, 348 bei 122; Jonas Erlandson an Victor J. und Rumna C. Tengwold, $1775.
Irving Park Blvd., Südwestecke N. 51. Ave., Nordfront, 50 bei 123; Irving Park Blvd., 75 F. westl. von N. 51. Ave., Nordfront, 175 bei 123; Carrie C. Parker an Hans Blase, $4750.
Troy Str., 35 F. südl. von Ainslie, Ostfront, 60 bei 125; Nelson Thomasson an Carl L. Anderson, $1700.
Cass Str., 57 F. südl. von Ohio, Westfront, 49½ bei 50; Ohio Str., 50 F. östl. von Cass, Nordfront, 50 bei 100; Frau Therese Davis McCagg von Pointe au Pic, Kanada, an die American Bankers' Insurance Co., $25,000.
Halsted Str., 175 F. südl. von 35., Ostfront, 26 bei 120; Isidor Goldberg an M. Lechowska, $7500.
Marshfield Ave., 25 F. südl. von 34. Str., Ostfront, 50 bei 125; Thos. Coburn an Jno. G. Bluch, $1000.
Throop Str., 225 F. südl. von 29., Westfront, 25 bei 115; Celia F. O'Brien an Piotr Bak, $2800.
Bowen Ave., 55 F. westl. von Vincennes, Nordfront, 25 bei 140; Miß Anna Doyle an Thomas E. Gard, $5750.
Calumet Ave., 247 F. südl. von 53. Str., Westfront, 50 bei 180; Wm. Kneen an Jas. und Bridget Kiely, $24,000.
Ellis Ave., 80 F. südl. von 44. Str., Ostfront, 90 bei 150; Ernest G. Rowe an Jane H. Tilley, Fred L. Tilley, Ernest H. Lusk und Harriet L. Lusk, $7500.
East End Ave., 187 F. nördl. von 83. Str., Ostfront, 30 bei 125; John C. Barber an Fred'k. L. Lund, $2000.
Exchange Ave., 110 F. südl. von 87. Str., Westfront, 25 bei 138½; Jakub Slawinski an Andrew S. Szczepaniak, $2500.
Langley Ave., 294 F. südl. von 71. Str., Ostfront, 25 bei 125; Martin Madsen an Christian Sorenson, $5900.
Michigan Ave., 56 F. nördl. von 104. Str., Westfront, 27 bei 130; Asa Wierema an Fred K. und Hilma M. Peterson, $2400.
Bishop Str., Südwestecke 66., Ostfront, 47 bei 124; Edwd. J. Haley an Swan Nelson, $1400.
Carpenter Str., 150 F. nördl. von 71., Ostfront, 50 bei 124; John Hickey an Katherina Weiß, $10,000.
57. Place, zwischen Normal und Stewart Ave., Nordfront, 24½ bei 120; Harry S. Budd an Wm. O. Budd, $2500.
Halsted Str., 151 F. südl. von 79., Ostfront, 50 bei 118; Edwd. J. Flaherty an Thos. F. McFarland und Mark P. Bransfield, $5000.
Robey Str., 147 F. nördl. von 56., Westfront, 30 bei 124; Hilda C. Nonell an John C. Barnickel, $3200.
Root Str., 97 F. westl. von Princeton Ave., Nordfront, 24 bei 123; Philip Cook an Wm. Burton, $1700.
W. 79. Str., Nordostecke Laflin, 45 Lots; Edwd. J. Flaherty an Thos. F. McFarland und Mark P. Bransfield, $5000.
State Str., 391 F. südl. von Garfield Blvd., Ostfront, 48 bei 99; John Harran an Mollie Bloom, $12,000.
Washtenaw Ave., 240 F. südl. von 45. Str., Westfront, 125 bei 125 u. a. Eigenthum; Robt. M. Jandus an Anton J. Tyse, $3000.
83. Str., Südostecke Talman Ave., Nordfront, 264 bei 495, umfassend 3 Acres u. Gebäude; Albert Colvin u. And., durch M. in Ch., an Quebec Bank von Quebec, Kanada, $1711.
Armitage Ave., 25 F. östl. von Hermitage, Südfront, 25 bei 125; Constance J. H. Wichmann an Wicenti Sudliedi, $3300.
Division Str., 219 F. östl. von Leavitt, Nordfront, 60 bei 121; Benj. B. Morris an Josef Rusnaki, $3450.
Ellen Str., 25 F. westl. von Lincoln, Südfront, 44 bei 86 am Südende und 116 F. am Nordende; Jacob Kaplan an Max Kaplan, $1500.
Frankfort Str., 240 F. westl. von Leavitt, Südfront, 24 bei 100; Teodor Mosinski an Martias Kalita, $1725.
Thomas Str., 192 F. östl. von Leavitt, Südfront, 24 bei 120; Benj. S. Meyer an Louis Feinberg.
Beach Ave., 144 F. östl. von Central Park, Südfront, 24 bei 122; Cont. and Com. Nat'l. Bank of Chicago an Hjalmar Schow, $3000.
Campbell Ave., 250 F. nördl. von Potomac, Ostfront, 25 bei 126; Ida F. Holmes an John Slimon, $2100.
Division Str., 75 F. östl. von N. 44. Ave., Südfront, 25 bei 124 u. a. Eigenthum; Michael J. Blake an Andreas Brisch, $3500.
N. 48. Ave., Südostecke LeMoyne Str., Westfront, 99 bei 125; John F. Peterson an Alfred C. Johnson und Louis A. Schaubel, $2500.
Springfield Ave., 98 F. nördl. von LeMoyne Str., Ostfront, 24 bei 124; Peter M. Bogseth an Bridget Walsh, $5500.
Adams Str., 148 F. östl. von California Ave., Südfront, 26 bei 124; Richard B. Moore an Maurice Nullam, $1700.
Blue Island Ave., 137 F. südwestl. von 11. Str., Südostfront, 24 bei 100, unverth. ½-Antheil; Abram J. Harris an Hannah Benson, $5000.
Central Ave., Südwestecke Iowa Str., Ostfront, 73 bei 124; Frederick C. Emerson u. And. an Schwedische Baptistenkirche von Austin, $4000.
Chicago Ave., 125 F. westl. von Prairie, Südfront, 25 bei 119; F. W. M. Hammerschmidt an Jacob Kahn, $2100.
Congreß Str., 96 F. östl. von Homan Ave., Nordfront, 25 bei 124; Carl B. O. Osterholm an Sarah M. Lyons, $6500.
Hamlin Ave., 83 F. südl. von Jackson Str., Ostfront, 32½ bei 150; Gertrude B. Sullivan an Mary C. De Vault, $3790.
Jackson Blvd., 150 F. westl. von Western Ave., Nordfront, 24 bei 100; Leon L. Loehr an Jackson Boulevard Christian Church, $2200.
Lawndale Ave., 198 F. südl. von Chicago, Ostfront, 30 bei 125; Arne Pederson an Henry Dambrow, $5600.
Superior Str., 72 F. westl. von Robey, Südfront, 24 bei 100; Jozef Swiatkowski an Jozef Bemben, $5400.
Van Buren Str., Südwestecke Marshfield Ave., Nordfront, 26 bei 112; Jos. G. Maraviglia an Wm. D. Algeo, $8000.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer, um das Barbierhandwerk zu erlernen; dies ist eine Arbeit, die Ihr in diesem Lande ohne weitere Vorbildung thun könnt; einige Wochen bilden aus; Barbiere verdienen viel Geld. Vorzusprechen oder zu schreiben. Moler Barber College, 738 South Wabash Ave. 24nov, X, 12t

Verlangt: Zwei Lehrjungen, nicht unter 18 Jahren, dieselben sollen sich Samstag und Sonntag zwischen 2 und 4 Uhr in Begleitung der Mutter oder des Vaters bei Frau Hodges, 1557 Michigan Ave. melden. frsa

Verlangt: Arbeitsfähiger Patient, Heilkur für Hausarbeit ausgetauscht. Sanatarium, Spencer, Indiana. do—son

Verlangt: Mann, für Barn-Arbeit; muß daselbst schlafen. Nachzufragen von 5 bis 6 Uhr Nachm. 2344 La Salle Str., hinten. dofrsa

Verlangt: Sofort, fünfundzwanzig Canvassers und Agenten; $3 bis $5 täglich leicht verdient durch den Verkauf unserer Weihnachts-Packete. P. Schmidt, 538 S. Dearborn Str., Zimmer 809. 23nov, 3w X

Verlangt: Glas- und Porzellan-Dekorateure. 1045 W. Randolph Str. 8—30nov X

Verlangt: Carpenters, heute; außerhalb der Stadt. S. Cummings' Agency, 525 West Madison Str.

Verlangt: Lehrjunge in der Apotheke. 1566 Clybourn Avenue. fason

Verlangt: Nüchterner Porter, der sein Geschäft versteht; guter Platz für den richtigen Mann. 2558 Wentworth Avenue.

Gesucht: Junge will die Bäckerei erlernen. 1439 Larrabee Str.

Verlangt: Durchaus erfahrener Butcher, um selbstständig Schweine auszuschneiden und das Schmalzkochen zu beaufsichtigen. Adresse: P. 584 Abendpost. faso

Verlangt: Ein starker Junge, um Packete auszutragen. Nachzufragen: Store, 444 La Salle Ave. fason

Verlangt: Buchbinder, sofort, junger Mann. — Otto Pilz, Elgin, Jll. samo

Verlangt: Ein guter Porter, der gut reinmachen kann. 3809 Archer Ave.

Verlangt: 2 Blacksmiths. 2642 Calumet Ave.

Verlangt: Porter. Cafe Boulevard, 75 Ost 31. Straße.

Verlangt: Ein Helfer an Cakes. Lohn $12 die Woche. 6318 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein Rockschneider. Vorzusprechen am Sonntag Morgen. Harris, 5241 Wentworth Ave.

Verlangt: Guter Schmied, der Pferde beschlagen kann und Wagenarbeiten versteht. 4974 Milwaukee Ave. fasonmo

Verlangt: Guter Junge in einer Bäckerei. Man nehme Lincoln Ave.-Car bis Grace Str. 3758 N. Robey Str.

Verlangt: Ein Nachtwächter, mit guten Empfehlungen; muß Sicherheit stellen und Kessel heizen können; dauernde Stellung. Nachzufragen: 4856 South Halsted Str.

Verlangt: Fuhrmann, für Van-Wagen; muß guter Möbel Mover und ein mit allen Arbeiten vertrauter Mann sein. 1425 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge, an Cakes; $9 die Woche; Nachtarbeit. 2200 N. California Ave.

Verlangt: Guter Schneider, bei gutem Lohn. Nachzufragen bei S. Cherlin, 8 N. Clark Str., Zimmer 1. fason

Verlangt: Junger Mann, für allgemeine Arbeiten in einem Mushroom House; $7 die Woche. Mr. Groß, Hood und Lincoln Str.

Verlangt: Buchhalter mit Empfehlungen; einer mit etwas Kenntnisse vom Schreinerfach vorgezogen, muß der englischen Sprache mächtig und willens sein, sich in einem guten Geschäft emporzuarbeiten, mit bescheidenem Lohnanfang. Adr.: P. 585 Abdpost. fason

Verlangt: Ein deutscher eingewanderter Bursche für leichte Arbeit. 721 Ost 43. Str. faso

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei, muß Erfahrung haben. Kramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. frsa

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, Frau für allgemeine Hausarbeit, Mann als Porter im Saloon, müssen englisch sprechen. Nehmt LaGrange Car bis Riverside, geht bis Lyons. Jim Carruthers, Lyons, Jll. fason

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Porter, 24 Jahre alt, kann Bartenden, ist in allen Arbeiten erfahren, hat beste Empfehlungen, wünscht stetige Arbeit. Adr.: F. 57, Abendpost. Lot 80x125 Fuß; 2057 Sheffield Ave. gelegen

Gesucht: Guter junger Bäcker sucht Stellung in kleiner Bäckerei, selbständig zu arbeiten. R. P., 847 West North Ave.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechender Mann sucht Stelle als Feuermann oder Fuhrmann. 1816 Hudson Ave., Basement.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Mann, 33 Jahre alt, sucht irgend welche Beschäftigung. — 1507 Larrabee Str.

Gesucht: Ein junger Mann, 21 Jahre alt, sucht eine Stelle in einer täglich erscheinenden deutschen Zeitung. Derselbe kann an der Linotype-Maschine und Presse arbeiten, sowie alle Buchdrucker-Arbeiten, wie am Kasten zu schaffen etc., thun. Adresse: Alfred C. Toense, 2901 Cherry Str., Kansas City, Mo.

Gesucht: Frisch eingewanderter Wiener Bäcker sucht Stellung als dritte Hand Bäcker. Vorzusprechen bei J. Binder, 4859 Laflin Str.

Gesucht: Guter dritte Hand Bäcker sucht Arbeit an Brot und Rolls, auch Cakes. 1843 Burling Str. fason

Gesucht: Ein flinker Geschirrwäscher sucht Stelle. Adr.: P. 597 Abendpost.

Gesucht: Ein tüchtiger Brot- und Cakesbäcker sucht stetige Arbeit. John Betz, 19 Ost Cedar Str.

Gesucht: Junger Mann, spricht deutsch und englisch, sucht irgend eine Arbeit. Schißler, 1826 Hudson Avenue.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Feuermann an Boilers. 1839 Burling Str.

Gesucht: Junger Mann, mittleren Alters, wünscht irgendwelche Arbeit. Offerten erbeten an: F. von Atzingen, 2007 Indiana Ave.

Gesucht: Deutscher, 25 Jahre alt, sucht Arbeit, versteht etwas von Bäckerei, geht auch aufs Land. Angebote bitte an Adresse: P. 592 Abendpost. fasomo

Gesucht: Junger Mann, 21 Jahre alt, mit mehrjähriger Erfahrung in Eisenbahn-Offices, sucht Stelle. Adr.: Frank Ziel, 3241 Fillmore Str., nahe Kedzie Ave. fason

Gesucht: Mann sucht Arbeit, kann Boiler tenden und mit Werkzeug arbeiten. Adr.: M. 989 Abdpost. fason

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Arbeit; ist zuverlässig und geschickt mit Werkzeug. Adr.: U. 56 Abendpost. fason

Gesucht: Bartender, verheirathet, Deutscher, 12 Jahre Erfahrung in Hotel, Café, wünscht stetigen Platz. Stamer, 2248 Kimball Ave. fasomo

Gesucht: Guter, selbstständiger Brotbäcker sucht stetige Beschäftigung. Adr.: P. 591 Abendpost.

Gesucht: Brotbäcker sucht Stelle, um Cakesbäckerei zu erlernen; möglichst mit Boß allein zu arbeiten; will keinen Lohn. Offerten unter Adr.: S. 20 Abendpost.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren, sucht Stelle als Bartender, verrichtet auch Porterarbeit, sieht mehr auf gute Behandlung denn hohen Lohn. H. B., 288 N. Ashland Ave.

Gesucht: Selbstständiger guter Brot- und Rolls-Bäcker sucht Stelle, allein zu arbeiten. Adr.: C. W., 1018 Wells Str. frsa

Gesucht: Junger, gebildeter Mann, scheut keine harte Arbeit, spricht und schreibt perfekt englisch, sucht Stelle. Adr.: F. 59 Abendpost. frsaso

Gesucht: Junger, frisch eingewanderter Deutscher, 23 Jahre alt, sucht irgendwelche Beschäftigung. 2438 Bloomingdale Road. frsasomo

Gesucht: Cakes-Bäcker, Vormann, 15 Jahre Erfahrung, sucht Stelle in großem oder kleinem Shop. Adr.: F. 55 Abendpost. frsaso

Gesucht: Junger, zuverlässiger Cakebäcker sucht Stellung. Adr.: M954 Abdpst. frsa

Gesucht: Deutscher Porter, (25), sucht stetigen Platz im Saloon, hilft an der Bar. Adr.: F. 84, Abendpost. mi—son

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 100 Mädchen zwischen 16 u. 19 Jahren für Office- und verschiedene andere Stellungen im ganzen Laden; gute Gelegenheit für saubere und aufgeweckte Mädchen permanente Stellungen zu erhalten; Erfahrung nicht nothwendig; fertig zur Arbeit vorzusprechen; Anmeldungen von 8:30 bis 11 Vorm. im Employment Bureau, 2. Floor, Wabash Ave.-Gebäude.

Rothschild & Company, State, Van Buren Str. u. Wabash Ave. 19no*X

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin für Delikatessen-Laden. Guter Lohn. 210 North Ave.

Verlangt: Gute, stetige Verkäuferin, in der Grocery-Abtheilung. Knoop's, North Ave., Ecke Bine Str.

Verlangt: Erfahrene Operators an Hemstitch-Maschinen; ebenfalls Lehrmädchen über 16 Jahre alt, an Singer Embroidery-Maschinen. Chicago Embr. Co., 1715 Ohio Str.

Verlangt: Ehrliches Mädchen im Candy-Store, leichte Arbeit. Anzufragen Samstag und Sonntag, 1323 Wells Straße.

Verlangt: Lehrmädchen von 16 und mehr Jahren. Globe Laundry Co., 222 Süd Morgan Str. 7ot—9dsa

Verlangt: Mehrere Mädchen, um künstliche Blumen anzufertigen. 23 South Wabash Ave., 3. Floor. frsamo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen für Delikatessen-Store, mit Erfahrung, $6 die Woche. 1912 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für Kohlen-Office. Nachzufragen 1804 N. Halsted Str.

Hausarbeit.

Verlangt: Adrettes, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; Lohn $7; keine Wäsche; deutsch-ungarisches Mädchen vorgezogen. 400 Sheridan Road, nahe Pine Grove Ave., 3. Apartment, östlich. Telephon: Graceland 2219. Nachzufragen heute und morgen.

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, um ein Baby zu beaufsichtigen. 823 N. Marshfield Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 6565 Yale Ave., Apartment 31.

Verlangt: Mädchen, um am Tisch aufzuwarten im Restaurant, das willens ist bei anderer Arbeit mitzuhelfen; muß nett und freundlich sein. 1130 Wells Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 2068 W. 21. Str. faso

Verlangt: Frau mittleren Alters oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2035 Cornelia Str., 2. Flat. faso

Verlangt: Ein Mädchen von 18 Jahren, als Stütze der Hausfrau; kleine Familie von Erwachsenen. 835 Wellington Str., 2. Flat.

Verlangt: Eine Haushälterin, protestantischen Glaubens, bei einem Wittwer mit drei Kindern. Nachzufragen Sonntag. 3624 N. Marshfield Ave.

Verlangt: Gutes, ehrliches, protestantisches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 581 Oakdale Ave., Flat 3. fason

Verlangt: Eine gute Business Lunch-Köchin und eine Geschirrwäscherin, sofort. Nachzufragen: 1956 Western Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1261 Marion Place. famo

Verlangt: Ein Mädchen in einem Boardinghaus. 1124 Grand Ave.

Verlangt: Nette, ältere Frau, bei älterem Mann, mit 16jähriger Tochter, Morgens und Abends bei der Hausarbeit mitzuhelfen; gebe gute Zimmer und Küchenbenutzung frei. 3141 Berry Str.

Verlangt: Gute Köchin. Cafe Boulevard, 75 Ost 31. Str., Ecke Michigan Ave.

Verlangt: Frau oder älteres Mädchen für Hausarbeit. Zu erfragen um 6 Uhr Abends oder Sonntag von 7 bis 9 Uhr Morgens. Grell, 416 Elm Str., hinten, oben.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen in kleiner Familie von drei Personen, keine Kinder. Ein leichter Platz und gutes Heim. Referenzen verlangt. 5944 Vernon Avenue. faso

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; keine Wäsche, kochen, 5507 East End Ave. Telephon: Midway 4109.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; muß kochen können. Zwei in Familie. Guter Lohn für das rechte Mädchen. — 4807 Forestville Ave. 2. Glocke.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Referenzen haben. Guter Platz für das richtige Mädchen. 4823 Michigan Avenue. faso

Verlangt: Haushälterin, mittleren Alters, bei alleinstehender Person; $4.00. Saloon, 5687 Grand Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Zwei; guter Lohn. 5835 Calumet Ave., Flat 2. fasonmo

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 4631 Prairie Ave. fason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Privatfamilie. 205 East 50. Str., nahe Indiana Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; Empfehlungen erforderlich. 160 N. Elmwood Ave., Oak Park.

Verlangt: Ein Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen; geringer Lohn. 4031 Kamerling Ave.

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, für Hausarbeit und Kinder zu beaufsichtigen. 3204 Douglas Boul., nahe Kedzie Ave.

Verlangt: Erfahrene Waschfrau, Montag und Dienstag; stetige Stellung; Empfehlungen erforderlich. 460 Barry Ave.

Verlangt: Ein gutes, starkes, ehrliches Mädchen, für Saloon- und Hausarbeit; kein Business Lunch und keine Kinder; Waschfrau angestellt; gutes Heim. 3724 Chicago Ave. Telephon: Humboldt 1615.

Verlangt: Erster Klasse Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in Familie. Dauernder Platz bei gutem Lohn für richtige Person. Bringt Empfehlungen. 164 Nord Euclid Ave., Oak Park, Jll. samo

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen in Privatfamilie; guter Lohn; Stadt Empfehlungen. — 3659 Douglas Blvd., Ecke Lawndale Ave. Tel.: Lawndale 211. samodi

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4331 Forrestville Ave.

Verlangt: Frau zum reinigen einer Zahnarzt-Office, jeden Morgen ausgenommen Sonntag. 1415 Emma Str., nahe Milwaukee und Noble Str. faso

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; muß kochen können. Telephon: Drexel 5249. dofa

Verlangt: Ein Mädchen, das kochen kann, $6 die Woche. 452 W. North Ave. fodidofa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5155 Prairie Ave. frsa

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit, muß zuhause schlafen. Markus, 2719 Evergreen Ave. frsa

Verlangt: Eine gute deutsche oder ungarische Köchin. 5148 Michigan Ave. frsa

Verlangt: Eine ältere Frau oder ein junges Mädchen, um ein einjähriges Baby zu beaufsichtigen. Janitor, 224 East 42. Str., Nordwest-Ecke Prairie Ave. frsa

Verlangt: Eine gute Köchin; Zeugnisse erforderlich. 4518 Drexel Boul. Telephon: Oakland 15. frsa

Verlangt: Kleidermacherin wünscht junges Mädchen für leichte Hausarbeit und beim Nähen mitzuhelfen; muß Nachts heim gehen. Harding, 2734 Hampden Court, nahe Wrightwood Ave. frsa

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2284 S. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen mittleren Alters für Hausarbeit. 3048 Lincoln Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 5341 Calumet Ave., 1. Flat. Phone: Kenwood 1529 dofrsa

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1817 Kenilworth Ave., nahe Clark Straße, Rogers Park. do—son

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 1547 Sedgwick Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht stetigen Waschplatz am Dienstag. 3139 Southport Ave., Basement.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze, Montags, Dienstags, Donnerstags, Freitags. Mrs. Kratz, 2101 Fletcher Str., 2. Flat, vorne.

Gesucht: Zwei Mädchen wünschen Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen; Basement, 4901 Winthrop Ave., nahe Lawrence.

Gesucht: Anständige Frau, 50 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin in Wittwerfamilie. Brown, 2209 Emerson Ave., nahe Leavitt, 2. Flat.

Gesucht: Oesterreich-ungarische Restaurant-Köchin sucht Stelle. A. Pattermann, 1546 W. 15. Str. fason

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für Montag und Mittwoch. Schißler, 1826 Hudson Ave.

Gesucht: Deutsche zuverlässige Frau, in mittleren Jahren, wünscht Stelle als Haushälterin oder für Hausarbeit in besserer Familie. 1909 North Ave.

Gesucht: Frau sucht Plätze, bei Wöchnerinnen aufzuwarten. 1811 N. Halsted Str., 1. Flat. faso

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. 1829 South Spaulding Ave.

Gesucht: Eine Wittfrau von 30 Jahren wünscht eine Stelle als Haushälterin. Vorzusprechen am Samstag oder Sonntag bei Mrs. Rosa Müller, 1043 Süd Leavitt Str. und 12. Str., 1. Fl., Front.

Gesucht: Dame im gesetzten Alter, wünscht Beschäftigung als Vorlady oder Aufseherin. Adr.: M. 962 Abendpost.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze von 8—5 Uhr, $1.50, auf der Nordwestseite. 868 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum waschen. 1726 Orchard Straße. frsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht allgemeine Hausarbeit, kann waschen, kochen und Bügel; zuhause schlafen. Mrs. Schneider, 2548 N. California Ave. frsa

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Die Wilde Katze."
Chicagoer Große Oper. — „Troubadour."
College. — „The Dollar Mark."
Garrick. — „A Wall Street Girl."
Chicago Opera House. — „Gipsy Love."
Colonial. — „Alma, Where Do You Live?"
Imperial. — „The Traveling Salesman."
Cort. — „The Master of the House."
Crown. — „The Campus."
Columbia. — Burlesk-Komödie.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zwei ungarische Frauen suchen Arbeit im Restaurant, zweite Köchin oder als Küchenmädchen. 'Phone: Kenwood 170. sajon

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle bei älteren Leuten für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 1585 Clybourn Avenue.

Gesucht: Stelle als Haushälterin bei Wittwer. Mrs. Thielgaard, 1724 Diversey Blvd.

Gesucht: Frau nimmt Wäsche ins Haus. 1822 Dayton Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann auch schön waschen und bügeln, scheut keine Arbeit. Bitte selber vorzusprechen. 1439 Clybourn Ave., unten, Basement.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit; hat Erfahrung darin. 1226 Pleasant Straße, 3. Flat, hinten.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Wittwerfamilie. Sieht mehr auf gutes Heim, als hohen Lohn. Nachzufragen Sonntag Nachmittag. 1536 Cleveland Avenue, vorne, oben.

Gesucht: Erfahrene deutsche Köchin sucht Stelle in Hotel oder Restaurant. Adr.: O. K. 958 Abendpost.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 8 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Geschäftsmann, in den fünfziger Jahren, Wittwer, gemüthlich und von ehrenhaftem Charakter, in guten Verhältnissen lebend, wünscht die Bekanntschaft einer respektablen, häuslich gesinnten und liebenswürdigen Dame, mit etwas Vermögen, zu machen, zwecks baldiger Heirath. Adr.: M. 988, Abendpost.

Heirathsgesuch: Gebildeter Herr, 28 Jahre alt, in fester Stellung, wünscht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines netten, häuslichen Mädchens zu machen, zwecks Heirath. Antwort erbeten unter Adr.: M. 948 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zurück von der Europa-Reise. Hedwig L. Rahn, Musik-Lehrerin, 1326 Belmont Avenue.

Erstklassiger Painter und Grainer wünscht Privatarbeit; nur gute Arbeit. Adr.: P. 594 Abendpost.

Alle Ofen- und Furnace-Arbeiten gut und billig. Fred. Hammann, Eisenwaarenhandlung, 2752 Lincoln Ave., nahe Diversey Parkway. 'Phone: Lincoln 1191. 14jn,misa*

—Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave.— wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rath frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 25okmisa*

Painting, Tapezieren, beste Arbeit; billigst, unter Garantie, ausgeführt. Biß, 1616 Division Str. didosa

Verkaufe frisches Gänsefleisch, Gänsefett und -Leber täglich. Hupfeld, 1901 Barry Ave. nv18—dj4samo

—Nur $1.00 die Woche.—
Kauft Eure Winterkleider (Damen oder Herren), zu Baar-Preisen. Markus & Co., 1434 Wells Straße. Dienstag, Mittwoch und Samstag offen bis 9 Uhr. nv24—dj10X

Nähmaschinen-Reparaturen, Bellhanging. Dersler, 908 Willow Str. 'Phone: Diversey 8590. 23nvlwX

— Matzos! —
Stets zu haben Nr. 825 Buena Avenue. Frankenstein & Co. Telephon: Wellington 8923. Agenten verlangt. 20nvlwX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig. A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 18nvlm

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation: 1537 Clybourn Avenue. 20nvlwX

Allerlei Plattiren, wie Oefen, Messingbettstellen, Chandeliers etc., billig. Nickel Plating Works, 2824 Wellington Str. 18nv2wX

...H. Werner...
Deutsches Grundeigenthums-, Hypotheken- und Versicherungs-Geschäft.
An- und Verkauf von Geschäften aller Art. 3409 N. Paulina Str., nahe Lincoln Ave. Direkt an Paulina Hochbahnstation. Chicago. 14nvlmX

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt, Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mj*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark. Zim. 1307. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und erfahrenen Anwalt braucht, fragt Brandes, 1318 Fort Dearborn Bldg., Monroe und Clark. Zuverlässiger Rath in Grundeigenthums-Angelegenheiten. 13nv*X

P. Huxmann, Advokat, 522 Reaper Bldg. 22nv,misa—16dj

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubr. 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Vorderflat, vier helle Zimmer und Bad, an kleine, ruhige Familie. 1363 Cleveland Ave. 17nv*X

Zu vermiethen: Vier helle Zimmer; Gas und Boden; an kleine, ruhige Familie. 2841 Racine Ave.

Zu vermiethen: Fünf-Zimmer Haus und Garten, $12. 2125 Wellington Str., nahe Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Zwei Dachbodenzimmer. 1484 Wolfram Str.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, Gas, Toilet, Porch, $7.00. 1440 N. Claremont Ave.

Zu vermiethen: Store, gute Lage für irgend ein Geschäft, auch passende Wohnung. Näheres: 2446 Clybourn Avenue.

Zu vermiethen: Leeres, warmes Zimmer bei Wittwe. 1661 Dayton Str., unten, hinten.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, $10. 1870 N. Halsted Straße.

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer, Toilet, $12—$14. 625 Sherman Place, nahe Clark Str. Car Barn. sajon

Zu vermiethen: 5 große helle Zimmer, Bad und Porch, $16. 1524 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Cottage, hohes Basement, Stall; große Lot, $10. 4322 S. Mozart Str.

Zu vermiethen: 4 helle saubere Zimmer. Gas und Toilet. $10. 303 Eugenie Str.

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer, Gas, Bad und Trockenboden. 1858 Howe Str., nahe North Ave.

Zu vermiethen: 1842 12. Str. und Lincoln Str., 4 helle Zimmer, hinten, $8.00.

Kleine Wohnung zu vermiethen, 2 und 3 Zimmer oder leichte Haushaltung, $6 den Monat. 1920 Mohawk Straße. sajon

Zu vermiethen: Zwei 7 Zimmer Flats, Ofenheizung; neu dekorirt; neue Plumbing, 1140—42 Marianna Straße. Bessey & Kirkley, 820 First Nat'l. [illegible]

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Guter Saloon, mit Versammlungshalle und schöner Wohnung; Lizens bezahlt bis November; alter Platz. Standard Brewery, 12. Str. und Campbell Ave. sajon

Zu vermiethen: Gutes 5 Zimmer zweites Flat, $11; Leute mit guten Empfehlungen finden besonderes Entgegenkommen. 2704 N. Hamlin Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat, Gas und Bad, $13. 2709 N. Humboldt Str. samo

Zu vermiethen: 7 Zimmer mit Bad, $16. 1646 N. Western Avenue.

Zu vermiethen: Unmöblirtes Zimmer. 1245 Wells Straße.

Zu vermiethen: 4 Zimmer und Stall. 2252 Clybourn Avenue.

Zu vermiethen: 4 hübsche große Zimmer, Basement. Nachzufragen 1322 Otto Str. saso

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, Gas und Toilet. 2442 Bloomingdale Road, nahe Campbell.

Zu vermiethen: Drei Zimmer; Frau, die Janitor-Arbeit zu thun gewillt ist, vorgezogen. 1119 N. Hoyne Ave., 2. Flat, hinten.

Zu vermiethen: 1523—25 Wells Str., am Lincoln Park, 4 Zimmer, große, helle und saubere Flats, Halle und Treppengänge werden vom Janitor gereinigt und beleuchtet. Schlüssel im Carpet-Store, 1521 N. Wells Str.: Miethe nur $8. dosa

Zu vermiethen: 3 feine Flats von je 4 Zimmern, Nordseite, mit Toilet und Bad. Neu umgebaut und fertig zum Einziehen. Burmeister & Garwick, 1414 Clybourn Ave. didosamo

Logenhalle zu vermiethen für alle Gelegenheiten. Nordseite. Mäßige Bedingungen, beste Bequemlichkeiten. Sprecht vor oder schreibt. Burmeister & Garwick, 1414 Clybourn Ave. midosamo

Zu vermiethen: 5 schöne Zimmer mit Bad. 1480 Clybourn Ave. misa

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, bei Privatfamilie; Heißwasser-Heizung; $2.00. 1922 Dayton Str. frsa

Zu vermiethen: Ein 6-Zimmer Flat, zweiter Floor, neues Haus, Heißwasser-Heizung; $37. 3316 Humboldt Ave., zwischen Kimball und Spaulding Ave., nahe Kedzie Boul. Telephon: Humboldt 1816. frsa

Zu vermiethen: Vorder-Flat, sechs helle Zimmer und Bad, $19; Alles in gutem Zustande; ausgezeichnete Verbindung; nur ruhige Leute. Ad. Kaufmann, 3464 N. Clark Str., nahe Sheffield Ave. *X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Kleines, möblirtes Zimmer, mit Heizung; Telephon. 1949 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Reines, warmes Zimmer, mit Bad, $1.50. 3218 Racine Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: Schöner heller Parlor, passend für zwei, ebenfalls ein großes, helles Zimmer für leichte Haushaltung. 2217 Cleveland Avenue.

Zu vermiethen: Großes Frontzimmer an ein oder zwei Herren oder an stetigen Arbeiter. 2001 W. Harrison Str., Ecke Robey, Store.

Zu vermiethen: Helles warmes Zimmer. 1822 Cleveland Ave., 1. Flat.

Verlangt: Roomers. 1501 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Schönes helles ruhiges Zimmer. 2143 Edwards Ct., 1. Flat.

Zu vermiethen: Großes Front-Bettzimmer mit Bad, nahe Center Str.-Hochbahnstation. 1920 Bissell Straße.

Zu vermiethen: Warmes, billiges Schlafzimmer. 1848 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Schöner moderner möblirter Parlor, passend für 1 oder 2. Separater Eingang. Privat. 1545 Wells Str.

Eine alleinstehende Frau wünscht Roomers oder Boarders. 408 North Ave.

Verlangt: Roomers oder Boarders. Separater Eingang. 1837 Dayton Str. samo

Zu vermiethen: Warmes, gemüthliches Zimmer, bei alleinstehender Person; preiswerth. 1401 Wells Str., eine Treppe, rechts.

Zu vermiethen: Zwei hübsche, möblirte Frontzimmer, an bessere Herren; privat; auch passend für zwei Freunde oder Freundinnen. 407 Division Str., Ecke Sedgwick Str., nahe der Hochbahn.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, an einen Mann; $1.50, mit Wäsche; separater Eingang; heißes Wasser. 321 Webster Ave., nahe Clark Str. Tel.: Lincoln 1674.

Deutsch-ungarische Männer können Zimmer mit oder ohne Kost bekommen. Joe Berkes, 2441 Clybourn Ave. sajon

Kinder finden Board. 1938 Howe Str.

Zu vermiethen: Schönes dampfgeheiztes Frontzimmer. 448 Center Str., nahe Cleveland Ave., 2. Floor.

Zu vermiethen: Modernes, dampfgeheiztes Zimmer, eingerichtet für zwei, mit oder ohne Kost. 540 Belden Ave., 2. Floor, nahe Lincoln Park.

Zu vermiethen: Schlafzimmer. 1342 Cleveland Ave., hinten.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Frontzimmer, passend für zwei Freunde. 1446 Sedgwick Straße, 3. Flat.

Roomers oder Boarders verlangt. 1580 Clybourn Avenue.

Zu vermiethen: Zimmer, Dampfheizung. 2012 Howe Str., 3. Flat.

Vermiethe helles Schlafzimmer, Bad. 1727 Clybourn Ave., 3. Flat.

Zu vermiethen: Warmes Frontzimmer an einen Herrn oder zwei Freunde. $1.50. Bad, Gas, heißes Wasser, separater Eingang. 2242 Burling Str., nahe Belden Ave., Lincoln Ave. und Halsted Str. Cars. Telephon: Lincoln 3761.

Zu vermiethen: Warmes sauberes Zimmer, auch Frühstück. Privat. 1313 Wells Str., hinteres Flat, oben.

Zu vermiethen: Angenehmes warmes Frontzimmer, ruhige Straße, nahe Lincoln Park, gute Transportation. 15 Minuten zur Stadt. 2019 Cleveland Ave., Top Flat.

Zu vermiethen: Freundliches Frontzimmer, mit Dampfheizung, in Ravenswood, nahe Station; Kost, wenn gewünscht. 2120 Giddings Ave. Telephon: Edgewater 3814.

Vermiethen zwei warme Zimmer; passend für Freunde. 415 Morgan Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, separater Eingang. 1710 Sedgwick Straße, 3. Flat.

Ein oder zwei Männer finden freundliche Zimmer und gute Kost bei alleinstehender Frau, $5—$6. 901 Monticello Ave., nahe Chicago Ave. sajon

Zu vermiethen: Modernes, dampfgeheiztes, möblirtes Zimmer. 1719 Robey Str. nahe Milwaukee Avenue. samo

Vermiethe zwei Zimmer, Brickhaus, $5.00. 1039 Nord Franklin Str., hinten, unten. Hofmann.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer bei einer deutsch-amerikanischen Dame, nahe Wilson oder Evanston Expreß. 4856 N. Winthrop Ave., dritte Etage. Tel.: Edgewater 8530.

Ordentlicher Mann in Board gewünscht, $5 die Woche mit Wäsche und Flicken. 1331 Washtenaw Ave., nahe Ogden Ave., unten.

Drei schöne, helle Haushaltungszimmer zusammen oder einzeln als Schlafzimmer zu vermiethen; Telephon, Bad. 2122 Warren Ave.

Vermiethe sauberes Zimmer, mit Dampfheizung; preiswerth. 222 Wisconsin Str. 14okt,sajon,*

Anständige Boarders finden gutes Heim, mit Wäsche und Bad $5,Brüder oder zwei Freunde vorgezogen. 1938 Thomas Str., nahe Robey und Division Str., 2. Flat. frsa

Zu vermiethen: Warme Zimmer; $1.00 und aufwärts. 1762 Wells Str., 3. Flat. frsa

Roomer oder Boarder verlangt. 1481 N. Halsted Straße. frsa

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an Mädchen oder ältere Dame. 1738 N. Park Ave. frsa

Zu vermiethen: Frontzimmer, passend für zwei, oder leichte Haushaltung; möblirte Zimmer, $1.25. 1515 Larrabee Straße. frsa

Vermiethe 3 möblirte Frontzimmer, Haushaltungszimmer, $4.50. Mrs. Keller, 1211 Clybourn Avenue. frsa

Zu vermiethen: Zwei hübsche, möblirte, warme Zimmer, billig; Bad, Gas. 423 Center Str. dofrsa

Verlangt: Roomers oder Boarders. 2237 North Halsted Str. dofrsa

Frau wünscht Mann oder Mädchen in Board. 1421 Hudson Ave., oberes Flat. dofrsa

Gewünscht: Roomer oder Boarder. Geheiztes Zimmer. Heißes Wasser. 1612 Cleveland Ave. 22novlwX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Alleinstehender Mann sucht ein leeres Zimmer in besserem Hause, nahe Sheffield Ave. und Diversey Blvd. Adr.: M. 949 Abendpost. sajon

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie neue Möbel, wir haben ein großes Sortiment von Dressers, Chiffoniers, Tischen, Messingbettstellen, Buffets, Schaukelstühlen, Stühlen, Springs, Matratzen, Rugs, Oefen etc. Spezialverkauf von handgearbeiteten Bildern in Goldrahmen, alle Artikel werden zu niedrigsten Baarpreisen verkauft. Kauft bei uns und überzeugt Euch; jeden Abend offen; zweiter Floor.
Diesel Storage and Van Co.,
1631—1637 N. Halsted Str. nv24—dj3X

Zu verkaufen: Guter Kochofen für $8.00. 1748 Sedgwick Str., 2. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Kochofen, billig. 1612 Cleveland Avenue. samo

Zu verkaufen: Heizofen. 3051 Southport Ave.

Zu verkaufen: Möbel eines 5-Zimmer Flats; theilweise vermiethet; $45. Nachzufragen: 570 West Madison Str., Top Floor.

Zu verkaufen: Diamond Küchenofen, wenig gebraucht, mit oder ohne Heißwasser-Einrichtung; $12 bis $14. 714 30. Str., nahe Halsted, 1. Flat.

Muß verkaufen: Thatsächlich neue Lounge, billig. 823 George Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Billig, schöne Federbetten, beinahe neu, für zwei vollständige Betten. 3236 Emerald Avenue, zweiter Floor.

Zu verkaufen: Verschiedene Möbel und Kochofen, 2 Wand- und eine Standuhr, billig, wegen Abreise. 909 W. Harrison Str.

Zu verkaufen: Gut erhaltene Möbel, wegen Verlassen der Stadt. 1444 Cleveland Ave., nahe North Ave. sajon

Billig zu verkaufen: Ein feiner Heizofen. 3116 Osgood Str., 2. Flat. frsa

Verschleudere wegen Abreise hochelegantes Colonial Parlor Set mit echtem schwerem Leder überzogen, fast neu. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark. 23nvlwX

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 22—27nov

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und ein Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasajodido*

Zu verkaufen: Piano, Bargain, wenn sofort gekauft; neu. 118 Germania Place, Chicago.

Zu verkaufen: Graphophone, mit doppelter Spring, großes Horn, 25 Rekords, kostete $45, für $6. Klaussegger, 1722 W. 21. Str., oben, hinten.

Zu verkaufen: Verschiedene neue $55 Phonographen, jeder mit 36 schönen Musikstücken, für $18 jeder. 3234 Emerald Ave. nahe S. Halsted Str. sajon

$85 kaufen ein schönes Cabinet Grand Upright Piano. $5 monatlich. Bei A. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 21novlmX

Prachtvolles, schweres $400 Oak Piano, wie neu, habe kein Gebrauch dafür, verkaufe es spottbillig für Baar. 2440 Lincoln Ave. nahe Halsted. 21nvlwX

Mein $600 Colonial Piano, fast neu, muß sofort für $175 Baar verkauft werden wegen Deutschlandreise. Dr. Montes, 505 Fullerton nahe Clark Str. 21nvlwX

$50 kaufen $300 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 20nvlwX

40 Pianos in Storage, müssen sofort verkauft werden, ohne Rücksicht auf Kostenpreis. Kommt und seht die Preise, Ihr werdet erstaunt sein. Abends offen. 712 W. Madison Str., nahe Halsted. 19nvlwX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe jungen St. Bernhardinerhund. 817 W. Monroe Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: Brindle Bull, Hündin. 3824 N. Marshfield Ave. Telephon: Graceland 677.

Zu verkaufen: Zwei Kühe. C. F. Kauck, 2511 West 50. Str.

Zu verkaufen: Stahlgraue Stute, 6 Jahre alt, gesund, 1500 Pfund schwer; Preis $175. Store, Ecke Wood Str. und 22. Place.

Zu verkaufen: Gute, gesunde Arbeits-Mähre, 1200 Pfund schwer, $50; Bargain. 1829 Huron Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, feine Roller. Züchter 2620 N. Halsted Str., nahe Fremont.

Zu verkaufen: Guter Topwagen, $25. 1855 Howe Straße.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein Pudelhund und eine Schäferhündin. 1625 Austin Ave., Flat 2.

Zu verkaufen: Schwarz und rothe Cockerel Spaniel Hunde, Männchen und Weibchen. 1528 Hudson Ave., zweiter Stock.

Zu kaufen gesucht: Junger Great Dane Hund. — Adr.: P. 593 Abendpost.

Zu verkaufen: Feines junges graues Pferd. Thomas und Newton Str., Store. dosa

Verkaufe Seifert Kanarienvögel, feine Sänger, auch gute Weibchen, preiswerth. 5128 Loomis Str. nv18,25

Zu verkaufen: Dachshunde, gute Zucht; mäßige Preise. Silberhorn, 6825 Perry Ave. frsa

Zu verkaufen: Expreßwagen, $90. 1744 Cleveland Avenue. Nik. Schloeder. frsa

Muß verkaufen: 4 gute Arbeitspferde von 1200 bis 1400 Pfund, von $40 bis $100; 4 Expreßwagen, Ein- und Zweispännergeschirr, billig. 731 Lake Str. nahe Halsted Str. frsa

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ot*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Zu verkaufen: 25 Pferde, von $25 aufwärts. Auf Probe gegeben. Waggonladung Pferde trifft jeden Sonntag ein. 1944 Augusta Str., nahe Robey. 20jl*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Store-Einrichtungen—
Neue und gebrauchte.
Jetzt ist die Zeit, irgend eine Art Store- oder Office-Einrichtung zu 50 Cents am Dollar zu kaufen. Ich habe ein zu großes Lager und muß Platz machen. Kann Euch auf eintägige Notiz ausstatten. Spezielle Beachtung wird Country-Bestellungen geschenkt.
Adolph Bender,
509—511 Milwaukee Ave., Ecke Halsted Str. Baar oder Abzahlungen. Tel. Monroe 2177. 7agmomisajon*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Theo. Goodkind,
3938 N. Hamilton Ave. Tel.: Lake View 5012.
Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Theil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor; ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab.
Sprecht vor oder telephonirt. 10okdidosa*

Zu verkaufen: Eis-Box, 6 bei 8, und Counters. 2633 Armitage Ave. saso

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; nehme gebrauchte Nähmaschinen in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Nähmaschine, so gut wie neu, billig. 627 Blackhawk Str., 1. Flat.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Herren-Ueberzieher. 1563 N. Halsted Straße.

Hört! Habe großen Posten schöner getragener Herren Winter-Ueberzieher billig zu verkaufen. Fast neu, nur ein klein wenig benutzt. Anzüge, Coats, Hosen, Westen, Damenmäntel u. Jacken in großer Auswahl. Deutsches Geschäft, geöffnet bis Abends 9 Uhr. 639 Noble Str., nahe Erie. Schacht, Store. 16nv,dosadilw

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen:
Eine seltene Gelegenheit!
Ein Kohlen-, Holz-, Eis- und Umziehgeschäft gelegen an einer der Haupt-Geschäftsstraßen auf der Nordseite von Chicago, in erstklassigem Wohnhausbezirk, das seit über 10 Jahren ungewöhnlich gewinnbringend gewesen ist und eine gute, solide, stetig zunehmende Kundschaft aufzuweisen hat, ist unverzüglich zu verkaufen; Alles in bestem Zustande; die Geschäftsbücher beweisen, daß das Geschäft ein sehr profitables ist und durch geeignete Umsicht in eine kleine Goldgrube verwandelt werden kann; das Grundstück ist 50x125 groß, mit einem zweistöckigen und Basement Brick- und Framegebäude, das für Office und Wohnhaus eingerichtet ist, enthaltend 7 Zimmer, mit allen modernen Verbesserungen, Furnace, gut gebaute zweistöck. Barn, genügend Raum für 6 Pferde, eine Waggonladung Heu usw.; 10 Tonnen Waage, 2 Moving Vans, 2 doppel- und 3 einspännige Wagen, 3 Sand Gears, sowie ein ganz neues Surrey, 5 Pferde, nebst Geschirr usw., usw; Preis $12,000, theilweise Baar, Rest nach Uebereinkunft.
Um nähere Einzelheiten adressirt:
C. W. Huncke, 903 Addison Ave., Chicago, Ill. frsa

—Delikatessen-Laden—
Außerordentliche Gelegenheit!
$485 oder beste Offerte kaufen, wenn sofort genommen, altetablirten und gutzahlenden Laden in Mittelpunkt einer dicht besiedelten Gegend; die ganze Nachbarschaft ist diesem Laden angewiesen; ein Gebäude mit 32 Flats unterhält diesen Laden allein; billige Rente für dampfgeheizten Laden und Wohnung, neue Einrichtung, großer Vorrath von fancy Groceries. Dieser Platz brachte stets einen Reingewinn von $100 pro Monat. Ein Theil auf Zeit. Nur Solche, die fertig fürs Geschäft sind, brauchen vorzusprechen, Samstag Abend oder Sonntag den ganzen Tag. 822 Belmont Ave., nahe Clark Straße.

$175 kaufen einen $475 Schul-, Candy-, Confectionery-, Zigarren-, Notions-, Zeitungs- und Laundry-Store; elegantes Set Fixtures, nebst Soda-Fontäne; ein sehr großes Waarenlager; gerade gegenüber einer großen Schule; durchaus keine Konkurrenz; niedrige Miethe, mit fünf eleganten Wohnzimmern und Bad; muß heute verkaufen; theilweise Abzahlung, wenn gewünscht. Nachzufragen Sonntag, von 9 bis 12 Uhr. 2645 West 43. Str., nahe Talman Ave. Man nehme Western Ave.-Car bis 43. Str., und gehe zwei Blocks westlich.

Zu verkaufen: $485 oder bestes Angebot kaufen Delikatessen-, Grocery-, Zigarren-, Tabak-, Schreibmaterialien- und Kurzwaaren-Laden, billig für $900. Neue Einrichtung, großer Waaren-Vorrath, $20.00 Rente den Monat für Laden und Wohnung. Ein Theil auf Zeit. Nur Sonntags vorzusprechen von 9 bis 12 Uhr, fertig für's Geschäft, und bringt Anzahlung mit. 3619 N. Robey Str., nahe Waveland Ave.

Achtung! Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Bäckerei und Restaurant, Platz für 50. Beste Lage an Lincoln Ave.; lange etablirt; doppelter Store; flottes Geschäft. $175 Kochofen, $250 Backofen; feine Eisbox und Einrichtung; besonders gut für deutschen Bäcker oder Köchin. Könnt's untersuchen. Etwas Reelles. Kommt schnell. Billig; Theilzahlung. Nachzufragen: Lange, 704 Dearborn Ave. 25nvlwX

Zu verkaufen: Ein gutzahlender Candy Store mit großer Laundry, etablirt 8 Jahre, billig. — 1003 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Saloon, beste Transfer-Ecke, alter Platz, billig; guter Verkaufsgrund. 1402 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Gehe aus dem Geschäft, wünsche eine 25 Jahre etablirte Bäckerei (Eckladen) preiswerth zu verkaufen. 1500 N. Wood Str.

Zu verkaufen: $225 kaufen Blumenladen, werth $500. 3384 Jackson Blvd.

Zu verkaufen: Ein Candy Store, gegenüber von zwei großen Schulen. 3060 S. Loomis Str. saso

Zu verkaufen: Feiner Schneider-Laden auf der Westseite. Jährliche Einnahme $25,000. Feine Einrichtung und gute Lage. Billig. Adresse: O. 201 Abendpost. sajomo

Zu verkaufen: Candy-Eckladen, Office für Kohlen, Holz und Expreß. Verkaufe Alles oder theilweise. 1830 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Schoenhofen Hotel Lease in Chicago Heights Saloon, verbunden mit Restaurant; gute Kundschaft; Einrichtung von 22 Zimmern; alle besetzt; verkaufe, weil ich mehrere Geschäfte habe. Nachzufragen in der „Signal"-Office, Chicago Heights, Ill. sajon

Zu verkaufen: Eine Bäckerei, billig. 5300 Aberdeen Str. sajon

Zu verkaufen: Bäckerei und Ice Cream-Geschäft, wohlbekanntes Geschäft auf der Nordseite, mit feinster Kundschaft; Baar oder Abzahlung; nehme auch Grundeigenthum dafür in Tausch. Adr.: Theodor Spanger, 1059 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, mit Business-Lunch, auf der Nordwestseite; halben Block von großem Kohlenhof; 6-Zimmer Wohnung und Yard; Miethe $40. Näheres unter: P. 595, Abendpost. 25nov,lwX

Zu verkaufen: Saloon, gute Ecke, Vorstadt; an sehr belebter Straßenbahnlinie; wegen Uneinigkeit der Theilhaber. Adr.: M. 964, Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Kaufe sofort für Baar, gutes Kohlen- und Holz-Geschäft, nördlich von Belmont Ave., auch Haus dazu. Adr.: M. 963 Abendpost. sajon

Bester Bargain in Chicago! Grocery und Butcher-Shop. Anzufragen: 3001 Argyle Ave., Sonntag von 10 Uhr Morgens bis 3 Nachm.

Zu verkaufen: 26 Zimmer, sehr feines Boardinghaus, bei Lincoln Park. Jetziger Eigenthümer acht Jahre. Alles besetzt; Einnahme $800 monatlich. Dampfheizung; lange Lease; billige Miethe. Theilzahlung. Lange, 704 Dearborn Ave. sajon

—Muß verkauft werden—
—Wegen Regelung einer Nachlassenschaft—
—Erster Klasse Restaurant—
—Beste Lage auf der Südseite.—
Lewis Bartels, Trustee, 118 N. La Salle Straße.

Zu verkaufen: Butcher-Geschäft, Wagen und Pferd. 6454 Ridge Ave. disa

Zu verkaufen: Ein feiner unabhängiger Nordseite Ecksaloon. Chas. Schlote, 2023 Bissell Str. misa

Zu verkaufen: Bäckerei, $700; Backstube zu ebener Erde; begebe mich in Wholesale-Geschäft. Telephon: Garfield 1826. frsa

Ein gutgehender Saloon, Eckhaus, billig zu verkaufen. 435 North Ave. frsajon

Zu verkaufen: Eine gutzahlende Cash Fleisch-Route: zwölf Jahre lang mit gutem Profit betrieben; auf der Südseite. Adr.: F. 38, Abendpost. frsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Mehl- und Futtermühle in einer Vorstadt von Chicago; auch Nordseite Grocery-Store. Brodfuehrer, 118 N. La Salle Str., Zimmer 509. frsajon

Billig zu verkaufen: Gut gelegener Grocerystore; deutsche Nachbarschaft. 2282 Clybourn Ave. frsajon

Verkaufe mein 27-Zimmer Roominghaus sehr billig; muß die Stadt verlassen; Einkommen $270, Miethe $110; gute Lage. Kommt und überzeugt Euch. 519 Dearborn Ave., Ecke Indiana Str. frsajon

Zu verkaufen: Bäckerladen und Lunchroom, auch für eine Frau geeignet, Profit $8 bis $10 täglich, für $900. Adr.: M. 960 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon, $850; $150 Ueberschuß monatlich. 2001 Fulton Str., Ecke Robey. dofrsa

Zu verkaufen: Modern eingerichtete Wurstfabrik und Packing House, oder halben Antheil. 118 Nord LaSalle Str., Zimmer 307. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gutes, große Profite abwerfendes Brauerei- und Bottling-Geschäft im Westen oder nehme einen Partner, um dasselbe zu vergrößern. Schreibt wegen Näherem. Gute Gelegenheit für tüchtigen Mann. Adr.: U. 724 Abendpost. 14nov,2wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner mit etwa $1000 oder $1500 zum Anfangen eines Dry Goods-Geschäftes an einem gut gelegenen Orte in Chicago. Nur ernstmeinende Leute wollen sich melden. Habe langjährige Erfahrung. Adr.: S. 18 Abendpost.

Verlangt: Theilhaber, tüchtiger Mann; leichte Arbeit; einer, der sich am Geschäft betheiligen will; Fachkenntnisse unnöthig. Adr.: O. 200, Abendpost.

Verlangt: Theilhaber, als Bäckereiwagen-Fuhrmann oder Cakesbäcker. Adr.: F. 46, Abendpost. dofrsa

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(Früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. 'Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Patent-Anwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robt. Klotz & Co., ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. Nr. 64 W. Randolph Straße. 3jn,didosa*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Frl. Hedwig Rahn's Musikschule, 1326 Belmont Ave., nahe Southport. Gründlicher Unterricht im Piano-, Violin-, Zither-, Mandolin-, Guitarrespiel. 25novlwX

Die englische Schule des Deutschen Unterstützungs-Bundes beginnt jetzt, neue Zirkel für eingewanderte Damen u. Herren, 3 Monate $5 — (auch Privatstunden). Genaue Erklärungen in deutsch und englisch von amerikan. geprüften Lehrern u. Lehrerinnen. Ill. Geb.: 715 North Ave., nahe Halsted Str. sajondi

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 La Salle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 28oksajomilm

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht ertheilt zu mäßigen Preisen Mr. und Mrs. Arthur Hirsch. Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Avenue, nahe Larrabee Str. 'Phone: 5147 Lincoln. 3dezja*

Klavier-Unterricht für Anfänger und Vorgeschrittene; mäßige Preise. Alfons Lindner, 1580 Clybourn Ave. 21novlwX

Unterricht in und außerm Hause, Mathematik, Geometrie und von Dampfmaschinen. Nach Prüfung gute Stellungen. Näheres: 2009 S. Centre Ave. di—sa

Schmidt's Tanzschule; Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Straße. Tel.: North 5386. 1ok—30ap

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verleihen: $2500 bis $2800, auf erste Hypothek, von Privatleuten. Adr.: S. 22, Abendpost.

Muß $1200 auf meine beiden Häuser und Lot, Nordwestseite, leihen; erste Hypothek. Adr.: D. R. 622, Abendpost.

Bin gezwungen, $1000 auf mein zweistöck. Flatgebäude zu leihen; erste Hypothek; Eigenthum hat dreifachen Werth. Adr.: D. R. 623, Abendpost.

Wünsche $1000 zu verleihen zu 5 Proz. auf gutes bebautes Nordseite Property, nördlich bis Rogers Park. Adressirt: S. 8 Abendpost. dosa

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum. Verleihen Geld. Verkaufen sichere erste Hypotheken, Feuer-Versicherung. G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Straße. 4apdidosa*

$200,000 — Spezieller Fonds zu verleihen zu 5% und 5½%, in Summen von $5000 und aufwärts, auf verbessertes Chicago Grundeigenthum und Bau-Darlehen. Geld zur Verfügung. Kein Warten. Julius Moll & Son, 1319 Milwaukee Ave.

Habe $50,000 zu verleihen zu 5% und 5½%, in Summen von $2000 und aufwärts, auf verbessertes Chicago Grundeigenthum. Kein Warten. Interessirende mögen blos antworten. Adr.: P. 561 Abendpost. misrsa

Erste Hypotheken von $500.00 aufwärts, 6 und 5½%, zu verkaufen auf Chicago Miethe einbringendes Grundeigenthum. Besitztitel garantirt.
John A. Schmidt & Company,
9 Süd La Salle Straße, Zimmer 610. 23nvlmX

Anleihen ohne Kommission. Sagt uns, was für ein Gebäude Ihr wünscht und wir bauen es. Wir sagen Euch was es kostet und verlangen nichts. Pläne geliefert. Sprecht vor oder schreibt. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn. Tel.: Central 728. 22nov,*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

— Geld geliehen. —
Wir bauen gute, warme, Kohlen ersparende, moderne Häuser. Baupläne und Kostenanschläge frei. Schreibt Postkarte. Adr.: R. 460 Abendpost. 14ot*

John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str., machen Darleihen auf allerlei Chicago Grundeigenthum zu den herrschenden Raten. Wir offeriren zum Verkauf zum Pariwerth und aufgelaufenen Zinsen viele Hypotheken in einigen Summen mit garantirten Besitztiteln. 9ot*X

Anleihen auf bebautes Grundeigenthum. —
Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. 21jp*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ot*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

F. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank. 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jajo*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

552 Webster Str., 2 Flats, Miethe $300 das Jahr; Preis $2000; $300 Baar erforderlich und Rest wie Miethe. Muß verkaufen. Anzufragen im ersten Flat.

Zu verkaufen: $300 Baar, $15 den Monat, kaufen neue Cottage, Lot 37½×125; bequeme Verkehrslinien. Jelosky, 1905 Belmont Avenue. 25,27,28,29novdj

Zu verkaufen: Kosige Cottage, $2100; $700 Baar, $19 monatlich.
Jelosky, Addison und Leavitt Str. 25,27,28,29novdj

Zu verkaufen: Nr. 3722 Osgood Str., nahe Waveland Ave., zweistöck. Frame Wohnhaus, auf hohem Brick-Basement; sieben Zimmer, Heißwasser-Heizung, neue, moderne Plumbing; Bargain; leichte Abzahlungen. Offen zur Besichtigung jeden Nachmittag. Cochran & McCluer, 35 N. Dearborn Str. sajon

Ein 3-Flat Brickgebäude, Belden Ave. $7,000
Zwei 3-stöckige Steinfront-Gebäude (2 Stores und 5 Flats) 23,000
Ein 2-stöckiges und ein 3-stöckiges Brick-Gebäude 9,000
$1000 Baar und den Rest auf Zeit.
Ein 3-stöckiges Brick- und Frame-Gebäude. 13 Zimmer, an Fullerton Ave., nahe Clark Str.; Preis einschließlich Möbel, $6300.
Chas. Schlote, 2023 Bissell Str. nv25,dj2

Zu verkaufen: An Argyle Ave. nahe Clark, 2-Flats Brick, 5—5 Zimmer, Furnaces; Preis $6200. Seht Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: An Oakley Ave., nahe Byron, neues zweistöckiges Framehaus auf Konkret Block Basement, 5—5 Zimmer, Ofenheizung, Gas und elektrisches Licht und Laundry, Lot 30×125; Preis $5300.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: In Sheridan Park, an Dover Str., ein neues 2-stöckiges Brick, 6—6 Zimmer, Dampfheizung, durchweg modern, großer Platz, 33⅓x150; Preis $8700. Macht Offerte. Seht
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: $300 Anzahlung, Rest $20 den Monat, an Argyle Ave. nahe Western Ave., zweistöckiges Framehaus auf Brickbasement, Ofenheizung; Preis nur $4300. Seht
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Gute Nordseite Brickhäuser zu vertauschen für Lotten, Cottages etc. Was habt Ihr zu vertauschen? — August Torpe, 820 North Ave. 18nvsajodidosa

Zu kaufen gesucht: Möchte gerne ein zweistöckiges Steinhaus kaufen an der Nordseite, nördlich von Belmont Ave. Bezahle baar. Adr.: F. 39 Abendpost. misajo

Meiner geehrten Kundschaft zur gefl. Kenntniß, daß ich den von mir letzten Sonntag annonzirten Bargain an Winthrop Ave. verkauft habe. Da jetzt die Zeit ist, wirkliche Bargains zu kaufen, habe ich die Preise an den Häusern, welche schnell verkauft werden sollen, reduzirt und sehr meine Liste unter Grundeigenthum, da jedes Haus ein Bargain ist. Versäumt nicht bei mir vorzusprechen und die Häuser zu besichtigen. dosajon
H. Werner, 3409 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Gebäude mit Cottage, an Lill Ave., nahe Lincoln, drei elegant ausgestattete, moderne 6 Zimmer Flats, Ofenheizung, hohes Bsmt, Zementflur; Miethe $852; Preis nur $7000. Arthur Josetti, 657 North Ave. frsa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Notiz.

Die Western Avenue Straßenbahn ist jetzt im Betrieb durch West Ravenswood.

Hierdurch ist die Verbindung leicht zwischen diesem schönen Wohn-Distrikt und dem großen Fabrik-Distrikt der Westseite, außerdem geht der Ravenswood-Zweig der N.-W.-Hochbahn nach der Western Avenue-Station.

Alle Straßenverbesserungen sind gemacht und bezahlt und von gleichmäßigem Charakter, künstlerische elektrische Straßenlampen, Bäume und Sträucher, gute Schulen, Kirchen und Läden.

Lotten werden jetzt verkauft für $800 und aufwärts, $50 Anzahlung, der Rest in leichten monatlichen Abzahlungen.

Häuser und 2-Flat Wohnungen, von $4,750 und aufwärts, leichte Zahlungs-Bedingungen.

Cochran & McCluer,
4622 N. Western Ave.,
Haupt-Office: 35 N. Dearborn Str. sajon

Greenwood Ter., 2 Flats	$2,800
North Park Ave., 4 Flats, Brick	3,300
Otto Str., 2 Häuser, 4 Flats, große Lot	4,900
N. Clark Str. u. Roscoe, 3 Flats	5,200
Burling Str., 4 Flats, Brick	5,200
Waveland Av., 2 Flats, Steinhaus	5,900
Racine Ave., 6 Flats, Brick	7,600
Fremont Str., 3 Flats, Steinhaus	8,500
Winthrop Ave., 3 Flats, Brick	10,500
Grace Str., 4 Flats, Brick, Ecke	11,500
Linden Court, 6 Flat Steinhaus	23,000
Thome Avenue, 10 4 Zimmer-Flats, Brick, Ecke	25,000

H. Werner, 3409 N. Paulina Str., direkt an Lincoln Ave. und Paulina Hochbahn-Station. Alleiniger Agent. Office offen Abends bis 9 Uhr, Sonntags bis 4 Uhr. dosajon

Zu verkaufen: Nahe Wrightwood Ave.-Hochbahnstation, modernes drei 7-Zimmer Steingebäude; $7700. August Torpe, 820 North Ave. sondi

Zu verkaufen: An Lincoln Ave., zweistöck. Brick-Geschäftsgebäude, nahe Irving Park Boul., $5750; werth $7000. August Torpe, 820 North Ave. 25nov,lwX

Zu verkaufen: Zweistöck. Framehaus, 5-Zimmer Flats; an Melrose Str., nahe Ashland Ave.; nur $2750; leichte Zahlungen. B., 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, dreistöck. modernes Framehaus, 5-Zimmer Flats und Barn, an Wellington Ave., nahe Racine Ave.; Miethe $53.
Baumann, 3065 Lincoln Ave.

$2400 baares Geld kaufen modernes zwei 7 Zimmer Brickgebäude. Hypothek $1800. Dayton Straße gelegen. Aug. Torpe, 820 North Ave. saso

Nahe Center Straße Hochbahnstation, modernes drei 6 Zimmer Brickgebäude, zu vertauschen für Nordseite Geschäftsgebäude. Torpe, 820 North Ave. sajon

Für nur $3000; Frame, Zement-Fundament; 4 4-Zimmer Flats; bringt $40 Miethe; nahe St. Michaels-Kirche. Oscar Josetti, nur eine Office, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Straße.

Zu verkaufen: Zwei-Flat Framehaus, $1600; Miethe $16 monatlich. Drei-Flat Framehaus, $3700; Miethe $40 monatlich. Haynes, 3416 Lincoln Ave.

Zu tauschen gesucht: Nordseite 2- oder 3-Flat Gebäude für Nordseite Baustelle oder kleineres Eigenthum und Baar.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Oder was haben Sie für $3500 Antheil in $7000 großem Store und 8 Zimmer Flat an Lincoln Ave., nahe guter Transfer-Ecke.
John Heim, 3148 Nord Ashland Ave.

Zu verkaufen: $3060 für schöne große 5 Zimmer Cottage, Bad, Gas und Laundry Tub, Hartholz-Fußböden, Brickfundament und hohes 7 Fuß Basement und großer Dachboden, der leicht in weitere Zimmer umgewandelt werden kann; halber Block von N. Western Ave. Durchlinie oder nicht weit von Lincoln Ave. Carlinie. $100 Baar und $8 monatlich und Zinsen. Fragt nach dem Schlüssel bei
John Heim, 3148 Nord Ashland Ave.

Zu verkaufen: Prächtige, neue, moderne 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, durchweg Eichenholzbekleidung, Mosaik Fußböden im Vestibule und Badezimmer; Ashland Ave., 3 Blocks zur Hochbahnstation. Würde Nordseite Baustelle in Tausch nehmen. samodimifrsa
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Muß sofort verkaufen wegen meiner Gesundheit — Mein 2-Flat Frame, jedes 6 Zimmer, feines Bad und Toilet, an der schönen George Str., bequem zur Wellington Hochbahnstation; deutsche Nachbarschaft; Preis $4200. Nehme $1000 Anzahlung.
R. P. Hillinger, 900 Belmont Ave.
'Phone: Graceland 899.

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße, neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße, $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar; $30 oder mehr monatlich.
Jelosky, 1905 Belmont Ave.,
Subdivision-Office, Ecke Addison und Leavitt. sami

Zu verkaufen: Ein „Snap", 2-Flat Bridgebäude, moderne Plumbing, $4200; $1000 Baar, $25 monatlich. sami
Jelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: An Victoria Str. nahe Clark Str., neues Brickgebäude, mit drei 6-Zimmer Flats, $7200. August Torpe, 820 North Ave. sajonmo

Zu vertauschen: Steingebäude, drei 8-Zimmer Flat, Lot 30x125 Fuß; 2057 Sheffield Ave. gelegen; gegen zweistöckiges Gebäude. Torpe, 820 North Ave. 25nov,lwX

Zu verkaufen: Billig, 2½stöck. Framehaus, 4-Zimmer Flats; an Ward, nahe Marianna Str.; nur $3000. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Modernes zwei 6-Zimmer Brick- und Framegebäude, an Fremont Str., $3800.
August Torpe, 820 North Ave. 25nov,lwX

Zu verkaufen: An Larrabee Str., einen Block nördlich von North Ave., modernes zwei 6-Zimmer Flatgebäude; $4200. August Torpe, 820 North Ave. sajon

Zu verkaufen: Modernes drei 5- und drei 4-Zimmer Steingebäude, nahe Sheffield und Garfield Ave.; $10,300. August Torpe, 820 North Ave. sajon

Zu verkaufen: Neues zweistöck. zwei 6-Zimmer Brickgebäude; Lot 30x125; an Eastwood Ave., nahe Montrose Boul.; $2400 Baar kaufen es; $4000 Hypothek. August Torpe, 820 North Ave. sajon

—Bargain!—
Zwei 2-stöckige Gebäude mit Basement und Attic, nahe Lincoln Ave. und Diversey Blvd., enthalten zwei 5 und zwei 4 Zimmer Flats, mit Badezimmern, Alles in erstklassigem Zustande; Miethe $780; spottbillig für $6000; zirka $1500 Baar, Rest auf lange Zeit. Arthur Josetti, 657 North Ave. frsa

Zu verkaufen: Geschäftseigenthum, wegen Verlassen der Stadt, dreistöck. Brickgebäude, Laden, Basement, zwei 6-Zimmer Flats, nebst Barn; nur $9500, wenn sofort gekauft; nahe Southport Hochbahnstation. John Bobel, 3430 Southport Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 3631 Herndon Str., 6 Zimmer Residenz. Furnaceheizung, helle Zimmer; ebenfalls gute Garage oder Barn, 30 Fuß Lot; muß verkaufen, nur $4800. R. E. Ludwig & Co., 3718 N. Clark Straße. 23nvlwX

Zu verkaufen: 1333 Byron Str., 5 Zimmer Cottage mit 4 Zimmer Basement Flat, Furnaceheizung, $2800. Ludwig, 3718 N. Clark Str. 23nvlwX

$500.00 erste Anzahlung kaufen zweistöckiges 5- u. 6-Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, Rest auf leichte monatliche Abzahlungen. F. Ruedel, 602 North Ave. 23nvlwX

Verkaufe oder vertausche für Lotten oder Cottage an der Nord- oder Nordwestseite mein $2000 Antheil in einem modernen dreistöckigen Haus nahe N. Clark Str. und Belmont Ave. Adr.: F. 40 Abendpost. mi—sa

Zu verkaufen: 616 Hinsche Str. Bringt jährlich $408 Miethe. Eigenthümer muß verkaufen. Verschleudert für $3000, oder beste Offerte. $700 Baar, Rest nach Belieben. Leichte Bedingungen. Seht Eigenthümer im Basement. di—sa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

—— $325 kaufen Lot ——
—nahe Hochbahn- und Straßenbahn-Linien—
——Nur $25 Anzahlung——
Rest wie es Euch beliebt. Seht die Lotten und vergleicht die Preise mit denen was andere in unserer Nachbarschaft verlangen und Ihr werdet kaufen. Der Kauf von einer oder mehrerer dieser Lotten und das natürliche Wachsthum von Chicago sichert Euch ein Einkommen in Euren alten Tagen. Die Verkehrsbequemlichkeiten sind ausgezeichnet. Oeffentliche und Privatschulen jeder Art sowie Kirchen jeden Glaubens sind in kurzer Entfernung. Subdivision und Office an der Südost-Ecke von Lawrence und Hamlin Ave. Unser Verkäufer ist dort täglich zu treffen. Die Lotten gehen schnell weg, handelt schnell, ehe es zu spät ist.
— John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str. — nov18sajomi*

Zu vertauschen: $7000 unbebaute Ecke, 110 bei 125 Fuß, California Ave. und Iowa Str., für Gebäude auf der Nordseite. Kann $3000 bis $10,000 Baargeld zuzahlen. John Heim, alleiniger Agent, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $5000, schönes neues modernes, zwei 5 Zimmer Flats, Brickgebäude, die allerneuesten Verbesserungen, zwei Furnaces; $300 Baar und $15 monatlich nebst Zinsen, nahe Lawndale Ave. und Ohio Straße. — Schlüssel in meiner Office. — Sprecht vor oder telephonirt: Lake View 478.
John Heim, 3148 Nord Ashland Ave.

Zu verkaufen: $3000 für schönes zwei 4 Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, Hartholz-Fußböden, Konkretfundament, 30x125 Fuß Lot, in bestem Zustand, nahe Montrose Blvd., nicht weit von der Northw. Hochbahnstation Kedzie Ave. $200 Baar und $10 monatlich nebst Zinsen; fertig zum Einziehen. Fragt nach dem Schlüssel bei
John Heim, 3148 Nord Ashland Ave.

Zu verkaufen: Eine Grand Ave. Ecke, dreistöck. Brickhaus, 2 Läden und acht 4 Zimmer-Flats. Preis $16,000. Lot 53 bei 99 Fuß. Macht Offerte. Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Zwei Brickhäuser, an Cortez Str., nahe Western Ave.; vier Wohnungen, und Stall für drei Pferde: Straße asphaltirt und bezahlt; Miethe $32 monatlich; Preis diese Woche $2800, Baar oder leichte Abzahlungen.
B. Tomaszewski, 1940 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Avondale Bargain! — $2950 kaufen 2-stöckiges Framehaus, 2 Flats, Basement und Dachboden, fast neu, nahe Milwaukee Ave. $200 Anzahlung. Rest monatlich.
W. G. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave. sam

Zu verkaufen: Bargain, 2944 N. Rockwell Str., drei 4-Zimmer Brick-Flatgebäude; Miethe $540. L. Kandlik, 2361 Milwaukee Ave. —2djX

Zu verkaufen: Nr. 2945 N. Talman Ave., 5-Zimmer Cottage; $300 Anzahlung, Rest wie Miethe. L. Kandlik, 2361 Milwaukee Ave. —2djX

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Framehaus, zwei 5 Zimmer Flats. Nachzufragen: 2059 Nord Mozart Str.

Bargain — feines, kleines Heim, nur $2500. Verkaufe auf leichte Abzahlung, 6 Zimmer und Bad, elektrisches Licht; große Lot. Wir haben dieses Haus eben in Tausch genommen und müssen es sofort verkaufen.
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Blvd. Cars bis Kedzie Avenue.

5 und 6 Zimmer Brick, 2 Flats, billig, neues Gebäude, sehr leichte Abzahlungen. Das letzte, das von 14 noch übrig ist, in einer der feinsten Subdivisionen Chicago's. Breite Lot — prächtiger 30 Fuß Rasenplatz.
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Blvd. Car bis Kedzie Avenue.

Zu verkaufen: Neues elegantes Drei-Flat Apartmentgebäude, 50 Fuß Lot, zwei Badezimmer, vorn und hinten Privat Porches, halber Block vom Lake; Bargain für $18,500. Nur $2500 Anzahlung. L. A. Prohaska, 1053 Milwaukee Ave. Tel.: Monroe 1577. 12agsajon

Zu verkaufen: Kleine Anzahlung, leichte Abzahlungen
6 Zimmer Haus, Basement, Attic........$2500
5 Zimmer Haus. Lot 37½x125.......... 3200
Zwei 6 Zimmer Flats und Boden........ 3000
mit allen modernen Einrichtungen.
Otto Dobroth,
Irving Park Blvd. und Kedzie Ave. frsa

Verkaufe meine Frame-Cottage, verbessert mit Bad und Hühnerhaus, sehr preiswerth. Anzufragen beim Eigenthümer 1745 N. Campbell Ave. 19no,somodifrsajon

Zu verkaufen: 3052 N. Francisco Ave., 1½ und Basement, zwei Flats von 4 und 6 Zimmern, werth $3000; nehme $2700. $300 Baar Rest wie Miethe Straße Asphalt und bezahlt. A. J. Reynertson, 1402 Tripp Ave. Tel.: Belmont 3016. do—son

Zu verkaufen: Leere Baustelle in ausgezeichneter Geschäftsgegend, Nordwestseite. Nachzufragen beim Eigenthümer Frank Barchard, 3818 N. Albany Ave.

Südseite.

Zu verkaufen: Billig, Lot nebst Framehaus, mit zwei Wohnungen. 4321 Princeton Ave.

Zu verkaufen: Neue 6 Zimmer Cottage, durchweg modern; beste Lage in Englewood, 7016 Ada Str. Um Auskunft wende man sich an Eigenthümer James Flynn, 6941 May Str. sajon

Zu verkaufen: Neues 5 Zimmer Bungalow, ganz moderne Verbesserungen. 6719 Prairie Ave. Kleine Baaranzahlung und Rest wie Miethe. R. J. Busch, 535 Ost 47. Str. Tel.: Oakland 316. 19nvlwX

Südwestseite.

$100 Anzahlung, $10 monatlich, kaufen schönes, neues Haus mit vier großen Zimmern, Closets, Toilet; hohes Basement, mit Fußboden; geräumige Porch, große Lot; hoch und trocken gelegen; Sewer, Wasser und Gas eingelegt; Preis nur $1650; Abstrakt und reine Papiere frei; deutsche und öffentliche Schulen und Cars ganz in der Nähe. Nachzufragen Sonntag, Parterre, 2216 West 37. Str., nahe Leavitt Str.

Vorstädte.

Bargain in Wheaton!
Zehn-Zimmer Haus, Heißwasser-Heizung, Gas und zwei Badezimmer; gelegen auf einer Eck-Lot, 131x231 Fuß; feine alte Ulmen, Ahorn- und Walnußbäume; gute Nachbarschaft; deutsch-katholische Kirche einen Block; zwei Eisenbahnstationen drei Blocks entfernt; Preis $5000, welcher Preis etwa dem Werthe des Bodens gleichkommt. C. W. Shaw, 106 North La Salle Str.

Wegen Krankheit billig zu verkaufen, zweistöckiges Brick Flathaus mit Stall, 824 Circle Ave., Forest Park, ein Block von Hanna Str. Hochbahnstation. Eigenthümer J. Gosling, 3928 Grenshaw Straße. 'Phone: Kedzie 8975. nv11,18,25

Zu verkaufen: Gemüsegarten, acht Acres, gute Lease, Haus, Stallungen, Remisen, Geräthe, Pferd, Kuh, Hühner etc. Sehr gut gelegen, extra ertragreicher Boden, geeignet für Hühnerfarm. Verkaufe separat. Ben Beal, Madison Str. und 24. Ave., Bellwood, Ill. frsajon

Farmländereien.

Unter'm Hammer: 37½ Acre Weizen- und Korn-Farm am Grand River, Mich.; feinster Boden, Clay und Gravel Subsoil, Obstgarten, Grapes; 8 Room Haus, Barn etc. 500 Cash erforderlich. Paul Kartte, 1927 Lincoln Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine der besten Farmen nahe Chicago, bestehend aus 73 Ackern; großer Obstgarten. Haus mit 10 Zimmern und allen modernen Verbesserungen, große Stallungen, auf Stein Fundament und sämmtlich zementirt, neue Windmühle, mit großem Zement-Wasserbehälter; schuldenfrei; vertausche gegen gutes Chicagoer Eigenthum. B. Tomaszewski, 1940 Larrabee Str.

Zu verkaufen: 20 Acres Farm, neues Haus, oder 20 Acres Land, Springwasser, $500; beste Lage und Klima, County Road, nahe Mobile, Alabama. Adr.: O. 203 Abendpost.

Muß zum 1. Dezember verkaufen: 40 Acres Farm im Westlichen Michigan. 3 Zimmer Haus und andere Gebäude. Nahe von Town und Eisenbahn. $800. $300 Baar und $100 das Jahr. R. E. Liebrecht, 1010 Chicago Opera House Block. Sonntag Morgen offen.

Zu verkaufen oder vertauschen: 60 Acres Farm, schuldenfrei, kultivirt. Ernten, gute Gebäude, nahe Town. Eigenthümer 1852 S. Lawndale Ave., nahe Ogden Ave.

Wegen Zurückziehens von der Farm beabsichtige ich meine gute eingezäunte 80 Acker Farm sofort zu verkaufen; 65 Acker unter Pflug, Rest gutes Holz- und Weideland für Kühe; gute Zäune, gutes Wasser, gutes 5-Zimmer Haus, gute Barn, Sheds und Obstgarten; fast alle Maschinerie sogut wie neu; drei Pferde, fünf Stück Rindvieh; guter Markt; Schule und Kirche; gute Rahm-Route. Eigenthümer: D. Ebsen, Walkerton, Starke County, Ind.

$200 für zwanzig Acres in Grand Haven, Mich., an Hauptstraße, nahe Stadt; Bargain; brauche Geld. 118 Germania Place, Chicago, Ill.

Verkaufe fertige 40 Acres Farm, mit Wald, Wiesen, Obstgarten, deutsche Nachbarschaft, Preis $1300. Vertausche eine 60 Acres Farm mit Einrichtung. — J. Wax, Route 1, Grand Haven, Mich. nv4—30fasomi

$10 per Acker kaufen das beste Wiskonsin Kartoffelland; sechs Stunden von Chicago. Brodfuehrer, 118 N. La Salle Str., Zimmer 509. frsajon

Zu kaufen gesucht: Eine gute vollständige Farm in Wiskonsin, Michigan oder Indiana. Offerten unter: M. 992. Abendpost. dofrsa

Florida.
Eine deutsche Kolonie an der östlichen Küste von Florida, die sogenannte Riviera von Amerika, verlangt noch mehrere Deutsche, um sich dort anzusiedeln. Adr.: U. 742 Abendpost. 19nvlwX

Wisconsin Central-Eisenbahn Ländereien, $5 bis $15 per Acker. Offen Abends und Sonntag Vermittag. Bauch, 662 North Ave., Chicago, Ill. 17nov,X,*

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Wunderschön gelegenes 6-Zimmer Haus in Fairhope, Alabama; Winter- und Sommerresort; Aussicht auf Mobile Bay; große Barn; Hühner- und Gartenhaus; auch als kleine Geflügelfarm geeignet; Preis $1200. Dr. Schmidt, Fairhope, Alabama. sajon

SCHROEDER
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder
EYE GLASSES
801—803
MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.

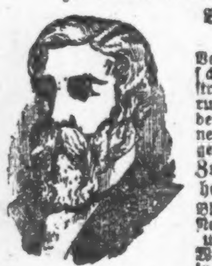
Dr. SCHWARZ Privat-Klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dexter Building.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darm-Leiden, Nerven-Leiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgrat-Verkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.



Verlorene Manneskraft.

Verursacht durch Ausschweifung, Ueberanstrengung, Jugendverirrungen und Verletzung der Naturgesetze permanent unter Garantie geheilt.

Zugezogene und geheime Krankheiten.

Blutvergiftung privater Natur, Blasen-Entzündung, Ausschläge, Flecke, Wunden im Hals und in der Kehle, Schmerzhafte Anschwellungen, Ansteckungen, Entzündungen, Absonderung etc. etc., unter strengster Verschwiegenheit geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Chicago Medical Clinic
526 S. State Strasse.

Stunden von 10 Morgens bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen von 10 bis 12 Uhr.

Arme und Nothleidende werden Dienstags und Freitags Nachmittags unentgeltlich behandelt.

Kranke oder leidende Leute geheilt durch meine wissenschaftlichen direkten Methoden.

Sicherste, schnellste Heilungen und niedrigste Gebühren irgend eines Spezialisten. Methoden, welche heilen, nachdem die alten Methoden nicht einmal Besserung brachten. Ein Besuch wird Euch überzeugen.

Laßt die Geldfrage oder falsche Scham Euch nicht abhalten. Niemand ist zu arm, die ganze Wohlthat meiner besten Bemühungen zu empfangen.

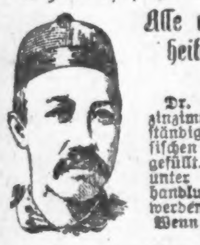
Meine wissenschaftlichen direkten Methoden heilen Blutkrankheiten, beseitigen alle Wirkungen früheren Mißbrauchs und Uebertreibungen, beseitigen Schwäche; machen die Nerven stark und fest, und was am wichtigsten ist, ersetzen die verschwendete Lebenskraft.

Freie Konsultation. Ich behandle alle Patienten persönlich.

Sprechstunden Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Vorm. bis 8 Abends. Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends.

Dr. WEINTRAUB
Wiener Spezialarzt.
Zimmer 211, 32 N. Clark Str. (Chicago Opera House Bldg.), Ecke Clark und Washington Str.

Chinesische Doktoren.



Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.

Dr. C. W. Chan's Medizinzimmer ist mit dem vollständigsten Lager von chinesischen Drogen in Amerika gefüllt. Jeder Patient kommt unter seine persönliche Behandlung und alle Medizinen werden von ihm zubereitet.

Wenn amerikanische Aerzte fehlschlagen,

Dr. C. W. Chan heilt.

Freie Konsultation. Nicht ein Cent ist zu bezahlen, bis Besserung eintritt.
610 — sechshundertundzehn State Str. — 610
nahe Harrison. — Alte Nr. 366.

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY

Jetzt $1

Wir geben Euch ohne Zweifel bessere Augengläser für $1.00, als Ihr anderswo erhalten könnt. Euren Augen angepaßt mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirter goldgefüllter Einfassung, Klemmer oder Brillen vollständig für $1.00.

Unsere Gläser heilen immer Kopfschmerzen und Nervosität, verursacht durch Augenanstrengung. Spezielle Aufmerksamkeit wird Schulkindern gewidmet. Alle Augenfehler verbessert und alle Arbeit garantirt.

Wissenschaftliche Untersuchung durch unsere Augenspezialisten frei!

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER, 786-788 Milwaukee Ave.

Wo das Rad und die Lichter sich drehen, nahe Chicago Ave., 2. Flur. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.

Gegen Rheumatismus und Nervenleiden nehmt die Schwitzbäder
1527 N. Halsted Str.
Nahe Clybourn Ave.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Einen großen Preis-Maskenball veranstaltet der bekannte Immergrün-Frauenverein am heutigen Samstag, Abends 8 Uhr, in Hörber's Halle. Der Festausschuß besteht aus den Damen Kath. Dunker, Präsidentin; Anna Werhan, Vize-Präsidentin; Karoline Kretschmer, Schatzmeisterin; Minna Gottschall, Sekretärin; Tillie Rätzke, Lena Mahan, Pauline Lindermann und Tillie Foellmar, und stellt den Besuchern einen genußreichen Abend in Aussicht. Namentlich für schöne Preise ist gesorgt worden, diese werden aber nur solchen Masken zuerkannt, die spätestens um 10:30 Uhr im Saale sind. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der altbekannte Tiroler und Vorarlberger Verein feiert am heutigen Samstag in der Mozart-Halle, 1536 Clybourn Avenue, nahe Halsted Str., sein 16-jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Ball. Es wird ein reichhaltiges Programm ausgeführt werden, u. a. Tiroler Lieder, Jodler und Schuhplattler (Tiroler Nationaltanz), auch eine Bauernstube wird nicht fehlen. Ein auserlesenes deutsches Orchester wird die schönsten Weisen und Walzer zum Tanz spielen. Das Komite ist fleißig an der Arbeit und wird nichts unversucht lassen, um den Besuchern einen genußreichen Abend zu bereiten. Tickets, im Vorverkauf zu 25c, sind zu haben bei den Herren Tony Jung, North Ave. und Burling Str.; Josef Hofer, 729 North Ave. und Fritz Schönherr, 1557 Clybourn Ave.

Der Pretoria Gegenseitige Unterstützungsverein gibt am heutigen Samstag Abend in der Pulaski-Halle, 18. Str. und Ashland Ave., einen Nelkenball, bei welchem sämmtliche Theilnehmer mit je einer Nelke beschenkt werden. Die Damen Humann und Genlnea und die Herren Galinger und Maier bereiteten das um 8 Uhr beginnende Fest vor, haben ein gutes Orchester gewonnen und sorgen für schmackhafte Erfrischungen. Der Eintritt kostet 25c.

Am heutigen Samstag Abend veranstaltet der Freundschaft-Stamm Nr. 24, U. O. R. M., eine große Abendunterhaltung zur Agitation in der Schiller-Halle, Wells Str. und North Ave. Der aus den Damen Marie Anders, Präsidentin, und Schulz, Schlicker, Müller, Baarup und Hollmann bestehende Festausschuß hat die Mitwirkung mehrerer Gesangvereine gesichert und außerdem komische Vorträge und Ueberraschungen auf das reichhaltige Programm des Abends gesetzt.

Ihren großen Jahresball halten die Sektionen 9, 10 und 11 des Gegenseitigen Unterstützungsvereins am heutigen Samstag Abend im großen Saale der Südseite-Turnhalle ab. Eintrittskarten verkaufen zu 25c die Herren Fritz Panier, 3200 State Str.; Ed. Waters, 2610 South Park Ave.; Max Young, 30. und Wallace Str.; Gg. Neubauer, 5100 S. La Salle Str., und Gg. Schaller, 3712 S. Halsted Str. Wer an der Kasse kauft, muß 50c bezahlen. Nach den Vorkehrungen zu urtheilen, wird das Fest wieder ein glänzendes werden und in Bezug auf die Betheiligung ein großartiges, da der Mitglieder- und Freundeskreis bedeutend ist.

Am morgigen Sonntag veranstaltet der Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungs-Verein in der Schiller-Halle, Wells Str. und North Ave., ein Agitationszwecken dienendes Fest, welches viel Unterhaltung verspricht. Vor Allem soll getanzt werden, aber nebenbei soll es Gesangs- und komische Vorträge, Ueberraschungen mancherlei Art u. s. w. geben, so daß die Besucher genußreiche Stunden zu erwarten haben. Am Festausschuß sind Präsident Hollmann, die Damen Jansen, Kretschmer, Paska und Helbig und die Herren Uhlemann, Schönfeld, Kluge und Langhammer.

Der Teutonia Männerchor veranstaltet am morgigen Sonntag in der Wicker Park-Halle, 2040 W. North Ave., sein Herbst-Konzert. Der Verein verfügt über ein ausgezeichnetes, wohlgeschultes Gesangsmaterial und hat unter Leitung seines tüchtigen Dirigenten Gustav Ehrhorn schon längere Zeit mit großem Fleiße an der Einübung ganz vorzüglicher Chorwerke gearbeitet, so daß sicherlich den Freunden guten Männergesangs ein großer Genuß bevorsteht. Die ausgezeichnete Sängerin Adelheid Wolterding, sowie die rühmlichst bekannten Sänger Adolph Gill und F. H. Miller sind mit mehreren Soli auf dem Programm verzeichnet, welches prächtige Stücke, wie „Im Dunkeln" von Engelsberg und „Schneewittchen" für Chor, Soli und Orchester, aufweist. Der instrumentale Theil wird unter persönlicher Leitung des Herrn Martin Ballmann von seinem vorzüglichen Orchester ausgeführt. Der Besuch dieses Konzerts läßt sich auf's Beste empfehlen.

Der Schleswig-Holsteiner Frauen-Unterstützungsverein feiert am morgigen Sonntag in der North West Halle, Ecke North und Western Avenue, sein 10jähriges Stiftungsfest. Das Komite war fleißig an der Arbeit, um den Besuchern einige vergnügte Stunden zu bereiten. Der Verein hofft, daß alle Mitglieder und deren Freunde sich recht zahlreich einfinden mögen. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Seine jährliche Triersche Kirmeß veranstaltet der Trierische Unabhängige Bruderbund am morgigen Sonntag in Yondorf's Halle von 4 Uhr Nachmittags an. Das Fest wird aus Konzert und Ball bestehen und ist vom Vorkehrungsausschuß mit der gewohnten Gründlichkeit vorbereitet worden. Man hat sorgfältig Bedacht auf eine schöne Unterhaltung der Besucher genommen, denen daher genußreiche Stunden bevorstehen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c die Person.

Der Damenchor Lyra wird sein siebentes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Avenue, abhalten, und zwar am morgigen Sonntag. Dieses Fest wird alle bisherigen übertreffen, denn die Damen sind schon seit Wochen, unter Leitung ihres fähigen Dirigenten A. Rehberg, mit dem Einstudiren ganz neuer Lieder beschäftigt. Als eine der Hauptnummern wird der Tannhäuser-Marsch unter gütiger Mitwirkung des Heine-Männerchors zum Vortrag kommen. Auch haben mehrere Solisten und befreundete Gesangvereine ihre Mitwirkung zugesagt. Ein tüchtiges Komite scheute keine Mühe, um den Besuchern einige genußreiche Stunden zu bereiten. Anfang 4 Uhr, Eintrittskarten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Der „Mozart-Männerchor, gegr. 1900", veranstaltet am morgigen Sonntag, Abends 6 Uhr, in der Walhalla-Halle, 37. Str. und Wentworth Ave., einen Liederabend, welcher einen großen Erfolg verspricht. Die Lieder, welche zu Gehör gebracht werden, sind neu und in Amerika noch nicht bekannt. Ein Gönner des Vereins, das passive Mitglied August Zimmermann, hat sie auf seiner letzten Europareise entdeckt und sie dem Verein zum Geschenk gemacht. Durch tadellose Wiedergabe der Gesänge, unter Leitung des Herrn v. Oppen, wird der Verein beweisen, daß er ein treuer Pfleger des deutschen Liedes auf der Südseite ist, und die eingelegten Solonummern werden eine angenehme Abwechselung bieten. Am Komite sind die Herren S. Pliezka, P. Lehmann, Ch. Fritz, E. Rhode und Dr. Jakobson.

Die Herder-Loge Nr 369, A. F. & A. M., wird am kommenden Montag im großen Saale der Wicker Park Halle ihr 41. Stiftungsfest begehen. Wie der Ausschuß berichtet, dürfte dieses Fest sich zu einem in jeder Hinsicht genußreichen gestalten. Der Meister vom Stuhl, Bruder Charles Vietzgen, wird eine Rede halten, die Herder-Gesangsektion und namhafte Solisten werden die Anwesenden durch gesangliche Vorträge erfreuen, ein gutes Essen wird die Gesellschaft vereinen, und danach wird man sich den Freuden des Tanzes hingeben. Das Fest wird um acht Uhr Abends beginnen.

Am Vorabend des Danksagungstages, kommenden Mittwoch, geben die Vereinigten Damen von Chicago einen großen Herbstball in der Humboldt-Halle, 2546 W. North Ave. Der Ball wird von den Damen Ernestine Gurmann, Präsidentin; Emma Danielsen, Minnie Meyer, Minnie Gentzen, Ida Weege und Hattie Halacy sorgfältig vorbereitet mit dem Bestreben, den Besuchern genußreiche Stunden zu bereiten. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c und an der Kasse 50c.

Der Harlem Männerchor feiert sein 21jähriges Stiftungsfest mit einem großen Konzert und Ball am kommenden Danksagungstage, Donnerstag Abend, in Heß' (früher Thode's) Halle, Ecke Desplaines Ave. und Madison Str., in Forest Park. Ballmann's Orchester liefert die Instrumentalmusik, und als Solisten sind die bekannte junge Sängerin Frl. Eleanor Maßlow und Herr Waldemar Zutz gewonnen worden. Der „Harlem Männerchor" unter der Leitung seines Dirigenten Rehberg ist ernstlich bestrebt, bei diesem Feste sein bestes Können einzusetzen, und wird verschiedene größere Chöre, wie „Landkennung" von Grieg mit Orchesterbegleitung, singen, sowie auch den herrlichen Chor „Heimkehr des Verbannten" zu Gehör bringen, nebst mehreren kleinen a capella Chören. Ein aus dem Harlem-Männerchor, der Harmonie von Maywood und Melrose Park und dem Almira Damenchor bestehender Massenchor wird einen Sängermarsch vortragen, Herr J. A. McFarland ein Baßsolo.

Der Frauenverein Lincoln wird am kommenden Samstag, Abends, in Schmid's Halle an der Clybourn Ave. und Wellington Str., einen großen Preismaskenball veranstalten. Der Anordnungsausschuß, dem die Frauen Charlotte Kumpfer, Emil, Albrecht, Huld, Damann, Therese Hennings, Bertha Wagner, B. Rock und E. Enders angehören, verspricht seinen gewiß zahlreichen Gästen einige recht vergnügte Stunden.

Der Kolumbia-Damenverein wird sein 23. Stiftungsfest am Sonntag, dem 3. Dezember, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave., mit Abendunterhaltung und Ball feiern. Da die Festlichkeiten des Vereins schon seit Jahren wegen ihrer Gemüthlichkeit bekannt sind, so wird auch diesmal das Komite, bestehend aus den Damen A. Krauspe, Präsidentin; Daniel, Vizepräsidentin; Charlotte Kremser, Kahn, Hoyer, Dina Schmidt und Kaaden, Alles aufbieten, um den Theilnehmern einen recht vergnügten Abend zu bereiten. Die Festlichkeit beginnt Abends 8 Uhr. Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Sein zehnjähriges Stiftungsfest feiert mit Unterhaltung und Tanz der Feuerbestattungsverein von Chicago und Umgegend am Sonntag, dem 3. Dezember, in Schlitz' Halle, Ashland Ave. und Division Str. Mehrere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, und es ist dafür gesorgt, daß die Theilnehmer genußreiche Stunden verleben werden. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c und gelten für Herrn und Dame, an der Kasse 35c die Person.

Im Douglas Park Auditorium, 3200 Ogden Avenue, Ecke Kedzie Avenue, feiert der Fortuna-Frauenverein am Sonntag, dem 3. Dezember, sein 20jähriges Stiftungsfest. Unterhaltung und Ball lautet das Programm, welches von den Damen Elise Kramer, Präsidentin; Louise Voß, Katie Hunschke, Auguste Schwenke, C. Baatz, Marie Ritthamel und Anna Miller sorgfältig vorbereitet und den Besuchern zweifellos viel Vergnügen bereiten wird. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintrittspreis auf 50c die Person. Kinder zahlen 25c.

Eine seiner so beliebten Festlichkeiten veranstaltet der Gemischte Chor Fidelia am Sonntag, dem 3. Dezember, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Das übliche Programm, Konzert, Theater und Ball, ist diesmal besonders gediegen, denn beim Konzert werden tüchtige Solisten und mehrere gute Gesangvereine mitwirken, und zur Aufführung ist ein sehr unterhaltendes Stück gewählt worden. Der unter Präsident H. Hollmann, der Vorsitzenden Käthe Holl, der Sekretärin Marie Strich und der Schatzmeisterin Magdalene Meyer tüchtig arbeitende Festausschuß strengt sich auch in Bezug auf den dritten Theil der Unterhaltung an und sichert allen Besuchern wieder höchst genußreiche Stunden zu.

Am Sonntag, dem 3. Dezember, feiert der Schweizer Frauenchor sein zweites Stiftungsfest nebst Ball, beginnend um 3 Uhr Nachmittags, in der Schweizer-Turnhalle, 348 N. Clark Str. Musikalische und Gesangsvorträge werden geboten. Die schweizerischen Vereine, sowie befreundete Sänger sind eingeladen, das Fest verschönern zu helfen. Es stehen allen Besuchern einige recht genußreiche Stunden bevor. Für gemüthliche Unterhaltung, ein gutes Orchester und beste Erfrischungen wird das Komite bestens sorgen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Am Sonntag, dem 3. Dezember, wird der Orden der Hermannssöhne und -Töchter sein jährliches Ordensfest veranstalten. Ein sehr vielversprechendes Programm ist vorgesehen; es ist die Aussicht vorhanden, daß diese Festlichkeit alle früheren von dem Orden veranstalteten in den Schatten stellen wird. Die Orchester-Leitung ist in bewährten Händen. Außerdem wird der Theater-Direktor Emil Kloepfel mit seiner Truppe eine ansprechende Operette und andere Aufführungen veranstalten. Alle Vorkehrungen liegen in Händen eines bewährten Komite's unter Leitung des Großpräsidenten August Behrens, und der Herren John Thiele, Groß-Vizepräsident; Reinhold Maurer, Großsekretär; Christ. Muth, General-Schatzmeister; C. H. Hohlfeld, William Trautmann und Fred. Borgwardt, Kassirer. Das Komite scheut keine Mühe, das Fest zu einem gemüthlichen und unterhaltenden zu gestalten. Groß-Präsident August Behrens wird die Festrede halten. Eintritt 25c die Person. Anfang 3:30 Uhr Nachmittags.

Eine Behandlung heilt

Varicose Vergrößerungen

Es ist ein knotiger, wurmartiger oder bruchartiger Zustand der Venen an der linken Seite, niedriger hängend, oder es mag die rechte oder beide Seiten sein.

Symptome — Schmerzen im Rücken oder Weichen, Nervosität, Schwäche, Verlust der Lebenskraft, müdes, erschlafftes Gefühl, Verlust der Kraft, Energie und des Ehrgeizes.

Wir heilen Varikose-Vergrößerung ohne eine schwierige chirurgische Operation oder Schmerzen, und es ist eine absolute Heilung, die nachhaltig ist.

Niedrigste Gebühren von irgend einem Spezialisten. | Schnellste Heilungen die nachhaltig sind.

Wir heilen durch Eine Behandlung — nur ein persönlicher Besuch ist nöthig. Wir benutzen die Behandlung, die jeder Mann sucht, die jeder Mann haben sollte, wenn er nachhaltig von Krampfadern geheilt werden will; die er haben muß, wenn der schwache, nervöse, erschlaffende Zustand, der durch dieses Leiden entsteht, beseitigt werden soll, um dadurch Gesundheit, Kraft und blühende Manneskraft wiederzuerlangen.

Ihr könnt unsere Behandlung ohne einen Cent beginnen und uns bezahlen, nachdem wir Euch geheilt haben. Wir wollen eine Gelegenheit, Euch zu beweisen, daß wir alle kranken, mißtrauischen Männer heilen können.

Freie Konsultation und Untersuchung.

Schreibt für Fragebogen oder sprecht vor.

CHICAGO MEN-SPECIALIST CO
25 West Adams Straße.
nov11.25

Der Schleswig-Holsteiner Sängerbund veranstaltet am Sonntag, 3. Dezbr., im großen Saale der Wicker Park-Halle, 2040 W. North Ave., ein großes Konzert mit darauffolgendem Ball. Der Festausschuß hat unter der Leitung des Dirigenten Ottomar Gerasch ein reichhaltiges Programm aufgestellt, welches alle Gesang- und Musikliebhaber zufriedenstellen wird. Gesungen wird u. A. „Der Einsiedler an die Nacht", von F. A. Kern, „Aus der Jugendzeit" von Robt. Badeke, „Herzeleid" von C. Isenmann und „Burschenabschied" von J. Wengert. Mitglieder des Sängerbundes werden „Die Schule" zur Aufführung bringen, auch werden verschiedene Soli zum Vortrag kommen. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 50c.

Sein zwölftes Stiftungsfest feiert der Gemischte Chor des Unabhängigen Ordens der Ehre am Sonntag, dem 3. Dezember, von 3 Uhr Nachmittags an in Yondorfs Halle. Das Festprogramm umfaßt Konzert und Ball; für das erstere stellt der allgemein beliebte Gesangverein gediegene Vorträge unter Mitwirkung tüchtiger Solisten und anderer Gesangvereine in Aussicht, während der aus den rührigen Mitgliedern Eduard Beeh, C. Albert Hartmann, Henry Snyder, Arthur Kupfer, Albert Behn, Emma Tegtmeyer, Bertha Ewald, Alma Schweitzer und Emma Blum bestehende Festausschuß mit Eifer dafür sorgt, auch die gesellige Unterhaltung so genußreich wie möglich zu machen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents und an der Kasse 50 Cents.

Die Vereinigten Oesterreicher und Bayern feiern am Sonntag, dem 10. Dezember, von 3 Uhr Nachmittags an, in Yondorf's Halle, North Ave. und Halsted Str., ihr 28jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, unter Mitwirkung mehrerer Gesang- und Turnvereine. Auch komische Vorträge stehen auf dem Programm. Das Komite, welches durchweg aus erfahrenen Mitgliedern besteht, gibt sich alle Mühe, den Gästen genußreiche Stunden zu bereiten, denn die Gemüthlichkeit der Oesterreicher und Bayern ist allbekannt. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents die Person.

Der deutsche Kriegerverein Lake View hält am Sonntag, dem 10. Dezember, im großen Saale der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Straße, von 3 Uhr Nachmittags an, ein großes Winterfest ab. Das reichhaltige Programm enthält Vorträge des Nord-Chicago Männerchors und der Gesangsektion des Nord Chicago Gegenseitigen Unterstützungsvereins, Vorführung lebender Bilder aus der Kriegszeit von Mitgliedern des festgebenden Vereins in voller Union, Aufführung von Humoresken aus dem Soldatenleben, eine Festrede usw., zum Schluß großen Ball mit guter Tanzmusik. Es wird ein echt deutsches Fest werden, auf welches der Vorkehrungsausschuß und der Verein stolz sein werden können. Wer bei dem Fest sich zur Mitgliedschaft anmeldet, braucht kein Beitrittsgeld und keine Gebühr für die ärztliche Untersuchung zu zahlen. Mitglieder anderer Militärvereine haben mit ihren Damen freien Eintritt, andere Gäste zahlen 25c.

Am Sonnttg, dem 10. Dezember, feiert der Kolumbia-Frauenverein sein 21. Stiftungsfest in Schlitz' Halle, Division Str. und Ashland Ave. Ball und ein schönes Unterhaltungsprogramm sind vom Festausschuß vorbereitet worden, der auch auf gute Bewirthung der Gäste Bedacht genommen hat. Die große Beliebtheit des Vereins sichert dem Fest eine starke Betheiligung.

Das Recht auf Liebe.

Von W. Fred.

Der Kampf des Standesvorurtheils gegen den Reiz und das Glück der Liebe ist wohl bald ein allzu billiger, allzu leerer Stoff für Dichter und denkende Menschen. (Was bekanntlich nicht stets das Gleiche ist.) Das Leben der letzten Jahre hat uns so viele Siege in diesem Streit zwischen erotischem Schicksal und Tradition gezeigt, daß man bald nur noch ein kleines Lächeln für das Pathos haben wird, mit dem ein Adelsherr die bürgerliche Ehe von Sohn oder Tochter, ein reicher Patrizier die Mischung der nächsten Generation mit einem weniger gut genährten Blut abweist. Und diese Schlacht gegen ein falsch verstandenes, falsch gefühltes Streben, die Rassenzucht oder, anders gesagt, das Vermögensniveau zu erhalten, indem man auf den stärksten Trieb mit einer kühlen oder eitlen Gebärde antwortet — diese Schlacht ist geschlagen von denen, die ganz oben sitzen auf der Kletterstange der sozialen Organisation — so hat das der große Balzac einmal im Bilde ausgedrückt — geschlagen von den, wie man's nun eben nennt, „allerhöchsten" Personen.

Es ist ein weiser und rührender Zug in der Tragikomödie der Dynastien, daß das Geschlecht der Habsburger das stärkste und zugleich wahrhaftig auch das schönste Beispiel solchen Geschehens gibt. Man braucht die Thatsache nicht demüthig zu bewundern, daß Prinzen adelige oder bürgerliche Mädchen nicht nur lieben — was sie ja immer durften — sondern auch ganz offen auf ihrem Wege am Arme führen wollen, und man darf doch ein paar nachdenkliche, aber frohe Worte zu dem sagen, was in Oesterreich im letzten Jahrzehnt geschieht.

Der alte Kaiser Franz Josef hat jetzt, wie man liest, dem Erzherzog Ferdinand Karl, dem Bruder des Thronfolgers erlaubt, vor aller Welt die Ehe zu schließen mit einer jungen und, wir wollen's gern glauben, hübschen und scharmanten Prager Professorentochter, die nicht das kleinste „von" vor ihren Namen setzen darf. Der arme Johann Orth mußte vor einem Jahrzehnt etwa noch zu einer sagenhaft romantischen Gestalt werden, die für die einen todt, die anderen lebendig ist, weil er auch in Wahrheit mit der leben wollte, die ihm gehörte, und er sie frei von jeder Heimlichkeit eng neben sich haben wollte. Nun zeigt uns einer aus der nächsten Generation, daß der Mann kein Abenteurer zu sein braucht, damit die Kreise höfischer Sitte durchbrochen werden. Ist nur die Empfindung der Zusammengehörigkeit stark genug, so wird ohne allzu viel Herzeleid aus dem Erzherzog der kaiserlichen Burg ein simpler Herr Burg, der seine Frau Burg und seine Kinder in aller Ruhe sein nennen kann, ohne stets jenes dumme Flüstern der Eingeweihten zu hören.

Allerdings, damit nun dieser Erzherzog das braune Mädchen heirathen kann, das er auf dem Technikerball in Prag kennen gelernt hat, mußte mancherlei geschehen; er hatte im Vaterhaus der Professorentochter manches anders gesehen, als es der Bruder des armen, schönen, so jung zerfressenen Erzherzogs Otto gewohnt war, und der Bruder des Thronfolgers, der selbst die Krone seiner Kinder hergab, um die Gräfin Chotek zu seiner richtigen Frau zu erhalten.

Als sollte ein Naturgesetz bewiesen werden, so war bei den Habsburgern eine „Mesalliance" auf die andere gefolgt. Und wie das bei Kaiserinnen und Kaisern nicht anders ist als bei jenen, die weniger in der oft recht quälend hellen Sonne stehen, so änderte sich die Form des Widerstandes in Thaten, Mienen, Schweigen, Gesten, mit denen man denen begegnete, die ins Lager der sterblichen Liebe flüchteten, sich das Recht auf Liebe nahmen. Nämlich auf die Liebe ohne Tuschelei, ohne Kammerdiener-Gefälligkeit und zugedrückte Augen. Denn „heimlich" unter Augen, die nicht sehen wollten, Frauen küssen, umwerben, verwöhnen: das hatten die Männer dieses starken Geschlechtes stets gethan. Nur daß es recht ärgerlich war für den Kaiser Franz, wenn die eifersüchtige Maria Theresia von jeder „amour" wußte, die er hatte und die — sein ewiger Bronchialkatarrh verrieth. Es war ein fatales Geschick, immer und überall hüsteln zu müssen, und so wußte man stets, zu wessen Füßen er gerade lag. Und Maria Theresia kränkte sich und schaffte ihrer beleidigten Weiblichkeit durch die Keuschheits-Kommissionen Luft, die streng auf die Moral des ... Volkes sahen. Dabei war sie toleranter, als moderne Ehefrauen zu sein pflegen. Als Kaiser Franz starb und seine letzte Geliebte, die Fürstin Auersperg, weinend in schwarzen Schleiern an dem Schiff stand, das die Leiche des todten Kaisers auf dem Inn bis nach Wien und in die Kapuzinergruft bringen sollte, als der Hof die Favoritin schnitt, da ist Maria Theresia zu ihr hingegangen, gab ihr die Hand und sagte, „Wir haben wahrlich viel verloren, meine Liebe."

Aber das sind alte, sehr alte Geschichten. Die Menschen an den Höfen sind anders geworden, und allmählich wollten die Männer und die Frauen nicht nur gestohlene Liebesstunden, sondern das Gefühl der Freiheit, des Rechtes auf ihr Schicksal. Da ist nächst Johann Orth jener österreichische Erzherzog, der im Mittelmeer auf seiner Insel, auf Palma oder Mallorca, seine Arme und Beine bewegen, sein Herz schlagen lassen will, wie's ihm gut ist. Und neben dem künftigen Kaiser von Oesterreich, der sich auch dieses Recht zäh erkämpfte, die Wittwe dessen, der selbst hätte Kaiser werden sollen ... und auch sie begehrte ihr Theil an Liebesglück und Unglück von einem, der nicht ihres Standes war .. Da ist die Enkelin des Kaisers selbst, die ihren Leutnant haben wollte und ihn, man möchte sagen, zu Weihnachten vom Großvater, der so viel Unglück gesehen hatte, geschenkt bekam ... Und da ist Herr Wölffling und Luise, auch sie diesem Geschlecht nahe und dem Zuge ins Ungewisse folgend. Wie sind da die Geschicke aufgethürmt! Und welche Linie zeigt sich! ... Und wenn's auch nicht immer gut ausging, es ist der Schritt in unser offenes, nicht von den starren Zeremonien der Jahrhunderte beschwertes, überlastetes Leben, auf den es ankommt. Das Thor wird immer weiter aufgestoßen, durch das man aus dem Reiche kalter, leerer, müder Formen heraustritt in die heiße Wirklichkeit, die natürlich auch Enttäuschungen bringt. In dieser Atmosphäre noch mehr bringen muß als anderswo; es ist wie ein Gerechtigkeitsgefühl des Schicksals, daß mehr als in allen anderen Lotterien der Liebe in diesen Fällen die Niete gezogen werden muß. Denn wenn auch der Reiz stark sein mag, der zum Kampf, zur Loslösung aus der höfischen Luft führt — die armen Prinzen haben ja, bis die Stunde kommt, nicht so viel Wissen vom Leben und der Liebe wie wir anonymen Männer. Und gar den Prinzessinnen geschieht es nur zu leicht und zu oft, daß sie den Menschen, der nur Anlaß zu ihrer Tragik oder ihrem Satyrspiel war, überschätzen. Sie alle spüren wohl vor allem die Möglichkeit, ungehemmter zu athmen; und so ist es nicht weiter wunderlich, daß der Arm, auf den eine sich stützt, um ins Freie zu ziehen, der eines Abenteuers, eines kleinen Sprachlehrers, oder weiß Gott wessen ist ...

Sie ziehen mancherlei Wege, diese Kaisersöhne, Königsfrauen und Königstöchter, die das Recht auf Liebe erzwangen. Die einen unruhig, hastig, bald der eigenen Natur untreu werdend, andere schwankende Menschlein oder trotzende Eroberer mit mehr oder weniger Bedachtheit, Standhaftigkeit, innerer Sicherheit. Und der letzte, dieser Erzherzog Karl Ferdinand, der übermorgen Herr Burg sein wird oder Herr von Burg, ist wieder eine ganz eigene Gestalt. Daß er auf Glanz und Rang verzichtet hat, war, was die vor ihm auch gethan hatten. Daß er dem Mädchen, seiner Frau, ohne viel romantisches Thun treu blieb, während man glaubte oder wenigstens glauben wollte, er hätte sich diese „Dummheiten" aus dem Kopf geschlagen, das läßt ihn auf einem Wege sehen, der ein wenig anders ist als der, den die anderen gingen. Er ist der bürgerlichste unter den Fürsten, die keine mehr sein wollen. Ihn lockt kein zielloser Ehrgeiz in die Meere; kein Theaterglanz, nicht viel Abenteuerliches ist in diesem unerschütterlichen Kampf um die Liebe — zu Hause. Er ist nicht auf ferne Inseln gegangen, er will und braucht keine Flucht und keine Enthüllungsbücher. Im Helenenthal, eine halbe Stunde von Wien, hat er seine Villa. Und in der gleichen Woche, in der eine andere, mehr der Tradition entsprechende Hochzeit in der kaiserlichen Familie auf dem Lande ohne den spanischen Prunk recht herzlich, aber ohne große Gesten gefeiert wird, wird ihm endlich auch erlaubt, ein einfacher Mensch zu sein, der Frau und Kinder haben darf — das Recht auf Liebe!

馳名妙術 當世良醫

Wer ist er?

Dr. G. W. Chan (dem Publikum as Dr. Chan bekannt) wünscht dem Publikum mitzutheilen, daß seine Vornamen J. W. sind und daß seine Office sich Nr. 427 Wabash Avenue (neue Nummer 726) befindet—keine andere Zweig-Office in der Stadt. Seit vielen Jahren war Dr. G. W. Chan der einzige chinesische Arzt in der Stadt — kein anderer chinesischer Doktor führte bisher denselben Namen. Er hat seine Office seit vielen Jahren nach 427 Wabash Avenue, (neue Nummer 726) verlegt.

Dr. G. W. Chan war in China als ein König der Arzneikunde bekannt; er ist ein chinesischer Doktor, der sowohl von chinesischen wie englischen medizinischen Kolleges promovirte. Durch Geschicklichkeit und mit seinem wunderbaren chinesischen vegetabilischen Heilmittel hat Dr. G. W. Chan seinen Ruf in dieser Stadt begründet. Leset die folgenden aus den tausenden von Zeugnissen. Leidende sollten bei Dr. G. W. Chan, Nr. 427 Wabash Ave., neue Nummer 726, vorsprechen. Untersuchung und Konsultation frei.

Office-Stunde: Täglich von 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends, ausgenommen Freitag und Sonntag. Freitag von 10 Vormittags bis 6 Uhr Abends. Sonntag von 10 Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Außerhalb Chicagos wohnende Leute können durch Korrespondenz in englischer Sprache behandelt werden.

Die folgenden sind einige der chronischen Fälle, von Doktoren als unheilbar erklärt, welche durch die chinesischen Heilmittel kurirt wurden:

Frau Jim Rossi, 911 S. Clinton Str., die an Rheumatismus, Verstopfung und Magenbeschwerden litt und völlig erschöpft war. Sie wurde durch diese chinesischen Kräuterheilmittel in vier Wochen kurirt.

Herr Nick Corouse, welcher einen heftigen Schmerz in der Brust und trockenen Husten hatte, der ihm keine Ruhe ließ und allgemeine Schwäche verursachte. Er wurde in sechs Wochen durch die chinesischen Kräuterheilmittel vollständig geheilt.

Frau Lizzie Harding, eine in ihrer Nachbarschaft wohlbekannte Dame, welche an Blasenbeschwerden und weiblicher Schwäche litt. Sie wurde nach viermonatiger Behandlung mit den chinesischen Kräuterheilmitteln vollständig geheilt.

Philip Tortoriet, 183 Milton Ave., zog sich eine schwere Erkältung zu. Seine Frau hatte die Schwindsucht und sein Arzt sagte ihm er leide auch daran und es sei keine Heilung für ihn. Unter der Behandlung von Dr. Chan erhielt er seine Gesundheit wieder und befindet sich jetzt so wohl wie nur je.

C. E. Engstrom, 7520 Jackson Ave., hat ein kleines Kind, daß an nervöser und allgemeiner Schwäche litt und durch die chinesischen Kräuterheilmittel in kurzer Zeit geheilt wurde.

Josef Rent, 714 W. 21. Pl., der jahrelang an Schmerzen im Rücken zu leiden hatte, wurde durch die chinesischen Kräuterheilmittel kurirt.

„Meine Frau war seit einiger Zeit krank, litt an Kopfweh, Rückenschmerzen, Nervosität, weiblicher Schwäche, und manchmal hatte sie beim Witterungswechsel rheumatismusähnliche Schmerzen. Ich habe viel Geld ausgegeben um sie zu heilen, aber die Aerzte schienen ihren Fall nicht verstehen zu können, denn sie sah nicht krank aus. Sie litt aber nichtsdestoweniger, und oft konnte sie nicht schlafen. Sie nahm vielerlei Patentmedizinen, aber nichts verschaffte ihr Besserung. Ich war nahe daran die Hoffnung aufzugeben, als ein Nachbar mir Dr. Chan empfahl und sagte, daß er viele wunderbare Heilungen erzielte in Fällen, wo andere Aerzte den Patienten schon aufgegeben. Ich dachte, es sei immerhin der Mühe werth es zu probiren, denn er gebraucht eine Kräutermedizin, welche von der anderen Hemisphäre in dieses Land importirt wird. Nachdem meine Frau einen Monat in seiner Behandlung gewesen und seine Medizin genommen hatte, fühlte sie sich wie neugeboren, und nach kurzer Behandlung war sie vollständig kurirt. Seit jener Zeit — mehr als ein Jahr — hat sie keine Medizin mehr genommen. Ich habe dem Doktor viele Damen sowohl wie Männer zur Behandlung geschickt. Sie wurden gesund, nachdem andere Aerzte ihre Fälle als unheilbar bezeichnet hatten. Ich gebe dieses Zeugniß aus Dankbarkeit gegen den Doktor, und irgend ein Leidender sollte nicht muthlos werden, sondern diesen wundervollen Doktor aufsuchen. Er wird Euch die Wahrheit sagen, wenn er Euch nicht heilen kann.

Jacob Nowak, 961 Platt Str., zwischen Milwaukee Ave. und Morgan Str.

„Ich litt an Kopfweh und Schwäche im Rücken mit zeitweiligem Schüttelfrost. Meine Mutter gab viel Geld aus für Aerzte und Medizin, doch verspürte ich keine Erleichterung, bis eine Freundin meiner Mutter rieth, mit mir nach dem chinesischen Doktor zu gehen. Nach zweimonatiger Behandlung war ich völlig kurirt. Wir haben viele unserer Freunde zu dem chinesischen Doktor geschickt, und alle wurden gesund".

Frl. Nancy Decanta, 556 Ewing Str.

Seid Ihr verkrüppelt?

Ist Euer Kind oder irgend Jemand in Eurer Familie mit einem krummen Rückgrat, Bein oder Arm behaftet?

Verkrüppelung ist gefährlich, aber nicht hoffnungslos. Wenn frühzeitig darnach gesehen wird, besonders bei Kindern, deren Knochen und Gewebe weich und biegsam sind, werden sie gerade wachsen, wenn in die richtige Lage gebracht und für gewisse Zeit darin gehalten. Dies kann nur durch einen korrekt gemachten und angepaßten Apparat erzielt werden.

Leidet nicht, und — unter keinen Umständen — laßt Eure Kinder leiden, weil Ihr heute nicht das nöthige Geld habt. Wir trauen Euch. Wir machen alle Arten orthopädische Vorrichtungen nach Maß und verkaufen sie zu Fabrikpreisen.

auf leichten wöchentlichen Zahlungen

Kommt und sprecht uns deshalb. Kommt morgen, wenn Ihr heute nicht kommen könnt. Verschiebt es nicht. Je früher Ihr darnach seht, je schneller erlangt Ihr permanente Besserung. Unsere niedrigen Preise u. leichter wöchentlichen Abzahlungsplan wird Euch gefallen.

Offen an Wochentagen von 9—6; Sonntags 9—12.

Hottingers Truss & Appliance Factory

801 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Floor — Nehmt Elevator.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krumme Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten, Inhaber höchster Auszeichnungen und Diploms für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
gegenüber der Post-Office.

Die Tragödie eines Bürgermeisters

Aus Paris wird unterm 25. Oktober gemeldet: Sonntag wurde im Keller des Rathhauses von Elboeuf der bisherige Bürgermeister Mouchel todt aufgefunden. Neben ihm lag der Dienstrevolver, mit dem sich Mouchel erschossen hatte, aus Verzweiflung darüber, daß seine hochfliegenden Pläne kläglich gescheitert waren und ihm die Feindschaft seiner Mitbürger zugezogen hatten. Mouchel, der sozialistischer Deputirter und früherer Gymnasialprofessor war, hatte die Stadt Elboeuf eine ganze Anzahl nützlicher Wohlfahrtseinrichtungen zu danken; er schuf ein elektrisches Beleuchtungsnetz, eine Kehrichtverbrennungsfabrik, eine Anstalt zur Säuglingspflege, Volksbäder sowie vieles andere Gemeinnützige, und beseitigte manche drückenden Auflagen. Auch seine Gegner gestehen zu, daß er ein reiner Charakter war, der selbstlos ideale Ziele verfolgte. Aber seine unpraktische Verwaltungspolitik und namentlich seine Versuche, die Gasbeleuchtung in städtische Regie zu nehmen, hatten ein böses Loch in das Budget der Stadt gerissen, und dieser Mißerfolg, der ihm das Vertrauen der Stadt entfremdete, hat Mouchel zum Selbstmord getrieben. Er ist ein Opfer seiner Eigenliebe, sowie seiner politischen Doktrinen, die völlig Fiasko erlitten haben.

E. IVERSON & Co.

1342–1350 Milwaukee Ave.

Spezielle Bargains für Montag!

Unterzeug: Partie Muster-Unterzeug für Männer—Baumwolle fließgefüttert—halb wollene und reinwoll. Unterhemden und Hosen, ein großes Sortiment in jeder beliebten Facon u. Farbe—in 4 Partien—
50c u. 75c Werthe 39c — 1.00 Werthe 59c — 1.50 Werthe 79c — 1.75 Werthe 98c

Unterzeug. Fließgefütterte gerippte Union Suits für Damen und Mädchen; Montag, Paar 39c
Unterzeug. Schlichtes und gerippt fließgefüttertes Unterzeug f. Knaben und Mädchen; alle Größen, für 19c
Strumpfwaaren. Schwere Baumwolle gemischte Socken für Männer—25c Sorte—das Paar 6c
Strumpfwaaren. Schwarze fließgefütterte Strümpfe für Männer, gerippter Oberteil, Paar 19c Sorte, 11c
Muslin. 30 Stücke von Yd. breitem ungebl. Muslin—extra gute Qual., 8c wth., Montag, Yard 5½c
Ueberzieher. Partie Ueberzieher für Männer u. Knaben, extra gut gemacht, Gr. bis 36, bis 8.50 wth., Auswahl 2.48
Slippers. Warme gefütt. Beaver Haus-Slippers für Damen, solide Lederfohlen—alle Größen, 75c wth., Montag 40c
Strumpfwaaren. Partie feiner wollener u. schwerer baumwoll. Kinderstrümpfe, 25c und 50c Sorten—das Paar 17c
Kissenbezüge. 40 Dtz. Kissenbezüge, gute Qualität gebl. Muslin, 45 bei 36—15c wth., Montag 10c
Anzüge. 2 St. Schulanzüge für Knaben, voller Schnitt, ein- oder Knickerbocker-Hosen—Alter 2½—17; Werthe 2.50 1.29
Schuhe. High Top Lackleder Kinderschuhe, roth. lohfarb., schwarze u. Sammet-Oberthei., Größen bis 8, 1.25 wt., Mont., Pr. 79c
Schürzen. Partie von weißen Lawn-Schürzen für Damen—50c werth—die Auswahl für 15c
Flanell. 1000 Yds. Flanell auf beiden Seiten geflanschwer gefließt—mittel- u. dunkelfarb. 12½c wth., Montag, Yard 7½c
Ueberzieher. Ruff. Ueberzieher f. Knaben, gut gemacht, doppeln. Effekte—Alter 2½ bis 10 Jahre, reg. $3.00—Montag, für 1.98
Schuhe. Knaben-Schuhe; Lackleder, Box Calf u. Satin Calf, schw. Sohlen, Größen bis 13½, 1.50 werth, Montag, Paar 98c
Seife. U. S. Mail Laundry Seife, 10 Stücke 19c. Ein Packet von Grandmas Waschpulver frei.
Tafel-Leinen. 58zöll. ganz gebl. Tafel-Leinen, geblümte und punktirte Muster, 59c werth—Montag 39c
Hosen. 1200 Paar gutgem. dunkelfarbige Hosen für Männer u. Knaben, 28 bis 44; $2 wt. und 1.29
Comforters. Große Sorte Silkoline Comforters, weiße Watte-Füllung, wenig beschmutzt; $2 wth., Montag 98c
Roasting Pfannen. Gr. Sorte grau emaill. Doppel-Roasting Pfannen, Self-Basting, 1.29 werth, Montag 79c
Servietten. 50 Dtz. reinlein. bekannte Servietten, Gr. 18×18, in vielen Mustern, 15c wth., Montag 10c
Sweater Coats. Muster Sweater Coats für Männer, Knaben u. Kinder, alle Gr. u. Facons, 35c, 98c u. 1.69
Gardinen Swiß. 40zölliger Gardinen Swiß, in fancy Streifen—10c Qualität—Montag, Yard 5c
Roasting Pfannen. 9×14, grau emaill. mit festem Griff—25c wt. 15c. 10×15 schwere Stahl Bratpfannen, werth 40
Muslin. 2 Ballen von Yd. breitem gebl. Muslin, die Sorte, die stets für 10c verkauft wird, Yd. 7½c
Hemden. Blaue u. farb. Flanell-Arbeitshemden f. Männer, eint. und doppelbrüstig, Gr. 14—17, 1.50 wth. 79c
Gardinen. 200 Paar Spitzen-Gardinen, kleine Muster, einfach u. fancy, 1.00 werth, Montag, Paar 59c
Basting Löffel. 16zöllige blau u. weiß emaillirte Basting Löffel—15c werth; Montag für 10c
Ticking. 25c Stücke Bett-Ticking, fancy gestreifte Muster; in Satin Finish, werth 25c—Yard 18c
Handschuhe. 150 Dtz. Männer Calf Skin Handschuhe, volle Größe, leicht beschädigt—50c werth, Paar 12½c
Blankets. Große Sorte baumwoll. Blankets, weiß, grau u. lohfarbig, fnach Border, 1.75 wth., Paar 89c
Dinner-Services. 36 Stück Dinner-Service, geblümt und Gold dekorirt—2.58 werth, für 1.69, 1.59 u. 1.49
Gingham. 1000 Yds. Schürzen-Gingham, in vielen Mustern, 10 Yds. Längen; 8c werth, Yard 4¾c
Coats. Schwarze Caracul Pony Coats f. Damen, langer Shawl-Kragen, Gr. 36—44, $12 wth. 8.98
Rouleaux. Leinene Fenster-Rouleaux, in allen Farben, gutesteder-rollen, 25c werth, Montag 12½c
Kohlen-Eimer. Nr. 17 schwarz japanirte Kohleneimer, mit schwerem Stahl—22c werth 12c
Bettücher. 40 Dutzend volle Größe Bettücher, von schwerem gebl. Bettuchzeug; 50c werth—Stück 33c
Pelzwaaren. $5 prachtvoll gem. Sealskin Muff, ertra groß, 3.48
Federn. Partie von reinweißen Gänsefedern, die reguläre 75c Qualität—Montag, Pfund 49c
Spielsachen. Partie von Puppen und Teddy-Bears—die reguläre 85c Sorte, Montag für 17c
Handtuchzeug. 2 Ballen von leinenem Sandtuchzeug, mit rothem Rand, 10c Qual., Yard 5½c
Kleider. Farbige Shaker-Flanell-Kleider für Kinder, hübsch garnirt, Größen 2 bis 6 Jahre, 50c wt., Mont. 35c
Pelz-Garnituren. Grau und weiß gemischte Pelz-Garnituren, bestehend aus Muff und Scarf, 75c werth, Montag 48c
Spielsachen. Eine große Varietät von gewöhnlichen Spielsachen und Puppen, Montag, für 5c

Der Luftschiffer.

Von Charles Robert Dumas.

Der Motor knatterte, ohne ein einziges Mal auszusetzen, die Schraube surrte und schlug mit ihren riesigen Flügeln durch die Luft. Eusèbe Pouillebès neigte sich uns zu, verschränkte die Hände und schaute ein letztes Mal auf die Menge, die sich im Hintergrunde an den Zäunen des Flugplatzes drängte. Er öffnete die Arme in plötzlicher Rührung und rief:

„Lebt wohl, meine Freunde! Leb wohl, Marseille! Lebt wohl, ihr alle!"

Dann, die Beine gestreckt, die Hände am Steuer, befahl er mit mächtiger, ruhiger Stimme:

„Alles los!"

Der Eindecker lief, auf seinen gebrechlichen Füßen hüpfend, einen Augenblick am Boden hin, hob sich mit graziösem Sprunge, stieg empor und schwebte zum Himmel mit den ausgespannten, weißen Schwingen; dann steuerte er geradenwegs auf das Meer los und verschwand.

Eine brausende Woge der Begeisterung ging durch die Reihen, die Menge zwängte sich an den Zäunen, ergoß sich über den Flugplatz. Alles lief, rannte, stieß, und über dem Knäuel bewegten sich Taschentücher, Hüte, Sonnenschirme.

In Kreiselbrehungen, mit Püffen und Stößen kämpfte ich gegen den Strom und gelangte mit großer Mühe zum Ausgang. Ich ging unter dem Triumphbogen durch, wo zwei Städtenamen in riesigen, aus grünem Laub zusammengefügten Buchstaben die Tollkühnheit des waghalsigen Pouillebès verkündeten: „Marseille—Algier."

Ja, an einem Morgen, als wir am Kai spazieren gingen, hatte er diesen großartigen Plan gefaßt.

Ein Frachtschiff, das aus Algerien kam, lief, von einem winzigen Dampfer geschleppt, in den Hafen ein. Eusèbe sah schweigend zu, wie es landete; plötzlich packte er mich am Arm:

„Schau, ich will die ganze Welt verblüffen, ich, Eusèbe," sprach er mit göttlicher Einfalt, „ich will dahin gehen, woher dieser kommt, und zwar durch die Luft auf meinem Eindecker."

Ich lächelte, da ich einen Scherz vermuthete.

„Du lächelst," fuhr er ruhig fort. „Ich verzeihe dir, trauriger Sohn des Nordens; du weißt nicht, was wir Kinder des Südens vermögen. Aber du kennst mich, kennst deinen Eusèbe! An dem Tage, an dem ich dir sagte: „Charles, meine Frau quält mich, vergiftet mir das Leben, bringt mich um, ich kann es nicht mehr aushalten; ich will meinem Hause entfliehen, ich werde Luftschiffer....da hast du gelacht, du armes Menschenkind, hast schallend gelacht....Nun, habe ich dich belogen? Louisette, mein feines Liebchen, hatte größeres Vertrauen zu mir. Sie flog mir an den Hals, das liebe Herz, als ich auf meinem Aeroplan zu ihr kam, und wunderte sich nicht mehr, als wenn sie eine Mücke fliegen sieht. Es ist ganz natürlich: da mich meine Frau zu Fuß, zu Rad, im Auto verfolgt, entfliehe ich ihr im Aeroplan...."

Er senkte bekümmert den Kopf und fuhr nach einer Pause fort:

„Aber, mein Lieber, die Sache hat jetzt einen Haken: Das böse Weib ist wie vom Teufel besessen, die Eifersucht verzehrt sie, und so schleppt sie sich auf den Flugplatz, um mich auch in den Lüften zu verfolgen....Gut, ich nehme den Kampf auf! Und als ich jetzt dieses elende Schiff ankommen sah, da blitzte mir ein Gedanke durch das Hirn. Ich sagte mir: Eusèbe, du wirst in einem Tage über dem Meere vollbringen, was diese Schnecke von Dampfer in dreien oder vieren auf ihm vollbringt! Deine Hexe von Frau wird sich todtärgern, wenn sie dich wie eine Schwalbe davonfliegen sieht!...Welch' herrlicher Gedanke! Mehr als groß! Ungeheuer! Erhaben! Unser Mittelmeer überschreiten! Kannst du das fassen? Europa und Afrika mit einem gigantischen Sprung überbrücken? Während alle deine nordischen Brüder vor den Heldenthaten eines Biedermannes, der von Frankreich nach England fliegt, die Mäuler aufsperren! Calais—Dover? Ein Flohsprung! Marseille—Algier? Ein Adlerflug! Ein Flug, Eusèbes würdig, des großen Luftschiffers des Südens. Abgemacht, fertig, basta! Ich fliege davon; ich will diesem Krämervolk die Farbe meiner Schwingen zeigen. Du sollst es sehen, Bubi!"

Ich hatte es gesehen....Marseille durchlebte an diesem Tage lange, angstvolle Stunden. Pouillebès sollte telegraphiren, sobald er auf algerischem Boden gelandet war. Vergeblich erwartete eine aufgeregte Stadt bis zum Abend die Siegesbotschaft. Viele verbrachten die Nacht in dem alten Hafen; die Kaffeehäuser wurden gar nicht geschlossen. Am nächsten Morgen noch immer keine Nachricht!

Louisette bewohnte in der Vorstadt eine schmucke Villa, ich lief zu ihr.

„Ach, lieber Herr!" sagte die Hausmeistersfrau, „die Kleine ist fort, sie war halb wahnsinnig vor Schmerz und hatte alle Zustände. Mich soll es nicht wundern, wenn sie sich ein Leid anthut. Sie liebte Herrn Eusèbe zu sehr, das arme Täubchen!"

Auch zu Frau Pouillebès ging ich. Sie empfing mich wehklagend, das Gesicht vom Weinen gedunsen: „Er ist ins Meer gestürzt, ich fühle es, da", sagte sie, legte die Hand aufs Herz und ließ sich in einen Sessel fallen.

Eine Woche verstrich. Ein Torpedoboot und zwei Kreuzer durchforschten das Meer nach allen Richtungen und suchten die algerische Küste ab. Man telegraphirte aus Tunis, aus Casablanca: Pouillebès blieb verschollen. Endlich, am zehnten Tage, lief ein Segelboot im Außenhafen von Marseille ein und brachte Eusèbes Mütze und Brille, die auf offener See aufgefischt worden waren. Von da ab war jegliche Hoffnung geschwunden. Frau Pouillebès ließ sich einen Kasten aus Ebenholz anfertigen, verschloß darin die traurigen Reliquien und legte Trauerkleidung an. Die unheilvolle Nachricht verbreitete sich sehr rasch, die Aufregung war allgemein, zartbesaitete Seelen weinten, die Zeitungen erschienen mit schwarzen Rändern. Louisette — auch im Tode ihrem Geliebten treu — hatte sich nach Aussage der Nachbarn das Leben genommen! Nicht weit von Marseille, in dem kleinen Dorfe, wo der große Luftschiffer das Licht der Welt erblickt hatte, versammelte sich der Gemeinderath in dringlicher Angelegenheit. Eine Summe wurde bestimmt, ein Ausschuß gebildet und der Beschluß gefaßt, das berühmte Andenken des großen Todten in Stein oder Erz zu verewigen. Die Beiträge flossen reichlich, fieberhaft machte sich der Bildhauer ans Werk, und kaum zehn Monate nach dem verhängnißvollen Fluge von Marseille nach Algier fand die feierliche Einweihung des Pouillebès-Denkmals statt.

Die Hülle fiel: in unschuldsvollem Weiß des Marmors erschien das Kunstwerk. Halb in den Wogen untergegangen war Eusèbe dargestellt, eine geflügelte Frauengestalt — die Wissenschaft — stützte mit beiden Armen den leblosen Körper des Helden. Auf dem Sockel las man die Worte:

Dem ruhmreichen Opfer der Wissenschaft
Eusèbe Pouillebès
dem Luftschiffer
seine Freunde, Verehrer, Mitbürger.

Am Abend fand ein Fackelzug statt, ein düsteres Gedränge von Lichtern und Trauerflor entfaltete sich am Postament. Dann ging jeder heim mit dem Gefühl, daß die Sache gelungen war.

Das Denkmal des Luftschiffers wurde eine nützliche Reklame für das Dorf; Fremde besichtigten es, in den Reisehandbüchern wurde es erwähnt, auf Postkarten bildete man es ab. Gegenüber an der Küste eröffnet man ein kleines Wirthshaus mit dem Schilde: „Zum großen Eusèbe."

Zwei Jahre verstrichen, der Marmor verwitterte; Frau Pouillebès vergaß den Immortellenkranz mit der Inschrift „In ewiger Treue" zu erneuern. Sie verheirathete sich wieder.

In der vergangenen Woche irrte ich in einem kleinen Dorfe an der italienischen Küste, in das mich der Zufall verschlagen hatte, zwischen zwei Zügen müßig umher. An einer Straßenbiegung befinde ich mich plötzlich vor Eusèbes Statue, aber vor einer sehr lebendigen Statue aus Fleisch und Blut, die in einem bequemen Rocke und mit einem großen Panamahute auf dem Kopfe ganz menschlich von ihrem Postamente herabgestiegen war: „Pouillebès!" rief ich. Der Mann fuhr zurück, legte die Hand über die Augen und blinzelte. Schließlich sagte er mit gutmüthiger Miene und nachsichtigem Lächeln:

„Ei, wirklich, Charles, mein Lieber; Du bist's, Bubi, schau, schau!...."

„Na aber", sage ich. „Bist du denn nicht todt?....Bist du's überhaupt? Was bedeutet das?"

Er legte seinen Finger auf den Mund und neigte sich an mein Ohr:

„Pst", sprach er, „Marseille—Algier, Blech! Ich hatte genug von meiner Hexe von Frau; ich konnte es nicht mehr ertragen, nun und da, weißt du.... ein kleiner Flug über mein Mittelmeer, ein sanfter Abstieg auf spiegelglatte Fluth, ein zuverlässiger Freund, der mich mit Louisette auf einem Schiff erwartete, meine Brille, meine Mütze ins Meer, mein Aeroplan in alle Winde....und ich lande hier in diesem kleinen italienischen Nest — hoffentlich für lange — mit meiner sanften Taube....Wir sind glücklich, zum Tollwerden glücklich....Du speisest mit uns, Bubi, nicht wahr?.... Wie sich Louisette freuen wird!"

Er schob seinen Arm in den meinen und zog mich mit sich fort:

„Aber wirklich, mein Lieber, sie sind einzig bei uns zu Lande, ganz einzig. Man treibt dort einen wahren Kultus mit den Todten!....Das Denkmal ist also schön? Ich habe es leider nur auf Postkarten gesehen....und.... schau, das betrübt mich! Es ist wirklich schön? Auf Ehre?....Und dann, sage mir, Bubi, sieh mich genau an... von vorn, halb von der Seite, im Profil....Bist du deiner Sache sicher... ist es wirklich ähnlich?"....

60 Millionen Mark für Schundliteratur!

Nach den jüngsten Ermittelungen über den Umsatz, der im Jahre 1908—1909 in Deutschland mit Schundliteratur erzielt wurde, sind der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung" zufolge, insgesammt rund 60 Millionen Mark für Schundliteratur und Kolportageromane schlechtester Art ausgegeben worden. In der Hauptsache handelt es sich um Detektiv-Romane nach dem Muster der amerikanischen Verbrecherliteratur. Neben ihnen spielen die Räuberromane eine große Rolle. Die Schundliteratur wird überhaupt alljährlich durch irgend welche sensationelle Fälle angeregt, die auf kriminalistischem Gebiete spielen und die Oeffentlichkeit in hohem Grade beschäftigen. Die schlechte Wirkung des Textes wird noch durch schlechte Illustrationen aufregendster Art erhöht. Manche derartige Romane haben Auflagen von 100- bis 150,000 Exemplaren erlebt. Das Schlimme dabei ist, daß aller Kampf gegen diese Literatur nichts genutzt zu haben scheint. Im „Verein Berliner Volksschullehrerinnen" wurde nämlich jüngst von Lina Thommen mitgetheilt, daß im Jahre 1907 die Summe von 50 Millionen Mark für schlechte Bücher aufgewendet worden ist. Der Betrag hat sich also in den letzten zwei Jahren noch beträchtlich erhöht, trotzdem der Volksbund zur Bekämpfung des Schmutzes in Wort und Bild ebenso wie die Lehrervereine und der Zentralverein für Jugendfürsorge energische Schritte zur Bekämpfung der Schundliteratur ergriffen haben. Hier können also nur die bevorstehenden reichsgesetzlichen Maßnahmen Abänderung schaffen.

— Na ja! — Gardeleutnant: Ach, möchte bloß wissen, wie viele Millionen Lösegeld türkische Räuber erst für mich verlangen würden!

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Hier sind die Groceries für das Danksagungs-Fest

Eine Liste, werth $1.56, in einem Danksagungs-Korb, für $1.25

Vollständige Bestellung, einschließl. Korb, zu $1.25

Caracul Coats für Damen und Mädchen — großer Shawl-Kragen und Manschetten — mit Quilted Satin gefüttert — speziell für nur $12.98. Damen- und Mädchen-Coats, double faced, $7.98

Der Mann mit dem Wieboldt „Special"-Anzug und Ueberzieher ... $15

Wartet auf die niedrigen Preise an TURKEYS die Sorte, die Ihr haben wollt.

Stickereien u. Halstrachten — 7c — 29c — 19c

Ersparnisse an Strümpfen — 6c — 6c — 17c

Taschentücher. 200 Dutzend farbig geränderte hohlgesäumte Taschentücher für Männer, werth 5c, per Stück 3c

Handschuhe. Schwarze und farbige Cashmere-Handschuhe für Damen, 17c

Taschenuhren als Weihnachts-Geschenk für Männer und Damen. 16- und 0-Größen 7 Jewel Elgin Werk — goldverziertes Zifferblatt, und Zeiger — in goldgefülltem Hunting-Gehäuse, ein regulärer $15.00 Werth, für $9.95

Haushalt-Leinenstoffe — 6½c — 10c — 4c — 49c — 1.49 — 69c

Tranchir-Sets. 2-Stücke echte Stag Griffe Tranchir Sets mit Sterlingsilber-Ferrules, für $1.49. 3-Stücke Tranchir-Sets — Stag Griffe, in fancy Satin gefütterter Box — 2.75 werth — für $1.98

Artikel für den Haushalt

Food Chopper, Nr. 50, vollständig mit 5 Messern, schneidet Fleisch und Gemüse zur Zufriedenheit, für nur 59c
Waschbrett, Familien-Größe, Hartholz-Gestell, regulärer Preis ist 30c, Montag 19c
Abfall-Eimer, vollständig mit Deckel, starkes Eisen 29c
Wäschkörbe, aus importirten feinsten Weiden, mittlere Größe für nur 39c
12 Tassen grau emaillirte Corn Cake Pfanne — werth bis zu 30c — für nur 15c

Dinner Set von 100 Stücken

100 Stücke dünnes Porzellan Dinner Set — Roman Gold Finish ... $17 — 10c — 49c — 45c — 19c

Spart morgen an Likören für den Dankfagungs-Tag (Keine Post- oder Telephonbestellungen für diese Artikel ausgeführt.)
Sunnybrook, „bottled in bond", oder Old Brasher, die Flasche für 62c
California Port-wein, die Gall. 59c — Extra feiner Doppel-Kümmel, Qt. 45c
Pennsylvania Rye Whisky, reg. 80 werth, die Gallone 1.89 — Rex Nieren- und Leber-Bitters, die $1-Flasche für 49c
Jamaica Rum od. Rock and Rye, die Flasche 49c — Export-Bier, die Kiste von 2 Dutzend Flaschen für 65c

Montag-Verkauf von Kurzwaaren u. Kleidermacherinnen-Bedarf — 5c — 6c — 5c — 1½c — 10c — 7c — 5c — 12½c

Gardinen — 1.35 — 6¾c — 35c Spiegel, in vergoldetem Rahmen eingesetzt, Größe 10 bei 17; fancy verzierte Ecken — Montag speziell für nur 15c

Schuhe für Damen — 1.00 — 59c — 39c

Verkauf von warmen Flanellen und Kleider-Stoffen
2 Kisten ungebleichter Shaker-Flanell, Fabrikrester, werth 8c, Yard 3¾c
12½c schwerer Shirting Cheviot, in einfachen und fancy Mustern — Fabrikmuster — Yard 8½c
12½c schwerer ungebleichter Cantonflanell, Fabrikrester, Yd. 8½c
10c 36- und 40-zöll. feines weißes Longcloth, Fabrikrester, Yard 6½c
10c und 12½c feiner Outing-Flanell, volles Stück, Yard 7½c
... 9½c — 8½c — 5¾c — 6½c — 6¾c — 39c — 39c — 12½c

Schiffs-Karten
Billiger als irgendwo. ...
J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutschländische Agentur in Chicago. 140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.

Schiffskarten!
$5 bis $10 billiger als irgendwo.
Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Havre-Paris, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin ...
Internationale Schiffs-Agentur
1568 Nord Halsted Str.

Schiffs-Karten
Zwischendeck und Kajüte
ERBSCHAFTEN, VOLLMACHTEN, GELDSENDUNGEN
J. S. Lowitz
204 S. CLARK STR.

Weihnachts-Geldsendungen
Durch Reichspost, Bank oder Telegraph.

	Mit Porto	Mit Porto
100 Mark	$ 24.15	$ 24.30
500 Mark	119.70	120.35
1000 Mark	240.00	241.45
100 Kronen	20.45	20.80
200 Kronen	40.90	41.30
500 Kronen	102.50	103.10
1000 Kronen	205.00	206.10
100 Rubel	51.90	52.06
300 Rubel	155.80	155.98
500 Rubel	258.80	259.90

Schiffskarten zu billigsten Preisen über alle Linien. Erbschaften, Vollmachten und Urkunden aller Art und in allen Sprachen.
K. W. KEMPF,
120 N. La Salle Str.

Pariser Neuheiten, nur für Herren.
Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 526 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.
Eintritt frei.
Offen täglich v. 8 Morgens bis Mitternacht.
Freie Gallerie der Wissenschaft,
526 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

Finanzielles.
Geld zu verleihen
Vorzügliche erste Hypotheken
A. Holinger & Co. (Inc.)
KRAUT & DOHNAL
36 South Clark Straße.
Chicago's größte Messerwaaren-Handlung und elektrische Schleiferei.
Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.
WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen: Erste Hypotheken.
Canadian Pacific Dampfschiffe